Was ist ein Philosoph?
Sache d. Recht, Gleichgewicht u. Schönheit d. Sprache
Eine moralische Situation u. ihr tödlicher Ausgang
Spinoza der Mensch
Was ist religiöse Anthropologie?
Ergänzung zur Frage von Marxism u. Religion
Hat die Bibel den Begriff d. physiopsychol. Identität, terminologisch antizipiert?
Paracelsus u. sein Erkbegriff
Maimonides
Von Traum u. Schlaf
Von Comte bis Lenin
Vom falsch u. vom richtig gelebten Leben

Bibliography etc

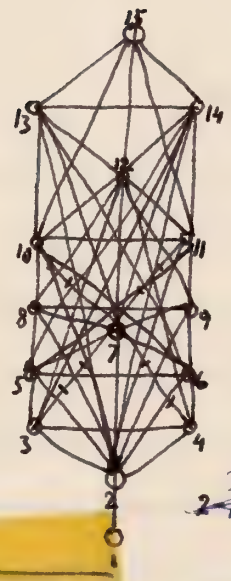
Clarificienda

"Wife": Buchtitel?

Kant, Reflexionen z Metaphys: Zitat in C: Stelle?

A Problem
B Voraus z DKs
C DK zu pos u neg Ubersetzg
D Fonds für Phils
E THH
F Idee PhilFr
G ~~Metaphy~~, Kosmol
H Möglmeg





2-15
~~2-14~~: Möglichkeiten

40-43 Relativité complète

106 107 Pluralité des temps

234 35 L'espace-temps à 4 dim

190-191 L'esp-t à 4 dim

236-241 Remarque finale

Liber U of T:
928 2279
" 6215

Billige.

THH, Coll Ess I 141 158 160 244 245 VI 279
IX 130 133

Ludw. ~~Fadd~~ Wittgenstein Tractatus logico-philosophicus (dtsch u engl) Ldn 1922

→ Stumpf, Psychol u Erkenntnistheor 18,1

Hans Blüher, Die Rolle der Erotik i d männl. Gesellschaft. Jena, Diederichs 1917, 1919

6,50 X Herb Spencer, Fst Principles § 27 stereo ed p 94, rev ed p85

" of Socly § 659 f

stereo § 26, p88

→ Aristoteles, Met of T Pa 3893 M5 1846

Emile du Bois-Reymond, Nb d Grzn d Naturerkennens

Kant, Briefwechsel XI, 54 (Ges. Schr, Preuß Akad d Wiss, Brl 1902-54

Dr Mrs Lof C

Hermann Cohen, Logik der reinen Erkenntnis Brl. 1902

Nicolai Hartmann, Ontologie, Bd. 3: Der Aufbau der realen Welt Brl 1940

[Mrs Kettelkodt Bkl. Calif

E v Hartmann, Kategorienlehre 1896, Philos Abhdlgn 1922, 3 Bde

Bd.

X System d Phls im Grundriß, 8 Bde, 1907-10 [Hauptschriften]

Drooktore 427 Spadina

Driesch, Ordnungslehre 2 Aufl 1923

← Bergson, Durée et simultanéité 1922

Debatin, Platos als Grundwissft 1910

→ Fischl-Kröber: Wissft u Wirklkt 1912 Lpz, Dre (Scheps)

Mach, Analyse d Empfg ca. 1886 5.A 1919

" Erk u Irrtum Lpz 1905, 4.A. 1926

E Herr, Vom menschlichen Verstand. Erktheorie im Anschluß an Spinoza. 1929

R Eisler, Leib u Seele Psych E3649 Kx Lpz 1906

KCh Planck, Seele u Geist Psych P711 Lpz 1871

A Strasser, Seele u Descartes Philos S89784zi Wien 1955

Gustav Thd. Fechner: Üb die Seelenfrage 1861, 1907

" Hgb. v. Wilh Wundt (Üb Elemente d Psychophysik 3/1907)

b G.Th. Fechner, Elemente d Psychophysik (Psych 291 n. Leipz, Breitkopf & Härtel, 1887. (I 6126)

a " Elemente d Psychophysik II. 2 Bde. 1/2 Aufl. Bln u H., Lpz. 1860

" Die 3 Motive u Grundlagen des Glaubens " 1863

Elias: Wallace Room
Pa 4019
A2
1834

Plato Thaidon

Homer and his Critics,

Ivor John L Myres (ed Dorothea Gray), Routledge & Kegan Paul, Ltd. 1958

J. Laporte, L'Homère de Platon 1949

Skepsis : Arkesilaos, 3 Jh. Akd.
Aporistie : id. Sk — Unentschiedenheit, Ungewißheit
Heentheism : Xenophanes, 6 Jh.; Monoth : Aristotle
Kant, Comte, Spencer, 7A Logic

Wildon Carr, The general principle of Relativity Ldn 1920
B Russel, An Inquiry into Meaning and Truth, Ldn 1948
" Human Knowledge " " d.7.1952
Rud Steiner Die Einzigen u. Eigentum 1845

Hrsgb v Überweg u Schröter : Hdbuch d Phil Gesch. München-Berl 1926
" " K Gottschaldt, F Lersch, F Sander, H Thomae 1959 ff, Hdb d Psych

Einstein

Herm. Diels, Doxographi Graeci 1879 B 165 928-2288
. . Die Fragm d Vorsokr 3 Bde D4196 928-2288 Reservation
. Nietesche "Phil im trag Zeitalter d Griechen 1872/75
. Schleiermacher, WKe III, Bd II p 1-146
. F. Lasalle, D Phil Herakleitos des Dunkeln 2 Bde 1858
. . Diels Heraklleitos 2/1909
Bruno Snell " 2

Kth. 50-

Nirvana, Pari-N.
Lasalle Buddh
Spin. 591—
Metempo. Skepsis
Existzlsm

Walbaum 928 2280 — 5351
Stroux 4831

B

Während man an den Voraussetzungen des Denkens arbeitet, erweitern sich diese immer mehr, immer mehr Fragen + Begriffe werden unwillkürlich in die Voraussetzungen einbezogen. + Noch + noch wird alles Denkbare zur Voraussetzg. Bis man entdeckt, daß die Vorarbeit für eine voraussetzungslose Philosophie schon diese selbst macht. Die Philosophie ist also als Ganzes nur eine Voraussetzg.

G

Zweck : [illegible]

(der v. Kant postuliert)

"Moralischer Gottesbeweis". Kann Übereinstimmung G.
Glückseligkeit + Glückswürdigkeit nur durch Existenz
eines höchsten moral. Wesens sein?

1. Sittlichkeit ist eine leere Konstruktion. Alle Menschen, ja alle Wesen sind im selben Maße glückselig.
2. Jede Ethik (evtl. selbst protestantische Kants) gründet die moral. Forderung auf Lohn + Strafe. Da alle Ethiker einig sind, Kants Ethik, dann nur das sittl. sein, was um seiner selbst (nicht um Erlangung v. Lohn oder Vermeidung v. Strafe) getan wird. Da das unbedingte das Wesen der Ethik ist, ist es aber auch widerspruchsvoll wäre, im Namen Gottes einerseits Lohn + Strafe einzuführen + andererseits eine von diesen gerichtete Ethik aufrechterhalten oder zu verwirklichen, da also der Lohn + Strafe beinhaltende Gott in der Ethik vorgängig [illegible] nicht mehr als [illegible] Ethik bedeuten kann, ist d. "Beweis" hinfällig.

B

3) Wert d. Wahrheit : 0. Auch die theoretische Wahrheit [illegible] nicht von Interessen + Emotionen + Interessen entscheiden.

Kategorienlehre

Ἀναλαμβάνειν (Platon)

ἐνέργεια

τόποι

N Hartmann Schichtenbau / Gesetze: / in Gruppen geteilt /

Dependenzgesetze: die Opdte sind doch ihr Gesetz selbst dependent /

zur Kategorienlehre

Kateg nicht nur Log, nicht nur Erkth, ~~nicht~~ nicht nur Mphs,
sondern zwischen ihnen, verbindend!

Das Möglichkeit = d partiell Notwdgk

NH: jede Ktg als Seins- u Erk ktg untersuchen..

I	II	III Gesetze d
1 Prinzip - Concretum	7 Einheit - Mannigfaltigkeit	Prinzips
2 Struktur - Modus	8 Einstimmigkeit - Widerstreit	Schichtengeltung
3 Form - Materie	9 Gegensatz Dimension	" zugehörigkeit
4 Inneres - Äußeres	10 Diskretion - Kontinuität	" determination
5 Determination - Dependenz	11 Substrat Relation	
6 Quale - Quant	12 Element - Gefüge	

Identität: bei NH eine ~~6~~ (v 3 Begriffssphären bestht Unterschg v Qual. v 6 aus)

"fundamental" hat keine Steigerungsstufen!

NH:

1. Modalkategorien (6) 2. Elementarkategorien (Gegensatzpaare) 3. Kategoriale Gesetze

"... die Aufgabe d Gegensatzkategorien besteht es nicht bis zu einem homogenen System. Man kann d Gedanke nicht v d Hand weisen, daß es ein solches System gibt; aber aufzeigen kann man es nicht."

"... es läßt sich nicht als notwendig erweisen, daß ein Kategoriensystem hinter ihnen stehe."

unan...

der vorgegebenen Tatsachen

The Hilroy



No. 990 WIDE RULED

prof. dr. Otto Schneid
48 LAURELCREST AVE.,
DOWNSVIEW, ONT., CANADA

NAME_____

SUBJECT_____

19c

E Th. H. H.

Science and Christian Tradition, Essays ; Appleton & Co, NY. 1898

Episcopal Trilogy: instance of fairness of discussion (1887)

I. Value of Witness to the Miracles (1889) immaterial realism

Possibilities and Impossibility (1891): rapprochement of I to P by

abstraction an after the consumption of food in quantity

of the remainder amount to more than the original quantity?

The argumentation, however, leads just to improbability.

The story would assume another character when checked

psychologically. Appetite, and even hunger, can be satisfied

by suggestion or belief, when eating micro-quantities

or when not eating at all. The leftovers, too, can be

counted or ~~evaluated~~ estimated according to the belief. This would also

explain the striking differences between the quantitative

details given in the 3 synoptic gospels. "Here is plenty of material

proving the heavy of analog factors on the mental & phys. behavior of people.

"I sincerely hope that I shall not be accused of

Agnosticism ..." (l.c., p 205)", or of any desire to shake the foundations of religion

Agnosticism (1889) Bekanntlich, daß eine Polemik gg einen belanglosen certainty"

Zeitgenossen z Anlaß u Rahmen wird u daß hier d Glaube an Dämonen u dgl

wieder Ausgangspunkt d Untersuchg d gesamten Glaubwürdigkeit u Autorität der

Bibel wird. H vermeidet also die Frage d Existz Gottes u greift die Dämonen u d

Wundergeschichten an (also die schwächsten Punkte d Kirchl Lehren) umbelastet die Hauptfrage im Bereich einer nicht greifbaren

Implikation. Auch er muß sich also vor Verfolgg hüten. einer neuen kirchenfeindlichen Richtung

~~was diese damals weit weniger gemeinsam war als~~

Zitiert u 237 aus Kant, Kd rV, schlt. Hartenstein, S. 256: "ingenium ... praeoccupat"

→

except the last. V ... insoluble.

I 240/241.) verily believe ... vision.

Der letzte Teil dieses Essays (hätte ich lieber ungeschrieben gelassen) ist ein ~~wüster~~ Komplex gg Auguste Comte u seinen Positivismus, u eine Polemik gg ~~einen (mir unbekannten) Autor~~ Frederic Harrison bildet das Sprungbrett. Von C. in demütig oder Löchrl zu m a, stellt er ihn m d armen Mormonen zusammen, in das engste Sektenmilieu als tertium comparationis. In einem noch weniger erfrl Nachwort (Jahrhundert später) zu die Zusammenstellung C's m d Mormonismus u erklärt die Identifizierung Harrison's m d Positivismus für irrig. Als Vorläufer d Agn betrachtet H (früher, s. 295/46): Sokrates, die Reformation, Descartes, (Pamphlets auf s. 238) auch Hume u Kant.

Die offensichtlich emotional bestimmte Attacke gg Aug. C. wird zu deprimierender Selbstverletzung. Sie spricht d geradezu pathologischen Haß C's Hohn, nicht in extremer Ungerechtigkeit ihm alles abzuspr. Plötzlich ist Th H H ihm von seinem Takt, seinem Rechtssinn u seinem Edelmut, ja von seiner Ethik verlassen, blind für die andere Seite. Solche Blindheit ist sondern wohl dessen Gegenteil nicht Agnostizismus. Die Diskontinuität der Persönlichkeit Th H H's hat seinen Agnost durchkreuzt. Daß das NT drastische Unglaubwürdigkeiten (rätselhafte, ihm im Grunde artfremde) enthält, stellt H. zum Trotz nach Hauptsächlichen. Auf ihn selbst angewendet So führt seine ethisch-logischen der schwere Unfälle u angeb mögliche Echtheit seines Scheitern an A C unentschieden zu Zweifeln an H's Redlichkeit Gesamtwerks. Bei aller Bedeutg dessen ungemeine Bedeutg ist schon die wenigstens Einzelwürdig ein Werk, genügt triftig Grund, seine oder des Ags geistigen u sittl Sinnes für den Fall, daß wir eine Zukft hb, schließl auch diese die Bedeutg des Ags für diese Zukft nicht nur auf H. allein aufbauen Gesetz F. lassen zu können oder auf seinem Werk allein weiter aufzubauen. Sein Wk ist ein höchst belangvoller Beitrag zum Ag, kann aber weder als mit diesem identisch noch als dessen ausschließl Fundament anerkannt wd.

Comte war m agnost Denken nicht fern: Skepsis gegt erste Ursachen u letzte Zwecke: Nur Phänom zugängl! Savoir pour prévoir. Die Anerkennung, deren Comte würdigt, gebührt einem guten Teil auch Einigen ihm geistesverwandten Denkern, wie Saint-Simon, John Stuart Mill u Ludwig Feuerbach, Ht z Positivism als einem sozialen Philos bedeutl beigetragen.
LORD RAYER: vol V, p 278

THH's Frau war (wie Mrs. Darwin) konservativ gläubig. In beiden Frauen steckte gewiß auch Angst vor dem Klerikalism.

Unmöglich, dem Verf. in dem Rahmen, der diesen Aufsätzen gesteckt ist, die Gründe zu entwickeln, die mich veranlassen, seine Auffassung von Comte und dem Positivismus für irrig zu halten, und auch darin spiegelt sich ihm Comtes Persönlichkeit. Nur so viel sei bemerkt, daß Comte, wie jeder Mathematiker, in seinem Werke, wie in seinem Leben, Irrtümer mit Wahrheiten untrennbar verbunden hat. Wer, wie Verf., in Comte nur den Verfasser des Cours de philosophie positive sieht, wird ihm nicht gerecht werden können.

G Die Theorie v Lemaître (1927), daß d Univ in sr jetzt. jetzt. zeitl. Gestalt v e. einzig. Explosion e. höchst dichten u heißen Masse v kl Dimensionen herrührt, beruht auf mehrfachen Anzeichen f zunehmd schnelle Dispersion, vor allem auf d Beobachtg d red shifts. Aber auch wenn diese Annahme richtig ist, wäre damit nicht bewiesen, daß der Körper, von dem danach d Universum stammen würde, die früheste Welt war. Eine Welt, die d späteren (der späteren ähnlicher) sowie auch ihr an Umfang, stofflich u in ihrer Bewegg entsprechende, konnte vorausgegangen u d. einen Komprimierungsvorgg, d. ein völliges Vorherrschen d zentripetaler Kraft Energie erst zu jener kleinen u homogenen Masse v höchster Dichte (u Temperatur) gebracht (denkbar) früher) u dann infolge dieses Zustandes explodiert sein. Die weite, differenzierte u auseinanderstrebende Welt mußte aber auch ihrerseits nicht die erste gewesen sein. Zentrifugalität u Zentripetalität (mit den Folgen beider) können einander wiederholt abgelöst hb, u zw in einer Wiederholg ohne Anfang, die auch künftig fortgesetzt wd kann, ohne Ende.

Nach d steady state theory v H Bondi, T. Gold u F. Hoyle bilden s neue galaxies fortwährd aus nichts. Dem Auseinanderstieben älterer Galaxies entspr diese Neubildg so genau, daß die Dichte der Massen im Raum konstant bleibt. Diese Theorie nimmt ebenfalls einen Prozeß ohne Anfang u Ende an. (X) Nach Sir James Jeans wd die Bildg neuer Galaxies durch gravitational instability bestimmt, wobei D W Sciama führt die Neubildg auf die Gravitationswirkg d existirdn Galx zurück.

Nach Beobachtgn v Martin Ryle an fernsten Objekten (8 000 000 000 Lichtjahre) nimmt die mittl. Dichte d Materie mit d Zeit ab...

Daß die vorhdn Galx "Fossilien" ihrer gestörg. Vorläufer (protogalxs) seien (G Lemaître) ist in rapider Bewegg unvereinbar, durch die sowohl die einz Objekte als (zuerst) die Gruppen ihre Formen geänd hb müss.

(X) Modes der Zustand einer unendlichen gravitationsfreien Welt (Weltkörper mit Sternen u Nichtexistenz) zu sich selbst ohne jede Gegenwirkg

Lichen

(X) (also wohl) sich zu- u abnehmende Dichte?

G

Der zwangsläufige Agn.

G

Die Erfahrg v schon ihr bloßes Vorhandensein v anderseits das auf mehrera Wegen, ~~zur Gewißh~~ auch d[a]s Cogito ergo sum, zur Gewißheit gewordene Ich bilden einen mehrfachen v völlig geschlossenen Beweis f das Sein als Tatsache. Nur Qualitäten des Seins einschließlich seiner etwaigen Grenzen oder Einschränkungen können noch fraglich bleiben, nicht das Sein selbst.

Doch ist die gesicherte Tatsache ~~ist~~ weit davon entfernt, auch eine Erklärg zu bilden. Auch das Denk-Ergebnis der Ewigkeit des Seins erklärt das Sein nicht. Hätte es einen Anfg, so hätte es auch naturbleiben können. Ist es ohne Anfg, so wäre (statt seiner) dennoch auch ein ausschließliches v einziges Nichts denkbar. Einen Grund des Seins v ergründen muß uns also versagt bleiben. Schon darum, weil der Grund ein Teil des Seins wäre oder doch gewesen wäre, das Sein also nicht durch ein Anderes, sondern nur durch sich selbst erklärt werden könnte, was der Definition einer Erklärg widerspräche.

Wir sind von einem sowohl vielgestaltigen als auch gestaltlosen Ignoramus umgeben. Aber die Frage nach dem Grund des Seins im Gegensatze zu dem ebenso denkbaren absoluten Nichtsein stellt den menschlichen Geist vor das ~~Ignorabimus~~ unentrinnbare Ignorabimus. Nie werden wir ~~das~~ es wissen.

Daraus ergibt sich der Agnostizism aufs neue, vom Negativen her, aus der Tatsache der unserer Ausweglosigkeit aus einer der Logik ganz (und gar ihr) entzogenen Metaphysik. Das ist nicht der freiwillige, befreiende Agn, sondern der ein zwangläufiger, d[a] unsere unvermeidl. Kapitulation vor d[e] naturgegebenen Begrenzg unserer Erkenntnis, Agn als die letzte ~~Hoheit~~ Not und Notwendigkeit unserer Vernunft.

E V, 328 ... whether Jesus sanctioned the demonological part of Christianity or not, I unhesitatingly reject it. E

E

Forts.

TH4 (Gavin de Beer in seinem Vorwort in)

March 1968 glaubt Ronald W. Clark, in seinem Buch "The Huxleys" schreiben zu müssen: There can be few men more religious, in the proper sense of the word, than TH, Julian and Aldous ..

THH's Leistg f die Philosophie Klassen: Clark, pp 43/44

E

V, 311: The extent of the region of the uncertain, the number of the problems the investigation of which ends in a verdict of not proven, will vary according to the knowledge and the intellectual habits of the individual Agnostic. I do not very much care to speak of anything as "unknowable."*

* I confess that, long ago, I once or twice made this mistake; even to the verge of a capital "U". 1893.

Again, all that is best in the ethics of the modern world, in so far as it has not grown out of Greek thought, or Barbarian manhood, is the direct development of the ethics of old Israel. There is no code of legislation, ancient or modern, at once so just and so merciful, so tender to the weak and poor, as the Jewish law; and, if the Gospels are to be trusted, Jesus of Nazareth himself declared that he taught nothing but that which lay implicitly, or explicitly, in the religious and ethical system of his people. V, p. 315

"Datum d Weltschöpfg" nach Erzbischof of Armagh, James Ussher:
9h AM, Oct 23, 4004 BC

G

Das [illegible] als perpetuum mobile

Die permanente Auflösung und permanente Neubildung des Universums, d Vorgang, dass [illegible] Konzeption [illegible] unter bestimmten Bedingungen zu verursachen, ist ein perpetuum mobile. Oder genauer, dass perpetuum mobile des [illegible], einzig denkbare. Alle je konstruierten perpetua mobilia sind ungeachtet dessen, dass ihr Versuch, die ihm vorangehenden Scheiterns verurteilt sei, weil eine Nachahmung des Weltganzen absurd ist, ebenso wie jeder Versuch, die am Einzelnen gewonnene Erfahrung auf das Ganze zu übertragen oder vice versa Deduktionen zu unterbinden. In analoger Weise leitet die Anwendung der [illegible] Erfahrung auf die Meister-Werk-Erfahrung auf Vorstellungen vom Sein überhaupt, insbesondere auf Vorstellungen von dessen Ursprung. Wie das unentwickelte, infantile Denken von der Einzelerfahrung des Erzeugten, auf das Erzeugen schließt, in den Schöpfungsmythos gerät, kann es infolge seiner Verblendung durch Scheinanalogien auch nicht umhin, die Erfahrung von Ende zu Ende der einzelnen Objekte auf das Universum anzuwenden, indem es ihm einen Ursprung andichtet. Diesen Denkfehler erhält das infantile Denken aufrecht – es kann sich ihm nicht entziehen, es kann sich nicht von ihm befreien, ob der vorausgesetzte Ursprung als ein solcher vorgestellt oder ob ihm ein solcher als Schöpfer vorgestellt wird oder ohne einen solchen. Nicht dieser letztere Unterschied ist also der entscheidende, sondern das Festhalten am Glauben an einen Ursprung überhaupt oder die Überwindung dieses Glaubens.

G Die Meisten wohn von Frgn angezogen, die einfacher sind als die allerschwierigsten. Bis zu welcher Höhe d Entw von Genies gilt diese Regel? Die Antw darauf bietet die Geschichte der G Metaphysik die d Erkenntnistheorie.

IX ? XIV ?

Dem Menschen, der sich entwickeln will

Im Zushg m Entwicklg denkt natürl jeder zunächst an jüng Mschn, deren Einberufg bedarf in d verbesserten Begründg. Aber m d Jugd ist die Entw nur tatsächl abgeschl, u auch das gilt nur f Viele, nicht f Alle; potenziell [die] Tragweite v Entw[icklungen] trifft [...] nur f eine Minorität zu, von Opfern schwerer Vernachlässg seitens d Natur, selbst d Mitmenschen u ihrer selbst. Abgesehen v den Fällen, in denen die 3 schicksalvollen Faktoren zusam auftreten, von denen 2 v ihnen vergesellschaftet sein, oder d 3. selbst fast nie, wenn auch nur einer d beid and in Erscheing tritt. Seltener findet s d 3. auch allein. Aber Mensch zeigt [jede] individ Beobachtg, daß d 3. d Leben des Mschn am stärksten bestimmt. Sie erfordert ein best Kenntnisnahme.

[Wie es auf] In Vielen entsteht in d entwicklgsmäßig entscheid Zeiten, sei es auf missachtet Seite, sei es doch ein Selbstbetreffgsbedürfnis, das f d Betroffenen unaufklärbar oder doch Deckgsmängeln unkenntl gemacht sein kann, eine Beziehg zu s selbst, die auf s roz Stellg u s aktive u pass Hltg gegen Mensch degradiert oder [Intuition] [a]uf Umstände zieht, das auch s Fähigkeiten lähmend wirkt. S Selbstvertrauen u s Selbstachtg schrumpfen, [...] in Mitleidenschaft.

Diese Wechselwirkgen führ bald zu verhängnisvoll Kettreaktionen. Das Schrumpfen d Fähigkeiten ist aber recht selten eine objekt Tats, sond bildet zumeist nur eine Funktion d beiden andern subjekt Prozesse. [Selbstkritische] Gegensätze zw d Selbsteinschätzg u d Fähigkeiten [...] z B lassen s nachweisen, wenn zB Leistungen von Andern anerkannt wd, auch v solchen, die nicht zur Anerkeng neigen, aber nicht vom Betroffenen. In solchen Fällen wd deutl, daß irgd etwas ihn hindert, die eigene Lstg anzuerkennen oder noch mehr, ihm unmögl macht, sie überhpt z Kenntnis zu nehmen. Er merkt v s Talenten nichts u unterläßt Aktionen u Äußergen, durch die Andere auf sie aufmerks wd könn. Wenn er eine Erkenntnis hat, die s Denkfähgkeit in best Lichte zeigt, wird er s ihrer nicht bewußt, geht über sie ohne jede Beachtg hinweg. So unterbleibt serienmäßige Verbindg zu objektiv beachtenswerten Leistgen, die Verdrängg ihrer Kenntnisnahme führt zu weiteren Verdrgen, die schließl zu einem chronischen Verhalten u Zustand wden. D Bild eines solchen Menschen in ihrer Umgbg u die weitere Auswirkg dieser Züge bedarf keiner deskriptiven Hinzufügen mehr, zumal die weitern Ergebnisse d Fortbildg noch durch viel Einflüsse ungesetzt sind u stark verschieden ausfall könn.

V/ Beachten wir, daß das deutsche Verhalten
↓ auch den Sinn von Zurückhalten oder Verborgenhalten hat.

In das Leben solch Kinder die Erzieh eingreifen, die alles zum Guten wenden. Eine der Bedgg dafür ist ihr ~~Auftr~~ Eintritt zur rechten Zeit, also ihre Verknüpfg mit andr günstg Faktoren, ihr rechtzeitges Auftreten; kämen sie zu spät, so treffen sie auf Ben v ihnen eine erstarrte, nicht mehr ganz veränderliche Situation an. Selbst was geeignet ist, die ~~Persönlichkeit~~ Haltg d Andern zu ihrem Opfer zu ändern, ermöglicht diesem keine wirksame Revision mehr, er kann ihnen nicht mehr glauben.

(unter Umstd)

Was aber kann f einen d geschilderten Nöte getan oder versucht wd, vorausgesetzt, daß die Bedingg nicht (oder noch nicht) so ungünstig sd?

Vielen Individuen, solchen, die durch Beobachtg zur Kenntnis der geschilderten Nöte kommen, aber auch denen, die sie im eigenen Leben erfahren hb v stark genug waren, die Folgen zu überwinden, sind Methoden des Encouragements gläufig. Sie gelangen zur Ausbildg v Methoden unter Führg ihrer Intuition ~~oder~~ v intuitiver Menschenkenntnis oder doch psych v charakterolg Studien, die sie m mehr od weng Erfolg anwenden lernen. Dank solch Individ hat auch die Gesellsch Ansätze zu organisierter Hilfe entwickelt. Bereitg v Hilfe dieser Art bildet einen Teil des Programms v Institutionen. Elementare mathemat Erwägg genügt aber, ~~zu zeigen, daß~~ die Disproportion zw. der gebotenen Hilfe v den Hilfsbedürftigen zu zeigen. Bereitschaft v Aktion müßten also üb alle Grenzen öfftl Institutionen hinaus das Leben durchdringen v vor allem dort einsetzen, wo die Jugd praktisch am besten zu erfassen ist, im Erziehgswesen. Unter denen, die intuitiv ermutigen, sind tatsächlich Lehrer, die ihren durch verschiedene Umbilden in solche chronische Nöte ~~geraten sind~~ gedrängten Schülern mit viel Verständnis ~~auf~~ entgegkommen v es ist anzunehmen, daß v Schulen beschäftigte Psychologen parallel wirken. Auch unter Erwachsenen finden sich viele, die Hilfe von Andern kann je in Anspr nehm v immer geneigt sd, aktiv zu helfen, oft ideal unauffällig v ohne daß es der Empfänger eigtl bemerkt. Das Gemeinsame ist das Entdecken v Fähigkt oder Geschicklichkeit, der zuweilen erstaunte Hinweis auf ein Können oder, was nicht ganz hierher gehört, auf Vorzüge des Charakters, sowie auf jed als begehrenswert angesehene Besonderheit, von deren Besitz derj, den es zunächst anging, nichts wußte, weil

teilweiser der völliger

(oder gar schon geschwunden ist.) In diese Lage geräter haupts.
seine
die Anerkenng seiner selbst bereits im Schwinden war, hauptsächl infolge der
negativen Bewertg die er erfahren hat u erfährt. (Die neg Bewertg wird bichtt) ein chronischer Zustd
gest ist. In einem chron Zustd wird sowohl diese Bewertg als auch die
Reaktion des Betroffenen, indem (die) diese Negation zumeist hinnimmt, sie von
sich aus bestätigt, wenn sie von den m Autorität ausgestatt Personen her-
kömt, besonders in dem zur Verteidigg fast noch unfähigen Kindesalter
und wenn immer mehr Andere sich ihr anschließen, sodaß sie den
Charakter d Allgemeingültigkeit annimmt. Wenn ein Mensch auftritt, der diese
zur Regel gewordene Ablehng bricht, kann das in einem glückl Verlg zum
Leben werden. Gerade das Unerwartete, nicht mehr für möglich Gehaltene,
nicht Erhoffte kann eine höchst positive Schockwirkg hb. Allerdings
kann bei dieser ersten Attacke gg das Urteil ein schlimmer Fehler begang
wd, doch Übertreibg. Wer bei einem mehr oder weniger allgemein für wertlos
gehaltenen, als aussichtslos inferior Geltenden ein Talent entdeckt oder
zu entdecken behauptet, darf dieses nicht gleich für ganz ungewöhnlich
u prominent erklären, weil der angebl Inferiore es das nicht glaubt
noch glauben kann u in seinem Unglauben doch die Reaktion Anderer noch
tragisch bestärkt wd. Übertbg kann den in seiner traurigen Position immerhin
relativ ruhig Dahinlebenden in eine Krise bringen, durch die seine Lage
später noch bedeutd verschlimmert wd kann. Das freundliche Urteil
soll in der chron Bewertg in einem milden, nicht drastischen Gegensatz stehen,
soll gleichsam bedingt u eher als Möglichkeit hingestellt sein, um in frucht-
barer Revision, in einem Aufgreifen zu führen, ein Ansporn zu werden.

In dieser Situation aber vollzieht sich potenziell noch ein sehr bedeutender
Rollenwechsel. Der Junge oder Erwachsene, der bisher eine extrem
passive Rolle gespielt hat, ist nun zu Aktivität, oder genauer, zu
Initiative aufgefordert. Angesichts der Relativität aller psycholg
Situationen oder angesichts der Mischung ihrer Elemente Komponenten, besteht
eine gewisse Möglichkeit, daß er die gebotene Chance ergreift u die
Ermutigg einen u anfängt in Revision umbildet, von der positiven Beurteilg
zu ihrer Bestätigg gelangt. Zugleich ist diese Herausforderg ein

Prüfstein, an dem sich ein gesunder Kern seines Charakters bewährheitet oder nicht. Die prognostische Ungewißheit jedes Versuches läßt es also auch ihrerseits ratsam erscheinen, sich nicht zu weit vorzuwagen, sodaß Beiden, dem Versuchenden wie dem Versuchsobjekt, noch ein Weg für einen einigermaßen unauffälligen Rückzug offenbleibt.

In den besten Fällen führt die neue Situation über die erste Revision hinaus zu einer permanenten Selbstprüfung unter zunehmend kritischer Beobachtung eigenen Leistens. Zwischen der im Anfangsstadium noch enormen Empfindlichkeit in der eigenen Kritik bildet sich eine umgekehrte Proportion heraus, indem mit zunehmender Kritik die Empfindlichkeit abnimmt, um bis auf ein gesundes Maß zu sinken. Im Anfangsstadium ~~dieses~~ ist es aber verwirrend, wenn der "Patient" davon Kenntnis bekommt, daß der Spender der neuen Bewertung eine solche auch Anderen bietet oder daß dies seine dortige Tendenz oder gar sein Beruf ist. Der volle Einblick in die Realität soll womöglich noch etwas aufgeschoben wd.

Der empfohlene Eingriff, dessen Voraussetzungen und dessen Weiterbildung wurden hier eher ~~zu~~ abstrakt und prinzipiell dargestellt. Es scheint besser, die Anwendung auf die individuellen Bedingungen nicht einzubeziehen und sie dem beruflich oder doch den eigenen Entscheidungen Verantwortlichen zu überlassen.

B?
F?

Wenn uns vor Fetischkult schaudert und uns ohnmächtiges Mitleid mit (allen den) Menschen peinigt, die sich von Dämonen verfolgt glauben und nur zu Opfern und Beschwörungen Zuflucht nehmen können, sollten wir uns vergegenwärtigen, daß auch der Freieste und Vollkommenste unter uns vom Schein nicht viel weiter entfernt, der Erkenntnis des Seins nicht viel näher sein kann als jene.

Angesichts des unverrückbaren Umstandes, daß das Unwißbare auch für den erleuchteten Denker unwißbar bleibt, sollten wir uns nicht hochmütig über das Insekt stellen, von dessen Struktur und Potenz wir ja nur wenig wissen. Ist also „unser" Triumph über den primitiven Menschen eine einfache Selbstverständlichkeit, bedarf er nicht des Beweises noch der Begründung?

G H₂ Jedes geistige System u so jede Relig, Philos u ~~jede~~ polit Ideologie, kann in der Orthodoxie jeweiligen Erklärung führen u darüber hinaus auch in noch viel schlimmerer Entart. Auch Lehren der Freiheit sind von dieser Regel nicht ausgenommen. Die dogmat Elemente, die noch gleichsam zeichenhaften, im Urchristentum historisch bedingten erste die Voraussetz f d Inquisition. Der normative Inhalt des Marxism führte zur Diktatur u ~~voller~~ extremen Entmenschlichung im Stalinism. ~~Es gibt~~ Aber eine Philos ist müßig, deren Fundamente die analoge Degeneration u Pervertierung ausschließen, d Agnostizism.

[x] u gibt ihnen d Anschein, als wären sie nicht spirituo's u Kant's, sondern Jaspers' Eigentum

IV Jaspers: stilo sontano, aber nicht frei v gravi. Fehlern e Künstl Terminologie frischt alte Begriffe auf: "Der Umgreifende," ~~etc~~ die "Weisen" etc.
(unterscheide Kantische)

IV Wer so geschickt fesselt, ist zumeist einer, der nichts zu präzisieren weiß oder [illegible] hat, was zu präzisieren wäre!

F H ? ? Der Agnostiker ist ein Philosoph, in dessen ein Dichter steckt.

C D antike Phlos, der meinte, statt jedes Satzes könne auch dessen Gegenteil gesagt werd sein, ist ein Agn.

C Eindeutigkeit ist zumeist nur billige Vereinfachg (oversimplification). Die höchste Potenz menschl Geistes bildet s nicht ein, den Rätseln d simple Definitionen beizukommen. Wie die Vernunft die oberste Stufe des Seins ist, ist die agn Potenz die Fähigkeit d Vernunft, sich selbst zu erheben.

Für Entwirrung unseres Denkens, für Rückzug vom Abgrund

D

Πύρρων geb in Elis, anfgs Maler, arm. Demokrit erw. 3. Dtrs f Philos. Mehrere Lehrer d Schule Dmkrs. Lebt in d Armee Alx's. Berührg m Magiern and Gymnosophisten in Ind. Heraus d jungen Anaxiphanes f s. Norigk. ἀδιαφορία). Schüler Timon Τίμων gibt kurze Lespr. in Pyrrhon in "Pythonvieder: Fern v Trug, Gerechtigk f äußre Dinge, Gleichmut (Indien?) Nur Numenius behauptet P's Skepsis habe ein dogmat Elemente enthält. Anaxarchus v Abdera: P negiert Unterschied zw Schön u Häßl, Richtg u Falsch. Pyrr's Schüler hatten Vorliebe f Sokrates[x] (Timon). And. Schüler: Eurylochus, Philo v Athen, Hecataeus v Abdera

Τίμων Timon, satirisch Dichtg "Silli "(σίλλοι)", Zt d Ptol Philadelph, ca BC 279–, Leben ölgt Diogenes Laërtius. Ruheloses Temperant. Vor s Sohn Xanthus s Schüler? Fast 90 Jahre alt. ~~Nur Numenius~~

[x]) Was sie an Sokr angezogen hb dürfte, war dessen Ironie, das dem des Hechtes im Karpfenteich ähnelte, war die Schriftkunst die jede mentale Trägheit in ihm auslöste; vielleicht auch seine Fähigkeit, Gegnern nichts Schriftliches

G

Realität u Notwendigkt

G

"Wäre" u "Hätte" u alle sprachl Irrealformen verurteilen sich selbst zu metaphys Sinnlosigkt. Mtphs ist Erforschg d Realität; der Irrealis definiert s selbst als das außerhalb ihrer stehend, als nicht zu ihr gehörig, als metaphys Nichts. Indem wir Seiendes "wegdenken", negieren wir die Essenz unseres Denkens. Dem willkürl Spiel des "Setzens" setzen wir damit noch das des Absetzens entgegen. Zwischen Sein u Nichtsein gibt es kein Mittelding u keine Vermittlung.

Diese Gewißheit wird auch von ihrer Kehrseite her bestätigt. Die Vorstellg, die das Seiende virtuell negiert, ist ein Bestreiten der Notwendigkt. Jeder Vorgang sowie beider Wiederkehr u Folge im Denken sind aber im Prinzip d Notwendgkt verankert. Die Wiederkehr der Notwendigkt selbst in unserem Denken ist die Logik. Was wir Naturgesetze nennen, sd die Erscheinungsformen des Prinzips d. Notwendgkt.

II, III Traum u Schlaf

Genaue u häufige introspekt Beobachtg erweist, daß der Traum den Schlaf nicht immer zur Vorbedingg hat, sondern ihm vorausgeht, ihn einleitet, einen Übergg zum Schlaf bildet u ihn ermöglicht. Er beginnt in der noch halb klaren Wachheit u setzt sich im Schlaf fort. Schlaf ist ein Zustd, in dem d Psyche in tiefere Schichten seines Wesens zurückkehrt, in infantile u vielleicht embryonale Erinnerungen. Das wird zuweilen durch die Motive der Träume bestätigt. Wenn man, sei es durch äußere Störungen, sei es durch innere Vorgänge aus dem Übergangszstd in die Wachheit zurückgerufen ist, werden Träume dieser Art d Beobachtg u Erinnrg besser zugänglich als nach dem Erwachen aus d Schlafe.

am Einschlafen verhindert u

F

Daß eine Erscheing oder ein Prinzip oder eine Qualität nur ein Gegenteil hb kann, ist ein Irrtum, der unserem Denken in Metaphern entspringt. Wenn wir A dem B „diametral" entgegengesetzt nennen, so gehen wir, wenn auch nicht ganz bewußt, von der Vorstellg einer Kugel aus; jeder Punkt ihrer Oberfläche kann durch eine Linie, die d. d. den Mittlpkt geht, nur mit einem andern Punkt d. Obfl. verbunden sein. Aber nur unsere Begriffe neigen zwecks Erleichterg u. Vereinfachg dazu, die Kugelgestalt anzunehmen. Jedoch weisen schon die unsern Sinnen offenbaren Phänomene (Erscheinga) zahllose andere Formen auf, u. noch mehr sind unregelmäßig, bzhw. amorph; u. weder die ~~oder~~ drastisch vereinfachende noch die komplizierte Auffassg von den Erscheingen erlaubt uns Schlüsse auf das ~~uns~~ Verborgene. Die Erfahrg zeigt zuweilen mehr als ein Gegenteil, entsprechd der Gewißheit, daß wir nicht schlechthin nur einen Diameter annehmen können.

Diese Gewißheit, oder mindest Wahrscheinlichkeit, läßt sich auf so komplizierte Fragen anwenden wie etwa die der Kausalität.x) Deren (schrittweise) Entdeckg nicht ~~nicht~~ entwicklgsgeschichtl. nicht weiter rückg als das Mißtrauen u. Menschen ihr gegenüber. Das stumpfe Verhalten des Behaviorismus gegen d. Kausalität, deren primitive Negation, ist nur ein Gegenteil des Denkens in Ursache u. Wirkg. Das andere Gegenteil ist das agnostische Offenlassen (in den Begriffen) einer Möglichkt, das Innehalten vor dem Unerschließbaren, die Besinnung an d. Grenze. Schon das bloße Schwanken zw. Anerkenng d. Ursächlichkt u. ihrer Verdächtigg als einer unserer Natur entstammenden Notwendigkt oder Schwäche ist ein ~~fast~~ freieres, höher entwickeltes Denken als die positive, sei es ~~oder~~ zu es negative Dogmatik. Dieses Schwanken kann aber ein Übergang sein, die psychologische Mitte zw. dogmatischer Knechtschaft ~~u. dem Aufstieg~~ u. der Erlebnisfähigkt für das Ahnbare, nicht Erkennbare. Im Laufe von Jahrtausenden können ganze Zivilisationen über das Schwanken nicht hinaus. Aber Einzelnen steht die höhere Freiheit offen.

---

x) Vgl. die im Mth II, p 130-135 erwähnte Lösg d. alten Problems, die ~~die~~ auch das Konsequent agnost Denken als eine Möglichkt anzuerkennen kann oder muß.

D

T, p288, ~~T HH~~ T HH discuss tenets of Justin:

He conceives the Logos to be a second God, inferior to the first, unknowable God, with respect to whom Justin, like Philo, is a complete agnostic. – In diesem Kontext (p290) nun unsern Stellen Gnostiker erwähnt.

(Bardenhewer, Altkirch. Justin: 100(?)-165)

N

G

i d Kosmischen u i d tellurischen Natur.

Naturwissftler u Philos sprechen zuweilen von Tendenzen. Es ist fühlbar, daß sie eine Art Verdacht gg die "Naturgesetze" hegen, daß diese auch ihnen fast schon als rechtl Konstruktionen erscheinen. Was aber sind "Tendenzen"? Der Verdacht, den sie erregen, wird unabweisbar, wenn man sie m den "Gesetzen" direkt vergleicht. Bei dieser Konfrontierg fällt von den der "Tendenzen" leicht problematischen "Gesetzen" sogleich eine Maske ab u zeigt die ~~unmaskierten~~ "Gesetze" wieder. Auch dieses Beispiel zeigt, daß eine frische Terminologie oft das beste Mittel sein kann, alte Probleme zu ~~t~~ verdecken, unsichtbar zu machen.

~~Collocations~~

Wie theist. Argumente auszusehen pflegen, zeigt z B die Behauptg, durch die Naturgesetze allein könne man nicht alles beweisen oder erklären. Das ist durchaus richtig, u mehr als das, denn vor allem die Existz v Naturgesetzen ist völlig unbeweisbar.

Tz ? beweis

F₂ G₂ d₂

N

Es gibt keine Naturgesetze. "Gesetz": Die Vorstellg einer absol Legislation auf die Natur übtrg. Was so genannt wd, ist die Realität selbst u die Konstanz u Unveränderlichkeit aller ihrer Äußerungen. Oder: Die "Gesetze" sd Wesen und Grund aller Erscheingen. Daß alles durch sein Wesen bestimmt wd, hat uns zu d Vorstellg v Gesetzen geführt.

(Das Bestreiten der Mtgs. wirkt zunächst erschreckend, scheint alle Erfahrg ff sich zu hb. Wie also könnten sie nicht real sein? Sie sind es freilich, doch ohne die leichte, hiemit entlarvte Deutg, u ohne sie werden sie erst zu völliger Realität.)

Psychologie hat eine befreiende Wirkg, wenn sie dogmatische u normative Begriffe auf Vorstellg u auch diese noch auf die ihnen zu Grunde liegden Entstehgsursachen zurückführen kann. Metaphys Erkenntnisse, die nach u trotz einer solchen genetischen (bzhgsw. ätiologischen) Erklärg aufrecht bleiben, sich infolge dieser nicht in metaphys Nichts auflösen, haben den höchsten Grad metaphys Wahrscheinlichkeit.

x) Beispiel: Wenn (zB) Dämonen sich als Angstvorstellgen erklären u diese als Folge von Schuldgefühlen.

xx) Beispiel: Wenn (zB) die Annahme des Ichs, die Idee seiner Existenz, sich als Projektion alles Erfahrenen auf einen Erfahrenden oder ein Erfahrendes erklärt, wenn also die Geschichte des Ich-Begriffes rekonstruiert werden kann, ist der Ich-Begriff dadurch keineswegs aufgehoben.

Philos. Rede in d 1. Person sollte nur in einem limitativen oder einschränkenden x konzessivendem Sinne gebraucht wd.

I/ psychologischen oder psychopathologischen

II/ als radikalsten Rückschluß von

III/ Ich auf diese

SUBJECT INDEX

CLASS SCHEDULE

TIME									
MON.									
TUE.									
WED.									
THU.									
FRI.									
SAT.									

FINAL EXAMINATIONS

DAY	DATE	TIME	PLACE	COURSE

NAME _____ TELEPHONE _____

ADDRESS _____

SCHOOL _____ CLASS _____

MONARCH
SERIES

TYPEWRITER PAPER

25¢

GAGE
PRODUCT

No. 8446

Pollution Explosion, Starvation, Lack of Room — Decay of Man, physical, psych.

Nucl. War — Collision of Races — China — Co-existence — ~~The~~ UFO, Interpretation

I A Polluted World

Uninformed Peoples, Undecided Governments /

CO_2 / DDT, other Insecticides / Billion Business vs. ~~Mankind and~~ Life / ~~Fallout~~

World O_2

Peace Time Fallout / In Memoriam Rachel Carson

II I

II Exploding Mankind

The Nightmare of Statistics — ~~Figures and Prospects~~ / Dangers of Starvation and Lack of Room / ~~The~~ Vegetarian ~~Food~~ Problem — Solution of the Pill and the

The Pill / Revision of traditional ~~of~~ encouragement of population growth / Tax policy,

India, China, Africa / Poverty and Overpopulation / ~~First~~ First Attempts for to Fight the Monster — costs of birth etc., costs of education

III Decaying Man — Hiroshima 8:15 a.m.

Fear of Nature, Hatred of Nature / ~~Flight from Nuclear Light~~ Life Becoming Artificial / Flight from Air, Nat. Light

The Machine Taking Over / The Consumer malgré lui — Analysis of modern Sexuality (Penis as a Weapon ~~and Revolver~~ etc.) / The Role of Medicine, Drug Industry / Iatromania

~~Flight~~ Escape into Euphoria / Money as a Substitute for Value / Time and its Art

~~Egoism Once and Today~~ Crime as a Substitute / Old Egoism Today /

IV Ideas and Efforts — Who Is Happy? / Loveless People

The Ecumenism /

Heroic Attempts of Thought / Christian Atheism / Can Man survive

without Religion? Can Some of its Values be Retained? / An Old-New Concept of ~~About~~ Ethics.

Anthropological and Prehistorical Conclusions — Man and Nature / Reaction: Return to Recent Past / Revolution " " Early " — considerations and Conclusions

V Shadows of Total Destruction — Banned Metaphysics / Ideological or mental weaknesses of the American and the European

The Deeper Shadows and Hopes — Capitalism and Socialism / Communism — Some Light

Races and Societies / The Different Comm. Ideologies: Yugoslavia, Russia, China / What does Peaceful Coexistence? What should it do?

Concept of another Communism. — The Role of America / The ~~Holy~~ War / Industry / Movements of Resistance / Psychological Preparations

Changes and the Meaning of a Nuclear War / Instead of Hot or Cold War: Challenge and Competition /

for Peace and Survival / A Comprehensive Peace Conference ~~Without~~ War /

VI UFO and the Perspectives — Against Group Egoism / ~~of Groups~~ / World Government Is Possible

Observ. and Beliefs. — Against Sovereignty

Are We the Only Intelligent Beings? Are We Intelligent Beings? What do "They" Plan? What Can We

Spreche: Zum Nutzen der Sprache der Sprache. An Historical Survey and an Interpretation of Our Psychol Attitude / Do?

~~Introduction~~

Foreword

We are in deep distress, all of us, the territorial, racial, social and spiritual groups of which Mankind consists, as well as many, many individuals of today. We live in a world that is great in some respects, but devoid of happiness, surrounded by dangers never before experienced. Some of these dangers are becoming reality and the further development is partly foreseeable. We lack, however, the psychological ability to see things as they are, which means the lack of full effective preparedness for defense and rescue. Shortsighted group egoism blocks the ways, paralyzing or preventing comprehensive actions. Thus the heroic endeavors for solutions release from the great perils were so far ineffective. No wonder that thinkers came to the eery conclusion that Mankind has no future.

This book is an attempt to make the problems clear by description and analysis, to examine possibilities and to suggest solutions. Yet realistic answers to so complicated a reality can, unfortunately, not be pleasant or cheap. No offer of comprehensive solutions can be ideal. They will have to attain general consent, for it will have to face powerful opposition based on different interests. There are, nevertheless, still many readers healthy enough to see the question of To Be or Not To Be in its ruthless totality. They understand that escaping a final disaster requires, and justifies, the most difficult efforts, concessions and sacrifices. They estimate life more than any of its particular values or attributes, Existence

This the following is written for those who

appearances and

~~which they are a part~~ more than any of its ~~special~~ benefits.

~~The requirement of documentation~~ Generally

Often Basic documentation makes often references to ~~well~~ known facts ~~often~~

necessary. ~~Many of those well known facts and their chronic presence are~~

~~most favorable to the great perils~~ Their preservation, an outcome of our

~~A terrible A mighty enemy, however, is our~~ along with the ~~hostile~~ ~~the opposing and aggressive~~ ~~the resistant and aggressive~~ corp. interest

our psychological inertia ~~threatens any hope for overcoming and liber-~~

is another mighty enemy of ~~opposed~~ endeavors for overcoming and liberation.

ation. This indifference or apathy demands special emphasis on the

some well known facts. While those interests ~~work~~ actively towards ~~or~~ disastrous outcomes, ~~the~~

~~ignorance~~ indifference, or apathy are their passive allies.

Our obstinate

The goal is rescue. Hence the necessary preference of practical

~~partly~~

conclusions and the limitation of philosophical discourse to ~~practically~~

~~significant~~ themes of directly practical significance.

This book should neither add ~~contribute~~ to modern alarmism nor induce ~~help~~ to

overlook the existing state of emergency. It should ~~be helpful for~~

contribute to cancelling illusions and other paralyzing powers and help to bring

divided and hostile people together for hopeful action.

Races and Societies. Cap., Soc., Com.
Ideal and Practice

V. Against Group Egoism. Diff. com. ideologies. The Role of Am.

" Sovereignty Ideol. or most weaken of the Ene and the Am.

V. short analysis of Far Eastern Mind.

Means and meaning of Next War. The War Industry

Movements of Resistance. What does Pyes? What

Should it do? Instead of Cold or Hot War: Challenge and Competit

Possible Preparations f. Peace and Secur. / A Congress Peace Conf. V A World Summit is Possible /

3

TODAY AND TOMORROW Analysis and Vision

Second Exposé

I Die Vergiftung unserer Heimat

II Explodierende Menschheit

III Verfall des Menschen

IV The greatest Ideas of Our Time

V ~~Communism and the Ideas~~ Ideas and Efforts

VI Toward Old-New Ethics. Zu alt-neuer Ethik

VII ~~The Deepest Shadows and Some Light~~ Die Situation d Menschheit

VIII ~~Der drohende Atomkrieg u die Alternative~~ ~~A Peace Conference without War~~

IX ~~UFO and the Perspectives~~ Friedenskonferenz ohne Krieg

X ~~Zur Veredlung der Menschenrasse~~ UFO u die Persp.

XI Zur Veredelung

VII Klassifikation d Katastr
Tradition u Revolution
Gespaltene Menschheit
Kaptls
Eine naturwiss Rechtfertigung v Tasch.
~~Eine Deutung des~~
~~Traum- oder~~ Kom.
Amerika
China, eine Warnung v dollar Denken
Sozialismus
~~Hören Atair Alkoholismus~~
Stilles Intermezzo
~~Wie gut ist unser Alkoholgesetz?~~
~~D. Atomkrieg u die Alternative~~
~~Die Entdeckung u der Atom~~

V ~~Eine neue~~ Religionsgeschichte und Religion
Ökumenismus
Ein Versuch über Religion und Philosophie
~~Ein Versuch über das~~ Das Denken der Gegenwart
Versuch über die Deutung
Etwas weiter unten
Eine Zeit und ihre Kunst
Die Rolle der Erziehung

Das Wesentliche und das Unwesentliche

Realpolitik

---

ad III Die der Vorbereitung u natürlichen Heilung entgegenstehenden Schwierigkeiten: inertia etc.

Drugs: Statische Zustände mit visionären oder sonst unvergeßbaren Erlebnissen; übersinnliche Erkenntnis: Besser sie nie erreichen als die Selbstachtung aufgeben, die was durch die Benützung d Rauschgifte erhofft.

ad VII: Klassifikation d. Katastrophen (Anfang)

ad VIII Denken in nur materialistischen Kategorien trifft nicht wesentl. Psych. Ein erhöhter Grad des Volkseins [illegible] ist?

ad XI: Meditation

Was ist Liebe? Narzismus und Liebe.

Liebe befreit von Narzismus, macht Liebesfähig.

Rückkehr zur Echtheit = zur Natur = zum Ursprung

VIII Der Atomkrieg u die Alternative
Entdeckung u der Atom Kraft
Die Atombombe als Symbol
Das Ende einer Epoche
Der Beginn einer neuen Epoche
Möglichkeiten d Lösung d Problems
Nach dem Ende
Schlußfolgerungen

---

möglicher Umbau:

III
II
I
IV
V
VI
VII
VIII
IX
X
XI

Second, Third

Carbon dioxide one of the variable components of air:

CO_2 ~~in Air~~ 0·01 — 0·1 % average 0·033%

- Nature: High concentration over decaying leaves of forest floors
- Enclosed spaces, crowded rooms

Its well known the natural loss of the heat produced by infrared radiation from the earth is reduced by CO_2. So the more CO_2 the ~~hotter~~ warmer.

- Burning of fossil fuels ~~on~~ (coal, oil) increased ~~has~~ ~~18~~ 1900-1950 CO_2 in air by 12% (now 03-04
" tempert. of earth by 1·1°C.
In 1000 years, fossil fuels to be exhausted.!
" 7°-14° (13-25° F.) increase of Tpt.

G N Plass, "Carb. Dioxide and the Climate". Am. Scientist, vol 44, 302-316 (1956).

~~molten~~ Arct., antarct. ice ~~to melt~~ to raise level of oceans...

0·4% CO :- Nearly always fatal in less than 30 min. (Exhaust gases of cars.)
- may cause death or permanent mental deterioration.
~~Hypoxia~~: Less than 0·1% : loss of consciousness.

Deutsche Techniker brauchten in hermet. geschl. Wagen die Auspuffgase nur in das Innere umzuleiten, um Juden während des Transp. zu töten.

Alb Schweitzer a beschuldigt die Menschen: aber es sind nur Organe v Profitmachern

Schlußfolgerung I:

IV Womöglich nicht lassen wie es ist, in alles eingreifen, nicht viel töten —

Rauch enthält C, H, O, N
CO_2, SO_2 (H_2SO_3)
(bei ungenügend Luft (O))
Oxyde "N Oxyde, beide hochgiftig

In Großstadt 3 Mill Tonnen feste Stoffe in die Atmosph. 5 Mill SO_2

H_2SO_3, H_2CO_3 (erzeugt durch Kohlenrauch + S+O) Rauch + Nebel sehr schädl

Industrie braucht Kohle f: Dampf-erzg, Gas, Elektr; Bergwerke, Eisenbahn, Schiffahrt, etc

Hausrauch reicher an Teer, dieser schadet Materialien, Pflz u

Rauch auch feste Bestdtle.

Rauch kostet US 2½ Mlld jährl

Häufigkeitsmaß: (wird dieser in westl Länd ~~schlechter~~ nehmen ~~1/4~~ + 1/2, aber mehr Rauch London 2/3 (abgesehen von Industriegebiet)

5
1

USA 500 new chemicals yearly!

Since mid 1940s 200 new Chem z Tötg v Ins., „Unkraut", Nagetieren, Schädl

Warum hb viel Zugvögel d Migrationsinstinkt verloren? Radiation? Oder zu wenig Nahrg?

Schwächg durch Pesticides?

— In Seen u Wasserläufen wächst durch harmlosen bakterialen Gifte erzeugt, wenn Luft u Sonne als Katalysatoren wirk.

— Interaction also in drinking wtr!

Vielleicht auch andere " ?

— Clear Lake, Calif: Im Plankton viel höhere Konzntr v DDD als im Wasser, in d Fischen, die Plkt essen, noch höher, in den sie essenden Fischen z.T. noch höher.

— 500 neue Chemikalien jährl in US

Gefahren: Könnte (u end neoplasmat Krkhtn) Cancer epidemisch wd?

— Insecticides upset balance. Increasing of one population by destroying another.

Mit Giften beschäftigten o früher Apoth u Chem. Jetzt unzählig Arbt u Angestellt v Fabriken; Landwirte, Kleinhändler, Transportarbt, Postboten; Piloten

Versuch zur Anwendg des Rechtsbegriffes auf die Beziehg Mensch–Natur:

Mensch ist in Maßnahmen berechtigt, die seine Existenz erfordert, nicht in vernichtenden Schlägen gg Natur, die auch ihn treffen.

— Holld Rosenbeet eingehend wegen Fadenwürmer (nematodes). 2 Beeten, in die anst Zodderblumen gepflanzt wd, blühten die Rosen süß, die Würmer verschwanden wegen einer Absonderg aus Wurzeln: Eine Naturkraft gg die and. ausspielen ist nicht sinnloser Massenmord.

— ?: In d Lake Erie werden v allen Ufern Gifte geschwemmt: Unterschiedslos gg Boden, Wss, Pflz, Tier

Da die Tötg u Schädigg in globalem Maßstab wirkt muß UNO zuständig sein.

— Leber direkt angegriffen. Aber schon die Überbrückg d Leber durch ihre vervielfachte Verteidigg mit Schleim kann deren Degeneration herbeiführen. Cancer?

Was für Veränderg könnte die spezies überhaupt erfahren? Jede vorstellb. innere Pathologie könnte phylogenet. ontogenet. (phylogenet Pathologie)

Expl / Vfll
ad II III

2 Radiation-imitating chemicals ? (Kl. chemische Mutagene) „Radiomimetic" : ?

Radiation könnte auch als 'hylomimetisch' bezeichnet werden. Die Idee einer Nachahmung: falsch.

Cancer: Welchen Wert hat Laborversuche bei der Länge d Latenzperiode, die mit Umstd Jahrzehnte dauern kann?

Man verwechselt in Büchern u Aufsätzen zwei verschiedene Dinge:
Kampf gg Krankheitsüberträger —— Kampf f Profit
Tötg f Belästigg, f materiellen Schaden. Tötg ? Genocide ! Natur als Schiedsrichter
: Kampf in beschränkten auf Notwehr. Darüber hinaus Tg ethisch 2, 3
2 Sowerden auch die Tgeräte aufhören.

(Stink-Vernicht.)

2 „Widerstd": Wodurch? Worin besteht er? Nur durch Ausrottg ihrer Feinde?
— Sie haben entgiftende Enzyme.

— Knipling's sterilisierte Männchen. γ rays : vgl Ausdruck — Chem. Sterilisiermittel:
3 Tötungen durch Überschall~~akustik~~ Elektronik
a) antimetabolites. Ähnl einer f d Zelle notw Substz, aufgenommen, zerstörerisch.
b) alkylating. Wrng (Ph. Alexander) f carcinogener u mutagener Wkg.

BODEN = אדמה
D mosaische Gesetz anerkennt dessen Anbaubedürftigkeit

Karzinogene Stoffe: 500! Rußb. Teer. 2-acetylaminofluorene. Polycyclic* Hydrocarbons: Nach 1930 Überhandnehmen d Zigarette u atmosph. Verunreinigg
3,4-Benzpyren isoliert v Teer (v Zigarettenrauch) u Ruß d Atmosph.

Es gibt Stoffe, die nur in Anwesenheit eines anderen Stoffes Ca. hervorrufen (promoting agent).
Aromat. Amine. Plastics (Cellophan). Alkaloide v Senecio. Tannic acids

43 Mill Tonnen STAUB fallen jährl. nieder auf US : 31 Mill natürl, 12 Mill künstl. 864 to (= mile 2) Ruß jährl über Detroit

Lon, 4.-9. XII 1952 sterben 4000 Pers 4 mg p m³ Industr Verbrenng, Schmelzen, Bergbau, Hochbau, Straßenbau, Verk, Verbrennungsöfen

Kohle,
Metalloxyde
Silica (SiO_2)
Beton, bzw Zement
Kunstdünger

D

II

... Quiller-Couch "Inselzeit"

Ad III

im Grunde seit 1930 dem modernisierten

Früher flieht der Mensch aus Industrie u Geschäft heim, um sich da von der Technik zu erholen. Der heutige Haushalt ganz Technik.

Maschine bietet ihren Dienst an, dann macht sie d. Mensch von sich abhg.

Inspired cells messages typed stars Der Mensch als Diener der Mech.

Das mechan. Glück ist außer Acht gekommen,

"Bessere Welt" ist zum Selbstzw. geworden (d. höh. Lebensstand)

und die Mittel die in diesem Falles machen diesen Zweck selbst vergessen.

Der Zweck ist durch das Mittel verdrängt, dieses durch das Mittel zum Mittel, u.s.f.

"rezeptive Orientierung" (From) TV etc Passive Aktivität: Alles passiv, auch Aktivität

III

Kpee d M

8

Russel — ver Nov 48 make dem Vorschlag eines Präventivkriegs gg USSR.
(Observer 21 Nov 48)

D

9

Vol IV Great Men

? Ad ? V

— explains all human behavior by
Freud is indeed ~~referring everything to~~ sex. But sex itself ~~is~~ interpreted by
(is not supreme reality.)
He traces it back to psychological ~~reality~~ sources. So the present cult of sex is not entitled to refer to Freud. It bases itself rather on a misunderstood Freud.

In the (Roman) Empire, no Roman could imagine his existence without the Empire. Now, does neither Rome nor Italy exist? ~~no longer~~ ?
So no Romans exist? Can we take it for granted that in the Empire they were happier than they are

X ? Have we to be imperialists, colonialists, slave masters, militarists, hunters, fishermen, trappers, slaughterers and butchers in order to ~~exist~~ survive? If Crime should be a must, would it not be better to disappear? Yet ~~it is not must~~ that is not the way. Human life and human society can be built on righteousness.

~~It is the same with beliefs.~~

There is a perfect analogy with beliefs. Nobody has the right to attack another for his belief. But belief itself must not be an attack nor involve ~~attacks~~ aggression.

X ?

D

10

V Ideas

Sangatsu,

Lenin, ~~Gandhi~~, Masaryk, Freud, Einstein, Schweitzer, Russel, ~~John XXIII~~

IV The Greatest Men of ~~Our Time~~ the Twentieth Century

Lenin
für und wider

V War die Furcht vor dem K. der Grund? Die konservative Macht wird reformistisch.
Die Idee schafft Einheit. Selbst wenn sie realisiert, wird sie zwar nicht den Kern d. Einheit d. Menschh.
bilden können, aber sie wird encouragement/Bedeutung. Toleranz. Rückblick auf Inquisition.
Ein neues Weltbild. Die noch ungelösten Fragen. Die befreiende, anregende, auslösende
Wirkg d. Ekumen. Konzils.

Religionsgeschichtl. Betrachtg. Pan-animismus, Dämonismus, Polytheismus, Monotheismus,
(Atheismus, Agnostizismus.) X

Die Bewegung innerhalb der Kirchen. Tillich, Bonhoeffer, Robinson etc.
Die Situation. "God is dead." Sich nützlich machen um jeden Preis! (Sex, Hypnose, Kuren etc.)
Segen eines homosexuellen Paars. Angebot ohne Nachfrage.

Ist ein Christentum ohne Gott möglich? Christus als Mensch – ohne Monopol-Stellg.
Gott: 2 phil Cos. Probleme: A metaphys.; B ethic: Handlg i Unterlassg um ihrer selbst
vs. Furcht v. Strafe u. Hoffg auf Lohn.
ad A: Cosmogonie:
Verschiedg d. Frage des Anfangs
Begriff der Ewigkeit im s. primitiven u. philos. Version. Die Annahme des Universums
müsse einen Anfang haben, stammt v. d. Beobachtg, daß alle Dinge einen Anfang
einen Anfang haben. Die Anwendg dieser Erfahrg auf das Ganze ist ein Trugschluß.
(walter)
Damit fällt mit der Aufhebg der falschen Prämisse eines Anfangs des Universums
ist auch die ~~Grundfrage~~ radikale Fragestellung von Religion u. Metaphys. aufgehoben. "Glaube vs. Glaube".
Konsequenzen f. d. einfachen Mann. Was soll Religion ersetzen? Was soll religiöse Ethik oder d. religiösen Verzicht
f. Ethik

II

notizen? Ethik? Nur f. d. Auserlesenen.

Über die Notwendigkeit des Irrationalen. Was hat die kom. Gesellschaft eingesetzt? Ihre eigene Idealisierung. Ist Analogie in der kapit. Gesellsch. noch sich? Die Größe des Problems wächst, wachsende Zersetzung. Kriminalität etc.

Wodurch die metaphysisch leer gewordene Kirche sich nützlich machen könnte. Die Kirche repräsentierte f. d. Masse bisher das Verbot, nicht die Freiheit (das strafende Über-Ich.) Der Wunsch sich nützlich zu machen, macht sie ihrer überflüssiger. Sie sollte sich als ethische Gemeinschaft neu aufbauen. Ein internationales Netz kleiner ethischer Gemeinschaften (ρ ΣΗΓ = γ ΣΥ) z. Bekämpfg von Form kollektiver u. individ. Not. Statt d. Aufhebg. d. Zeremoniells, Rituals etc. Gottesdienstes etc. wird ungeheure Energie frei, die sozial u menschlich enorm konstruktiv wd. kann.

Gegen Selbstgefälligkeit d. Reklamemacht u Machtgier d. "spiritual leaders". Hinter den Kulissen der Geistlichkeit: Spekulantentum etc. Höhere Intelligenz Einzelner nur f. spirit. Zwecke.

Existentialism: Reaktion gg. Formalism etc. / Keine ätzenden Zusätze zu d. großen Fragen (& Lösungen), widerspruch: Freedom a source of anguish — can it still be freedom? alles lose.
Kierkegaard: "man in a condition of anxiety and must if they become Christians, pass through despair."
Nichts mit Beweisen nicht gesagt.

D

Über Reaktion u Revolution:

Ideas

12

Wahrscheinlichkeit: Je weiter Wsch vorbringt, desto weiter schrumpft sie, desto mehr Boden [illegible] die Idee der Kausalität. Als empir. Realität unerreichbar. Aber als sozial wirkende, Zusammenhänge ermöglichende Hypoth. oder Illusion unentbehrlich, die einzige exakte. Voraussetzung f. Voraussetzungslosigkeit. Je größer der Anteil des Bewußtseins, desto gr. die Willensfreiheit.

Ent. Das Unbekannte: Nicht nur die für immer verhängnisvolle Unvollkommenheit der Kenntnis, objektive sondern unsere eigentliche Natur Raum Zeit Kausalität. schließen die Vollkommenheit des Wissens ein; [illegible] macht die Begrenztheit d. introspektiven Abstraktion.

Gesetz d. Notwdgk. / Theolog. Konsequenzen d. Willensfr. / Fatalism

Darwin - Marx - Pavlov - Freud / Die Beobachtung der Konstanz eines Vorgangs beweist nicht Regelmäßigkeit dessen Notwdgk?

Was ist ein Beweis? Ist die Beobachtg., daß der Magnet Eisen jedes Mal anzieht, kein Beweis f. Magnetismus? Sp. Erfindgk.?

completely determined – cplt. predictable durchdringend gebracht

– Kant: wenn Wssch mensch. Willen völlig kausal erkl. könnte, wäre moral Erlebnis unerklärbar. / Annahme d. freien Willens – ein statistisches

"Willensfr. bedeutet daß der Willensakt ohne Ursache sei" Erfordernis.

Oxymoron. Wenn es überh. Wssch gibt, muß sie allgemein sein

Nicht verwechselt = nicht existierend. Denjenigen Kanon an

Willensfreiheit als Illusion anerkennen heißt den Versuch als Illusion erkennen, [illegible] nicht wissen.

Die unentbehrliche Illusion

Konsequ. Behaviorism – no etiology. Stimuli: ?

Aim of observation: control

Ideas

Catholic. people practice the pill

Catholic Workers, many Day

13

Ein Versuch über A

~~Eine Philosophie der~~ Beziehung

Teil. Ganzes. Relation u Korrelation. Wesensteilen die in der Beziehung bestehen.
Beziehungen die einen integralen Teil von Wesensteilen bilden. Beziehg kann ihre Komponenten überleben.

Farben in ihrer Beziehg zu einander. Die Rolle die ein Ton in der Politik eines andern spielt. Sx Hörigkeit u Liebe. Das Wesen einer Kopula.

Durch die Mode des Atheismus wird d Glaube wieder sympathischer. Die Wahl zw. d. platten Rel u d. platten Unglauben ist die zw Schlägen v r u Schlg v links. Unlief = unwesentlich.

D

14

pleasure
– will consist in the noninfliction and removal of pain.

reward or punishment in a future life

"Act so as to treat humanity always as an end, and never only as a means" Kant

Intruth. Ethics regulate inter-human relations, not those between human and animals

Charity, gentleness, self-abnegation : ethical relativity

The „traditional" ~~dissociation~~ between ~~Metaphysics and~~ Ethics of from Metaph.
does not correspond to psychol. reality, esp. not to that
of primitive and ancient man

Self-extinction and Self-fulfillment

How can ethic. rules applied to humans only, be called Moral Universalism?
Universal Love?

– The high gods may be credited with mercy and benevolence, but a cruel ritual may persist.
Brit 8 760

My ethical concept is old because man was at his origin a part of Nature.
It is new because the idea of returning to that state is setting
an ethics : through awareness to reconstruction.

Pythagoras : reference to a Pythagorean in Platons Phaedo (61D)
"connection with Asia Minor agreed. In A.M. what?
Oriental impact how great? Analogy art. 4. Aristotle Metaphysics I, ch.5, "8
Indien? Indien & Chinese Yang-Yin? (Dualistic element in Pythagorean number system.
15 (1.15a) H. Diels, W. Kranz: Fragmente der Vorsokratiker, Vol I, 7th edition, 1954

D

ETHICS

Hindu sects

Buddhism. Ashoka renounces war.

St Augustine and St Thomas Aquinas: just and unjust war

medieval Waldenses, Anabaptists, 16th

Mennonites

Unarmed.

Quakers: Pa. A Justice and good behavior to Indians.

No proselytization

Plymouth Brethren; Christadelphians 1848

Bertrand Russel. C.E.M. Joad

Gandhi

- Complete renunciation of any form of war. abandonment of war.
- The love of an organized community against dissident members

Revulsion from war

Anglican clergyman H.R.L. Sheppard.

Put the emphasis instead

lay stress on

in this connection

domination detrimental

its action on them

Our great value

Stand his country

Group hatred

Love of enemies Matthew 5, 44

that you want men to do to you..." " 5, 12, 13

Pacifist.

Mesopot. Egypt. Akhnaton

Greek Philos. (Marc Aurel)

Christianity early & late

Soc of Friends, Church of the Brethren,
(Quakers) Mennonites

Buddhism Lao-tse

Prophets Essens

Spinoza? Kant

By about 1785 Friends owned no slaves.

Sl. submit & kill captives

Stoics and Christians:

- Slavery an indifferent circumstance
- Combats of men with wild animals abolished in the early years of Christian!

Clergymen kept slaves

In early movement against slave trade Christianity was leading. Quakers.

In the Southern US churches were in favor of slavery.

The Horror of War

The Horror of Slavery

vision and Revival

"The end justifies the means." ~~A Short~~ The Cardinal Conclusion

METH.

Amer. Indians ?

Mensch u. Tier — Laon: Die Ochsen auf den Türmen d. Kathedr.

ETH II
Aol II

Slavery - Feudalism - Capt

Sklaverei : Kasten Unfreiheit

Cap. : - Instead Tyrann. and Cathedr: ships, warehouses, raw matrl. /.

- for those with Old Talents, Chr. conscience demanded unstinting Labour even at low wages in the service of God — and, incidentally, of employers

- inequality would hasten the accum. of wealth by placing it under the guardianship of „the most virtuous" and remove temptation from weaker persons.

Cp. fordert (Legalität) vom Proletr., ist aber jederzeit bereit das Gesetz des von ihm beherrschten Staates zu verletzen.

Trotzky: Cp hat eine weiche Hand - Philanthr., u. eine harte Faschismus.

Dialektik d. Staat: dessen Missbrauch durch proletar. Förd. Gesetze, Zoll-politik, Steuerpolitik

Abschl. Handelsverträge gegen dritte Staaten; intern. Spring. | durch Krieg für die Märkte sind österr. Förderung des Devisen-Zuwachses.

Kolonialismus als notw. Folge des cap. Expans.-trend.

Merkantile Maßnahmen (an sich) Kriegshandlungen (Navigation act Cromwell gegen Niederl.)

Enteignungen durch priv. Gutt.

Legalitätsprinzip / Moralität

Marx: ist fixiert zu Tendenz zu langer Arbeitszeit u. mehr intensiver

Kom. Liste mit ihre direkte Aktion Imperialism Afrika, Asien usw.

Kom. dynamic de facto, Kap. dyn. in s Wesen

Der K. hat alles in Abrede gestellt, alles ist diskutiert, stets fragen, die er weder löst noch aufstellt, wie die Frage der Todesstr.

Kürzeste These: A.S.: Parasitismus; Gesetz ist Tat, bei der dem Eigentümer kein Eingriffsrecht die Verfg. s. Gutes entsteht. Der Leiter der die Macht hat Die jeweiligen Machthaber, die Beschließen über Reise, die es ist mehr Marktpreise sind.

Freie Konkurrenz: O Schiedsrichter d. Cp?

„You get more for your tax money than for other spending": erwarten?

SHADOWS ad

18

(Common) Nova outburst 10000 – 1000000 times luminosity of the sun

During a large " " 10^{45} ergs = 10000 years radiation of sun

Supernova: billions times brightness of sun

" 10^{50} ergs. During year Energy = that of the sun radiated during 1000000000 years

around remnant stars of novae
gas clouds expand with velocities of hundreds of km per second

G

Gas clouds ejected with velocities of 5000–7000 km per second

Collapse of ord. stars into neutron stars with density of 10000000 tons/to the cm^3 = density of atomic nuclei

Kreuzzugspsychlg. Abgesehen von der emotionalen Spannung:

Sg. K. gibt es von Seiten d. Kirchen a Wille. Macht. geistig Organ., aber die Hauptorgan.: Relig., Nation. / Relativität d. Religion / Kathol. Protest. Was ist Ko u Ka?

kap. Subversion.

Idea u Praxis: Die grausamen Prozesse etc.

Machiavellism

Wes Gibt. Recht kein privat. Bodenbesitz:

ואתם לא תאנה שדך לא תזרע כרמך:

כי שנת היובל היא תהיה קדש תאכלו את תבואתה

Leviticus 25, 23

com. Kap. Chin. Free World

Die virtuell. Riesenenergie d. Reklame – was könnte sie leisten?

Verg. Ly des Lebens u Unsterbl. / Wissenschaft für jedes Tier, Pflanze

Jährl. Wachstum d. kap. Wirtschaftskraft (gesamten) 3%

" " " Sowjet- " 7%

Die scharfen Arti: Organis. d. Berufsverbr.

Unterschied zw. Gründen u. Argumenten

Kein Mittel zur Neuordnung auf dem anderen Planet

Ist eine ökon. Genossenschaft in Menschl. u. Liebe garso utopisch, angesichts des mehr als natürl. Umst, daß sie schon im Altt. verwirkl. war?

SHADOWS ad

19

→20

Fascism ohne ✠ K. nicht denkbar a) Entstehg Reaktion auf den
b) imitiert Collectivism, Organ.,
c) voz Phraseologie: NSDAP

Violence, cult of (Georges Sorel)

Pareto anti-plutocratic

Die Rolle d. Maschine klärt sich:
D. Kap. will den Arbeiter entbehrlich machen.
Die Überflüssigkeit d. Arb. im Kap. hat einen anderen Sinn: Nicht Arbeitslosigkeit, sondern mehr Freizeit.

Essäer / Philo, Jos. Flavius, Plinius d. Ält. Pythagoräische, stoische Einfl.
monastic order Sektenname?
- dispensing with the labor of slaves
no priv. prop. Die Handschriften vom Toten Meer
Tpl: off. flower, oil, keine Tieropfer
Einfachheit, Vegetarismus, Rechtlichkeit
Gottesglb., Askese (oder partiell) Treue in Synagogen, Behörden
Gehorsam, Fürsichtat. Berechnen

Therapeutae x), Qumran, Hemerobaptisten
Widersprüche zw. griech. u. rabbin. Quellen: sie meinen nicht dieselben
x) Quelle De Vita Contemplativa Vegetar.
v. Philo? Fasten
Einsamkeit = kl. Häuschen
hyssop

Shadows ad VII

Demokratie: ihre Zeit ist noch nicht gekommen. Die Völker sind noch nicht reif für sie.
Stoa (Brandt, Handbuch) Sie fordern Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichheit aller Menschen.
Nationalismus hat sich zw. d. 2. Weltkrieg und 1914 entwickelt.

VII: Klassif. d. Kirchen
Frankl. Kirche a Revol.
Teilweise Neuerung
Kapitalismus
Terrorismus

Kommunismus / Amerika / Christus
Der drohende Untergang
Stoa Kirchenväter Lehren
Ethos der Zeitgenossen
Beschreibung eines Intellektuellen

Materialismus Einseitigk / Christus

aber ein Wort gegen

Besitz : Genußneigg. vs. Produktivität

Qualität jeder Handlungsarbeit i. d. Industrie tiefgesunken. Trifft auch f. d. kön Industrie zu.

Max Nordau : D. arbeitend Vieh, das sich lieber töten ließe als das Joch abzuschütteln wäre ein Sklave

Die Nonconformisten : Nader / Richter Howard F. Corcoran.

Demokratie ist immer noch eine Idee, noch nicht Wirklichkeit.

Wahlrecht ausüben ist allein nicht viel, wenn der einzelne Freund eines erklärten Programms gewählte das Programm ändern kann, ohne daß die Wähler etwas tun können.

Opinion Befragg v 18-20 jähr. ank. Soldaten, die in Vietnam kämpfen. Sie sagen es sei besser, den Kommunismus in Vietnam zu bekämpfen als in Amerika. u. a. offiz. Ansichten. Gerade denken sie so, es muß solche geben, sonst wäre der Krieg ja längst zu Ende. Doch wird auch die Andersdenkenden zitiert? Kommen sie überhaupt zu Worte?

Faschismus : Individualismus m. ~~umgek.~~ negat. Vorzeichen. Volk und Herde, Hirt und Gott.

" in d gesamten modernen Gesellschaft : Nach Auffassg d. amtlichen Schriftgelehrten hat ein Schaf genau so zu sein wie alle Schafe, darf sich nicht unterscheiden. Andererseits sind nicht die Denkenden u Liberalen die Hauptträger d Geschichte, sondern die zu freiem Denken Unfähig., die Monomanen, Fanatiker, die in gläubig Umständen zu Führern und Königen.

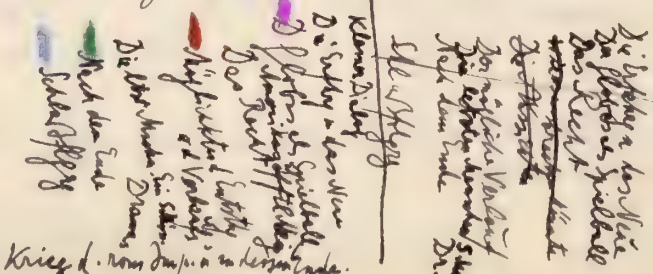
Abschreckgs Politik. Johnson: total 300 Mill. / the New Einige Dutzd Mill Amn. / "Mord" hat Doppelfunktion, auf d Feind übertragt die eig. Verbr., die verkleinert verniedlicht und soll / Hörer u Leser denkt an Andere, nicht an sich, wie bei d Wahrscheinlichkeit v Verkehrsunfall / Jede angegeb. Zahl od. Schätzg d Opfer, die noch unter der Zahl d eig. Bevölkg steht, bedient s. d. psychol Gesetzes, nach dem d infantile Narzismus d Leser veranlaßt, sich selbst v d Katastr. auszunehmen.

"just as deterrence and defense are inseperable" Raymond Aron

" 1 mod Bombe stärker als alle mit denen Dtschld in 4 Jhr bomb wd"

"Thermonuclear War"?

H. Kahn : On ... slaughter? p 28


Die Lösung a das Nicht
Das Ende des Krieges
Die wirkliche Verlust
Nicht Sieg noch
Dr.
Ist Abzug
Klima d. Schutz
Die Lösung a das Nicht
Das Ende des Krieges
Die wirkliche Verlust
Nicht Sieg noch
Dr.

H. Kahn:

Deadly Overkill Weapon — Sobolev U.N. Security Col 2 III 58 (N.Y.) Times 22 IV; H. [illegible] cit, pp 42-43)

Other by miscalculation ("Chrochen") [1962]

" " calculation (H.K. 53–54) - Orgiastic spasm of destruction

Catalytic war

- Early Wies might be able to inflict 50–100 Mill casualities on the U.S.

Mid or Late Wies technically & economically feasible to kill 75%–100% of U.S. popul.

Das totalitäre Verbrechen d. Controlled Reprisal. Opfer. d. eig. Städte.

Aber es wird nach d ersten A Bombe keine Diplomatie mehr geben. Wahrsch. sofort All Out.

HK widerspricht sich: Einerseits kann aus Mißtr. das Vorgehen eigener Bomben z Angriff auf d schuldlose Gegner führen oder zwingen. Wie soll also Desarmy nach Angriff möglich sein?

A ↔ B + C

A + B ↔ C

A ↔ B

A ↔ C

B ↔ C

Die eingestandene Unmöglkt d Probleme durch den A Krieg zu lösen u d geplante Versuch einer Diplomatie während oder nachher (Vhdlgn) gleicht d Unfähigkt von Ärzten einen Kr. heilen solange er noch lebt u der Idee, ihn sterben zu lassen um dann Erfolg zu versuchen.

Dipl. während?

Soll Friede um jeden Preis also erst nach d A Krieg annehmbar werden?

Wieviel Millionen müssen sterben, damit die Prestigepolitik aufhöre?

Wenn Vhdlg während oder nachher nicht möglich wären, sd. überhpt noch Zeit hätten, würde das beweisen, daß die vollst. od. militär. Vernichtg d Gegners unmöglich sei u jedes Weiterleben Vhdlg zur Voraussetzg hätte, bzw nur verlängbare Konzessionen. Warum solche also nicht ohne, anstatt Krieg?

Die Regierenden A B C würden in diesem Falle nur zu demissionieren hb., ohne persönlich (mit Atkrieg) die schlimmste Vgltg gewärtig zu müssen. Nicht in d. Geschichte wird sie anders fortleben.

A ↔ C
B

A ↔ B
C

A ↔ B
C

Controlled War – Illusion oder Lüge

A ↔ A

B ↔ B

C ↔ C

Den Glauben an die einzig Sicherheit des all-out, dem A Kriegverbrecht, nennt H. K. naive. Nach allen Demthg, präzis zu sein oder zu scheinen, läßt er diese fallen u. bringt 2 völlig vage Motivierg., die in diesem Zushg kindisch klingen, weil sie selbst jeder Motivierg od Evidenz entbehren: "first, A is not sensible, and second, it may not be true" (p. 72)

Wer einen Krieg unternimmt ohne die Gewißheit, den Frieden diktieren zu können, ist auch ohne die militärische Eroberung doch die militär. Hoffnung, irgendwie Vorteile zu erringen. Denn wenn es einen anderen Ausweg gibt, ist d Krieg eben vermeidlich. Soll durch d Krieg etwas annehmbar wd was vorher unannehmbar war, oder soll annehmbar was doch d Krieg unannehmbar wd soll?

Zweck von Armeen. Gegen die eig. Bevölkg.? Warum muß Einer kapitulieren?

ATOMKRIEG

Doomsday machine

" would probably last less than 30 days, and which perhaps might last only 30 minutes" p 82.

22

Z Abschreck verlautbaren sie, um ein Wi[illegible]ches/ihre Bomben die in Hiroshima u Nagasaki v[illegible] abtrug
Zur innen Prop. geben sie dch Überg. d. Z. einer gerigeren

Post war: Strontium 90 etc. (carbon 14) Caesium 137 All food contamin. Krkht., genetic damage. Zeugfhg?
• the present level of approx 4% born with serious defects would increase to an estimated 5% "
Ist die Annahme v bona fides noch möglich?

Ist # polit states gns nach A Krieg denkbar? Oder Serie v. Revol auf beiden Seiten? Anarchie wahrsch. / Die großen Vorräte v Nahrung – wertlos, selbst wenn nicht verbrannt. Kleidg verbrannt. Selbst angesichts der auf ein kl Häuflein eingeschrkt Zahl v Essern u Konsumenten anderer Bedarfsg. Egoism u Anarchie wo in Lehm u strk Ungleichheit vielleicht schon im Alarmzustd.
Wer soll Feuer löschen, s. um Verwundete kümmern, f. Obdach sorgen, Tote bestatten? Wer kann in aktionsfhg. psych. Vfssg bleiben? Was wd s. in Gemeinschafts-Schutzkellern ereignen?
D Kürzenbach (1966) in US and Can mit heillose Verwirrg hervor u Schäden.

Abschreck Widersinn: sie soll Krieg verhindern. Wenn der Abschreckende das nicht wollte, würde er nicht abschreck., sondern angreifen. Er kann aber ein Mittelding wollen: z.B. Vorteile zu erzwingen suchen oder erzwingen u es auf d Angriff ankommen lassen oder diesen auch noch vorkommen. Diese Mittellinie kann d Ergebn. v getrübten Aussichten u Interessen in einem Ld sein.
Prim. Krieg = Schlacht
Anm. Opinion
Statt Anwendg v Vernunft — Hoffnung auf Vernunft d Gegenseite

H.K. p 115, 6–17 Also nach Schädigg u Demütigg sind Vhdlg annehmbar?

116: "Of course, in many situations a return to the status quo might not be sufficiently comforting to either side. At this point there may be hope for a more fundamental solution"

Wenn ein Gegstd f s Denken so wertlos geworden ist, daß er im Ernst ist, ihn wegzuwerfen, dann aber Jemand ihn diesen wegnehmen will, wird er vielleicht viel riskieren um ihn zu verteidg. – Revision d. vitalen Wichtigkeit von Fühlern: mater. u geistg. (1944 Ost-Srb.; die ital. Städte gegen die Kämpfe um die Hptgem. i. Fr.) Höchste Werte f. niedr. Werte

H.K. In 254 Seiten weniger als 1 „Dan the Bomb Movements", u diese betrachtet als in ihrer strateg Bedeutg., als Druckmittel (diplomatisch) einer Seite auf die andere.
1944 O

„and provide support for the achievement of "peaceful" political objectives, and for tactics such as Controlled Reprisal, other limited uses, mobilization, negotiation, and so forth." H.K. p. 109

ATOM

Dipl wärd

H.K. p. 154 "You know better than we do what kind of country you want to have after this war. Pick whatever or whatever major cities you wish to be destroyed, and we will destroy them whether you are trying to destroy our cities."

p 156: „Natura" heißt nicht die zu vernichtende Natur zu treiben oder in Acht genommen, sondern die Naturgesetze als strateg. günstige od ungünstige Faktoren.

p 154/55 unterlegt dem „Andern" sein Ideale d Besserung od Vernichtg. Doch wird die dem "And." Änderung d. Regimes, d. Systems.

Evakuierung d Städte würde nicht viel nützen

Ausbeute: Nukl. Hilfe an Bündnisse v Staaten, an private Organisationen u Individuen ...

B.R. 1959 Common Sense and Nucl Welfare (Geo. Allen & Unwin, Ld), p 16:

US 45 bill. $ p.a. (= 10% d Nationaleinkommens) USSR estimated 15% p.a.

1959 - 1970 1500 - 2000 bill more expensive if no/new inventions.

Satellites raining death on earth.

Records to Gen. Putt, before the House Committee on Armed Forces

Missile base on the Moon: one US, one SU (one China?) War on the moon?

empfiehlt Basen auch auf Mars u. Venus. Mond könnte in Stücke gehen ... Teile auf Erde fallen..

Dulles (Times 27 II 58, quoted by B.R.) hoffte US könne den heißen Krieg gewinnen u fürchtete mehr vor Fortsetzg d kalten.

US (and Brit) erklärt einerseits einen nukl Krieg nie beginnen zu wollen; andererseits daß wenn die SU einen nicht-A Angriff auf ein Nato Land unternimmt, mit A vergelten zu wollen.

Optimist: nicht mehr als 30% d. Menschheit würden umkommen.

Gen. Fairchild, then Chief of Army Research & Dvlpmt., to Symington Sen Com.: mehrere 100 Mill Tote. Wind: vorwiegend SU, auch Japan, Philippinen; oder W Europa!

Fed Civ Def Adm: 2500 megatons on 151 Mill Amk. / Nach 1 Tag Bombardmt 36 Mill Tote, 57 Mill Verlt

ohne neuen Angriff derselben nach 60 Tagen wäre die Zahl d Verlt nur 21 Mill, der Tt 72 Mill. 58 Mill nicht verwdt.

Ursachen d. Sterbens d Verwundet: Radioaktivität, fast keine Ärzte noch Pfleger; Kanalisat., Epid; Feuer

24

VIII

Ausbreitg d Atomwaffg auf neue Mitgld d "Atomclubs" – das Dringendste, um völlig unkontrollierb. Drängen nach dem Abgrd zu verhindern. Doch Verträge oder Verbote + alle Maßnahmen, die andern Staaten, solang es Souveränität noch gibt, die A Rüstg unmöglich machen, erfordern viktrane Maßnahmen zum Schutz derjenigen, die sich von Stärkern + Aggressiven bedroht fühlen, Israel, Cuba, Indien.

" and, finally, the possibility of an immediate solution by negotiation or indeed slim"
Herz Jones, Thirty yrs. of the Unthkbl, 23

Es darf künftig keine Prestigemächte mehr geben.

Zur ideolog. Abrüstg: In Brief it is the same consensus that so long as the Com. party rules in the Soviet Union, regardless of what its leaders do or say, there is a subversive. H.K. p. 189

Thoreau
Manifesto of the Soc of Friends of Kg Charles II of Engl (1660)

Forts. d. vrigen Seite (B.R.):

Natl. Planng Association's Rept of May 1958: 50 Jahre nach 1 Tag Bombdmt: Unberechnb. Zahl v. Tod d. Radioakt., d. genetischen Tod, tumor als Folge von Radioakt.. In den bombardierten Ländern während d 50 Jhr. die zusätzl. Sterbefälle gleich den direkt bewirkten. In den nicht " " 10 Mill.

Kläger d neutr Ldr 5–10% von denen d Kriegführd. Victory?

Carbon 14 hat f. Jahrtsde katastr genetische Folgen (Selbst wenn die „sauberen Bomben" [illegible] freier von Str 90 u Caes. 137 sollen)

Mark Linus Pauling ("No More War") p 75: wenn die Atomteste fortgesetzt wrd: 230 000 defective Kind
420 000 tote Embryos a Neugeborene
Zerstörgsfähgkt wächst alljährlich.

"There is no conclusion possible in this march towards insane death except to turn right round and march instead, towards sanity and life. Our present course leads inevitably, sooner or later, to the extinction of the human species. We are not doomed to persist in the race towards disaster. Human volitions have caused it, and human will can arrest it." p. 27-28 B.R.

PEACE

I Einsetzg eines U.N. Komitees das alle Fragen d. Erhaltg d. Friedens (1) Zusammensetzg (2) Organisation, (3) Ziele u (4) Vorgehen, zu studieren u. d. Generalvslg zu entspr. Empfehlg vorzulegen hat; Deadline.

II Friedenskonferenz zur Neuordnung d. polit, ökon. Probleme, d.h. zur Schaffg einer vom status quo verschiedenen Lage der Völker u. Länder, die Allen gerecht. gerecht erscheint, die Festlegg d. Situation garantieren u. in ihrer Sicherg unveränderbar, soll, herbeiführen ermögl.

III Allg. Abrüstg u. Schaffg einer U.N. Armee z. Aufrechterhaltg d. Friedens.

Clark u. Sohn sehen vor: a) Gesetze b) Gerichtshöfe u. deren Interpret u. Anwdg. — gg Gewalt; „Organe z. Vermittlg u. Verhütg v. Fall zu Fall entstd. Disputen. — Gut, aber kein Ersatz f. die generelle u. gerecht Neuordg. (es wäre nur palliative Schlichtg.) — Sie sehen auch Institutionen f. Anglichen d. ökon. Ungleichheit vor: Hilfe gibt u. ungenügend

ad I: Mitgl.: Vd. Großmächten delegierte Experten. Diese wd auch Gutachten von Nichtmitgl. einholen, wie Rechtslehrern, die ihren Sitz in Völkerrechtsfakultäten, Historikern u. Sozialethikern.

ad II: D. Programm d. Weltreform soll auf d. Notwendigste beschränkt wd. Die Gefahr d. Überfrachtung ist hier am größten. Einf. Alle völkerrechtl. Gesetze ist ohne Aller Zustimmg nicht erreichbar noch durchführbar. (Souveränität?) Die Punkte über die keine Einigg erzielt wd kann, bleiben offen; werden von Komitee behandelt. indirekt

ad III Nach Erfolg v. II muß III gelingen.

Clark-Sohn 4 largest nations, 30 repres each: unnötig. Die mathem. Stimmenzahl genügt, sogar 1 physischer Repräsentant tut dasselbe.

Über welchem Wege jede Nation ihre Delegierten bestimmt, ob durch parlamentarische Wahl oder durch ein anderes System, ist ihre Angelegenheit u. jeder „.

NUCL Waffen haben völlig abgeschafft zu wd, auch die Friedensarmee d. Ver. Nat. darf keine besitzen, (Annex I, Art 2 §§ 1, c, d; 2, 6, c; Annex II, Art. 4)

a) Sie können gestohlen, erobert wd.

b) „ „ ebenso wie in d. Händen der jetzt mächtigen Regierg. durch Mißbrauch, Irrtum etc. Vorgehen, (Geheimen, Betrügen, Verschleiern, Verbergen) Kontrolle über Waffen ausübt hätte

c) a) Auch ihr legitimer Gebrauch wäre ebenso verhängnisvoll wie seitens einer natl. Regg.

d) Wenn sie m. d. nötig. Vorsicht aufbewahrt wd u. ihr Gebrauch eine komplizierte Prozedur erfordert, wären sie unter Umstd. wirkungslos u. kämen als Gegenkraft gg einen Angriff zu spät. (Comment Art 27) (Annex II „ 4)

Energie f. Friedenszwecke hat unter intnl. Kontrolle zu stehen. Anvertrauen d. Gewalt Regg.? U.N. oder kriegführ. Partei

ad d: würde unübersichtbare Permutationen ermögl. als in III (Möglichkeit d. Entstehg v. Kriegen)

1) einschließl. eines reform. Statuts d. U.N.

9/11/1966 starke Einschränkung bekannt. Ruhe wird. Bomb bereitgehalten. f. Korea

Schlichtgs-Komitee wäre ohne vorangeg. Friedenskfz ohnmächtig, denn es wäre nie i. d. Lage die Neuordg d. Welt durch Schlichtg v. Einzelfällen zu ersetzen, denn sie hätte nie genug Autorität besessen (nemo plus iuris transferre potest...)



26
—1

Gegen Richter lebenslgl. (SV Ab… Läuterl); es wäre Maximum an … auch regionale nicht Übl…

System of Sanktionen: a) Moral … dmt.
b) Wirtschfte: 1. Direkte Abwehr einer Aggression.
c) Milit.: 2. Blockade z Landl, zur See, zur Luft.
3. Besetzg d Hptstdt

Ueberschüssige Völkgsbereitschaft. Face saving.

World Equity Tribunal, auch gg Ubrbg. / nicht nur Juristen / ausschl. Majoritäten etc (5%)

Streit zw. Staaten ist nicht immer die d Grund groß Schwierigk, sondern Probleme v Minoritäten, v. Staaten, in denen Minoritäten herrschen.. Das gilt nicht nur f. Ethnische, sd. auch f. SVZ.

Verlangen n staatl Selbständigkeit. Beschwerden über Regierg.

Gesetz über Petitionen*), die Prozedur ihres Zustandekommens, ihrer Abfassg einschließl Motivierg u ihrer Einbringg Zuständy oder Überweisg an die betr. Institutionen d VN.; über die Behandlg v Petitionen, Bescheidsfassg u Ausfertigg v Bescheiden.

*) nach Schluß d Friedenskfz.

Clark-Sohn: Deshalb ist Abrüstg hat d Regelg d polit. Hauptfragen vorauszugehen.

Sower. Einschrkg bei C.-S.: Verzicht a milit. Privilegien d VN; auch d Einführg d Mitgliedschaft des Bürgers d VN; doch Gesetze u deren Durchsetzg u durch Abordng ihrer Übertrg. Regionale Gerichte.
Überordnung: 103 Verpflichtg d Nationalen Maßnahmen anzupassen

Schlichtungsverfahren schwerfällig, kompliziert, bürokratisch, raschem Handeln nicht gewachsen.

(Artikel 39, 2; 40; 41; 42; 43;) Es könnte geschehen, daß ein angegriffener Staat, der sich auf die VN verläßt, nichts übrigbleibt. Widerspruch: Trotz Abrüstg Selbstverteidg gestattet. (Art. 51)

Erzeugg neuer Waffen nicht nach 8 Jahren einzustellen, sond. sofort.

Nukl Abrüstg China jetzt: günstig ist für Alle, auch China, das jetzt wenig hat. für die andere Seite sogar viel nützlicher als Präventivkrieg u dessen größte Aussichten.

Inspekt über nukl Abrüst: (25, Annex I
" " Raum: " "

Schwäche: a) Keine Evidenz über Export u Import v Waffen u and. Kriegsmaterial, bes. Mobilf nukl Waffen.
b) nicht während d „truce period" soll weitere Aufrüstg zwar verboten sein, aber Ersatz v Soldaten durch neue u v ältere abgelöst Waffen durch neue soll nicht als Aufrüstg angesehen wd! (Annex I, Art 6, b)

In Annex I Art. 6, a (4): unter d gestatteten Waffen solche erwähnt, die Personen mitführen erlaubt sind. In US gibt es keine Lizenz, jeder kann nach Belieben Waffen kaufen, auch durch die Post beziehen (s. auch Annex I, Art 14, c) d (3))
Die Ausfuhr leichter Waffen f. eigenen Bedarf u Export (Annex I, Art 14, d) erfordert Inspektion.

Schwierigkeit: Unmöglichkeit d Inspektion von Territorien nichtzivilis. Staaten in S Am. Dort könnten Expeditionen d. formell diesen Gebiet besitzende Staaten geheime Waffenlager etc anlegen...

Totale Abrüstg wäre f. die nichtbesitzenden Nationen am vorteilhaftesten, weil Entdeckungsrisiko wäre: die Inspekt. d Pläne, d Stärke, d Stocks, d Käufe, d Verkäufe..

andere Welt nach Abrüstg: Abbau v Fa[illegible] Missbrauchen. Spionage würde noch be[illegible]
te rein positiven Wert, durch Beitrag z Sicher[illegible].

Outer Space (Annex I, Art 29, 8) police and milit action!
Art. 34 " 39, 2

Bill of Rights unzulänglich. Kein genügd. Mittel gg. Missbrauch u dagegen daß
auch die Generalversg d VN zum Kriegsschauplatz wd.

Die einzigen Wege in XI: Die komplexe mittel Natur zu Entfaltg ihrer pos. Seiten
Das Ideal — Aufhebg d Egoism der Liebe — f. abgeleitet.

Um Aufstände u Kriege unnötig zu machen u Unterdrückg zu beseitg:
ohne ganze oder teilw staatl Selbstdigk

1. Jeder ethnischen Gruppe oder jeder Gruppe die sich als solche erklärt, wird das Recht zugebilligt, in die UN in einem besonders f. solche Fälle vorgesehenden status aufgenommen zu wd. (World Equity Trib)

2. Jeder ethnischen Gruppe oder jeder Gruppe die s. als solche erkl., steht das Recht zu, Ansprüche auf ein Territorium oder auf staatl Unabhgk oder wirtschftl Kompr. an eine Nation oder an eine Regierung ~~der~~ o zu wd. alle oder einen Teil dieser Ansprüche vor die Generalversg. d UN zu bg. Die Generalvsg kann diese Ansprüche entw ablehnen oder dem Intat Gerichtshof zur Entscheidg u zur Urteilsfällg zuweisen. Die Generalvsg kann das Urteil d IGH ablehnen oder annehmen oder abändern.

3. Jede Gruppe ~~des~~ jedes Landes steht das Recht zu, Beschwerden gegen eine Nation oder eine Regierung wie auch über UN u deren Organe vor die Gvsg zu bringen, die diese Beschwd einer ihrer Justizinstanzen zur Entsch

1.500 000 לציון
4 סוכיות
5.3 עין
1 500 000 יריחו
6 עזה = עזתי
5 אין
0.6 גבעון = קיוויון
0.25 כוויר
28. אגרים
1.3 צוף
10.9 אלקיר
12.3 מרוץ
76.6

MENSCHENRECHTE

4. Tel Hörmark z Nürnberg v Dezember
4 Mod Denkschrift d Friedenskongr
Nürnberg Schiedsgerichtshof v Tel
1. Hafe führen.

Behandlg verweist oder selbst entscheidet.

28

Freiwilligen-Rekrutierg z. V. N. P. F.: dann ist im W[illen] ... ch, daß Nationen Teile ihrer Truppen an ... -,
da ... st. Truppen nicht d. Frein. bestehen ... x II, Art. 8).

World Development Authority 25 Bill a[nnually] — 2 billion persons: $12 per person p. ann.

Revenue System V.N. "investigation and penalization of defaults on the part of its inhabitants"

Es wäre einfacher, daß die Staaten wie bisher an die V.N. ihren Anteil bezahlen.

Die direkte Gerichtsbarkeit d. V.N. ist auf Abrüstg u. a. milit. Angelegt. zu beschränk.

Immunität u. and Sonderrechte: Im Falle v. Vertretern anderer Nationen ist gegenseitig ein Schutz, im Falle von V.N. nicht. Daher sind sie auf die Abrüstg, Inspektion u. a. milit. Funktionen zu beschränk.

Friedensarmee hat vor Übgt eines Territoriums von einer Regg an die andere dieses f. ½ oder 1 Jahr zu übernehmen, ev. länger, nach Beschluß d. Vers.

~~Das einzige Ziel d. V.N. ist~~

"Dem Frieden, der Gerechtigkeit u. d. Wohlfahrt aller Menschen zu dienen ist das einzige Ziel d. V.N."

"Dominus vasallo conjux et amicus dicitur" Lazerenity

Was kann aus V.N. werden?

Dem vorkirchlichen Christentum war gewiß nicht zuzumuten daß es zu einer so teuflischen Macht wie dem Papsttum des 16 u. 17 Jh. führen würde.

Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß die Menschenrechte irgendwann gegen V.N. werden verteidigt werden müssen. Aber jetzt — keine Alternative als Untergang infolge der Konsequenz d. nukl. Zeitalters.

"they would not ... organization" p. 368, down

18-11

Die Einen handeln, die Andern reden.

Die beiden orient. Händler.

→ Unterjochte Länder sind f. Übergriff v. V.N. zu übernehmen. Studium d. Lage..

Z Vorbereitg d. Friedens[konf] - u. Abrüstungskonfz
Beteiligung aller Völk. z. Teilnahme. China
Erwägg über die Probleme u. den Geist d. Vhdlg u. (Welche Konzessionen zeigt Jeder mit?
Festlegg v. Prinzipien d. Völkerrechts.
(Petition, Plebiszit, Gerichtsentscheidg statt Krieg)
Anwendg d. Prinzipien auf
" " → Vietnam
" " → Taiwan
" " Kashmir → Tibet → Deutschland → Berlin
" " : Ungarn (Balt. [Estl.])
" " : Afrika
" " : Andere Territorien Streitfragen.

Abrüstg: Die Atom-Mächte rüsten (Ges. Zss.)
SOS: Keine militärische Lösung!
Rückgang d. V.N. u. ihre Probleme
(Souveränität)
Die Kontradiktorität v. Frieden u. Abrüstg entspringt d. "d. V.N. Prinzip"
MENSCHENRECHTE → Koexistenz entgegengesetzter Systeme der Abrüstg. Ende.)
(Wann? Wie? Die neg. u. kipp. I. Koex. Für mich (gegenwärtig) jetzt oder nie. Mord. Untergang. Was ist Konzession? 3 Sprachen.)
V.N.O. Reform v. V.N.O. Charta

Nicht Rassen
Religionen
Probleme d. Rassen
Kasten Indiens

Die entrechteten Rassen
" Kasten
: Neger
Indianer (U.N.!)

VIII

29

(sehr hochfallend, daher erst nach Stund...)

Ausfall I 100–400 km i d Windrichtg, 50 km ... d. Große Sprengstoffe, Radioaktivität, ...
Kürzlebig?

II bis 12000 m hoch, über die Erde getrieben durch Niederschläge getrieben, wieder selbst etc, fallen
in größter Konzentration über i Explosionsfeld. F.

III Feinste Teilchen 12000 m, fallen jahrelg. Radioaktivität hat i wesentl. aufgehört (?) u
Anstieg der restl. " unbedeutd

Nur I gefährl?

Wenn ein Insekt d Wc. beben auf Entf v 1 Meile entdeckt: nicht feinfühlig.

F Fledermäuse: 45–50000 Schwingungszyklen p Secunde (theoretisch sogar bis 20000)

" Radar-reaktion auf sog. Reflexion d sig. sog. Wellen, in absol. finsternis.

F Zugvögel: Versuche im Planetarium an stern-orientierten Einzelfliegen. Fliegen auch bei Tg.

Zeitsinn: auch in Gefangenschaft zeigen sie an, daß sie wissen, die Zeit zum Abflug zu gekommen. Zeitsinn schließt die Position d Himmelspols ein, je nach Lage der Erde

FÄHIGKEIT

Brüten nur infolge Bedürfnis nach Abkühlg d Brust- u Bauchzone während d Brutzeit? Umdrehen d befruchteten Eier in derselben Zeit? Warum also gibt es Spezies die jedes Ei ausbrüten u solche, die nur auf d. eigenen sitzen?

Gedächtnis: nach Arist. kann nur d Mensch sich willkürlich an Vgenes erinnern: ?

F " " " " " : Überlegg: Elefant mit d Rüssel i d Schlinge

Willensfreiheit Denkschrift d menschl. Formel v Albertus Magnus üb Tiere vis aestimativa naturalis

Montaigne

Fähigkeit a) Töne, die s mit d mschl vergl lassen

b) " " " " " nicht " "

F Cephenomyia 50 m p h flight (deer nose bot)

Menschl Privilg od. Eigentümlichkeiten:
Abstr u bildliche Symbole: Spr u Schrift
imitative Kunst
Religion?

LACHEN

Dogginess: Überlegg, Hunger, Zorn u permanente Aggression



Tod d. Zästl.

Über d Toten spricht Jeder i. d. Vgg ht, obwohl manche Äußerungen an sich Fg ertsform erfordern: Er "hat" noch Haut auf d. Knochen. S. Eingeweide vertrocknen etc.

Ohne Äußerungen, in allen Sprachen. Wenn es etwas gibt, worüber Alle einer Meing sind, nun) etwas Leeres sein. Das Leersein eines Körpers ist kein Leersein. Wenn eine von ihm separierte Seele noch vorhanden wäre — wäre das Leersein!

(Fr. v. Trom)

Neu Tor öffnen — Aufg. d. Begriffs d. Wahrheit. Descartes, Hobbes, Spinoza, Locke, Vorurteile; n. Vorurteilen als Grund v. Erfahrg

Neue Auseinandersetzung mit (vgl VIII,1)

Erfahrg: ~~galt dem 19. Jh als d. allein legitime Quelle d. Wissens.~~ Seit Hg erste jed. entwickl. Vorgeschichte, d Begr d Erf. musste weit gefasst wd, nicht nur die sie sinnl. erfassen. / Eine Zeit voller Überraschg n neuen Aspekte der Realität erfährt neue Erweiterg d Begr. d Erfahrg.

~~Begriff d Erfahrg die das 19 Jh sich gebildet hatte, war d. engl. Empirismus einseitig u. unrichtig.~~ Jetzt wird er überwiegend weil unklärbar. Nicht mehr Wahrnehmg kann die entscheidende Quelle d Wissens bleiben. Das neue Zeitalter erfordert erweiterten Sinn für Möglichkeiten, deren Abwägen, Gegenüberstellg, Balance. Daraus ergibt sich ein revidierter Begriff von allem Neuen.

Erfahrg gilt auch dann, wenn ihre Quelle unbekannt ist. Studg d Prinzips auf Parapsych.

(ihr Zustandekommen)

Was für nicht-mschl. Intelligenzen sind vorstellbar? Das höchste Tier müßte nicht aus d Affenfamilie kommen. Auch Biber, Fledermäuse. Delphine? Vogelarten? Insekten vgl Bienen, Termiten, Ameisen

Die Intelligenz müßte bepreist oder spezialisiert sein. Für bestimmte Arten kön. s. a. gewisse Aktionsorgane, o. solche, die nicht immer gleich sind

Telepathie u die Sprache d Tiere:

" ist eine in Mschh partiell erhaltene bei vielen (oder allen?) Tierarten allgemeine Sprach-Fähigkeit. Termiten-Telepathie, grausames Experiment

Elefanten begehen s. vor ihrem Tode auf ihren Friedhof.

Was ist Zeit? Problem d Wissens d Zukunft.

Denken, das Unbewußte u Telepth.

Er holt telepathisch aus dem Unbewußten des Königs den Traum hervor. Die Übtrg vollzieht sich ohne den Weg über d Bewußtsein.

Zeit ist nicht Realität, sondern eine Form i der diese " sich darstellt. Daher ist Wissen um Künftiges nicht prinzipiell unmöglich.

(Realität ist dinglich. Name, nicht „Ding an sich".)

Vgl Zeit Raum sind Dimensionen.

Ablehng d Macht u Narzissm

Intelligenz, Vernunft, Einsicht

Nest u a. Bäuten

Überschrtg v Flüssen

Bei hochentw Ameisen: Patriotismus zuweilen verdrängt den Internationalism

Mensch u Tier

Commis

UFO

ad

32



Ameisen Nester aus Seide, Papier, Karton. Nicht immer gleich wie Bienen etc, sondern entspr. d Diggn

Anpassungsfähigkeit, Elastizität.

Solenopsis molesta, gelbes Diebsameise: Diebsart, kosmop., oft enorm grassierend.

Nest im Boden, unter Steinen, konstruktiv reich variierbar.

Zw. Mauern v Nestern größte Ausm., zieht schmale Straße, die nur sie passieren kann, sodaß sie deren Eier u Larven stehlen kann. In Spalten u Löchern manchmal Wohng.

Sogar 5-6 Nester einer Kolonie: Verteilg d Gefahr!

Mensch genießen: Mensch schlechteren Augen als Adler, aber besseres Sehapparat incl Schnecke u Ztr.

Entwicklgsgesch: Ameisen 50 Mill — Mensch 1 Mill. ☒ 1910

Sind menschl Gesellschaften u pol Ideen nicht Kinderkrankheiten?

Matriarchat: Rolle d Männchen..

AXIOM D INF

Die soziale Fähigkeit, best Umf, die uns fehlen (Phylogenetisches) I

Insekt-Gesellsch. Struktur (Mensch. Bauten) Instinkt Orientation: Zögern

Elektr. Fische

II Welche Rolle spielt Individ? Was ist Individualität? Ererbtes u Erworbenes:

Wölfe u Menschen

I Die Fähigkeit v Tieren kombiniert m d menschl ergeben d Übermenschen

Do adopted children as behave as the foster family does?

(x) Träume von Kombinationen i d antiken Kunst Tier vergöttlicht

Nied. Instinkte? Primitivität, Kontinuität. Höh. " : Struktur, Entfaltung, Steigerung zu Komplexe Gefühle = Erlebnisse

Die BEDEUTG d M u Tier: Affekte, Porträts (vgl Kptl 16 Ethik)

Jagd: Völlige Degeneration d Betrg. Erlebnisse über. Tier als Material: Laboratoriumspraxis...

Sadismus

a) Zu Aktivität u Passivität kein gr Unterschied | Anthropozentrisches u obj-perspektivisches Verhalten. Vgl. Kunst

20 875a Dinge an sich

N: Wahrh. u Realität in Anwendung auf UFO [z.B.: Historizität von Jesus]

XI Wahrnehmg u Erfahrg

XII NARZISMUS: nächste Seite

Parapsych u das Problem d Seele

XI UFO BERICHTE Was (woher) sind sie? Wem mögen sie ähneln?

IX Über Tiere, ihre Sprache(n). Telepathie.

XI Was f Beobachtgn konnten sie bisher an uns machen?

Wollen sie "intervenieren"? Besitzen sie Mittel, die "unsere" nukl Bomben an Explos. hindern können?

Tier Intllgz d mschl ähnl. oder andersartig, spezifisch?

IX

Loeb: "associative memory". Tiermdt nur teilw Dem Bts. 2) „Tropism" resultiert v chemischer Auffassg.

Bethe — Beer — Hertkill: instead of sensation, memory — reception-organ (phono stibo photo) reception

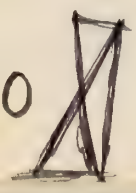
(1899)

Schweiz
IX
- Claparède: alle Organismen hb Dem Bstein
- Forel

C. Lloyd Morgan: 3 Stufen v Dem Bts bei Tieren.

Yerkes: " : discriminative, intllg., rational

1) Controlle Tropism in Pflanzen





① ---------- Permanent konventionelles Drohmanöver (ich Unterdrück d. T… in Explosion, z. zerstörerischer Ausbruch, oder in einem Ersatz (V… [äußerpol. Hüftelt] [Erlebnis in 3.]

Thank you, fine. ② z. Kritik d. mod. Kultur Die allgem. Nihilität täuscht über die eigene hinweg. Dela…

bigoterie / hypocrysie / Falschheit / Lebe- Bütze ; Hinter den Kulissen

Nervitmus : Leben in einem Vacuum

Leere im W, ehin Leere ; Angelus Silesius : wenn, werde vernichtet!

③ Was kann vor Echtheit erziehen ? Die Echtheit d Verkehrs d Mensch zu sich selbst, zu den nächsten Mensch; zu allen; zwischengruppen ; Diplomatie ohne Falschheit.

Meditation / Liebe bringt vor Liebe / Das vegeter. Weltbild Erbe der Essäer ? Askese ?

Schichtg u Diversität d Gesellsch ist ein Schutz vor Inferioritätsgefühl

Langeweile als Kriterium. Das Tier kennt keine.

XII Anpassgs- Unfähgk. an eine inferiore Gesellsch. — Zeugnis d. Werthaftgk.

XII Wechsel d Gesellsch bei Emigration etc. Sich selbst treu !

"Die Notwendigk, immer neue Lösgn f. d. Widersprüche zu Existenz z finden u. immer höhere Formen des Einsseins m d. Natur, den Mitmenschen u. s. selbst zu schaffen, ist die Quelle aller Leidenschaften, die den Mensch antreiben, u. aller zu Leidenschaften, Affekte u. Ängste." E. From, Die mod. Mensch u. s. Zukunft. Ein Vkgsst. Ffm. 6. 1960

Co-existence negativ (nicht stören)
(c) pos. (zusammenwirken)

Menschlichkeit in Liebe: ⊙ XII

④ Durchgerung d Fronten : a) wirtsch. - soz. - pol.
b) menschl. Menschlichkeit d Sinn des Menschenlebens.
Ersatz d. Relg., größer als sie. Lösg d. gr. Fragen.

Internationalismus in Erziehg, Austausch geht nicht tief genug, wenn er nicht Funktion einer Idee ist (a + b = c)

Ziel eines des Lebens : Glück ? Es ist nicht d Endziel. Dieses ist die restlose Identität m s selbst. Dh selbst, das aus der Idtt. erfolgt, ist das Glück. Auch die Idtt v Atman u Brahman ist d. Ergebnis d Idtt d Atman m. s. selbst

Gesundheit : ~~ein relat Begriff, der Gesündeste ist, wer am meisten krankheitsfähig handeln kann~~.
ein Heil : Wer realistisch wahrnehmen u urteilen ~~am realistischsten~~ Selbst und sich nicht nur in einer bestimmten Selbst, sondern in jeder Selbst u. auch der einsamen frei handeln kann u. s. Ideale zu verwirklichen Ausdruck bringen kann. Heil bewährt.
Unsere relat. Gesundht wird durch den Grad bestimmt, in dem wir diese

35

Fidelität: Wer waren diejng, die Kz lager ungebrochen verließen? Diej die in ... Festh hingekommen waren.

XII

Liebe: ⊙ Das gemeinsame Ehebett war ein Ausdruck überbetonter Aktivität. Es ist heute vorwiegend Ausdr. d Passivität des Konsumenten, dem alles fertig hingereicht wird. Der chron. Anreiz zirkt völlig abstumpfend, annulliert das Erlebnis, gibt dem Sex einen untergeordneten Platz im Leben, der ihm nicht gebührt, wird f M u Frau zu einem äußerst degenerativen Erlebnis.

Die neue gesellschftl. Küsse in Am. In den klass. Ldrn waren solche Fidelitätsbezeugungen Fr. u. teils zw. Mann übl gewesen, aber nicht zw M u F.

Woher stammt (pos. Krankh. d einer Gesellsch?) aus Kollekt Ursachen? oder ist es Sammlung indiv. Ursachen?

LIBIDO u LIEBE:
" ist eine Energie." ist eine Diziplin

LIBIDO u Agression: Diese ist verdorbte LIB, zieht auf diese noch weiter verderblich, bis zu völlig Inversion.

*) John T. Emlen Jr. and George Schaller, In the Home of the Mountain Gorilla, in Primate Soc Behavior, ed Charles H. Southwick, D. Van Nostrand Co., Princeton, Toronto, Lndn, NY, 1963

IX

Affen nicht aggressiv*), stark i 1 Vtdgg. Verbandg an Schafen: Phalanx z Vtdgg.

Wesentlich u schöpferisch nicht identisch. Der Wesentliche ist in sich. Der Schöpf. ist in sich, geht aber übers hinaus, reicht über s hinaus, indem er von s Ich aus an die Welt abgibt. Dadurch daß er einen Anteil an der Welt hat, verliert er nicht durch die Abgabe seiner Substanz

Rezeptivität: Zustg m. Langweile?

XII

horror vacui ist ein Haupt-Antrieb des Opportunismus oder Konformism: man braucht Bestätig des fehlds. Ichs u glaubt sie durch Gleichheit m d Andern zu finden.

Vegetar im Altertum

XII

Das ursprüngl Ideal der Genesis

Warum ist Vegetar Leben länger gsd?

Morde in US 1960 9100
1965 9800
1966 + 6%

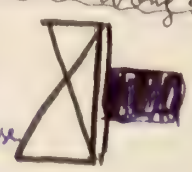
XII

IX D Gegensatz Montaigne-Descartes. Leibniz schreibt Tieren auch Vorstellungen zu.

X Tiere träumen. Beim Mensch ist Wachheit i Traum schärfer getrennt
Tier (Telepath Sprache) scheint Traum organ Fortsetzg derselben Funktionen zu sein

Wellentheorie. Nicht durch Mangel an Ovulation eine günstige Folge? Langsamere Verbrennung?

Veredlung der Menschenrasse



Ein Wissen das man eher lehren als lernen kann, weil es im Absd entsteht (oder nicht). – v.:
Warum Gerechtigkeit besser sei als Ungerechtigk, Liebe besser als Haß.

Wesen d Liebe. Sexuelle Kunst u Pornographie definiert.

Menschen ohne Freizeit; hb nie Zeit; u doch fürchten sie Freizeit, flüchten vor ihr, suchen sie auszufüllen. " sd z gesellschftl Problem, da sie das Verbrechen begünstigt, was f diese Zeit charkt ist.

→ Studie üb die PLURALITÄT d sexuell Fühl, Obj, Glaubens, Wollens

„Sentimentalität" als Argument Wie anders würde sie sich selbst sehen wenn sie nicht gefangene wären? (Mitgl v Kirchen, Organis. etc) monogam oder frei?

Machthunger u Streb nach Vollkommenheit Ist eine Zukunft ohne Machthunger denkbar?
Wird es einmal schwer sein, Leute zu finden, die sich zu Führerrollen entschließen können?

Sprachverfall u d Wert d Sprache: Bialik. Karl Kraus. Stefan George.
M. d u über Lyrik *)

Sexuelle Kunst u Pornographie

Cro-Magnon eine hochentw Rasse, vielleicht m höherem Schlag als wir Späten. Warum ausgest? Vielleicht infolge der mangelhft Anpassg an die auch jetzt noch so frischen Neuprägungen. Umsturz in Natur, eigene Neuerung. (Fleisch.)

Egoism i d Natur Basis (doch als Gruppen-Eg.) des Gemeinwohls:
Beisp.: Boden m. Lebewesen

Prunk u Tod: Entwtg d Bestattg. Neigg im Katholizismus
Jüd Bestattg im Orient.
Einschlußsarkophag. Djüd Grabstein. Symbole d Überwdg d Todes

Die Menschheit ist mehrmals entstanden. Wir stammen nicht v Cro Magnon ab, sd v postglazial Rassen, aber v eiszeitl neolithischen.

* IQ wertlos als Messg d Intellgz. Worin besteht d Wert eines Menschen?

Das Denken im TRAUM u i d Halbwachheit ist chaotisch weil in diesen Zuständen dem Gehirn fehlen: Differentiations- u Isolierungsvermögen die in d Wachheit sozus nur relativ funktionieren). Offenbar sind gleichzeitig mehrere assoziative Assoziationsbahnen wirksam. Das ist d Hauptunterschied zw wachem Denken u d Denken im Traum.

37

*) Berechtigg d Lesers üb Natur informiert u sein anerkannt: daher..

Es gibt viele Vorgänge (Krisen, Erlebnisse, Erkenntnisse), die völlig individuell sd, doch trgl sind in vielen Andern wi: d selbst vollziehen, ohne daß das Individ ihren kollektiv Charakt merkt

Absch hat nicht eine Gesetzg, sond mehrere, auch gegensätzliche.
Änderungen d " oder Verrat sd zwischen inneren Schichten wechsel („D Unterste zu oberst kehren")

Das sinn-schöpferische Seelenleben – die rechte Quelle v Ideen, Inspiration,
abgesehen davon was s in an sich ist ...

SINN IM UNSINN : D Konservativismus des Alters. Die d Klassen des status quo. Gegensätze
(Wünschen sagen Obs: beruht auf d Instinkt-Tatsache, daß d Leben teilw von jüngeren abhängt, indem er nur dann lebt, wenn der Wunsch nach Leben üb d Todeswunsch überwiegt.

Die Normalmenschen : die ihre Zeit f Brot verkaufen
Die Glücklichen : Die f die Betätigung ihrer selbst Brot bekommen (s also ihrer Zeit nicht entäußern müssen)

De dem Tonic stammt:
? – ? ? ?

Reaktion – Revolution in psychist.-hist. Aspekten

Selbstmord: erfolgt wenn es nicht mehr viel ändert; wenn d Unglücke fühlt das Leben sei verlos wo Anlegrim oder verlosen worden ist dahin.
Dem Selbstm verwandt: „Herbeiführen v Krkht oder „Benützen" einer schon vorhandenen Krkht um an ihr zu sterb; oder Reaktivieren einer alten z bestimmten Krkht zu diesem Zweck.

Tiere Commis

Ein Parteizettel: für # Louise Singer D. 20. Jh. hat in d. 18. mehrere Feministen. Selbstm v Tieren

Cf. "Ad IV"

Wenn alle Philosophen immer ihre wirkliche Meinung niedergeschrieben hätten, ohne Furcht und Kompromiß, würde die Gesch. d. Phils. ganz anders aussehen.

VII? Exclusive Soziologie, d.h. Erklärg v Geschichte nur aus Gesellsch-Gesch., ist immer Doktrin. Diese erhält nur Leben durch Einbeziehg d. psychol. Realität.

V Domingos: Ein zeitschrift lens ex machina

IX? Parapsychologie. Sprache der Tiere. Was wissen wir über Tiere? Tier-Selbstmord
vgl. MMA 8., 28-33

IX ~~VI?~~ ~~VIII?~~ Ethische oder prakt. Motivierg der Fordg. nach Weltfrieden? Vgl. Motivierg. d. Veget.
(Schweitzer) (Kant) Friede bedarf keiner Motivierg

XII ~~III~~: ? Verhalten des Freien u das des Sklaven. Deiner Dame entfallene Gestk. u die 2 Stile des Aufhebens

~~VI?~~ Die Anpassgs-Fähigkeit d Individ. ist beschränkt. In einem Zeitalter, dessen Änderg rel. langsam vor. gehen, (5-8. Jh AD[25-20 BC], 4.–3. Jh BC) wäre ein Individ-vorstellb., das f. d. Fall eines auf mehrere Generationen ausgedehnten Lebensräumes s. Mentalität in Lebweise anpassen u m. d Wänden mitgehen hätte können. N. ZtA so in einem Zeitalter rapider Änderg wie dem jetzigen. Nur der Tod kann die unmögl. Umstellgen enthoben.

Der den Feind braucht.

Zugehörigkeit zu Kapitel noch unbestimmt ??

Dr. Schneid,
48 Laurelcrest Ave.,
Downsview

Dr. Schneid,
48 Lauriston
Dornoch

Landauer, Gustav	Aufruf zum Sozialismus 1911, 3/1925
Luxemburg Rosa	Briefe aus dem Gefängnis, 1919, 3/1922 f.L., s Lebensgang in Briefen, Gr.M.B, 1929
"	" an Karl u. Louise Kautsky, 1896-1918, 1923
Karl Liebknecht	Briefe aus dem Felde, aus der Untersuchungshaft u. aus dem Zuchthaus, 1919
H. Schumann,	Karl Liebknecht, ein unpolitisches Bild, 1919 10/1923
G. Zinoviev	Karl Liebknecht et Rosa Luxemburg, 1919
G. Lichtheim	Marxism

→ Psychology of Animals

H. Diels, W. Kranz, Fragmente der Vorsokratiker

Bertrand Russell: Dictionary of Mind, Matter and Morals 1952
Philos. Library, NY

A. S. Neill The Problem Family

A. S. Neill — The Problem Family
The Free Child

Bibel (German) 1906
Bible N T, Greek 1876
Wlh Reich, Orgon

Hanns Helbling, Das 2 Vatik Konzil Bd.10. Ökumen. Reihe „Begegng"

Forel, Fourmis
Blüher Die Rolle d Erotik i d männl Gesf

V 28, 24
V 28, 67
Jes. 2, 4

Dr. Schneid,
48 Laurelcrest
Dorsvsview

Bulletin of the Atomic Scientists. Oct. 1966
(Educational Foundation f. Nuclear Science)

Biblia Sacra Polyglotta: Dalhousie Room, FO 220.5 B 371.11

Matth. 19, 16-22 / 23-24 / 16-24 : other Gospels?

Date 1962

Eisler, Wörterbuch philosophischer Begriffe

Paul Tillich Dietrich Bonhoeffer John A.T. Robinson

UFO: Donald Menzel

Life, April 1966

Do 10, U Mo3a

Christianity was originally quite unpolitical, since at first
we in the Rom Emp. as a consolation to those who had lost national
and personal liberty; and it took over from Judaism an attitude
of moral condemnation towards the wicked of the world
B. Russell, In Praise of Idleness
1935

Increase: 63,100,000 babies every year

~~Heils~~
Matthew 19, 23-25

× Granville Clark and Louis B Sohn, World Peace through World Law
Harvard U. Pr., Cambridge, Mass., 1958
Peter Bryant, Red Alert (novel), Ace Books, NY 1958

× B Russel Common Sense and Nuclear Warfare, Simon & Schuster, NY 59
Herman Kahn, On Thermonuclear War, Princeton, Pre U Pr, 1960
" Thinking about the Unthinkable, Horizon Press, NY 1962
Thoreau

Walter Nigg, Grösse des Einzelnen, Artemis Vlg, Zürich

Erich Fromm The Sane Society Rinehart & Co, NY 1955

✓ dentsch D mord Mensch a s. entkpft Europ Vlgsanst Frkft/M 1960

) M Bockenski Europ Philos d Gegw, Francke Vrlg, Bern & München

→ Hans-Joachim Schoeps Was ist d Mensch, Mathiesen-Vlg, Göttingen, 1947

✓ Karl Marx-Friedr Engels Manifest d Kömm. Partei Dietz Vlg Berlin, Frkft 64

✓ Alb Schweitzer D Problem d Friedens i d Gfg Welt
Rede b d Entgegennahme d Nobel-Friedenspreises in Oslo
Vlg C H Beck, Much 55 4 Nov 54

X Paul Tillich Philos u Schicksal 59—
Ges Werke Bd IV Evg Vlgswerk Stuttgart 61

Alan Wood BR, The Passionate Sceptic
George Allen & Unwin Ltd Lon 57

H. W. Heckstall-Smith, Atomic Radiation Dangers — D de Dent & Sons Ltd 1958 Centr. Lbr.

Melvin Seymour ed., Inspection for Disarmement — Col. U. Pr., NY 58 C Lbr, Ref book

Natl. Planning Assoc. Spec. Project Committee on Security through Arms Control
1970, Without Arms Control, Plang Pamph 104, Washgt May 58

M Tw Letters from the Earth ed Bernard DeVoto Harper & Bros, NY and London 1938...1962 — Can Inst of Intnl Affairs, 230 Bloor W

Centr. 151.3 W13 — C J Warden, Comp Psychly, W W Norton & Co, NY 1927

→ W Köhler, The Mentality of Apes. 1925

→ D. S. Fraenkel, D. L. Lamm: The Orientation of Animals, 1940

J P Scott, Animal Behavior 1958

N Tinbergen The Study of Instinct, 1951

→ C J Warden, T N Jenkins, L H Warner. Comparative Psychology

K. von Frisch, Bees, 1950

" , Dancing Bees, 1955 (Origin and

→ W.M. Wheeler, Social Insects and their Evolution ~~[illegible]~~

↘ Maurice Maeterlinck, La Vie des abeilles, 1901

Cattell B72405 136.76 .G — Arnold Gesell, Wolf Child and Human Child, Harper & Bros, 1940, 41 NY & Lon

D. Morris, Biology of Art

ζῷον πολιτικόν : ἄνθρωπος φύσει πολιτικὸν ζῷον Aristotle, Politica 1253 a 3

Guillemard, Hebraisms in the Greek Testament. 1879

ALBERTUS MAGNUS, De Animalibus (26 books)

Konrad v. Gesner, Historia Animalium (Zürich 1551–58) 4 vol

[Germ. translation, "Thierbuch", Zürich 1563]

Michel de Montaigne, Essays 1588? Les Oeuvres Complètes (ed. Armaingaud) 1924

Condillac, Traité des Animaux, 1755

C. G. Leroy, Lettres sur l'Intelligence des Animaux, 1764

Erasmus Darwin, Zoonomia, 2 vol, 1794

ὁ κάμηλος — ὁ κάμιλος

(mod Greek Schiffstau also κάμηλος)

Matth. ~~24~~ 19:24:

Et iterum dico vobis: Facilius est camelum per foramen acus transire quam divitem intrare in regnum caelorum.

Πάλιν δὲ λέγω ὑμῖν ὅτι εὐκοπώτερόν ἐστιν κάμηλον διὰ τρυπήματος ῥαφίδος εἰσελθεῖν ἢ πλούσιον εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν.

(2nd ed. 1880)
G. J. Romanes, Animal Intelligence, 1883, Kegan Paul, French & Co, Ldn
Imms, General Textbook of Entomology
Jacques Loeb The Dynamics of Living Matter. Col U P, NY 1906
C. Lloyd Morgan Animal Life and Intelligence. Arnold, Ldn 1890-91
Lubbock, Ants, Bees and Wasps
P A Kropotkin, Mutual Aid. Heinemann, Ldn, 1919

Jean Stard, Jakob Lutz: Victor, d Wildknabe v Aveyron, Rotapfel Vg. Zürich 1965

Rud. Steiner

J Rennie Architecture of Animals
dentsch: Baukunst d Tiere. Stuttg & 1847
P Harting, De bouwkunst der dieren. Groningen 1862
J G Wood, Homes without Hands. Ldn 1892
L Büchner Aus dem Geistesleben der Tiere. 3. Aufg Leipzig 1880
K. Lorenz, King Solomon's Ring. 1952, Ldn, Methuen
~~Pierre Teilhard de Chardin~~
Pierre Teilhard de Chardin, Le Phénomène Humain, P. 1956 (1. Aufg)
" dentsch Der Mensch im Kosmos, CH Beck, Münch. 1959

Cntr NG1279
113
.T
York QL
751
B545
QL
751
A62
1951

Roots of Behavior, ed. Eugene L Bliss, Harper & Bros, NY 1962
W C Allee Cooperation among Animals, Henry Schuman, Revised 1951 NY

Zinfgenreden γλοσσολαλία

Marie Rodell, Literary agent of RC
NY

Shakespeare Concordance
Goethe Concordance ἐνχείρεσιν naturae
Quot Diction.
Who is Who: Justice William O. Douglas Glenwood, Washington
Douglas ville
US Supreme Court, Wsh.

~~Rottondiving~~ Charter, Proclam., I
A. S. Neill

Kant, Zew Fr 1795

Rachel Louise Carson * Springdale, Pa 27 V 1907, d Silver Spring, Md, 14 IV 1964
Md Pa Coll of Wom (now Chatham), Johns Hopkins U. Teachg U of Md, J Hpk U;
biologist US Fish & Wildlife Service — 1952; resigned to write. Under the Sea Wind, 1941
(best sll) The Sea Around Us, 1951
The Edge of the Sea, 1955
Silent Spring 1962

[Enc Am 1965]

[NYTimes 15 IV 64:]
Not the equivalent use of, only of indiscriminate use

31 IV 63 Columbia Broadcasting System's TV series CBC Reports presented "The Silent Spring of RC":

"It is the public that is being asked to assume the risks that the present controllers calculate. The public must decide whether it wishes to continue on the present road, and it can do so only when in full possession of the facts.

"We still talk in terms of conquest. We still haven't become mature enough to think of ourselves as only a tiny part of a vast and incredible universe. Our attitude towards nature is today critically important simply because we have now acquired a fateful power to alter and destroy nature.

But man is a part of nature, and his war against nature is inevitably a war against himself. We have become an instrument to bring down upon the atmosph the deadly products of atomic explosions. Water, which is most probably our most import. natural resource, is now used and re-used with incredible recklessness.

Now I truly believe, that we in this generation, must come to terms with nature, and I think we're challenged as mankind has never been challed before to prove our maturity and our mastery, not of nature, but of ourselves."

„Sea around us" By 1962 publ in 30 lng. 1st Spr 4½ years. Congress. Kennedy prescpt: „fed agencies close look"

Sil Spr best seller US & Engl!

„Chemicals are the sinister and little-recognized partners of radiation in changg the very nat of the world — the very nat of life .."

„Can anyon believe it is possible to lay down such a barrage of poisons on the surface of the earth without making it unfit for all life? They should not be called 'insecticides' but 'biocides'."

„It is the indiscriminate, blanket spraying that I oppose."

May 63, Pres K's Science Advisory Comittee report: Against indiscrim use. Chairm Dr Jerome B Wiesner: uncontrolled use of poisonous chem "potentially a much greater hazard than radioactive fallout." R C appeared before Senate Com on Comerce

Ein Privatbrief v Freunden ist deren Zwerglandgut and Luft total Zerstörg zugg war.

... a small, solemn looky woman with the steady forthright gaze of a type that is sometimes common to thoughtful children who prefer to listen rather than to talk. She was politely friendly but ~~cold~~ reserved... Beobachtete Tatsachen gemeldet, nicht Theorien.

Geb Springdale Pa, erzogen in Parnassus, Pa.; postgraduate wk Marine Biolog Lab in Woodshole, Mass, Cape Cod. Medaillen f "Sea around us".

Rob M Carson, brother; Roger Christie, adopted son.

Additional facts NYT 19 IV 64

Julian Huxley in NYT 19 IV 64: When I told my brother Aldous the facts, he said: We are destroying half the base of English poetry. JH wrote foreword to the English edition of S Spr.

Richtig, nicht Vorteil should be delayed bis more reform... sondern Pflicht!

JK

W: Coll
Ag: Ch
Ea: Mp
Oe and NKh

Pi & Schick

Nat & B
Lit ... from Pri
Forbsey

Camonica Valley probably 3000 - 700 BC Fortsetzg d Alpentäls

Radiation-Inducing Chemicals, by P.t. Alexander Sc Am, Jan 1960

Nitrogen mustard Stickstoffsenfgas

Jaspers
Heidegger

Azerbeijan Azerbeidschan

~~Chaosphobie~~

Suchomi Suchomi

Aerosol Chruschtschew 13 335a 22 703a

Mark Twain

Paul Tillich

Koexistenz

Aerosol, Sprühen, versprühen

Mol 1

Jesaias
Jesaja
Obadja Jona
Nahum Habakuk
Zephanja Haggai
Sacharja Maleachi

Dietrich Bonhoeffer ~~XXXX~~ Act and Being. Transl B Noble Ldn 1962

Christology " John Bowden Ldn, Collins 66

Ethics ed E Bethge. Transl NH Smith SCM Press Ld 60

Letters and Papers from Prison, ed

Life together Transl, and with an introd by JW Doberstein Harper & Row NY 54

John A T Robinson →

Etik 3/1956

Wildstd u Ergeby 6/1955

Ges Schriften, 4 Bde, 1958 ff

Munich E Kaiser,

Ein ~~war~~ verdorrter Ast

~~IN TIEFER NOT. EIN VORWORT.~~

Der Wolf wird mit dem Lamm wohnen, der Tiger mit dem Zicklein lagern,
das Kalb, der junge Löwe und das junge Mastvieh gehen zusammen und ein kleines Kind führt sie.
Die Kuh ~~weidet~~ wird mit den Bären weiden, zusammen werden ihre Jungen lagern und der Löwe
wird wie das Rind Gras fressen. ~~Der~~ Ein Säugling wird am Loch der Giftschlange
spielen, ein Kleinkind wird seine Hand in die Höhle der Viper stecken. Auf meinem ganzen
heiligen Berge wird man nicht Böses ~~tun~~ handeln noch zerstören, denn die Erde wird des
Wissens Gottes voll sein wie Wasser das Meer erfüllt. (11)

Jesaja 12, 6-9 *)

Z Psych d Tötg:

.. we praise all his works, ...

Mark Twain

*) Hebr in ~~den~~ Textstellen sind hier u im Folgenden in Übertg unterst.

... we praise all his works, with a fervent enthusiasm - of words; and in the same moment we kill a fly, which is as much one of His works as is any other... we do it in a spirit of measureless disapproval - even a spirit of hatred, exasperation, vindictiveness..

Mark Twain, The Intelligence of God, in
Letters from the Earth ... p. 221

M Tw, Reflections on Religion, Hudson Review, Quarterly, NY, Oct 1963

Paul Johannes Tillich, The Courage to be, Yale U P, New Haven 1952
Dynamics of Faith, Harper, NY 1957
The Eternal Now Scribner, NY 1963
The New Being " " 55
Philosophie u Schicksal; Schriften u Arbeitsbriefe
The Shaking of the Foundations Scribner 48 u existphilos 1961
Systematic Theology, Chic U P 57..63
Theology of Culture ed R C Kimball, OxfU P 64

John Arthur Thomas, Robinson, Christian Morals Today SCM Press, Ld 64
Honest to God " 63
~~Alex Sutherland Neill~~ The New Reformation? " 65

Alex Sutherland Neill Summerhill. A radical approach to child rearing. Foreword Erich Fromm. Hart, NY 63

Vergilius, Georgica

Hudson Review, Quarterly, NY, Oct 1963 (Mark Twain, Reflections on Rlg

Popular Science, Dec 1966

James Will Filbright, Old Myths and new reality, ~~and other adventures~~
NY, Random 64

Coffin, Tristram (Sen F.., portrait of a public philosopher, NY, Dutton 66

Fulbr

(1) Homicidium quum admittunt singuli, crimen est, virtus vocatur
quum publice geritur St. Cyprianus, Epistolae 1,6

(2) ~~es weiß~~ Der Gerechte (weiß) die Seele seines Viehs — [illegible] V31
Prov 12,10

(3) .. auditque vocatus Apollo.
Vergil, Georgica

(4) Gott wird den Regen deines Landes zu ~~einem~~ Pulver machen und (ein) Staub
wird vom Himmel auf dich niedergehen, bis du vernichtet bist. Deut. 28,24

(5) Am Morgen wirst du sagen: O daß schon Abend wäre, und am Abend wirst du
sagen: o daß schon Morgen wäre, vor (für) Herzensangst, und um (für) Anblicks, den
deine Augen sehen werden. Ebenda, 28,67

Je veux que tout me soit expliqué ou rien

Alb Camus, Le Mythe de Sisyphe, 1942

Peut on être un saint sans Dieu : c'est le seul problème concret que je connaisse aujourd'hui Alb Camus, La Peste, 1947

Chaque homme porte la forme entière de l'humaine condition

Montaigne, Essais III, 2

Je estime tous les hommes mes compatriotes et embrasse un Polonais comme un Français, postposant cette liaison nationale à l'universelle et commune. " " II 9

Peu de gens savent être vieux — La Rochefoucauld
Reflections ou sentences..

Le nez de Cléopâtre ; s'il eût été plus court, toute la face de la terre aurait changé. Pascal, Pensées, 4

Pourquoi ne tuez-vous ? — Eh quoi, ne demeurez-vous de l'autre côté de l'eau ?
" , 293

L'histoire n'est que le tableau des crimes et des malheurs. Voltaire, ~~Dictionnaire~~ L'Ingénu

Si Dieu nous a fait à son image, nous le lui avons bien rendu. "Le Scottisier

On a tout avec de l'argent hormis des mœurs et des citoyens.

Jean-Jacques Rousseau,
Discours sur les sciences et les arts, I

L'homme est né libre, et partout il est dans les fers." Du contrat social, I, 1.

J'aime mieux être homme à paradoxes qu'homme à préjugés. Emile ou de l'Education II, 6

Vgl die v Kant aufgestellte (vermählliche) Regeln der Politik:

~~Von Kant aufgestellt:~~ 1. Fac et excusa 2. Si feciti, nega. 3. Divide et impera

1 Z guter Wille ist nicht durch das, was er bewirkt oder ausrichtet, nicht durch seine Tauglichkeit zur Erreichung irgend eines vorgesetzten Zweckes, sondern allein durch das Wollen, d.i. an sich, gut, und, für sich selbst betrachtet, ohne Vgleich weit höher zu schätzen als alles, was durch ihn zu Gunsten irgend einer Neigung, ja wenn man will, der Summe aller Neigungen, zu Stande gebracht werden könnte.

Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

2 Und gibt es einen Imp., der, ohne irg eine andere durch ein gew Verhalten zu erreichde Absicht es Betreffg zum Grunde zu legen, dieses Vhlt unmittlb gebietet. Dieser Imp ist kategorisch. Er betrifft nicht die Materie d Handlg u das, was aus ihr erfolgen soll, sond die Form u das Prinz, woraus sie selbst folgt, u das wesentlich-gute derselben besteht in der Gesinng, der Erfolg mag sein, welcher er wolle. Dieser Imperativ mag der der Sittlichkeit heißen. Ebenda

3 A So, I discharge thee of thy prisoner..

Shakesp, Much Ado about Nothing V 1

4 Nicht größern Vorteil wüßt' ich zu nennen
Als den Feinden Verdienst erkennen. Goethe, Sprichwörtlich, 2, p. 337

Βίαιος violent

Brians Killing 1128

η̃

+ Ψυχῇ Βίαιον οὐδὲν ἔμμονον μάθημα. Plato, Resp 7, 536 E

+ No profit grows where is no pleasure tá'en,
In brief, sir, study what you most affect.

Shakespeare,
Taming of the Shrew, I, 1.

יש צוות שאסור לו לאדם לכפות בכח הנשק, אלא יגרום מן הצד שיהא האדם עצמו
מסתלק מהצוות.

Es gibt Anschauungen, in denen d Mensch nicht gezwungen sein darf, sondern sich von einem Extrem nur entfernen soll..

Maimonides, Die starke Hand,
I, Anschauungen, II, 3

ואין צריך לומר אם נצטוה המלך לדבר מצוה, שאין שומעין לו. רמב"ם, מלכים ג, ט
שומעים

Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß man, wenn der König befohlen hat, eine Übertretung zu übertreten, nicht auf ihn hören soll.
Dietrich, XIV, Kings, III, 9

כשיבקיע ויכנס אותו המצור אותה העיר, אין מניחין לה לסגור שערי העיר ולנעול
בריח ומנעול אלא פותחין אותן לרווחה. שם, ה"ט ו, ג

Wenn man eine Stadt belagert, um sie einzunehmen, schließt man sie nicht von vier Weltrichtungen, sondern nur von drei, und läßt Platz den Flüchtigen zu jedem, der sich retten will. Hilchot, Ebd., III, 7 VI, 7

Πού στῶ loeus standi

Rosa Luxemburg „Briefe d Lbt", Vlg d Igdintrnle, Bdl 1929

Bd d Schrift, bis dieser Sze vorüber schlagen, sich den wirren, diese große Brandung, in dem wir leben, erst einmal, so von Weite auf uns, wie sich einen Farbenteb eines Gemäldes einmal entschlagen, in ungeheuer großen u Heldenhaftes ümrahlt kann 53

Ferd Lassalle, Reden u Schr, Paul Cassirer, Bdl 19

Z Vzweifg hb ich zum Sz aufgerufen; aus d Vz hb ich die größte Hoffg u freudige Entschlossenheit geschöpft; die Vzfg, die ich i meinen Gedanken u Worten i d Seele trüge, ist nun es Ereignis da; möge denen, die sich jetzt sofort ans Werk d Schaffens müssen, Hoffg, Lust zum Wk, Ausdauer u ausdauernde Schaffenskraft nicht fehlen (p IX).

Δ die Unsterblichkeit d Geistes kann nur in Liebe, in Arbeit, in Stille kommen.
p Δ

Δ Zum Soz sollen wir führen; wie anders könnten wir führen als durch unser Beispiel ? p XVII

Dies aber erst später; jetzt müssen wir weiter, u den Arbeiter zum treffen wir noch auf unseren Wegen u werden ihm Stellen u Dinge zeigen: was er ist: die Not unsrer Zeit u d Fluch der schlechten Ding! p 5

Reinecke-Ostwald, Karl Techn, Kult u Humanität und ihre Feinde
Objekte; nur aus dem Geiste, nur aus d Tiefe unserer inneren Not u unseres inneren Reichtums wird die große Wende kommen, die wir heute so ersehnen. 11

Dies ist unser Satz: ein Schaffen der Zukünftigen, das ist ein Vorläufer der Jetzigen.

There is no conclusion possible to this march towards inevitable death except to turn right round and march, instead, towards sanity and life. Our present courses lead inevitably, sooner or later, to the extinction of the human species. We are not doomed to persist in the race towards disaster. Human volitions have caused it, and human volitions can arrest it.

Bertrand Russell, Common Sense and Nuclear Warfare

D. Ev. d. Matth., [redacted]; Zweiquellentheorie: einerseits von Papias*) bestätigt (Enkelschüler d. Apostel?)

aram. Original (= Logienschrift?)
Logia Jesu

G. E. Lessing 1776, 78, J. G. Eichhorn 1794: Ur-aram. Evangelium

*) nach Eusebius, Historia Ecclesiastica + 339 3, 39, 16

Proverbs 16[8] ·Ex N

Better is a little with righteousness, than great revenues
with injustice

16[32]

He who is slow to anger is better than the mighty,
and he who rules his spirit than he who takes a city.

(Revised Standard Version)

And the effect of righteousness will be peace,
and the ~~result~~ result of righteousness, quietness and
trust for ever.

Isaiah 32,[17]
(R St V)

~~obtained~~
~~gained~~
Better a little rightfully
Than great earnings lawlessly.

Prov 16, 8.

Better is a forbearer than a hero,
Better is he who masters himself than the conqueror
of a city.

Ibid., 16, 32

Better is a little with justice, than great revenues with iniquity. (Douay)

The patient man is better than the valiant: and he that rules his spirit, than he that taketh cities. (Douay)

Is. 32:17 And the work of justice shall be peace, and the service of justice quietness, and security for ever. (Douay Version)

¶ ⌜

achievement)
The ~~fruit~~ of right will be peace
And working for right ~~quiet~~ tranquillity and safety forever.

X טוב ארך אפים מגבור ומושל ברוחו מלוכד עיר

משלי 16,32

Besser ist ein langmütiger als ein Held, besser wer sich beherrscht als der Eroberer einer Stadt
Proverbia 16, 32

Besser ist ein Langmütiger als ein Held,
Besser wer sich beherrscht als der Eroberer einer Stadt.

באורך אפים יפתה קצין ולשון רכה תשבר גרם.

Langmut macht einen Feldherrn ~~schlüssig~~ geschmeidig,
Eine weiche Zunge bricht einen Knochen.
Prov. 25, 15

X

והיה מעשה הצדקה שלום ועבדת הצדקה השקט ובטח עד
Die Tat des Rechts wird Frieden ~~sein~~ werden
und die Arbeit am Recht Ruhe und Sicherheit für immer.
Jesaja 32, 17 Jesaja

X

Prov 16, 8 Besser wenig durch Recht als reicher Ertrag gesetzlos.

. . . x) NT u Mythologie

Kerygma und Mythos. Hrsg v Prof. D. Dr. Rud Bultmann x) u. a. . . .
hg v Hans Werner Bartsch,
1948 Reich & Heidrich, Ev Vlg Hamb
transl by R H Fuller, London, S.P.C.K. 1953

"Kann die chr Verkündg dem Modernen zumuten, d mythische Weltbild als wahr anzunehmen? Das ist sinnlos u unmög."

Kerygma u Mythos, 5 Bde, hg v H W Bartsch, 1952, 54 55 60
R Bultmann et al. Hamb, Herbert Reich. Evg Verl.

2 vol (1 Hand text book) transl. by I 1953 II 1962 by R H Fuller, SPCK
1961

1921, ²1931 1926, ³51 41, ⁴52 2 Bde 48-51
R. B.: "D Gesch d synopt Tradition". "Jesus" "D. Ev d Joh" "Theol d NTs" "Glb u Verstehen"
"J Chr and Mythology (1958) 1965" Scribner
H. Ott: Gesch u Hermeneutik i d Thlg R. B.s 1955

Adam: Rm 5, 12
Auferstehg Chr u Ende d Todes: Rm 3, 23-26; 4, 25; 8, 3; 2 Kor 5, 14, 19; Joh 1, 29
1 Joh 2, 2
Wiederkehr, Totenauferstehg, Gericht: Apok 21, 4

Epistemology

Is. 2, 4

He shall judge between the nations,
and shall decide for many peoples;
and they shall beat their swords into plowshares,
and their spears into pruning hooks;
nation shall not lift up sword against nation,
neither shall they learn war any more.
(Revised Standard Version)

Deut 28, 24

The Lord will make the rain of your land powder and dust;
from heaven it shall come down upon you until you are destroyed.

Ibid., 28, 67 In the morning you shall say, 'Would it were evening!'
and at evening you shall say, 'Would it were morning!'
because of the dread which your heart shall fear, and the
sights which your eyes shall see.

Is. 2, 4 and he shall judge among the nations,
and shall rebuke many peoples:
and they shall beat their swords into plowshares,
and their spears into pruning hooks:
nation shall not lift up sword against nation,
neither shall they learn war any more.
(The Dartmouth Bible)

To fishes, savage beasts, and birds, devoid
Of justice, Jove to devour each other
granted; but justice to mankind he gave.

Hesiod. Op et Di, Lib I, 275 f

C. J. Bucher, Luzern

× Eugen Rentsch Vlg AG 8703 Erlenbach Wiesenstr. 48

Stern Vlg (Ernst Kobelt) Zürich

Orell-Füssli Vlg " Nünbelenstr 22

~~Spiegel Vlg~~ "

× Walter Vlg AG 4600 Olten, Amtsh Amtshausgasse 21

Schweizer Spiegel Vlg Zür

Fretz & Wasmuth "

Holbein & Lichtenhahn, Basel

× Raeber & Cie AG 8001 Zü 1, Limmatquai 50

× Benno Schwabe & Co 4000 Basel Steinentorstr. 13

Rhein Vlg Z

Artemis Z

Scherz Bern

Atlantis Z

Schulthess & Co Z

Rex Luzern

Ernst Reinhardt Vlg AG 4000 Basel Sommerg 46

prof. dr. Otto Schneid,
~~552 Winona Dr., Toronto 10, Ont., Canada~~
~~RU. 2-4841~~

~~PLEASE WRITE CLEARLY~~

MÉXICO, D.F.

~~Name~~ ~~Address~~

Galerias Nacionales de Pintura y Escaltura, Calle de la Academia
Instituto Nacional de Bellas Artes, Av. Juarez
Museo de Arte Moderno, Palacio de Bellas Artes
Sociedad de Arte Moderno, Av. Morelos 89-7

BRUXELLES, Belgique
Bibliothèque Royale
Musée d'Art Moderne

EDINBURGH, Scotland, UK
Royal Scottish Academy

GLASGOW, Lanark
Libr., U of "

LEEDS, Yorks.
City Art Gll.

LIVERPOOL, Lancs.
Hornby Libr., William Brown Str.

LONDON, Engl.
Libr., Brit. Mus., W.C.1
" Royal Acad. of Arts, Burlington House, Piccadilly, W.1

MANCHESTER
Libr., Mus. of ", U of M.

~~Name~~ ~~Address~~

Paris, France:

Musée d'art moderne Av. du Président Wilson

" " " " de la Ville de Paris, Av. du Prés. Wilson

Petit Palais

AMSTERDAM, Netherlands

Stedelijk Mus.

OTTERLO, Netherlands

Kroeller-Muller Mus.

BASEL, Switzerland

Kunsthalle, 5 Klostergasse

Kunstmuseum 16 Albangraben

ZURICH, Switzld.

Kunsthaus, Heimplatz

Folkwang Museum, Essen, Germ.

ICOM Docum. Center

ROM, Tor.

~~Name~~ ~~Address~~

Dr. David Abrahamsen 1035 5th Ave NYC
Harry N. Abrams 33 E 70
M. S. Achenbach 2618 Buchanan Str., San Francisco, Calif.
Mrs. Helen S. Adelman, 910 5th Ave., NYC
Thomas C. Adler, Harrison Ave., Queen City, Cincinnati, Ohio
" Alcock, 3500 N Lake Shore Dr., Chicago, Ill.
Mrs. Helene Aldrich, 19708 Friar Str., Woodland Hills, Calif.
Larry Aldrich, c/o 530 7th Ave., NYC
Emil D. Allan, 60 Sutton Pl., NYC
Ethan " 840 Park Ave "
Louis " 546 Rimpau ~~Blvd~~ Blvd., Los Angeles, Calif
Lionel Ralph Alston, 78 South Eden Park Rd., Beckenham, Kent, Engl.
Dr. Nathan Alpers, 8820 Wilshire Blvd., Beverly Hills, Calif.
Arthur J. Altschul, 993 5th Ave., NY 28, NY
Paul S. Ames, 885 Park Ave., NYC
Prof. Anderson 318 23rd Str., Santa Monica, L.A., Calif.
Edgart Andersson, Englovej 97, Kobenhavn-Vanlose, Denmark
Miss Phoebe Warren Andrews 8 E 68 NYC
Arbeitsgemeinschaft junger Sammler, Treitlstr. 3, Wien 4, Austria
R. M. Arnold, 1615 Broadmoor Dr. E, Seattle, Wash.
Mrs. Marguerite Arp-Hagenbach, Lange Gasse 5, Basel, Switzerland
Dr. Leonard Asher, 12921 Marboro, Los Angeles 49, Calif.
Lee Ault, 435 E 52 NYC
Milton Avery 294 W 11
Dr. G. Bach, 8437 Hollywood Blvd., Hollywood, Calif.

~~Name~~	~~Address~~
Vico Baer	301 E 66
Niels W. Bagge	9255 Doheny Dr. L.A.
Mrs. John A. Baillargeon	800 E Aloha, Seattle, Wash.
J. R. Baine,	230 E 48
Louis C. Baker,	Greenwich, Conn.
Richard Brown Baker,	412 E 55
Dr. Harry Balwin,	132 E 71
James D. Balwin,	Kansas City
§ Barnes Collection,	Merion, Pa.
§ Armand P. Bartos,	432 Park Ave
§ × John Basset,	145 Warren Rd., Toronto ← Ha 5-8071
§ Maxwell Bates,	Calgary, Alberta ←
§ Claude Beaulieu,	3480 Côte de Neiges, Montréal (Québ.) ←
§ Collection ~~Coll~~	3157 Lacombe, "
§ Martin Becker,	2 Sutton Pl., NYC
§ Duke of Bedford,	15 Belgrave Sq. London S.W.1
§ Dr. Harold Bergner,	c/o 1143 5th Ave
§ Donald M. Blinken,	40 E 78
§ Leigh B. Block,	1260 N Astor Str., Chicago
~~Regina L. Bloor~~	
§ Irving Blumenthal,	7 E 42 NY 17
§ John Boiles,	14 Gold Str. San Francisco, Calif.
§ Roy C. Bonebrake,	30 Sutton Pl. NYC
C. F. Bonner,	14851 Kensington
§ Mrs. George du Pont Boomer,	1035 Park Ave, NYC

Name	Adress
Joseph J. Feldman	Philadelphia
Evelyn Sharp	NYC
Ben Mildwoff	"
Robert E. Rothenberg	NYC
Klaus J. Perls	"
Norton Simon c/o 3440 Wilshire Blvd., L.A. 5 Calif.	
Alex Maguy	Paris
S Samuel Josefowitz 910 Park Ave.,	NYC
S Maurice Norton,	Glen Head, NY
Mrs Herman Levin,	NYC
M. Victor Leventritt	"
Jacob M. Goldschmidt	"
S Edward A. Magaline 20 Sutton Pl.	" 22
S Frederic H. Brandi 888 Park Ave	"
S Harry Brandt 240 W 42	"
S Edgar Bronfman 60 Lincoln Ave,	Port Chester, NY
S Samuel " 15 Belvedere Rd.,	Westmount, Montreal, Québ
S Harry Brown Jr., 622 N Roxbury Dr.,	Beverly Hills, Calif.
S Hiram Brown 285 Central Park W.,	NYC
S William A. M. Burden 820 5th Ave,	" 21
S Holger Cahill 128	NYC
S Mrs. Meric Callery 168 E 68	"
O. Roy Chalk 1010 5th Ave	"
Gilbert W. Chapman, 1 Sutton Pl.	NYC 22
Mrs. Ilka Chase 333 East 57th	"

~~Dr. Harry Cohen,~~

Mrs. Edwin F. Chinlund 345 Gramercy Park NYC
Prof. H. B. Chipp, Dept. of Art U of Calif., Berkeley
Mrs Jean Sinclair Clark 125 E 74 NYC
Mrs. Rosemary Clooney 1019 N Rockingham Dr., Beverly Hills, Calif.
Coffee House Club Collection 54 W 45 NYC
+ ~~Arthur A. Cohen 160 E 70~~
~~Arth~~ Roy Comart 60 Sutton Pl. S. NYC
J. E. Coyne, Ottawa ←
Miss Louise Crane 420 E 64
Bob Crosby 200 N Layton Dr. L.A.
Maurice E. Culberg 3180 N Lake Shore Dr., Chicago
Nathan Cummings, 179 E Lake Shore "
Paul " 261 E 71 NYC 21
Helene Curtis c/o 666 5th Ave "
Mrs J. Stanley Davis, 47 E 87 "
~~Douglas C. Dillon,~~
Robin Drake 2130 N 62 Seattle, Wash.
Albert J. Dreitzer 45 Sutton Pl. S. NYC 21
Edward J. Eberle, 940 Oak Pl Penn Rd., Beaumont, Calif.
Oscar Edwards, 330 Alison Rd., Cogee, Sidney, N.S.W., Australia
& ~~Ilya Ehrenburg, Gorkava, Moskow~~
Julian Eisenstein 82 Kalorama Cir. N.W., Washington D.C.
Miss Anita Ekberg, 2159 Linda Flora Dr., Beverly Hills, Calif.
x George Englesmith, 32 Summerhill Gardens, Toronto ←
+ William Fadiman 939 Stone Canyon L.A. 24
Miss Kathleen M. Fenwick, 35 Cooper, Ottawa

Henry F. Fischbach 4 Sutton Pl. NYC
Mrs. Ronda Fleming, 901 Strada Vecchia, Bel Air, L. A., Calif
Richard d. Feigen, 53 E Division Str., Chicago
James W. Fosburgh, 203 E 60 NYC 22
Ludlow S. Fowler, 39 E 68 "
Hans H. Fraenkel 209A East 61th Str., NYC
Lloyd Frankenberg 61 Perry Str "
Dr. M. Joel Freedman c/o 300 W 23rd Str "
~~B. H. Friedman 237 E 48~~ "
Leon H. Froner 1035 5th Ave "
Dr. Richard E. Fuller, 3801 E Prospect, Seattle 2, Wash.
Dr. Digby Gallas 1245 Cassiens Rd., L. A.
Hiram S. Gans 277 Park Ave NYC
Victor W. Ganz ₮ 1175 " " 28
Rob. D. L. Gardiner 990 5th Ave, " 21
Dr. Jorge Gering 22600 Ventura Blvd., Woodland Hills, Calif.
Bud H. Gibbs 10 East End Ave NYC
Roland Gagnère 1300 rue Départie, Montréal
James Gibary 210 E 47 NYC
Bernard F. Gimbel, Upper King, Greenwich, Conn.
Louis S. " 163 E 78 NY 21
Dr. Margaret Godkin Innisfail, Alberta, Can.
Daniel Goldberg 960 Park Ave NYC
Herbert A. Goldstone 1125 "
Alvin Greenstein 411 E 53 NY 22
Eric Craven Gregory 139 Swan Ct., London S.W. 3

Robert Gross, 649 Stone Canyon, W. L. A.
Harry F. Guggenheim 54 E 74 34 E 74 NY 21
Robert Gwathmey 1 W 68 " 23
Leonard Haber 8 E 62 " 21
Prentis Cobb Hale Jr., 2920 Broadway San Francisco, Calif.
Derek Hamilton 205 E 55 NYC
Miss Mary Hargadon 19 E 83 " 28
* Harry J. Haskell Wilmington, Del. (Huntington Hartford 1 Beekman Pl. NY)
* Hugo Heckscher 159 E 94 NYC
Jascha Heifetz 1520 Filcrest Dr., Beverly Hills, Cal.
Mrs. Dessie Helburn 20 E 80 NYC
Herbert W. Hemphill Jr. 108 E 30 "
Carlos A. Heppe 1020 5th Ave "
Maxime Levy Hermanos 970 Park Ave "
H. Lawrence Herring 40 E 88 "
Philip Hettleman 1085 Park Ave " 28
Kay Hillman 750 " " 21
Alex " 895 " "
Walter Hochschild 781 5th Ave., " 22
Dr. Stanley Hoffmann 3659 Inglewood Blvd., Beverly Hills, Calif.
Edwin C. Hokin 254 Hazel Ave., Highland Park, Ill.
J. J. Holmquist 2 Sutton Sq. NYC 22
~~Henry R. Hope Bloomington, Ind.~~
Stanley Hope 435 E 52 NYC
Ruth Horowitz 2131 Fox Hills Dr., W. L. A., Cal.
Jack T. Huber 310 E 55 NYC 22

Rock Hudson 9151 Warbler Pl., Hollywood, Cal.
Charles R. Hulbeck 88 C.P.W. NYC 23
George Hulme Jr., 16 Howarth Ave, Scarborough, Ont. ← PL 5-3108
James W. Husted 7 Gracie Sq., NYC
Mrs. Barbara Hutton, c/o Hotel Pierre, 5th Ave & 61 Str.
Miss Martha Hyer 8688 Hollywood Blvd., Hollywood, Cal.
IBM Collection, Arts Dpt. 16 E 57 NYC
George F. Ingersoll 520 Walnut Str, Philadelphia, Pa.
Charles W. Jakonsen 401 S. Salina Str., Syracuse, NY
Sam Jaffe 9402 Beverly Crest Dr., Beverly Hills, Cal.
William B. " 555 Park Ave, NY 22
Dr. H. N. Jennings, Calgary, Alberta ←
James Wood Johnson 320 E 72 NYC
~~Philip L. Johnson 112 E 55 " 22~~
Charles R. Johnsone 615 W. Highland Dr., Seattle, Wash.
Mrs. H. Harris Jonas 998 5th Ave
Stephen Junkunc 600 No Ridgewood, Oakpark, Chicago, Ill.
Dr. B. M. Jurin 1028 Connecticut Ave., N.W. Washington, D.C.

J. K. Thannhauser, 12 E 67 NYC 21 (postin)

Baron Edmond de Rothschild Château de Pregny, Canton de Genève, Suisse
" Guy de " 10 rue Courcelles, P. 8e
" Philippe " " 8 av d'Iéna P 16e

Herbert & Nanette Rothschild 277 Park Ave

Fred Kalb c/o 320 Bway NY
Robert J Kaller POB 413, Pebble Beach, Calif
Mrs Harvey Kaplan 1325N Astor Pl., Chicago
Nettie W. " 390 Fst Ave NY 10
Philip " 47-17 39th Ave Long Island City 4 NY
Alfred Stanley Karlsen 8706 Wilshire Blvd BH
~~Miss Marylin Karnes~~
Edgar Kaufman Jr. 278 1st Ave
Louis " 835 Westholme Ave LA
William " nn c/o 311 W 94
George R. Kaye 2892 NW Upshur, Portland, Ore.
Philip Kazon 1230 PK Ave NY 28
Stanley Kearl 350 CPW
Mrs Howard Keck 1150 Moraga Dr. LA 49
Francis V. ~~Kir~~ Keesling 930 Chestnut Str SFrc. Calif
Rob D Kelce Belleville
Bruce Kelham 15 Argnello Blv. SFr.
Mrs Donald Kelley 1483 Edgecliff Lane, Montecito Sta Barbara
Francis L " 920 5th Ave
Charles J Kelly 1120 "
Gene Kelly 725 N Rodeo Dr. BH
Dr. Milton W. Kelmans 20 PK
AH Kerr 750 PK
Mrs Deborah " c/o 12840 Sunset Blv LA
Rob. W. " 1554 Greene Ave NY
A.S. Kerry 1117 Federal c.; Seattle, Wash.

Antoine Bernheim P

S Louis E. Stern 444 E 52 NY 22

A F Kay Calgary, Alb

S Wilson H. Kierstead c/o: Young & Rubicam, 285 Madison Ave

Frederic J. Kiesler 56 7th Ave

S Rich. A. Kimball c/o 101 PK

S Bart Kleiner 1259 Shadybrook Dr LA

Milton Kleinman Mount Vernon

Jos. Kleinerstein 1120 PK

Franklin Konigsberg 163 E 52 NY 22

John Kotuk 15E 10

Euripide Kontlides 27 Vassilissis Sophias (Ant gr ctp)

Kresten Krestensen, Söbredden 16, Lentofte, Danmark (dän Kst. 20)

Dr Rob. Kuhn 314 Loring Ave LA 24

Sam Kuitems 2675 Henry Hudson Pkway, Riverdale 63, NYC

Sigm. Kunstadter 1436 Waverly Rd, Highland Park, Ill.

Werner Kunze 535 E 14

Alan Ladd 323 N Mapleton Dr. BH

Hedy Lamarre N Beverly Dr. BH

H. Mortimer Lamb 450 N Hythe Ave Vancouver

Baronne Lambert 4 sq. de Meeus, Brussels

~~Mrs Gerard B Lambert 250 PK~~

" Phyllis " " 163 E 69

Burt Lancaster 830 Linda Flora Dr., Bel Air, LA 49

Dr. Paul M. Larrivière 4880 Cavendish, Montréal

Norman F. Laskey 1150 PK NY 28

Mrs Lasky 10 Mountain Springs Ave, SF
Mrs Jacob Lattman 1160 5th Ave
Mrs? Lillie Lauha 2177 NW Irving Str Portland Ore.
François Lauvin 58 ~~Bab~~ blvd. Diderot P 12e
Martin Lederman 50 CPW NY 23
Mrs Eleanor Jay Lee 145 E 35
~~Miss Gipsy Lee~~ "

C. Leeflang Rembrandtkade 48, Utrecht
Arthur Lehman 45 E 70
Sam. N. Leiterman 152 E 94 28
Mrs. Francis Henry Leggett 570 PK 21
Don Jose Felix de Lequerica 817 5th
A. Lerner 242 67th 21
Mervin LeRoy 400 St Cloud ~~Blvd~~ Rd., Bel Air, L A
Warner Le Roy 1H 72 23
Rich. Lert 24777 Canyon Oak Dr., L A 28
John E. Leslie 920 5th
Dr. Rt. L." 130H46
S Conrad Lester 802 N Bedford Dr. BH
Mrs Constance Levene 425 E 79 21
" Milton Levenson 784 Pk "
~~Irving Levick Buffalo~~
Hoke Levin 1647 Balmorl Dr. Detroit Mich
Sam. Levin 776 Harvard, St Louis
Judge Seymour R. Levine Carhart Ave, Peekskill NY

Publ. Libr. of Canada:

(Ont., cont.:

Stayner

Dr. Dav. Levinson 240 S La Cienega Blvd BH
John F. Levis Jr., 1916 Spruce, Phila
Dr. Dav. M. Levy 993 5th
Mike Levy c/o MCA 9370 Sta Monica Blvd., BH
Sanford " 171 West Shore Rd, Great Neck LI, NY
Mrs Edward S. Lewis 100 La Sal NYC
Jerome Lewis 128 S Medio Dr., LA 49
Jerry " 1048 Amalfi Dr., Pac. Pal., LA
Philip N. Lilienthal Jr., 2275 Summit Dr., Hillsborough, Burlingame Calif.
Jack Linkletter, 139 N Westgate Ave, LA 49
M. Lipson 2 Hamilton Ave, New Rochelle NY
John H Loeb 40 E 66 21
" L " 730 Pk
Jules " Stone House, Aylmer Rd., Hull, Queb.
Mrs Marshall " 1421 Peacock Lane, Brentwood 17, Mo., USA
Albert Loening 1 E 66 21
~~David Loew~~
Israel London 350 CPW 25
Marchioness of Londonderry 101 PK Str., Ldn W1
Mrs Preston Long 555 PK
Stephen Longstreet 610 N Elmdrive BH
Cyril Lord 1 Hartley Str. Ldn W1
Marcia Lotto 530 Parkside Ave, Bklyn 26

S Milton & Edith Lowenthal 1150 PK
Armand Lubel, Villa Bellevue, 49 rue Grimaldi, Monte Carlo, Monaco
Barnard C. Luce Jr 200% 42nd
S Henry " 3rd, 50 E 77
Mrs Charles Luckman c/o 680 5th Ave
Earle Ludgin 125 W Wacker Dr, Chicago
Wright Ludington 1097 Buckthorn Rd., Sta Barbara
Dr. J. H. F. Lütjens, Keizersgracht 109, Amsterdam, Nederland
Luminator-Harrison, Inc., 500 N Orleans Str., Chic.
Mrs Ida Lupino 13211 Old Oak Lane, Brtwd., L A.
Sam Lustgarten Kingswood Rd San Fernando Val., L A
S Clinton J. Lutkins 465 PK Ave
→ Mrs Benjamin Luxenberg 72 Old Forest Hills Rd. Toronto Hu 9 9513
Dart Lytton, c/o 7755 Sunset Blvd., Hollyw
+S Michael Maas 114 E 91
Carl " 5 Gramercy PK W
Dr. Helen Mackler 1000 SO Garfield Ave, Alhambra, Cal
Barbara Maclaren c/o 20 E 63
James P. Magill 204 W Rittenhouse Sq Phila
Mrs Adrian Malone c/o 619 Sansome Str S Fr
Dr Jos Mandelbaum 1646 E 93
George Mantor, 506 W Galer Seattle Wsh.
Mrs Dorothy Marckwald 821 Madison
Mme C. Marcoux-Caillé 3003 Cedar Ave, Montréal
B. Margolis 285 CPW
Henry M. Margolis 23 E 74 21

Henry Markus 1544 N Astor Chic.
Dean Martin 601 N Mountain Dr. BH
Murray " 120½ E 65
→ Wm. Martyn Winnipeg, Manitoba
Sam. A. Marx 1325 N Astor Str Chic
~~Sam. Marston Oros~~
Anthony T. Mason 419 E 57
James Mason 1018 Pamela Dr., BH
Victor Mature 11261 Brookhaven Ave., W. L A
Morton J. May 11 Brentmore PK St Louis, Mo
S Frederick M. Mayer 300 C P W
S Emile Erben Mayrisch, Colpach bei Rediyen, Luxemburg
→S Mazoyer 1448 Sherbrooke St W, Montreal
S Mrs. Charles McArthur 2 Sutton Pl So
→S John A. McAulay, Q.C., 1125 Wellington Crescent, Winnipeg, Manitoba
Stuart F. McKemy bell 990 Edgewood Ave NY
Harrison King McCann, 45 Sutton Pl S.
John J. McCloy, 79 E 79 21
Ellen Lehman McClyskey 555 PK 22
Roger McCormick 2450 N Lakeview, Chic
Porter St. McCray 165 E 66 21
Donald McDonnell 21 E 79
Mimi McEwen 230 W St Paul Chic
Patrick McGinnis 65 Pershing Rd Boston Mass
Edward A. McGuire, Newton PK, Blackrock, Co. Dublin, Ireland
Henry P McIlhenny 1914 Rittenhouse Sq. Phila

→ L. McNicoll Calgary, Alb ←
S Putnam D. McMillan 777 Rowena Canyon Rd., Montecito, Sta Barbara
S Charles B Meech 640 N Hwy 101, Wayzata, Minn.
** Dr Abr Melamed Wisconsin Ave, Milwaukee, Wis.
S Dr Myron " 236 Delfs, Highld Pk Chic
Mrs Gertrude A Mellon 1035 Pk
S Charles Melohn 591 Pk Galeria Parioli 21
→ Mrs Dan Meltzer 8 Highld Ave Toronto ← Wal-5840
Max Merbaum 3 Washington Sq Village NYC
S Maj Manton B Metcalf Jr 770 Pk
Rich E Metz 61 Wall St NYC
John Metzenberg 1335 No Astor Pl Chic
André Meyer 35 E 76
Eric-Paul " Chable-Beaumont (Ht. Sav.)
S Erik " Löjtegardsvej 155 København, Denmark
*S Frau Dr E. Meyer-Benteli, Peterswej 1, Bümplitz Schweiz
(R. Meyer de Schauensee Devon, Pa)
Martin Michal 245 W 104
Roy Milland, 609 Mountain Dr B H
Jack Miller 185 Murray Av Larchmont NY
James " 75 LaSal NYC
Mrs J McCulloch Miller 10 Gracie Sq NYC
Sam " Belle Towers, Belle Island, Fla.
S Dr W.C.D. " 419 E 57
Jan Mitchell 817 5th 21
→ Miss Janet " Calgary, Alb. ←

S Mrs K Mitchell 119 E 57 22
Rob Mitcham 1639 Mandeville Canyon, Brtwd, L A
Dr Henry Allen Moe 551 5th
Ragnar Moltzau, Drammensveien 106 b Oslo, Norge
Jean Paul Mortenx 9 Villa Jouffroy P/6e
Miss Helen B Montgomery 200 E 76
Rob " c/o 730 5th
Mrs Irina Moore, Hoglands, Perry Green, Much Hadham, Herts.
Marianne " 165 E 66 21
Dr. Matthew T Moore 1813 Delancey Phila
Alf D Morgan 11 E 71 21
S Dr Henry " 43 E 61 21
S → J. Morgan, 3462 Peel Str Montreal ←
(Cleveland) Mrs Dorothy Morland 8 Provost Rd Ldn NW3
David R Morrice 6601 Briand, Montreal ←
Carl Morris 919 NW Skyline Blvd Portland, Ore
Herb. C. " Colton Rd Bryn Mawr, Pa
→ E Morrison 2925 W 38 Ave Vancouver 8 BC ←
L Martin Morrow 145 CPW
Stanley Mortimer Jr 149 E 73 21
Richd P Moser 1000 39th Str E Seattle Wsh.
Franz Xaver Müller Fringelistr 16 Basel
→ Mrs Leslie M Mullen Calgary Alt ←
Dr George E Murphy 130 E End Av
Raymond L Myrer 11 Louisburgh Sq Boston Mass

6 S Prof Paul J Sachs 987 Memorial Dr Cambridge Mass
Jose M Sagrista 345 E 72
7 S Daniel Saidenberg 10 E 77 21
S Countess Sala 19 E 72 21
Dr Louis Salit 860 Riverside Dr 32
Dr Jean Salomon 11 ave Gasp.-Vallette Genève
Remy B Saltzmann 515 Madison
Nasley K Salz 301 Loexst St S Fric
Jacques Sarlie 350 Pk
Miss Marya Saunders 553 3rd Av
William Schack 44-05 Merrick Elm NYC
Orville H. Schell Jr 520 E 87 28
Miss Florence L. Schieren 903 Pk
Leonard B Schlosser 322 C PW 25
Arthur Boyer Schoen 17 E 89
Lottie Schotten 175 E 91
~~F~~ Taft Schreiber 1160 Tower Rd BH
Mrs Dan A Schultz 501 5th
NJ Schwabacher 91 C PW
Eleanor L Schwartz 80 E End Av 28
Frederic N Sch " Chatsworth Gardens, Larchmont NY
Rob J " 115 C PW
Dr " Schwiyer 69-39 Yellowstone Blv Forest Hills, NY
" C Scull 1010 5th 28
SA Seaver 40 411 5th
(Stanley Seeger Jr Frenchtown NJ)

Otto Seligman 4710 University Way Seattle
Mrs Serge Semenenko 32 Embankment Rd Boston
Wm T Sesnon Jr 612 S Flower St L A
Mrs Herman J. Sexton 1530 N State Chic
Irwin Shapiro 565 PK
Joseph Randell " 1015 N Kenilworth Av Oakpark, Ill
Mrs George Hamlin Shaw 435 E 52
Harriet Sheldon 191 Waverly Pl NY 14
→ Harold Shenkman 48 Sweetland Ottawa
Saul Stuart Sherman 1255 Westmr. Rd Winnetka Ill
N J Shire 120 E End Av
8 5 Vittorio de Sica via Barnaba Oriani 15 Roma
H Donald Sills 180 E 79
Thomas " 240 W "
Mrs Jean Simmons 728 Linda Flora Dr Bel Air L A
Sidney Simon 2 Washington Sq Village NYC
Van B. van Sims 35 E 76 21
9 C Frank Sinatra 1168 Coldwater Canyon Rd BH
Mary Sinclair 530 PK
Herb Singer 150 CPS NY 19
Red Skelton 801 Sorbonne Rd Bel Air L A
J Seymour Sloan 180 E 79
Marvin Small 1160 Ocean Av NYC
Benedict Salbeck Neuburgerstr 149 Augsburg
Solomon A Smith 1242 N Lake Shore Chic
Mrs " B " 255 N Mayflower, Lake Forest Chic

Mrs Carmel Snow 425 E 79
Dav M Solinger 33 E 70 27
Rich Solomon 276 Marlborough St Boston
Sidney L " 1095 PK
Isaiah Sonne 671 Thorlson Ave Cincinnati
Otto L Spaeth Jr 255 E 78 21
Mrs Raymond A Speiser 2005 Delancey Pl Phila
Milton Sperling 506 Loma Vista BH
Dr. Spühler 31 Av du Casino Montreux Suisse
Theodoros Stamos 80 W 82
John Stanley 3-4 Kirby St Ldn WC2
Frank Stanton 101 CPW
Mrs Joel Starrels 223 E Delaware Pl Chic
Henry Steeger 1060 5th
Dav Stein 308 E 53 22
Harris Steinberg 55 E 86 28
Dr Franz R Stenzel 2323 S W Pk Place Portland Ore
Rob Sterling 19 E 77 22
→ T M Sterling 10 Devenuto Pl Toronto ← WA 2514
Louis E Stern 444 E 52 22
Mrs Thomas D Stimson 814 E Highland Dr Seattle
Edw D Stone 7 E 67
10 5 Irving Stone 401 N Roxbury Dr BH
Stephen A " 180 Elgin St Newton Center 59, Mass
Gerald D. Stratford 30 Presidio Av S Fic
Mrs Donald B Straus 14 E 96 28
Jack " 71 Amboy Nyc

Rob D Strauss, Briar Hollow Ln, Houston, Tx
Igor & Vera Stravinsky 1260 N Wetherly Dr. Hllw
Jon Nicolas Streep 1040 PK
Mrs Jerd Sullivan 151-47 20 Rd White Stone NYC
Walter Surovy 145 W 117
Dr Mrs M Sutherland 444 E 68
→ L Suzuki 175 Livingstone Ave Toronto ← Rm 2 3067
Rune Svanström Kungsportsavenyen 23, Göteborg C, Sverige
Hanns Swarzenski 102 Raymond Boston
→ George Swinton Winnipeg Manitoba ←
Miss Joan Tansik 301 E 21

(Mr.) Horace Richter NY
Rob. Mayer "

"[illegible]"

Camp address Dossiers

1 Haas

Danach
Secunda
Agostinelli
Veicstein
Foitein
[illegible]
[illegible]
Radan

X Reconstructionist + booklet

Hecht
Sternberg

Akiwari
Danach
Secunda
Lichtfort L
Haas
L Herman
~~Cohn~~ Kon
Radan
Sternberg L
Prail
Dondi
Sh. Singer
L. Herman

Inquiries by Alb. - postcard

Umbro Apollonio, Venezia
Giulio Carlo Argan, Palermo
Nello Ponente, Perugia
Sam Hunter, Waltham
Wylie Sypher, Boston
Germain Bazin, Paris
Otto Bihalji-Merin, Beograd
Leonard Hutton Fall NY
Barrel " "
Fischbach " "
Jolas " "
Matisse " "
NY Graph Soc, Greenwich
Knoedler Fall NY
Perls " "
Hammer " "
Martha Jackson " "
Wildenstein " "
World House
B. Schaeffer
Downtown
Studio Internat. Lon.
Amateur d'Art (Embury) Paris
W.M. Kramer N of Jud

אחרים

David M Robb U of Pa Phila 4
Bernard S Myers City Coll. NY Convent Ave & 139 St
Everard M Upjohn Columbia W 116 St NYC
Thomas Craven
Ray Faulkner Stanford U
Gerald Hill General College, U of Minnesota 7876633
Prof. E. H. Gombrich Warburg Inst. U of Ldn
Frank Seiberling State U of Iowa
Gyorgy Kepes 90 Large Wood Dr., Cambr Mass.
Charles L. Mcardy
Janet Flanner (Harper & Bros., 49 E 33, NY 16) The New Yorker Mayer. 25 W 43 H & Cont. 3 Rue De Castiglione Paris

Mohamed Agha-Oglu
Kenneth Burke
Frederick C. Prescott
(Miss) Maud Bodkin
John Farmer U Yale U
Sidney Thomas
Sir Kenneth Clark
Dr. M. L. King
Edouard Roditi
John Brophy (The Face in W Art)
c/o George G. Harrap & Co, 182 High Holborn, Ld. W.C 1
Etienne Gilson (Toronto?) Ptg and Poetry
Werner Haftmann (c/o Prestel Vlg. Munch.?)

Dr. Reinhaus, Konstanz
Prof. John C Taylor U of Chic
Hans Huth, Cur. of Decor. Arts, A Inst of Chic
Ptr Murray, Courtauld Inst of A, Ldn U, 20 Portman Sq Ldn W.1
Prof. Benjamin Rowland Jr., Harvard U. Cambridge, Mass.

Quadrum 10 rue Royale Bruxelles

Newsweek 444 Madison Ave NY 10022 Ass.Ed.Art: John Ferassi

Maclean's Dorothy Eber(?)

College Art Journal 432 4th Ave NY 16

The Arts 116 E 59 NY 22

Association Internationale des Critiques d'Art

Tad. Dobrowolski

Dr. Fritz Grossmann, Manchester

† Donald W. Buchanan (Author of "Growth of Can. Ptg")

Eric Newton Foreword " "

Miss Alma M. Reed - Reed (Author Mex. Muralists) Gallery "Delphic Studios" NYC

X Woodland Kahler, Andover, Mass.

X Dr. Jivraj N. Mehta, Ldn.

X Geoffrey L. Rudd, Wilmslow, Cheshire

1. Pierre Matisse Gallery 41 E 57
Fischbach " NY 21 799 Madison
Penthouse Gll. 4150 Sherbrooke W, Montreal
~~Yale Univ Art Gll New Haven~~

2. Contp. Art Gor., London
~~The Contemporaries 992 Mds. NY 21~~
~~Hammer 51 E 57~~
Gal. Bonino : Rom Rio Bonfi NY 7 W 57 For. ?

? ~~Prof. William (Coleman) Fleming~~ ~~Syracuse U, NY~~ 3 2 of U, NY

Dennis Leroy Ashwell Farr Ass. Keeper, Tate Gll., Lda

Leila Mechlin Ed., Am Magz. of Art, 1909-31

Francis William Wentworth-Sheilds, Technical College, Twickenham, Middlesex, Eng.

R. Hon Wilenskij ~~Maldah~~, Inst rd Maidenhead, Buckinghamshire Marlow, Bucks

Francis Haskell, librarian U of Cambridge

John Canaday 25 Sutton Place S 22

Hulme

Stokes, Adrian Durham 20 Church Row, London NW.3 T: Hampstead 4640

Rob. Melville

Prof. Will Grohmann Dr Kunstakd. Brlv

F. M. Hammacher Dir. Mus. Kröller-Müller, Otterlo

Emile Langui Dir. Gén. de B A et des Lettres, Bruxelles

Georg Schmidt Dir, Kunstmus. Basel

Quadrum 10 rue Royale Brx

Sele Arts (Carlo L. Ragghianti) presso lo Studio di Storia dell'Arte, Piazza V. Veneto 4, Firenze

The Connoisseur: Chastergate House, Vauxhall Bridge Rd, Lda SW1

Art Editor Rhoderick McLean

Dr. John A. T. Robinson, Bishop of Woolwich, Lond. S.

17 Manor Way Blackheath Ld. SE3

Prof John P Sedgwick Jr U of N Carol, Greensboro

Phil. Hendy, Dir Nat Gll Ld

~~Oshkosh~~ Oshkosh Public Museum

Lawrence Coll. Appleton Wis
Hist. (?) Brown
Winnipeg A Gll
Ind. Steel Co Chic.
U of Delaware Newark (?)
Vancouver A Gll
Holt Rinehart & Winston Publishers NY
Love Art Ctr U of Miami Fla
E N Anderson Schonicu Col.
A Inst of Chic. ?
~~Washington County Hist Soc of F A~~
Mr James Lalvary NY
Am Inst Int Designers
Queens Borough Pl Jamaica NY

art league

INVIT

All Galleries

Yvonne Williams 3 Caribou Rd ✓
Simon - Ullmann
F. C. Tyrrell ✓
Sidney Bacon 177 F H Rd Tor 7 ✓
Miss Gregory York Univ. ✓
Dinah Ferrara
John Ambrus, Arch.
Dr. Martin A Fischer
Fibo J. Fischer
Miss Smiter
Ken Brown
Miller

Claude Beaulieu, directeur artistique, "Vie des Arts,"
Boîte Postale 606, Montréal
Prof Richard E Williams, Dir, U of Manitoba School of Art
Banli 900 W End Ave 25
Bondi 780 " "
Dreiner
V Gerniak
Circle Libr Toth S Dallas 333 E 74, 21
Dominion Gall 1438 Sherbrooke St W Montr
Errahi 103 [illegible]
Mrs Florence Cohen 2165 Circle Rd, Apt 21 Montreal 25
Dr S Friede 780 Eglinton W

Hirsch ✓

Kraft:

Hermann ✓

Drews ✓

Schwerdtfeger ✓

Bretter ✓

Mitgard:

Kornelia Marx ✓

69¢

STATY
DEPT. 92
.33¢

Leib-

Newleaf | 100 | 10½ x 8

THEME BOOK | SHEETS | INCHES

01-100

A product of New York Loose Leaf, New York, N.Y. 10452

NH: Kulmination dessen was vom cogito sense aus erreicht sein kann. πρὸς ἡμᾶς

~~Akt d Erk~~, p 4: "Psych d Erk ... hervortreiben können."

P Nicht "psychische Erscheinungsform d Erk", sond. auf d psych Ursprung kommts an! (Kein Gestalt d Forschg ~~kann~~ ist v d Untersuchg zu Ursprungsfrage enthoben, am wenigsten die Erk!)

"Problemlage": ist sie, wie NH meint, etw objekt? "Problemschicht" – Übertrieb d Objektivism, es bricht in die Domänen des Subjektiven ein.

p 17 n: Erk = Prozeß .. hinaus ... p 18 m Begrff rel. ~~Ich~~ Ich ohne Zwecksetzer (Antlgz) wie?

p 19-20 Antipsychlg

p 21 Erk-Relation hat nach NH eine "unpsychl Eigengesetzlkt"; doch worin besteht diese?

Verdienste: Verteidg d Irrationalität

Wird die Tlg d Zwecksetzer beweisen soll, kann nur er sie beweisen, so daß sie ihn voraussetzt

p 35 .. Erk im letzten Grunde ein metaphys Problem ..

P p 37 Psychl hat nichts zu "rechtfertigen"! Nicht Behauptungen noch Empfdg.

" kein Gewißheitsfrage. [D Antipsychologismus Husserls.]

p 45 Erk "weder Subjekts- noch Akt- noch Bildbewußtsein." Akt-Bewßts oft deutlich! Besinnung sekundär. Nein, wird d Erk gestört!

P p 47 nach Fichte: "Erk ist Bestimmg des Subj durch d Obj." Das gilt nur in der aus d Einfühlg hervorgegangnen Erk.

Hesiod: ?

NH p 68 bestreitet Kriterium d Wht (antike Skepsis)

p 87, Schluß d 7. Kp "Hier ... haben"

~~p 116: "Idealität gibt es nur als Erkproblem, Akt nicht sein"~~

Umend → Umendlichkeit existiert Begriff, folgt daß alle Einzelne in Relation oder v. ihm sein zu einem muß es nicht als Akt selbst gemeint sein.

ETHIK: nur Dasein intellektuelle Endresultat v Fundlage d Ethik

Widerspruchsfreiheit kennt Produktivität.

Subj–Obj : gilt bestf die einseitige Logik, die (weder) S noch O kennt.

Psychlg d Erk : Die meist Vfss verstehn nicht, daß es haupts um Entsthg geht, an der es keinen end Anteil gibt.

P

ETHIK notwendig voller Heteronomien, die individuell emotionalen Faktoren stammen u daher nie auf einen gemeinsamen Nenner gebr wdn kön. Alle (auch die besten) Syst d Eth sd deshlb einseitige, andern Syst entgegensetzte, E Pseudo-Universalismen, die an ihren geschichtl Entsthgsmotiven haften u s nie über diese erhebn kön. So entbehren sie d (Objektivität u folgl) Legitimität u Verbindlkt (da ihre Ansprüche sind Usurpationen, sofern sie nicht auf reinvernehmend Akt beruhn). Ihre geschichtl u indiv Bedingtheit ist unabänderl. Abhängkt) Fessel u daher der Hauptgrd f die notwend Erstzg d. MENSCHLICHKEIT.

Bewußtseins-Immanenz d Objekte : Obj muß erst Vorstllg wdn, bevor Erk mögl:
1. Wahrnehmg 2. Vstllg 3. Erk : Auch wenn keine erkennbaren Zeitabläufe zw. ihnen stattfindet. D Bewußtsein umfaßt virtuell ALLES (ebenso wie auch d transzd UNIVERS×)

Apr Erk vermögen ist nicht Voraussetzg d Erfhrg, sond ihre Erf würde Erkvermögen nicht entstehen. Erf kann aber latent bleiben, vielmehr ein Teil v ihr bleibt latent, ein and. zieht s in Latenz zurück, in die des Unbewußt. So bleibt die Vorgeschichte d anscheinend schon in statu nasc manifesten Erk verborgen. Aus d Faktizität d Vorgeschichte ~~gibt es~~ resultiert die Idee d Erk a priori. So liegt die Annahme nahe, daß es nur a) manifeste b) latente Erk a post gibt.

O-S Reproduktion d Obj im Bewußtsein kann genau od ungenau sein. Sind die bekannten Ungenauigkeiten Beweise gg d Vorhandensein des Reproduzierten?

Gegebenheit : Gegebnes kann Vorstllg wdn. Wird es nie nicht, kann es nicht genommen wdn. Was aber nonpos. " ist, ist nicht gegeben. D Ideale ist nicht gegeben.

– Erk (Realen) a priori: Widersp in s selbst. Alles Reale kann nur erst gegeben sein dann genommen, d.h. erkannt wdn.

p 92 : Κατάληψις

×) Das beiderseitige Maximum beweist die Idee v Seinem Ding!

SEIN : unergründlich zeigt viele Spitzfindigkeiten

Platon : οὐσία = ὄντως ὄν = Idee ; Realität = Abbild

SEIN = οὐσία

D Transzendente (Obj) ist in der dem Sbj immanenten Vstlg virtuell kongruent.
Faktische Introspektion können nicht zugunsten des Idealismus ausgebeutet wden:
Ist der gelegentl Verlust von der Post übergebenen Briefen ein Beweis dafür,
daß es keine Post gibt? Widerlegen Mängel anderer Systeme die Gewißheit
ihrer Existenz? Es gibt kein System ohne Defekte.

Wht Relation : Obj } Sbj. Prüfg, Kgl zw "Bild" u Obj (NH) unmögl, da
als Korrektivanm., "(als Fassen) unerkennbar
„transzdt Wltsbewußtsein", p 99, : control in adj!

Solipsism – die konzentrierte, Idealism – die verdünnte Krankht.

Fußnote) anschl.: <13a Begriff d Idealism bei Kant u dessen Gegner

Willensakt : man hält einen Gegstand u schläft ein, ohne ihn im Schlaf loszulassen. Der frühere Impuls wirkt also fort. Doch nicht immer. D Gegstd entfällt dem Schlafenden manchmal.
Im Falle I hat eine andere, u zwar dem ES angehörige Funktion die früher vom Bewußtsein ausgeübte Funktion a übernommen; die Funktion b ist in Kraft getreten u liefert die für die Leistg nötig Impulse.
Warum ist das im Falle II nicht so? Das unbekannte ES hat eine von der des Bewußts verschiedene axiologische Orientierg. Wenn eine Leistg in seiner Interpretation einen Wert hat, übernimmt ES die Funktion, sonst aber nicht. ES ist also nicht unbedingt / immer, absolut anerkennender.

Mathematik schon von Comte aus ERFAHRG abgeleitet

Rolle d ERFAHRG a) i d Entw d Intlgz, b) i d Vorgeschichte d Erkenntnis

Da Zusammenhang zw Erfhrg ist unabhgg v d Frage ob die Welt die uns permanent geliefert wird oder geliefert wird kann, endl od unendl ist. Die praktische Irrelevanz dieser Frage ist genügend durch d Umstand erwiesen, daß das empfehlbare Erfahrungswissen schon infolge der Grenzen unserer Lebensdauer hinter dem gebotenen zurückbleiben muß.

Wirkung v Täuschg : T ist unbestreitbar, aber ihr entspr eine ebenso unbestreitbare Korrekturfähigkeit u K-Tendenz. ~~T + K = Empirie~~ W – T + K = E

Wirkung ohne Realität wäre es ja doch nichts hervorgebr ~~Inhalt~~ Bewußts-Inhalt oder es " " " " " Zwecks an " "unerklärl;

zumal auch Träume Realitäten reflektieren, wenn auch ungenau oder falsch, d.h. ohne Überwindung. Zw d prinzip Htgrd d Wachheit u dem d Träume Unterschied: Tr. fehlt Korrektur, die zd unkorrigierte in die Wirklichkeit; allerdings erhalten Träume doch praxeol. Interpret partielle Korrigierbkt: assoziative u symbolische.

Objektiv Seiendes kann erk wdn od nicht. Satz irreversibel. Falsch z B: "Was erk wd, kann obj existent sein od nicht."

Gibt es irgend eine Erk-quelle, die an d Tatsache d natürl Realismus etw ändern könnte? Dieser "ist die prädestinierte Allgemeinheit eigen.

Denken a priori ist möglich u wird nur unter selten erfüllbaren Bedingg zur Realität. Realisierg des " tritt nur als Ausnahme ein.

NH verwechselt einerseits Psychologie u Idealismus, p 144 f, anderes Gebiet u Satzsys; u von diesem gibt er falsche Darstellg.

NH, 146 Richtig: Idealism kann Sys als Konzept nicht vermeiden

Kants aus Luft gegriffenes "Subjektheit": das transzdtl Subj auf dem d Idealismus beruht. (NH 150)

"Verstand gemeinsam u einheitl f alle" (151)

Logik: ... Denken als Vehikel des Logischen .. (167) ~~"Log Skeptik" (166)~~

Ident. Parmenides, Sein = Denken. NH "Präponderanz" (165): S = 2, 2 ≠ S (!)

Idealism ersetzt das Realitätsproblem durch "Setzg". Nach Kant wird immer mehr gesetzt. Setzen: Übernahme einer Verantwortg f ein Urteil, das mir gefällt wird sein müssen.

Begriff d Meinertät

Wer einem Glauben Andrer gibt, kann Andere f diesen gewinnen oder nicht. Im letzt Falle meint er nur praxi an einer Abstimmg teil; er kann s auf d Majoritätsprinzip berufen u seinem Glb durch diese Anhänger Dauer geben.

in unser Jhd zu ihrem alten Sprachgezänkeleien

Jdlt: keine beschränkte, relative, tätweise : aut Caesar aut nihil (absolut im Komparativ! (216 a)

Ideen u Ergebnisse simplex sigillum veri

In der Natur ratio cognoscendi direktes (~~nicht rationales~~ logisches) Ergebnis d ratio essendi

Natürl Realism: Die untersten Funktionen vollziehen s so tadellos automatisch, d. h. ohne Komplizierten Erk-Prozeß selbst darum nicht kümmert, weil sie schon vor ihrem Zustehen in Einklang gebracht sind.

Ethik NH geht zu 217/dass das Sollen v Wollen abhgt. Jedoch begitt s d Wollen # opfert im Abhgkt v Sollen. Wer oder was bestimmt d Sollen? Werte? Wer bestimmt solche? Jede v Wertperspektiven hat selbst keinen Inhalt, der ihm nicht künstl eingeflößt wird

Relg Jede Relgstifty hat sich unter maximalem Aufgebot an Angst vollzogen. Der Stifter hat s immer auf die höchste Macht berufen, die ihn entsendet u schützt u s Feinde u selbst Unbekannte unter konkreter Drohg hält. Ausnahme: Der Buddha. (Laotse u Konfuz waren keine Relgstifter.) In der von Stifter hinterlassenen Erbe ist die Angst das zäheste Element.

Das: bösen: das an sich Seiende; gut: das Seiende

u: Plural v unbest Artikel v äußerst vager Berechtigg, weil wir d. " nichts wissen.

Seltsame Interessen: warum will A im B Liebe für C erregen?

ὄνειρος - 239.

TRAUM (Griech.) Jed Träumende hats eigne Welt, alle Wachen Ubn nur eine.

05 Beweis d Transzendenz d Objekts: Dynamik des Denkens, Unabhängigkeit d Erkenntnis: Da dessen (deren) Schwerpunkt außerhalb d Subj ist.

Leib-Seele: Phänomenologisch eins. Ob auch metaphys.?

Wie das Sein nur ein Inselchen im Ozean des Nichtseins ist, so ist das dem Erk-vermögen Zugängliche ein Stäubchen gegenüber dem ihm Unzugänglichen. Die Verschiedenheit der Größe ändert an dieser Proportion so gut wie nichts.

Erk vermögen

Zu dem SEIN überhaupt Eig schafft zuschreibt, hat keine nachweisl Rechtfertigg.

~~Damit wird auch d. Kategorie problematisch.~~

Durch Hinterfragung in Induktion (oder Destruktion) ist fragwürdig.

(Erkennbarkeit) = Rationalität. Reversibel. (Unerkennbarkeit) = Irrational.

statt Ursache "Stadium" A, statt Wkg "Std" B! (2/4/15)

Ktgn.: 1. Bestätigg d Gltgkt ist die Kanonbtt. Alle folgd Bestätigg d Ktgn bestätigen die erste mit. "Reihe d Unendlichkeiten" 308

Unendlichkeit mit Potenzierungen: Unsinn (NH 306/7) U duldet keine Exponenten

---- Irrational: superrational — subrational. 2 Begriff d Irr. wird

(dort axiologische Spezifizierg. (Sinnesreiz, Wahrng, Instinkt; Impuls, Hunger, Wut, Sx

Ahng, Intuition, Erlebnis; Unendlkt

Nur das Wort ist negativ, d Begriff ~~auch~~ positiv!

"d Rationale nur ein Ausschnitt aus dem Irrationalen" 308

Wer wann sollte Gesetzlichkeit höherer Ordg durchaus die eines Daseins

" " sein? 313 Natur in Abhängig

Gesetz: nicht. Gesetzmäßigkeit: ja ist Gesetz

Noch kommt kaum ein Verstand dem Gesetzl seine "e gben (!).

NH 316-17: Schöpfg ... Naturnachahmg

Idealism - Realism vgl E v Hartm (ohne Blick auf pathol Char)

Einheit in Wahrnehmg durch d Persönlichkeit

Möglk Trennung ist d "fremde Ich".

Ich ein Sektor des Ganzen

Verk a priori ist zumeist eine verdeckte E a post, aber nicht immer

" " " ausschließl – durch d Unmittelbarkeit d Verschiedenheit d Resultate des Erkennens widerlegt

(selbst im selben Individ)

NH's "Erk-gesetze" ohne Nachweis sogar ohne Charakterisierg u ohne Beispiel. Sie sind angeb d prius d Erk

D.z.S. Über das D.a.s. läßt sich nicht mehr noch weniger aussagen als was durch alle Ktgn. zusammen ausgesagt ist.

SEIN Das Sein ist undefinierbar. Die vollkommenste Aussage darüber, eine dem Definitorischen unendl nahe, ist die Gesamtheit d Ktgn. Die Vollkommenheit dieser Aussage beruht auf der v d Ktgn besiegelten Vollkommenheit d Entsprechg v Denken u Sein.

Scheinbare Erk a prio : In ihrer definitiven Form kann sie a prio zu sein scheinen
u dadurch indirekt, doch ihre Herkunft, a post sein [theoret.]

Echte Erk a prio : Intuition. / Ein Gut von Primitiven u von wenigen Intellektuellen.
Eine d Erk-quellen, an denen s Herkkt v d Erfhrg nicht entd läßt.
Von orthodoxen Empirikern kann sie m Mystik verwechselt wdn.
Direkt evidenter Erlebens: Erk, das eines auf Empirie gegründ Beweises nicht bedf.

U UNIVERS:
Etwas, worin ein Unendliches ist, nämlich die Kausalität als Prozeß, kann nicht selbst endlich sein. Daher Univs ∞.

→ Abbildg eines ∞ altmesopotam Reliefmotivs. Dieses stammt v keram. Vorbildern, i denen die Schlingen buchstäbl in s. zurückkehren.

Antithl: Materie "schendet" sein v Erk, Form erhöht sie.

+ 110	0
16	20
20	17
10	20
30	50
40	10
10	10
10	130
20	120000 m²
260	

Identität: Leibniz NH
principium identitatis indiscernibilium

Erk Abz' Polemik gg Locke (angeborene Ideen)
" Abz glaubt an " " : Konsequenz totaler Apriorismus, sogar Negation d Empir.

Kant gemäßigt a pri, anerkennt Empir.
" — " Vorfelds d Erf u d. Gegenstds d Erf.

MATERIE; SEELE Diese Funktionen des toten Wesens im metaphys Sinn hervorstellen (oder sie auch nur f eine Substanz zu halten oder als f ein Substrat von Fktn ist so falsch wie etwa den Metabolismus als ein Wesen anzusehen. Das gilt f alles was nur Funktion v Materialität ist.

Intuition als Erkquelle ist mehr als Postulat - sie wird bestätigt a) durch das Gewißheitserlebnis, wenn dieses eintritt, b) durch die Schwäche apriorist u. apost Erk, die darin besteht, daß ihnen nie ein Nachweis völlig Übereinstim m d Obj erbracht ist

334

Leib-S 4

n folgl. die Wahrscheinlichkeit bestehen bleibt, daß jede Erk nur partiell ist. c) durch ihre Ges. gegl. rationaler Erk, da deren Prinzip ein Erfassen des Irrationalen ausschließt, während Intuit das Irrat. prinzipll anpeilt.

Projektion — Injektion Immanenztheorie des Idealism n Lewins Abbildth

Beide analoge Einseitigkeit, (erweist sich selbst) nur voraus zu nur einseitig Erfass d Realität.

Beide Einseitigkeiten beruhen auf unkritischer, unbegrenzter Verallgemeinerung

Oberste Grunds

REALität Existenz d. Wissenschaft ergänzt das Zeugnis d Natur f d Realität durch Schaffg intensiver Gewißheit n deren Bewährung durch die Gesamtheit aller wissenschaftl Leistgen

Tieren sind SYMBOLE erreichbar, aber nur den höchsten die untersten

IDEE n Symbol: Transsymbolismus. Einschränkungen n alles bisher Gesagten.

Begriffs-Symbole. Auch Kategorien-Symbole. Zwischen Skepsis n Vision. Zwischen Idealism n Realism. Zw Empirism n Metaphys. Ihre Atypokrisie. Für ein gewisses Maß an Aporie

Parmenides Sein = Materie (?); nichts = Negation v allem

Intuition: Als Erk Quell anfechtbar, aber keine Begründg f Ausschließg. Sie ist regellos verträgt sich daran nur mit freier Pflege, doch nicht mit einer allgemeingültigen.

Identität n Tautologie

Positivität n Erk

Heraklit: Die Natur liebt es, sich zu verstecken ... κρύπτεσθαι φιλεῖ

"Das Sein" oft (bes. v. Idealisten) nicht nur statt Psyche (pars pro toto), sond. als Substrat!

"AKTUALITÄT". Spin., Hume, Fichte, Mill, Fechner, Avenar., Jodl, Riehl, Mach, Jerusalem

Leib-S 4

Dualism: 2 Substrate

Monism: a) materialist b) spiritualist

Dualism: a) parallelist b) Wechselwirk

Descart., Leibn., Mork., Lotze, Sigwart, Lipps, (Richard), W. James

ES Die nicht berücksichtigte Möglkt d. Übergangsgebietes im "Es"

N "irrational Tiefenschicht des psychophys Wesens": abster Phrase, aber viell. von Intuition bestimmt, klar die er infolge v. idealist. Dualy nicht hinunterkam. Es gibt (contolog. Tiefenschicht") bis z. Kern

aber zu, daß es von "jenem realen Dritten" kein unmittelb. Bewußts. gebe. Die "psychophys. Grundrelation" sei "total irrational".

INDIVIDUATION: Anteil am ganzen n. Existenzvermöge des Ganzen — u. doch Besonderheit, vermöge seines besonderen = Qual

TEL Verführerische in jedem Infantilism. Vorgesch.: Eltern motivieren nicht Anfgn. u. Befehle. Theol. Analog. D. "gute" Kind ist d. kritiklos Gehorchende.

Ethik Siegen selbst ein Philosph nicht wollen. Kein veni vidi vici. Schärfe u. Milde

a): Wucht; Ringen um Erk. b) Errungenhaben u. Anwendg

ES "Es" im Sinne nehmen heißt es in weitst. nehmen. Leib-Seele-Drucke als Einheit setzt einen Dogmat. Dual. wie b. Descartes voraus. "Es" kann auf mehrere Hirnzonen verteilt sein. Warum nur Hirn? Neurolg. Ganzheit! plex sol

LEIB-S Lösg. v. Leib-Sl Probl. scheitert an verbauter Substratisation. Subst: Materie. Funkt: Seele

Subst. ... der psych. Nothelfer. Subst-Charakter macht alles real, auch prozessual-Funktionelles

Prozessualer Realism. auch bei Idealisten: Leibniz' Wahrnehmungen im Empfindg.

NICHTS v. Aristo

Das einen auf Stuhl oder Schaukelpferd sitzen sehen, versteht nicht; wer reiten kann.

Lassen wir uns nicht verwirren, wenn einer von einer total irrat. Tiefenschicht spricht u. dann über das Wesen präzise formulierte Aussagen macht.

L–S

Atome d Seele : Demokr, Epikur

Hobbes Bewgg im ⊗ Körper bestn prägen

Hartley : Impressgen Stämme v Nerven. Priestley: in ihnen ident.

Cabanis : Gehirn somit Seele etc.

C Vogt (Physiol Briefe ; Köllikerplant n Vogt 3 1855

d Düsseldorfer, Vorstt n Vogt 1855

Huxley : Ps Epiphänomenon d Phys

Münsterberg : Ps "inaktual". Respektabel, doch m. total Kausalität nicht vereinb

Das Beste an Avenarius · Negation v Dign- u Mehrwert

Feuerbach : Natur primär

Substrat — d konstituierende moles

Dubois-Reymond : Ignorabimus, phys psych Wkg unvereinbar.

Schopenh — einseitige Intellektualität. Leib — d objektive Seite "Wille" [WWV I 318ff.]

Fechner, El d Psychgs II, 455; I, 4; II, 326

Zend-Av I, 252f; Avesta II, 44f; I p XIIIf; p 252

Lotzeschrgg, p 6ff; p 110ff(?); 220f ("intensive Wesenseinheit": Rückpolz in ...)

Es selbstverständlich ist, ist das "Ich" gemeinsame bei den mannigfachen Aktionen und Erlebnissen v Ich 1 und 2 u zeigt unterschiedlich, wenn der Schwerpunkt d Denkens, im Nominalen liegt, u zum zweifeln, wenn er im Phänomenalen liegt. Doch ist jedenfalls echtes Ich bewußt, empfindet "hinter" dem Phänomen ein Mannigfaltiges, was existiert. Der Sinn d Ich u ihr in allen Verknüpfungsreihen kommt zur Geltung. Der Sinn d Ich ist die Reihe selbst.

3) Gesamtheit d phys Substr d ps Funkt selbst o aus Organen u Org gruppen aus, die v direkter Zweckzentralität u in verschiedenen Graden teils direkt, teils indirekt psych gesteuert u erschließbar indirekt (?) reichen. Die Klasse u

zurückbachtg n Abschn. erwartet. Dieses axiologische Phänomen ist te widersprechvoll
(u, wenn m. bewiesen sein wird, auch irreführend u verhängnisvoll genug,
n da widernatürlich, ~~ein~~ genug, um die längst fällige Frage nach dem Warum n
mehr als alles
Woher ~~in letzter Linie~~ herauszufordern. Vgl kl Anmkgn

Achtg d Materie ~~Wahrh~~ Systeme incl Desc — Substratismus — Atricism —

Der somatopsychische Funktionalism — Das mißverständliche Fragverbot

Zum Abschluß dieser Frage

Das Durchhauen gordischer Knoten ist ~~für~~ als philosophische Methode schwerlich empfehlenswert. Dieses Verfahren ist ja ~~in~~ in Anwendg auf geistige Arbeit längst vorgebildet, erweist sich jedoch immer wieder als übertriebene Simplifikation, deren scheinbarer Vorzug nur darin besteht, daß sie ~~nur~~ einen willkürlichen Ausschnitt ~~aus der~~ als die Gesamtheit eines Problems ~~als diese~~ hinstellt u behandelt.

Allerdings kann dem angeblich von Alexander ~~unterschiedenen~~ erfundenen Vorbild imposanter Scheinlösungen ein positiver Zug nicht ~~Freilich ist es einer der Wege~~ abgesprochen werden, ~~der des kühnen Angriffs auf~~ gegenüber einer hoffnungslos aussehenden Komplikation.

Aber auch ~~der~~ Mut muß, um für die Philosophie fruchtbar zu werden, eine Änderung seiner d.h. eine der Sublimierg analoge Wandlung
Art u Richtg erfahren u vor allem darin zum Ausdruck kommen, daß der zur Lösung
Entschlossene nichts übersieht, weder infolge Oberflächlichkeit oder Flüchtigkeit noch ~~durch~~
im Hinblick auf einen mögl Vorteil
~~in irgend einer Absicht~~ ein Detail des Tatsächlichen oder des Möglichen vernachlässigt. Die
(dem Vermeh voranzugehende)
Untersuchg des Konstens muß allseitig u gründlich sein. Schon dieser erste Teil der Aufgabe ist
erfordert hohen Mut, ein Wagnis, ~~gepaart mit~~ u, ihre weitere Durchführg verlangt Konsequenz u Konsequenz, verlangt.
Auf solchen Wegen können auch gerade die hartnäckigsten Fragen, die nicht eigentlich existent
erweisen oder es kann sich ergeben, daß sie längst gelöst sein konnten oder es gar schon waren,
wenn auch nur teilweise oder in noch ungenügender Klarheit.

(patriarchal)

Völkerhafter Anthropomorph a grobe Teleolg / Er-Sie-Es / Eine Schwäche d hbr Sprache als Ausdruck d zähen Hartnäckigkeit d Gottsuchers a Gottsuchens; Maria heilig, nicht Göttin/ Künstliche griech Götter, Zeus; Demeter — Reste d Matriarchats (Kreta-myken). Andererseits homosex Degradierung d Frau/ — Kant a die Gottesbeweise / Unbeweisbarkeit ist nicht mit Widerlegbarkeit gleichbedtd, vor allem nicht a Widerlegtheit /

Atheism a Agnost / Agnost: Theorie a Praxis / Menschheit: echte, gesteigerte, veredelte, dem Ursprg gemäße /

→ Ursprg d Ästhetik: D sexuell Begehrte = schön. In diesem naiven Bereich interagieren 2 destrukt Faktoren: 1) die somat Nähe Nachbarschaft d aus a topogr Kongruenz a Harmonien, a d Resultat d Abstoßg, die das Begehrte im Inzest a Ehe "häßlich" macht. 2) Die frühen Kämpfe a Sex a Inzest, die z strengsten aller Verbote führen. a zB: D Tag an dem auch die praktisch unerläßl Bearbeitg d Mutter Erde verboten ist; a Erweiterg: jede Arbeit.

Materie a Masse gleichbedeutend insofern als beide ohne einander nie vorkommen. Empirischer Grund einer Notwendigkeitsannahme. Unterschied: Begriff d Mss sagt nichts über Anal, Strukt; sie ist im Raum a Materie, aber an sich ohne Bestimmtheit, sie sagt auch nichts über Form, kann gestaltet oder amorph sein. Materie hat Anal; Masse ist eine ihrer Analytäten, hat immer Quant; ist nie ohne Bestimmtht (es gibt nur bestimmte Mat); Masse ist Mgkt d Energie nur passiv, Mat auch akt. Physik könnte beide Begriffe annullieren, wenn sie nachwiese, daß das intraatomare a interatomare Sein a Geschehen aus reiner Energie bestehe. Mss a Mt: Die eine Welt-Substanz.

Immanenz a Transzendenz zu Erkennendem a Erkanntem: vgl Plotin, der die Verschiedenheit aufhebt

Extramundanität: Wenn es eine Welt gäbe außerhalb der etwas sein könnte, wäre sie nicht innerhalb. Auf eine solche wäre d Begriff d Welt überhaupt nicht anwendbar. D Begriff d Welt würde a einen Ungegenstand. Aus demselb Grund: Keine "Welten"

„dem die Logik abstrahiert von allem Inhalte." KrV, Rel 633

Zeit u Ewigkeit

KpV 197 "eine der moralischen Gesetzg gemäße Kausalität"

"ein Wesen, das der Handlgen nach der Vorstllg v Gesetzen fähig ist, eine Intelligenz (vernünftig Wesen) [gesperrt]

" u die Kausalität eines solchen Wesens nach dieser Vstllg der Gesetze sein Wille derselben"

CAUSA SUI ausgeschlossen:

a) wegen d Pluralität d Ursachen jedes Dinges, oder wegen deren unendl Zahl.

b) " d zeitlichen Sequenz Urs-Wkg. Wer kann sich selbst zeitlich vorausgehen?

Damit fällt auch die CAUSA CAUSARUM: a) ferner: Selbst sie müßte ohne Urs sein, also nicht existent.

Als Atheism benannt: Buddh, Tao, Samkhya, Xenophanes, Epikur, Lucretius (de rerum natura), Spin! Shaftesbury, Collins, anon. "Lettres de Thrasybule à Leucippe", Testament Meslier Bacon (!), Hobbes, Locke, Diderot, Holbach, Lamettrie, Helvetius, Schulz, Ensiedel, Feuerbach, Belinsky, Dobroljubow, Herzen, Ogarjow, Tschernyschewsky

Schlick's "Kontrare d Sexetzlichkt": Tautologie

Substanz u Funktion.
" als Arbeitshypothese.

("Die Grenzen der wissenschaftlichen Erkenntnis")

Cassirer "Leibniz' System" p. 254: "praktisch unbeantwortbar, aber grundsätzlich beantwortbar": irreführende Formulierung. Statt: nicht beantwortet, doch virtuell

Tatsächlich wissen wir sehr wenig. Virtuell sind wir allwissend.

Kann man den Verkehr nicht entbehren? (Upanishad)
[Negation der Welt]

~~Abstraktion~~ – Verständlichkeit

Inversion der " in inhaltsarmen Pluralism: Rosen, Wald, Heide, Hügel, Haar)
allotrope Modifikat d Reversion: "man", "es wurde gesagt"...

~~Kategorialism~~ AS Normen der Kategorien

Evidenz Satz d. Identität [illegible]
Husserl: Ges. [illegible] Phys. Psychol.
Ostwald: Grundlinien [illegible]

*) Physikal. Briefe, 1906, Ostwald's Ann. 3, 1855, p. 32

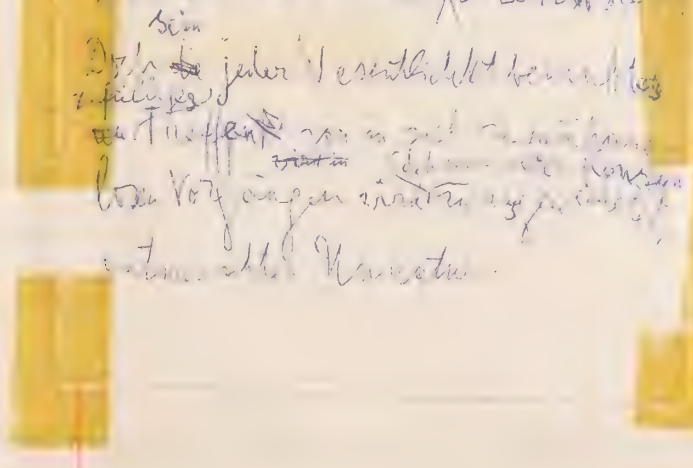
Anthropol: Feuerbach ist zu im Unrecht, wenn er d Mensch, wenn auch im Einschluß d Natur, als den Basis d Psych, zum alleinigen, universalen u höchsten Gegenstd d Phil erklärt, aber es ist sein hohes Verdienst, die Anth, im Einschl d Physiolog, als Universalwiss zu proklamieren. Hinzuzufügen: virtuelle Unsterbl.

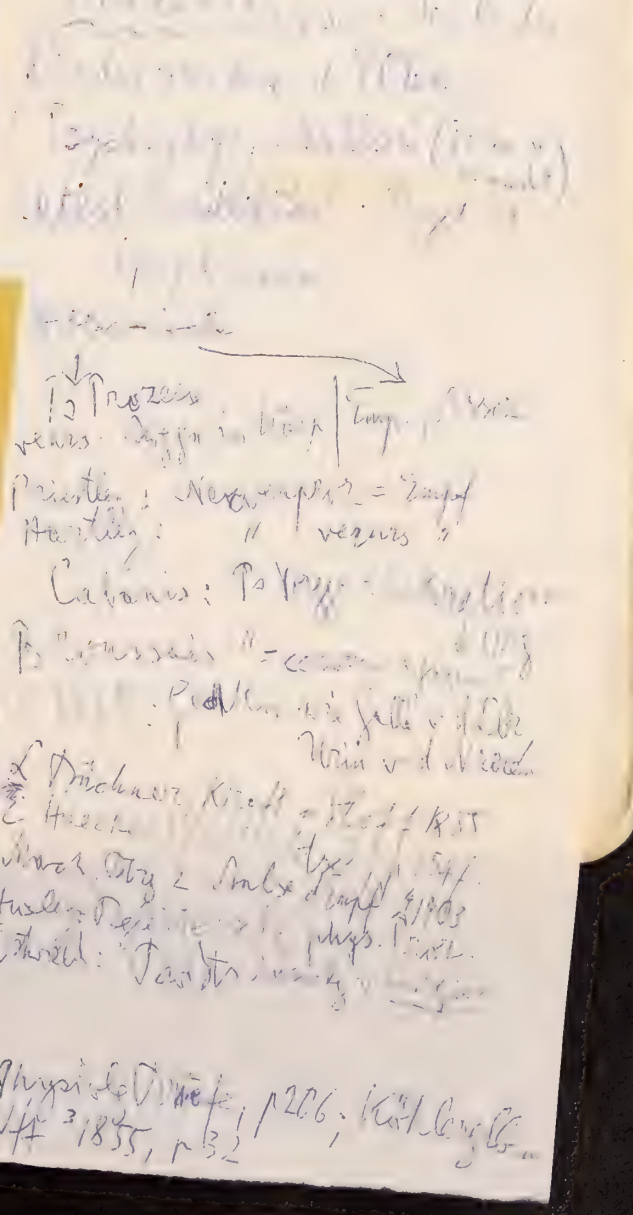
Rätsel v Lebt u Tod. (Geburt u Tod)
Leben = Funktion beider. In Einzelorganismen jeweilig Lbt oder Td als quasi-Substrat d Funktion. Lbg u T nicht unbedingt in Jugend, bzhgw Alter vorherr

Entscheidg - Existtlismus
Ein Maß an Unentschiedenheit, Zeitenlosen der Gegensätze – Freie Phil

Epiphänomenale Angaben statt Defin

1-5





*) Physiol Briefe, 1. Aufl. 1856, 2. Aufl. 1865, WA 1855, p 32



/. Anthropl

H. Vorarbeit für eine Anthropologie im Sinne freier Philosophie

(I D Mensch in s geschichtlichen Variabilität II Versuch üb die Konstanten des Mensch)

Vorbemerkg üb den Variabilitäts u. Konstanz [Nach die Kstz stecken var. Faktoren, wie Entwicklg]

(I – J) zwei wichtige II Sprache. Ethik. Ästh. Komplexität d. Kultur

3 Vegetarismus u. Geschichte d. Wesen d. Menschen

~~Gestalt I–III~~

Unfreiheit u. Freiheit einiger Beobachtgn an Philosophen: Sokrates m. Xanthipp; Platon, Denkf. Peitsche; Pyrrhon oder Zweifel u. Ruhe; Spinoza Weisheit u. Ruhe; Hume

Kierkegaard THH d. Agnostiker Nietzsche auf d. flache Seite d. Front Brunner a. sein Kampf

In Ergänz. des bisher üb einzelne Philosophen Ausgesagten zu wichtigen Problemen die flg Betrachtg einigen Philosophen, die nicht nur durch ihre Lehren, sondern als Gestalten der Anthropp, bezw. Charakterol. u. Psychologie z. ganzen Problemstellg aus d. Perspektive von Belang sd.

Anhg: Das Wissen der Philosophen / Philosophiehistorik

Lose Skizzen, noch nicht eingeordnet : X : eingeordnet

- Die Symbole
- X Notwdkt, Zeit, Metapher u Ästhetik
- X Wahrht, Absolutism u Freiheit
- X Hintergrund d Forschg
- X (▽5.) Entwurf einer freien Wissenschaftslehre
  - a. Vorbemerkg
  - X Zu Wissensch u Philos
  - X Eine metaphys- erkenntheor Bewertg d Wissensch
  - X Erkforschg u Wissenschaftslehre
- X Innen u Aussen
- F X Irrationalität, Notwdgkt, Relativität
- X Eine Differenzierg im Irrationalen
- H II Zur Frage des Greisenalters u des Todes
- ½ X Das Ideal d Meinungslosigkeit
- II Unsittlich Kirchgläubige u Liebe
  - Anhang: " u Frustration
- E Achtung des Leibes u Antimaterialism : Eine Hypothese üb ihre sonst Herkunft
- II? Destruktion des Rituals
- II Zur Psychologie d Sprache
- I X Vom Anthropomorphism zu den Naturgrund freien Denkens
- I Kant...
- I X V d Unfreiheit d Denkens
- I X Infantilism
- I TTH
- I D kosm Sinn d Kritik
- F Ist frei Naturwiss denkbar ?
- H ~~Naturrecht u geist Recht~~ ~~Zum Problem des~~ Menschen u ~~des~~ Staates
- E Eine freie Selbstbetrachtg

X

I X Frucht u. fr Philos

F Angesichts d Einmaligkeit d Lebens

Vorbemerk:
1. Kritik an Worten
2. Die Vorbilder

Vor Stellg d Kosmolog Grundfrage

2. Fassg d Hypothese

Ein Kosmolog Versuch

Atomares Sein oder Kontinuität

F ~~X~~ Leib u Seele

X Z Befreiung infantil Relig u Klerikalism

Das Schuldproblem

H Dank f ein Lastmahl

Wissk X Exaktheit u Systematik

F Wenn ein Menschenkind ..

Anmerk: Kang des Trostes

(Schluß v E) X Phil d Frucht u Phil d Erlösg

Ästh.

H II Inhalt X Die Seele

X Das Ornament

F Gott

Die heiligen Schriften u das religiöse Erlebnis

Das Schicksal der Gottesbeweise

a. Kant als Widerleger

b. Kant als Widerlegter

I ? Die Meinung u ihr Gegenteil

E X Das milde Licht der freien Philosophie

I Lob der Skepsis II

E Kann Philosophie sich von Meinung befreien?

F Die Illusion des Endzustandes

G?F? Die Illusion der Entstehg

Ideen u Ergebnisse

I Glaube u Dogma

↓ Realitätsforschung

"Die Paradoxie des obersten Grundsatzes ("Verbegriff", "Obersatz")

Antizipierte Resignation

E ~~Schließen~~ Schließen wir die Tür nicht zu

F Zum Unverständnis der Unlösbarkeit ~~u~~ metaphysischen Probleme

Erkennbarkeit u Rationalität

~~Differenzierung innerhalb der Irrationalen~~ ~~Analyse~~ des Irrationalen super-, sub-rat.

H I ~~Die~~ Metaphysik der Sprache

Die Erfahrg u die Erfahrenden

J Auf der falschen Seite der Front: Versuch über Nietzsche

~~H II~~ ~~Die Säule~~

~~H II~~ ~~Das Ornament~~

F x Das Schicksal

Beiträge zur Metaphysik

~~Metaphy~~ Positivism u Metaphysik

↑ Das alter Philosophie Renaissance

~~Mana, ein Schlüssel zum Ursprg v Metaphysik u Religion~~

H Echtheit

Zu den künftigen ~~Aufgaben~~ Möglichkeiten d Anthropolg

H X Anthropolg als Porträt

H I Mana oder Die " u das Primitivitätsproblem

A Matter a Texte [Mich hat von Kind aus gesehen immer die Deutung an dem Ganz Existenz, meistens die]

H Ein Mannsches Dinglich zwischen Ethik a Ästhetik

STAT
8-72
0-921
4/100

Erfahrg.
Materie

Early time of King Moabdar (?)
" his biogr Bronet de Voltaire

THH

IV, p 49 f: 3 hypotheses. c) That the univ has existed, from all eternity, "in what may be proudly termed its present condition.

b) "... the present state of things has only had a ltd. duration; and that, at some period in the past, a condition of the world essentially similar to that which we know now, came into existence, without any precedent condition from which it could have naturally proceeded.

The assumption that successive states of Nature have arisen, each without any relation of natural causation to an antecedent state, is a mere modification of this second hypothesis.

C Anonymität v Wkn elterdt vervielfacht oft ihre Autorität. sie begünstigt die Legendenbildung. Urspr.

E c)...supposes that this state has evolved by a natl process from an antecedt state, and that from another and so on; and on this hypoth, the attempt to assign any limit to the series of past changes is, usually, given up.

Erfahrg Materie

E "But with a view to the progress of science, the materialistic terminology is in every way to be preferred. For it connects thought with the other phenomena of the universe, ... the alternative, or spiritualistic terminology, is utterly barren, and leads to nothing but obscurity and confusion of ideas." Coll. Ess. I, p 164

Erfahrg.
Materie

T K B

Zum Problem der Kausalität weist man ~~einen~~ wie dann einen nicht-
geordneten Platz an, wenn man ein Gefangener der Teleologie ist. Das ist
wohl die einfachste Erklärg der seltsamen Einordnung der Kau[illegible]tät in
Kants Kategorientafel.

N B

Die Tragweite der Revision des Begriffs der Naturgesetze kann nur erst recht klar
wdn, wenn wir es im Hinblick auf diese Revision unternehmen, die sowohl als Leistung
als auch ihrem Umfang nach riesenhafte philosophische Literatur nochmals zu
durchblättern, bzhus diese mit sträflicher Gründlichkeit in einem einzigen Leben schwerlich wieder-
holbare Aktion nur in unserer Phantasie mit Hülfe unseres Gedächtnisses
durchführen. Wie viele Leitsätze, Doktrinen, Begründungen u Scheinbeweise müssen
so ins Wanken kommen u durch konsequente Anwendg des Erkannten u der aus ihm
sich ergebenden Schlußfolgerungen fallen! Die Kehrseite dieser Gewißheit ist natürlich
die, daß dann von der gesamten Philosophie Übrigbleibende das in seinem seiner Wesen
erheblich geschrumpfte, aber bedeutend gefestigten Gut des Menschengeistes eine
Grundlage der kommenden Philos der Frkt.

K B

Diesem Versuch über die Vereinbarkeit von
Kausalität u Willensfreiheit stehen klassische Beispiele von irrealem Determinismus
u irrealem Indeterminismus entgegen, doch scheint die Art, wie Kant
die Schwierigkeit in der K d r V auffaßt u sich ihre zu entwinden sucht, als die belang-
vollste der bisherigen Fehlleistungen. Seinen Begriffen der Erscheinung u
des Dings an sich gemäß, überantwortet er der Kausalität nur die uns durch
unsere Sinne zur Erfahrg werdenden Erscheinungen, betrachtet aber das Ding
an sich als der Kausalität entzogen. Das ermöglicht ihm, den Willen als
Erscheinung für unfrei, in seiner Zugehörigkeit zu einem Ding an sich aber

Erfahrg Materie

[x] Dank der Teilung in Phänomena u. Noumena u. dank der Undurchsichtigkeit u. Unwiderlegbarkeit jeder affirmativen Aussage über das Noumenon kann hier in der Tat ein Widerspruch nicht gefunden werden. Nur an eine Voraussetzung ist Kants These von Konsistenz u. Willensfreiheit geknüpft: Dann wer

~~In der Tat~~

~~Da das dank der Teilung in Phänomena u. Noumena nicht widerspruchsvoll~~ ist, wird jeder, der

für frei zu erklären [x] die Hauptpunkte seiner Erkenntnistheorie anerkennt, wird mehr oder weniger willig als Kritizist der ~~Leser~~ für erwiesen zu ~~unumstößlich~~ betrachten, ~~noch~~ ~~natürlich~~ auch den von ihnen abgeleiteten Folgerung zustimmen. Aber ohne eine solche Voraussetzung stehen wir nur einer der möglichen Behauptungen gegenüber.

C

Wie es mit ~~der Frage~~ der Echtheit des Bekenntnisses u. der Änderung, also mit deren Berechtigkeit, mit der Übereinstimmung der Überzeugung u. des für Veröffentlichung bestimmten Ausdrucks bei Kant ~~selbst~~ bestellt ist, wird ~~durch Stellen~~ nicht allein durch seine den Rücklingen Goethes paralleles Verhalten gegenüber Herrschenden, sondern durch Stellen wie der folgenden aus dem Vorwort zur 2. Auflage der K d r V, Riga 1787, illustriert:

Erfahrg. Materie

„Durch diese Scepticism, ... selbst die Wurzel abgeschnitten werden."

„Durch diese" meint hier die Kritik, deren Duldung oder sogar Begünstigung den Regierungen der großen u. kleinen Fürsten empfohlen werden soll, indem die von der Kritik der weltlichen u. kirchlichen Herrschaft geleisteten, (bzhw. zu erwartenden) Dienste hervorgehoben werden. Im gegenwärtigen Zusammhg ist es nicht belanglos, daß Kant [x] den Vorwurf des so verdammenswerten Atheismus, obwohl ausgesprochen in die er sein System kleidet, auch auf Spinoza bezieht, die theologische Terminologie, die allzu deutliche Deutung zeigt, die große Gefahr durch den Eindruck der Harmlosigkeit zu verringern. Sollte Kant, der gegen sich selbst u. das eigene Werk unter keinen Umständen so unkritisch sein konnte, wie es den Anschein hat, Spinozas Lesung u. deren Verwöltung ~~als~~ Ausdruck als Wirkung seiner Lage durchschaut haben, ohne jene bitter notwendige Deutung zu beachten? Einfacher verständlich ist im zitierten Vorwort Kants Abrücken vom Skepti zismus; das er da ~~aber~~ überm den es wird aber in seiner rätselhaften Selbstverleugnung,

[x] in der Kritik d. Urteilskraft, Vorstufe Ausgestaltg

Ch W 42

genau u. sorgfältig
d.h. trotz dem von ihm beteuerten Unterschied u. Gegensatz
Idealismus preisgibt, ~~das~~ sich selbst. Da sind auf den vielen andern
Höhepunkten seines reaktionären Verhaltens sollten wir uns aber konsequent
um die Anspruchshaltung unseres Gegners an seine subjektive Wahrhaf-
tigkeit bemühen. Er glaubte sich schützen zu müssen ~~sollen~~ u. der ideologische
Selbstschutz war, wie jede elementare Vorsicht, ~~auch~~ nichts weniger als
im 18. Jahrh. ~~keineswegs~~ entbehrlich.



Psychol. Selbstprüfung angesichts einer Erkenntnis
Moralische " " " "

Fällt es mir schwer, den als richtig erkannten
Begriff zu entsagen? Warum? Bindungen?
Ist die Überzeugung Pflicht oder nicht?

Erfahrg.
Materie

Raum Zeit

Spezielle Relativitäts Theor.: Geodäsie d Ebene : gerade Linien

Allg " " " Kugelsegments : gebog "

Hier R-Z ist eben → Hier RZ ist gebogen

Gravitation als solche negiert, Phänomene erklärt doch die geometr

~~Raum Zeit~~ Raum-Zeit-Struktur

Ungelöste Frage, ob nicht auch Elektromagn u restl Energie ~~d~~ ebenso erklärt wd könnte.

Ferner: ob die Relativ-Theor nicht m d Quantentheorie verbunden wd könnte.

Erfahrg Materie

Erfahrg: ein erkenntnistheor Begriff. Materie: ein metaphys.



IX/Die Komponenten d. Ambivalenz wden dadurch u in diesen Gestalt zum Teil als Continuum u nicht erlebt (einfach im Kinde erst d Gefühle d Ohnmacht hervor u

occasionalism, präestablished harmony, parallelism

G "We may ask how such conceptions as matter and mind have arisen u why dissociation their ... idity, but we cannot set out from this dualism as if it was a fact." JW, p 403

B Die Zweiheit von Ich u Nicht-Ich ist nicht d Anfang d Erfahrung. Zuerst wird die ... das "-" erfahren (Mutter) IX Das Volo ergo sum führt erst zur Entdeckung des Ichs. IX Dies ist d psych Prozess, wie er sich beim Kinde abspielt. Cogito ergo sum: sophist Konstruktion eines Erwachsenen, entspr keiner psych Realität, kann also nicht durch Beobachtg gewonnen wd.

Bc Einzig Prinzip jedes Dualism: Mutter - Vater; dann Eltern-Fremde, Zeitliches - Ewiges; Fremdartiges; Gut - Böse. Analysen weis persönliche ... : Tag - Nacht u alle andern direkt Gegensatzpaare. Schließl Ambivalenz im Verhalten ein u desselb Individ gehört d Ich u Entwicklg " im Ich als Reaktion.

B Grenzen v Ich A u Nicht-Ich = B

z.B. A: Objekte v Empfindungen, Einfühlg als Identifikation des Ichs m d Objekt; auch Obj v Verdrängg? (Psych ...)

z.B. B. Der Körper einschl Nervensystem u Hirn.

Wohin gehören also Funktionen v B? (Sinneswahrnehmungen, Vorstellgen u alle and psych Funktion)

presumpositionless thinking

perception - apperception : v Leibniz

Zusatz zu Leibniz petites perceptions

Leibnizsche ?

ubiquity ubiety

Maine de Biran

Stumpf, Psychol u Erkenntheor, 1891

Zusammenpassendem, gegenseitig Bestätigen

Erfahrung: Ratio u. Urteilskraft. Sammlg v. Gleichartigem, das
B a) rät u. empfiehlt, b) warnt, lehrt. Früheste – individuell. Reifere –
im engsten collectivum, Familie (trotz Spätz u. Kämpfen in ihr), ermöglicht
durch Sprache. Später – in weiteren Gemeinschaften. Auf dieser St. d. Entw.
Erfahrg dauert sehr lange & war wenig exakte Erf., bis zu den revol. Neuerungen
des Neolithikums u. d. Vorstufen d. Schrift.

N

G Naturgesetze: Identität v. Erfahrungen, oder auch nur deren
Kongruenz, ergibt die Vorstellg v. einer Invariablen-Konstanz.
Auf d. Linie maximaler Invariabilität gelangt das Bedürfnis
nach Steigerung dieser Konstanz z. teleolog. Einheit.
Ihr ist d. Ideal-Formel zu jeder Tätigkeit, zur Technik, z.B.: Billige Vereinfachung, vereinfachte

Ἀνάγκη: Alle exakten Begriffe können umgeordnet wd. Irgendein
G metaphys. Fundamental-Satz, Dasein Können wir uns wegdenken,
Nur kein Fundament. Über Fundamente " " "nicht".
Es ist ἀνάγκη ὄν. " " oder " ohne sie ist nicht vorstellbar.
eine metaphys. Größe, deren einziges Element zu sein, ist vorstellbar.

oder genauer: Ph sei die Rohstoffe, aus denen Beobachtg u. Statistik Nutzen gewinnen

G Naturgesetze sind Phänomene. Wie alle Ph, kommen sie mehr zu als
Ph, aber wir wissen nicht, ob sie mehr sind u. wie viel mehr (wie sie
Was sie sonst noch sind.

B G? in d. Epistemologie = Psychologie sind, erhält d. Wissenschaftler sie
aber d. ihre Methoden u. mittels ihrer Grenzen erforschen kann. Das Unerforschliche wird Metaphysik, nur
als Möglichkeit erfaßbar

Kann Zeit
comb

Pythagoras

| Plato — ? Sophism

| Aristotle

? Epikur — ? Epikur

? Thomas

| Albertus Magnus

| Machiavelli

| Thomas Aqu

| Spinoza

| Leibniz

| Descartes — ? Wolff

| Kant — | Schopenhauer

| Hegel — ? Nietzsche

Comte

Locke

€ | Hume

? Spencer

? Huxley

Russell

N

G Naturgesetze sind Axiome. 4x ist 4x, nun mach Konsequenzen
Abstraktionen von ... Tatsachen, die sich nicht ... Absicht gerecht
... Natur ... Subjekt-Objekt-Beziehung in einen bestimmten
Rahmen bringt.

G Dualismus [unbestimmbar] [empirische] Denken: Es hat Elemente
... Subjekt ... Objekt, führt notwendig zu einem Monismus, wo sein
auch zu fragwürdig, ein dem ... angepaßte Kategorien, der sich
Spalte in neuen Dualismen zerfallen muß.

G Teleologie: ihr grammatischer Ausdruck ist d Finalsatz. [x] auf Wille dieses Rahmens ist

T { ~~Sie ist~~ im im Grunde infantile Realitätsidentität, die Projektion d eigenen Wollens als Voraussetzung f d eig Handeln in die objektive Wirklichkeit projiziert, Erklärg d Universalen durch d Menschliche, die kindische Scheinwissenschaft ist. Sie ist demnach ein dreifacher destruktiver Versuch: a) dem Anthropomorphismus ~~vor dem sie stand~~ Ornamentalität zu verleihen; b) Kausalität durch ein System primitiver Vorstellgen zu verdrängen; c) die Aufnahmefähigkeit d Verständnis f Erfahrg seiner Aufnahmefähigkeit f Erfahrg zu berauben, sie f Erfahrg blind zu machen, ihre Eindrücke auf die Sinnesfunktionen zu beschränken, was f die Idiotie charakterist ist. —

Vor Darwin war d Kampf gg sie an allen Fronten d Telg fast aussichtslos schwierig, zumal besonders Botanik u Zoolg mit einer Fülle telg Scheintatsachen arbeiten konnten. Es ist D's philosoph. Hauptverdienst, daß durch s. Entwicklgslehre die telg Naturauffssg hinfällig wurde.

[x] / [=] mechanische Erklärgen meine ich selbst wichtigen Fragen aufgelöst [illegible]

[x] diesen Dezember ist nun gestorben, wissen ✱ Menschen oder menschenähnl Wesen gemeint sind, sodaß Wissenschaften der Zurückführung des Tons auf eine ... dem Anthropomorphismus zu entgehen

gestrigen Darwin direkt widersprechen,

estate

C A: Sowohl d materialist. als auch d spiritualist (oder idealist.) Monismus haben recht, wenn sie einander Dogmatismus vorwerfen.

G Die Philos vorige bis z Anfg d 20 Jh allein Physischen u unräumlichen war das Nebeneinander gänzlich unklar. Es scheint, daß Leibniz als Erster die Vielheit der Substanzen s.m.d. Seelischen verstand, doch fand sein Vorschlag bis Fechner keine deutliche Nachfolge. Dann: Unterschied, Ursache, Bst, Vorbewußtes, Es. Erst diese Freud'schen u post-Freud'schen Entdeckungen gelten dem [illegible] Vorrang, der uns s Wesen im Unterschied zu den übrigen Naturen ausmacht. Dieser erweiterte Begriff d Seelischen widerspricht aber nicht dessen materialistischer Auffassung als den Funktionen d somatischen Materie noch auch ihrer Deutung als eines Teiles der gesamten Energie des Universums.

E TH: Coll Ess I, 14, 158, 160, 244, 245
IX, 130

E JW versteht weder TH noch den Agnostizismus. In diesem müßte zwei Grundsätze einander nicht widersprechen, als Alternativen, wie das im jetzt Dogmatismus, sondern können als Möglichkeiten ohne Entscheidung bleiben, i.e.s.

E TH: If I were obliged to choose between absolute materialism and absolute idealism I should feel compelled to accept the latter alternative. VI 279, IX, 133

B Erfassg des Zusammenhangs dem Urteil v Subjekt ab: Kant, Analytik, § 15

D Klassifikation u Beurteilg v Denkern: "Man" bevorzugt natürl die Anhänger, ja noch mehr die Führer, der eigenen Partei. Ausnahmen sd selten, aber i d Philosophie ist d gegenteil. v hist. Pflicht.
echte
Ein Freigeist sollte bereit sein, einen Dogmatiker mit ~~e~~ mostly höher zu schätzen als andere Freigeister; best wenn er die Komödie bedenkt, die immer, in allen Zeiten, Denkfreiheit gefährdeten u behinderten.

F Viele behaupten, d Denken sei Silbenverbeit, das gerade Gegenteil v Vergnügen u Entspannung. M noch zahlreicher sd diej, die ihnen das gleich-, weil sie im Denken noch weniger zu Hause sd. Aber das Denken ist eher dem mit Spannung erwarteten Morgen einer Brücke vergleichbar. Es zieht von intensiver u langer Anstrengung bis zu einem glücklichen Einfall Erlebnisse, die sich wie von selbst einstellen u von dem gleichsam Empfangenden als herrliches Geschenk eines unbekannten Spenders empfunden wd.

B Seinen materiell u geistig Besitz verdankt sicherl jeder wenigstens eigenen Tun, Was gibt auch v d Erfahrg. Aber es gibt ein Erfahren, Lernen, Verstehen, das zuweilen wie ungerufen u uns tritt, zu unserer Überrschg uns entgegenkom scheint. Es ist dann, als hätten wir nicht mehr zu tun als unsere Hände durch Öffnen [illegible], um es zu begreifen.

G D Zushg zw Naturgesetz u Telesis liegt auf d Hand. Der Schluß aus Planung als Voraussetzg f das Geschehen ist das Gemeinsame: M denkt auf T, was aber nicht umkehrbar ist. Der zumeist stillschweigend vorgestellte Grund d T ist Gott, der aber durch eben diese Funktion zugleich zu hoffnungsloser
→ Anthropomorphie gedrängt ist. Denn die A ist ja keineswegs überwunden,

T

V das zumeist unbewußt ist.

Kann Zeit cont

) Wenn H Spencer am meisten darin, wo dieser sich aus seinem Agnosticismus
's verkappten Klerikalismus entwickelt. Hierin liegt d Unterschied H's
d meinen Differenz.

(Die Metaphys Erkenntnistheorie v)

D H Spencer, First Principles § 27, stereo ed. p 99, rev. ed. p 85
.. our duty is to submit ourselves with all humility to the established
limits of our intelligence.
" Principles of Sociology, §§ 659 f
"The Unknowable" "the veil of appearances" "Inscrutable Reality" [wo, in welch content?]

wenn etwa Sonne, Meine u Dort abgeschafft sd. Im Klange der Personen abgezogene Motiv der Vorsehung, oder einfacher, der Absicht u Umsicht, genügt, um die gewöhnlich dem Verhalten nur in Fällen extremer Infantilität projizierte Menschengestalt voll zu ersetzen. Diese minimale Metamorphose der Begriffe wäre sprachlich durch ein Anthropopneuma auszudrücken. Die anthropopneumatische Tarnung der an sich völlig anthroposomatischen Vorstellungen entspricht modernem Sensibilität besser.

N

G Naturgesetze. Die durch „entdeckten", oder formalisierten, umfassen nur einen geringen Teil d vorhandenen Phänomene. Alle unsre Sinneswahrnehmung entrückten sind v d N nun nicht erfaßt, bzhw wären für immer unerfaßt blb. Folgen sie andern, nun unbekannten N? Oder vollzieht s jenes Geschehen, dies weitaus meiste, ohne N? — Jedes Gesetzgebg ging immer von einem Herrschenden aus, ihren Interessen konform. Gilt das nicht s i primit Stad d N?

G Raum u Zeit. Für unser Denken sind beide in sich absolute continua. Das ist ein Teil d Ideen, die wir nicht ändern, weil wir sie unserer epistemologischen Struktur entsprechend nicht ändern können. Die Erkenntnis unseres aus diesem Grunde unabänderl Erkenntnisses gehört zu den größten Werken des Menschen. Aber s Dilemma dieses " ist die unserer Grenzen nicht weit entfernt. Ob Raum-Zeit zusammen ein continuum bilden, wissen wir nicht u müssen in Betracht ziehen, daß das f uns unerkennbar ist u bleiben wird.

A Behauptungen. D Unterschiede zw bewiesenen u unbewiesenen sind gering: 1) Das heute Unbewiesene kann morgen bewiesen wd. 2) Das heute als bewiesen Geltende kann auf Grund neuer Aussprüche an einen Beweis bestritten wd. 3) Der Begriff des

Dasein is relevant innerhalb jeder Zeit, auch heute 4) Dasselbe gilt v Frage, ob ein Daseins ~~Attest~~ erforderl sei. 5) ~~Sein~~ Nicht ob Gesetz zu beweisen o nachweisen Dasein ist entscheidend, sondern ob wir im Dasein Denken o sprechen oder ob wir uns selbst volle Freiheit des Gedankens vorbehalten o diese auch dem Leser lassen. (Blicke forschend einwärts,)

Wer sich o andern solche Freiheit vorbehält, geht suchend vor, o seine Fragen werden durch seine Antworten nie ganz o ~~f~~ immer abgeschlossen. Ihm entspr d Fragezeichen mehr als jede andere Interpunktion. Er bedarf keiner Belehrg üb die Relativität oder Unvollkommenheit des Erfahrens und Erkennens. Er weiß, daß sich jenseits ss Erfahrg o Erkennens ein Unerfahrenes o Unerkanntes birgt. Er weiß, daß er das Unerreichbare auch nicht erreichen darf. Er achtet das Erreichte o noch viel mehr das Unerreichte.

Der Natur seines Geistes gemäß ist er sich nicht. Er läßt seine Unvollkommenheit unverhüllt o bekundet so oft o offenen Fragen an den Leser, die seine Fragen an sich selbst o an das Unergründliche sind. Wenn das Unergründl schweigt, versucht er nicht, es zum Reden zu zwingen.

G Die behavioristische Negation und Kausalität — wenig gemein o Sinne

G Naturgesetze sind die Konstanten in allem Geschehen. N

G Notwendigkeit ist nicht eine der Tatsachen, sondern der Grund für alle.

G

Liebe u Sein identisch – Leone Ebreo (nach Vorbild v / Platons Symposion)
"übertrügt diese Idee an Spinoza, ~~der sie im~~ in dessen Jugendwk "Kurze Abhdlg"
so wiederkehrt.

Aristoteles – Averroes (Ibn Roshd): Erkenntnisse Ergebnis aus
intellectus agens (d göttl) u i possibilis (menschl) — Leone E.
" Platons Ideen bei Neugeist i. d göttl Intllgz präexistd.," u Spinoza nennen
" = Sohn Gottes
(1658-60 ?)
Die Ideen Lb. i Kz Abhdlg d Spinoza eigne Aktivität...
Erkennen ist Erleiden.. Begriff d Verstands, in ihm immanent.

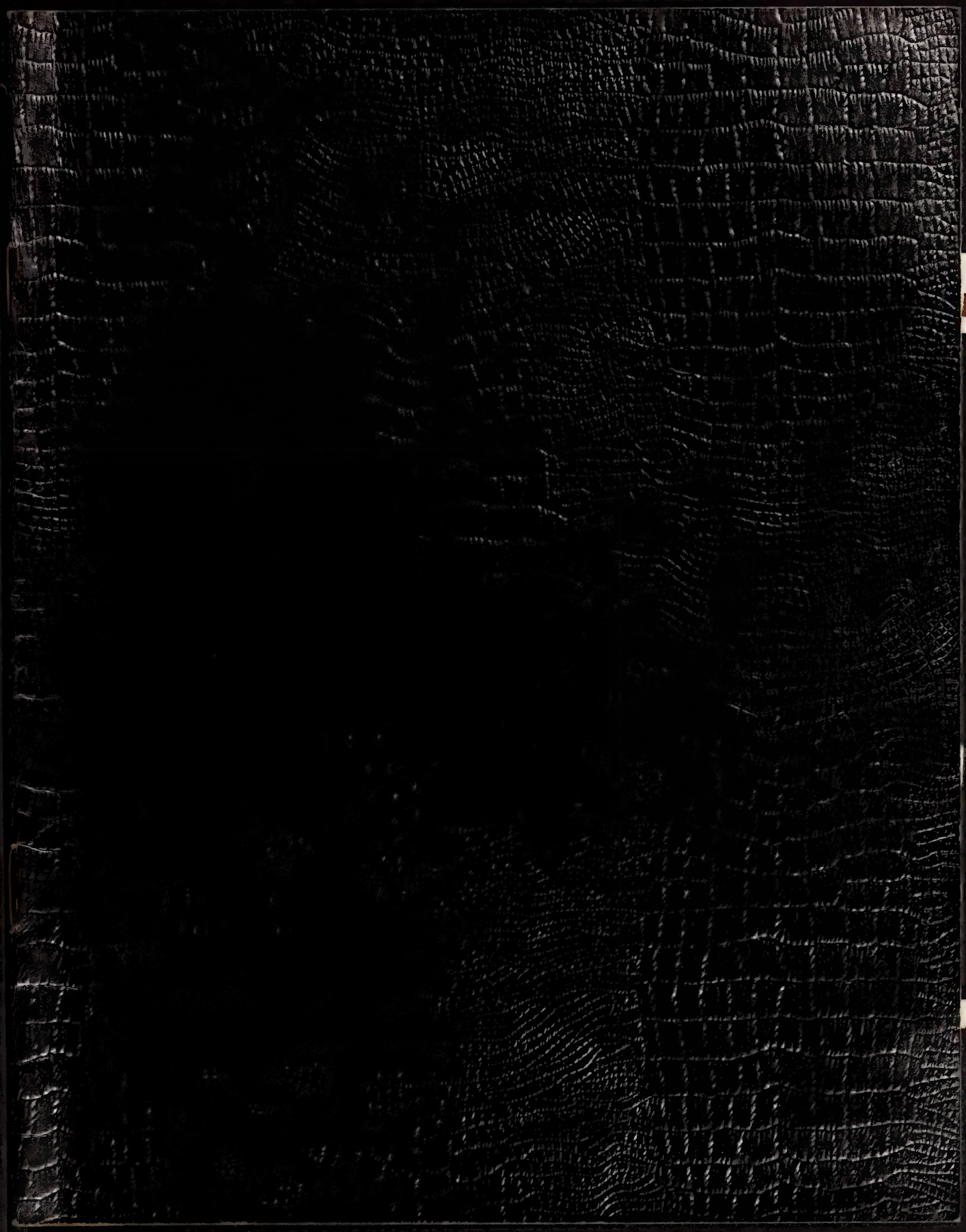
Thom Aqu: Gott kann nicht a priori bewiesen wd, weil er keine Ursache hat.
(welchen v Descartes, Le Brun, Wolff u)
Kz Abh, 1. Teil, 1. Kap. 1. Gottesbeweis: identisch mit dem v Kant widerlegten.
Spinoza gg Teleologie, der erklärt Naturges. = Gott. Aus ihren Modi =
Einzeldinge.

Husserl gg Versuche einer Rekonstruktion psychol Ursprungs d Logik, statt ihre Herkft
(u Begründg)
i d Idealsphäre.

G

D. menschl. Intellekt hat s. an die Frage nach dem Ursprung gewöhnt.
Sartres Frage nach dem N. des Nichts !





T

C

Teleologie:

Vernunft, Wille, Glückseligkeit, Instinkt, Güte der Weltregierung; Weisheit der Natur: mit diesen Begriffen zusammengenommen unternimmt Kant in "Grundlegg z Metaph d Sitten" (IV, 395/96) einen völlig ausweglosen Ringkampf, wie um zu demonstrieren, wohin man gelangen muß, wenn man, eine teleologische Weltordnung infantil voraussetzend u ohne sie als Frage oder Möglichkeit zu betrachten oder zu untersuchen, sich blindlings in einen Wirrnis Dschungel von Widersprüchen stürzt, um solche Begriffe einfach so gegeben anzunehmen, oder wenn man den ungekehrten Kurs nimmt, den der predigenden Simplizität: "Diesem .. Richter" ("Religion innerh..", VI, 139)

C

D Tiefpkt d Klerikalismus:

"Es ist unmögl daß ein Mensch ohne Relig seines Lebs froh werde".

Reflexionen zur Religionsphilosophie XIX, 649

Wenn wir aber in seinen Werken nach Stellen suchen, in denen so etwas wie eine Rechtfertigung d Glaubenssatzes der Teleol nachweisbar wäre, sind doch nur Schwachheiten wie die folgde Scheinbegründg auffindbar: ".. weil .. dasselbe ist." (K d U V., 458-459). Aber gerade das Gesuchte fehlt auch hier. Der als Pflicht aufgegebene Endzweck, das Gute erst demonstrativ, bleibt ebenso unerklärt wie ein Grund der Mangelhaftigkeit einer Natur, den allen Endzweck, als auch Grund dafür, warum denn jener Zweck wirklich werden "soll". Im letzten Satz dieses Zitats kehren die stereotypen Schmähungen vieler Autoren gg Freidenker wieder. Es muß wohl nicht bewiesen wdn, daß sie auch beim meisten heutigen philosophischen Theologen eine die eigentliche wesentliche Schwäche offenlegen, nämlich die Unmöglichkeit, dasselbe Postulat sachlich u würdig zu motivieren.

Urteilskr., Rezl 346

Vermerk: "Kausalität nach Zwecken"

~~in praxi~~

L-S

L-S

Und immer wieder jenes plötzliche Umschlagen in persönliche Kränkungen, das Kants kritische Lehren wie ohne den Hauptgegenstand (ibid., VI, 161/162).

C

Wenn man sich in das Gebiet des Glaubens begibt, erwirbt man
zu einem Anfange eine Art Unbefangenheit, doch zugleich entzieht man
sich jeder möglichen Auseinandersetzung. ~~Formen~~ Definierung des Glaubens
wie ~~es~~ ~~etwa~~ kant ind. K d Urtlskr, V, 471, ~~tut~~ so müßte man doch vorher
erklären, ob ausschließlich d Glaube des Autors gemeint ist oder der
jedes Gläubigen. In diesem ~~letzteren~~ Falle müßte allerdings ~~auch~~ festgestellt
werden, ob sich die Vorzüge des Glaubens nur auf den christlichen
Gebieten oder ~~ebenso~~ auch auf den der Asiaten und Mikronesier. Und wenn
man die Kraft von der Unwiderlegbarkeit ~~des~~ seines ~~fest~~ Glaubens an seinen
Gott durchdringen ist (" das heißt: sich im Denken orientieren?" VIII, 141, 142)
sollte man diese nicht einfach behaupten, sondern sämtl denkbaren Argu-
mente für u wider unvoreingenommen prüfen. Vgl. MdH, p. . Das
Denkenkönnen ist, ethisch gesehen, das Denkenmüssen. In den Traditionen,
namentl im Sprichwörterschatz vieler Völker, von den Kompliziertesten bis zu
~~Daß der Glaube~~ Imperativ für den Mensch die Freiheit bewähre, ist eine
~~leider auf nichts gegründete~~ Behptg. Wer geht es wie so vielen, an deren
~~Stelle auch das Gegenteil behauptet wird kann~~
den primitivsten, spiegelt sich die Gewißheit, daß überlegene Fähigkeiten
verpflichten.

D: C²

Alle hier vorgebrachten Einwände u Argumente gg K als Vertreter der
Religion betreffen den Vertreter naturgemäß nicht weniger als das Ver-
tretene. Daher dürfen uns die hohen Verdienste Kants nicht abhalten, ihm als
Prediger eines der Philosophie artfremden Geistes, ~~sachlich, also~~ unerschrocken
entgegenzutreten. Solche sachliche Auseinandersetzung hat sich mit einer niederdrückenden
Menge seiner verheerenden Wirkungen auf das philos Denken von mehr als

V oder kirchliche Observanz: Summa Ironolianste als unsprechen Ernste für Rechtschaffenheit u. mensch Sinnesart abstrakt (Rel. E., 163),

zwei Jahrhunderten auseinanderzusetzen. Dieser Wirkung steht aber seine der andern Seite zugewandte, ~~es~~ höchst ~~fruchtenswert~~ positive Folge seiner Lehre gegenüber. Es sollte weder bestritten noch übersehen wdn, daß er das Niveau der Religion theoretisch bedeutend gehoben hat, indem er sie bis zu einem gewissen Grade in ethischem Denken u Handeln ~~abhängig~~ unterordnete, nämlich ihre Geltung v d Erfüllg ethischer Postulate abhängig machte. Wenn er Religion, wie in seinen Vorlesungen über Pädagogik (IX, 493) ohne moralische Gewissenhaftigkeit als abergläubischen Dienst bezeichnet, tilgt er nicht wenig von seiner auf der andern Seit aufgehäuften Schuld.

Es ist schwer, Kants Naturbegriff von übertriebener Vereinfachg freizusprechen: "Alles was zur Natur gehöret, ist gut" (Reflexionen zur Moralphilosophie XIX, 192); aber seinem Freiheitsbegriff den Vorzug der Eindeutigkeit abzusprechen, ist noch schwerer: "was zur Freiheit gehört, ist mehr böse als gut" (~~ebenda~~ ibid.).

Wenn man eine kausal gebundene Gruppe von Phänomenen als ~~moralisches~~ Gesetz zu konstituieren unterzieht, kann man das verblüffend einfach tun: "darüber belehren u dahin trachten zugleich Vernunft, Herz u Gewissen. Es ist unfehlbar, zu verlangen, daß uns noch mehr eröffnet werde" (Die Rel. innerhalb d Grenzen d bloßen Vnft, VI, 145). Diese Vereinfachg wird ~~noch weiter~~ dadurch, daß Kant zwar seinen Vernunftsbegriff definiert, Herz u Gewissen aber undefiniert läßt, noch weiter vereinfacht. Die Zulässigkeit einer kleinen Unterlassung wie hierer letzteren wird ~~aber~~ besonders zweifelhaft, wenn ~~es sich um~~ die zur Grundlage ~~noch~~ gebliebenen Termini seiner Folgerung ~~abgeleitet wird~~ zum Gut werden sollen.

X a wenn man in besonderen moralischen Phänomene a ein moralisches Gesetz meint,

C, G,

(bzw. wenn man auf Grund einer Stelle annehmen kann, er führe es auf die Vernunft zurück)

Wenn Kant vom moralischen Gesetz spricht, wird es durch den thematischen Zusatz oft unklar, ob nicht etwa ein von den Herrschenden gemachtes oder von ihren Interessen diktiertes Gesetz gemeint sei oder doch mitspiele; ob es also nicht einfach der status quo sei, zu dessen Gunsten die Moralpredigt gehalten werde. Deshalb verdient begrüßt zu werden, wodurch wir solchen Zweideutigkeit [illegible] ein klares Wort über das moralische Gesetz im Menschen, wie in "Die Rel. innerhalb..."; VI, 46.

G

Des machen Denkenden in einen chronischen Konflikt mit Kant bringt, ist die Gegensätze zu dessen Ethik und der Natur. Doch eine Art innerem Dialogs, eine innere Stimme und die dazu chörige Gegenstimme, gibt es auch bei ihm. Als die Feindheit [illegible] verletzt, schrieb er, und zwar in "Lose Blätter", XX, 346 f: "Die Naturtriebe sind an sich unschuldig, und zwischen dem moralischen Gesetze gibt es eigentlich keinen Streit." Ist das nicht weiteres überzeugender als die zahlreichen ausführlichen umgekehrten Aussagen? Ein moralischer Dualismus scheint hier in einem guten Augenblick der Einheit oder des Friedens unterbrochen zu sein, nämlich die Vorstellg, daß irgend einen immer vorhandenen Feind voraussetze und dessen unablässige Bekämpfung gebiete. War es nicht dieser Dualism, dessen Projektion in das Objektive zum Postulat und darüber hinaus zum System wurde?

N G

Es darf nicht unbetont bleiben, daß K die Naturgesetze (in Rel innerhalb. VI. 51) zu den moralischen Ges in scharfen Gegensatz stellt, doch ist das nicht mehr als eine besonders konsequente Formulierg seiner gesamten Auffassg. Doch ist seine Identifizierg der von Gesetzen regierten Moral mit der Freiheit, nur psychologisch und historisch erklärlich und bleibt [illegible]

Philosophisch unmittelbar.

Ludwig Wittgenstein, Tractatus logico-philosophicus (1921)

Walter Porzig, Das Wunder der Sprache 1950

Ein Glaube aber, der geboten wird, ist ein Unding. Kdpv (Reclam p. 228)

• Der dimensionslose Punkt: ist er etwas oder nichts? oder beides? Er ist nur virtuell existent. Zwischen Masse u Raum u Kraus von beiden.

L-S

Nous revenons de dire ... pourquoi la théorie de la Relativé ne peut pas exprimer toute la réalité. Mais il est impossible qu'elle n'exprime pas quelque réalité.
H. B.; Durée & simult., p 86

Quant.-Quel. : Farben = Schwingungszahlen. Schwarze Kiste des Quant erkannt.

Leib-Seele : Theol Okkasionalism, prästabil Harm
Wechselwirk. Parallelism. Zweisitzentheorie ("Identitätsth.")
[Funktionalismus]
Carnap: billigt Identitätsth. [Ernst Russell, Zeh[illegible], Mach?]
Driesch-Carnap erkennen bei Wahl eigenpsychischer Basis "methodol. Solipsism"
Schubert-Soldern nennt seinen Solips "methodolog.": Andere wenden "methodol. Solipsism" eigenpsych Ausgangsbas auf die ganze Erkenntnistheorie an. Anti-Solips. [illegible] Schlapps

Präzise Charakterisierung eines Begriffs an sich: Definition (1) oder Begriffsbestimmung
" ~~Metaphysik~~ Ableitg eines " : dessen Darlegung auf eine oder mehrere Kdg (2)

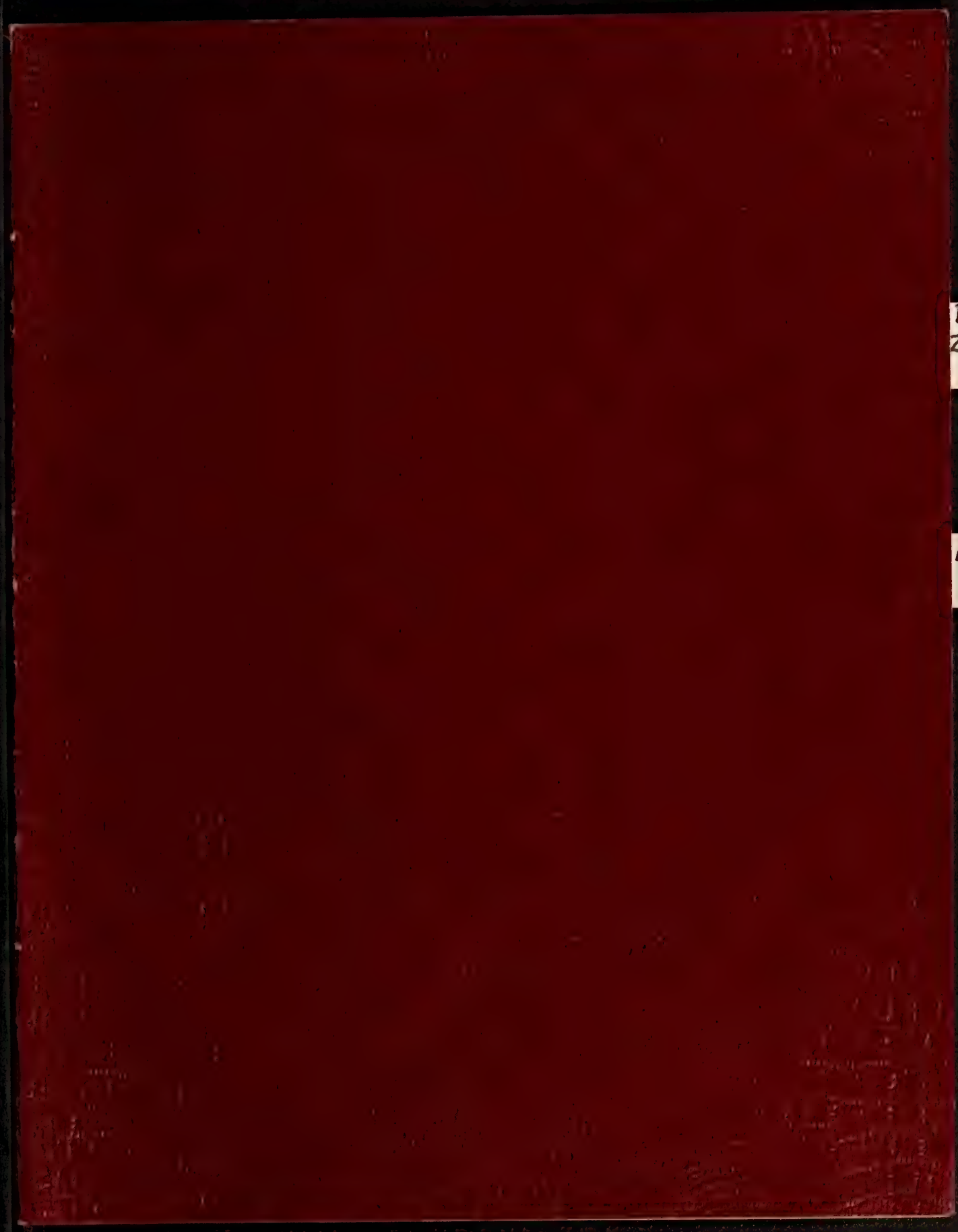
Jacoby, Allg Ontlg d Welt, Halle 1925: Abschnitt zweier Systemreihen, die in der Verknüpfung d ein. Welt in Einheit = Zweiheit gipfeln.
Antikausationalisten. Mach, Vernon, Verlinden, Russell

Ahnen: D Ursprung einer Idee, d ursprüngl Entdeckg, sprozess; Anbahnung auch wenn die Sache schon vorhanden ist, unabhg v einem Andern. Präzise Definition ist selbständig, auch wenn nur die Niederschrift öffentlich ist.

1) = 2):
Arten ~~Seiten~~ einer Präzisionsschrift verschied. Einheit.
2) verschied. Untersuchungsrichtungen bringt denselben Stoffes
3) Kreisen

7




Bergs.
Zeit
Raum

Die innere Mystik als Gleichnis

Einstein, Über die spezielle u. allg. Relativitätstheorie. Braunschweig 1917

M. Schlick, Raum u. Zeit in d. gegenwärtig. Physik. Berl. 1917 3/1920

H. Reichenbach Relativitätstheorie u. Erkenntnis a priori Berl. 1920

E. Cassirer Zur Einsteinschen " " 1921

J. Petzold Die Stellg d. " in d. gesch. Entw. d. Naturerk. Dresd. 1921

Friedrich Albert Lange, Geschichte des Materialismus 2 vol, 10. Aufl. 1921

Berg. Zeit Raum

H. Minkowski: Raum-Zeit = Welt

Einst: sämtl. phys. Gesetze, nicht nur mech., in allen Inertialsystemen die gleichen

Daher kein Schluß aus einem phys. Phän auf absol. Bewg

eines Bezugssystems (=Inertsyst) mögl. c = Lichtgeschwindigkeit Konstante

Wissenschaftslehre

Annahmen vor Einst: Zeitmessg durch beliebig bewegten Beobachter möglich. Instrumente gleich.

f. alle Inertialsyst gleich.

verschieden bewgte Objekte selbe Länge meßbar, ebenso Fläche & Raum

Spez. R-theor. 1905: Lichtgeschw. Konst.; doch Vorstellg v. Meßbkt v. Raum u. Zt nur bei kl. Relativgeschwdgkten v. Beobachter u. Obj. gewonnen. Raum-Zeitmessg hängen v. Bewg d. Beob. ab. Dauer eines Vorgg nur einschl. d. Bezugssyst definierbar. v. d. Lichts ist endl; absol. Zeit-Raummessg wäre nur mögl. wenn v. d. Lichts unendl. wäre. Keine Wirkg schneller als v. d. Lichts.

Nach Lorentz Transformation Meßergebnisse v. 2 verschieden bewegt. Beob. ineinander umrechenbar. Zeitdilatation $\sqrt{1 - v^2/c^2}$ Verlangsamung v. 2 gleichen Uhren v. einander entfernenden.

gleichzeitig v. 2 Ereignissen: sie erscheinen dem Beob. je nach v. Bewg verschiedenzeitig oder gleichzeitig.

(Lorentz) Geschwdkt eines Körpers i. d. Bewgsrichtg d. Beob. erscheint diesem um $\sqrt{1 - v^2/c^2}$ kontrahiert, i. d. z. Bewgsrichtg senkr. Richtg unverkürzt.

Zusammensetz v. Geschwindkten: nicht nach Galilei ($W = u + v$), sondern
Einst: $W = \frac{u+v}{1+\frac{uv}{c^2}}$

"Mitführung" d. Lichts: Mehrere Unterlichtgeschwdkt ergeben nie Überlichtgeschw.

Einst: Äquivalenz v. Masse & Energie:
da zur Ruhemasse eines Obj die kinet Energie kommt, wächst Masse d Obj mit dessen Geschwdgkt v relativ zum Beob.
c ($= v$ im Vakuum) ist die unerreichb Geschwdgkt von Körpern
Jede genug große Energieändrg wird als "Massendefekt" merklich:
$E = mc^2$.

Allg Rlt (1916) auch f beschleunigte Bezugssysteme. Beschlgg = Gravitation.
Physik Wirkg eines Grav-feldes a Beschlgg eines Bezugssyst prinzipiell gleich: Äquivalenz-Prinzip.
Licht gekrümmte Bahn [Sternlicht wd d. Nähe d Sonne abgelenkt um 1,75"]
Elliptische Bahn eines Planeten (Merkur) dreht sich (?)
Gravitation aus d geom R&Z. continuum erklärt, nicht d. Energie. Raumkrümmung:
doch daraus wird auf Nicht-Unendlkt d Raumes geschlossen! Nur um 10^{61} km³. Nach Eddington a. de Sitter ist Welt nicht konstant groß, dehnt sich durch Zunahme d Entfg zw d Sternen. Experimentell bestätigt d. Rotverschieb d Spektr ferner Spiralnebel.

Vgl m Kugeloberfläche (?), deren Linien ins Unendliche zurückkehren

Quanten Planck 1900: Negation d continuums. Ab- oder Energiestufe
d Atome a Molek, diskont.
Ab- Zustde von "a" Nt unterschieden doch um ganz! Grade verschied
Energie a Drek- impulse $E = h \cdot \nu$
de Broglie (1924) Materie = Wellen, ebenfalls $E = h \cdot \nu$, E = Gesamtenergie
d Mat-Teilchens, ν = Frequenz d Mat-Welle. Exp. Nachweis 1927 durch
Entdckg d Elektronenbeugung. Z Wellenmechanik entw durch Schrödinger.
Jetzt "allg" Anerkannte Dualism v Wellen- a Teilchencharakter d Materie?
Teilw bald der bald jener Charakt wesentlich oder ausschließl.
Atomare Teilchen gelten nicht mehr als Obj!

Berg. Zeit Raum

Wissenschaftslehre

Materie: Kant: was v Subjekt durch die Sinne aufgenommen wird u zu festen Gebilden geformt wird.
Atom: Elektron + At-Kern. Kernteilchen

Masse unveränderl. Materie kann zerstrahlen, Energie kann s materialisieren. Teilchen elektr geladen. Zt Ladung nicht des Teilchen selbst?

Atom-masse: zw $1{,}5$ u $450 \cdot 10^{-24}$ g Elektronen u α Partikeln durchgeprüft
" größe: 10^{-8} bis 10^{-7} cm Nucleonen [A, Masse Zahl = Massenzahl]
"-Kern diameter "ca" 10^{-13} cm (+) Protonen u Neutronen. Nach Anzahl d Pr. Ordnungszahl im Periodensystem
"-hülle " 10^{-8} bis 10^{-7} neg. geladene (−) Elektr. Ach Stangl u d pos Kernladg Atom neutr.

Nach Bohr u Sommerfeld umkreisen Elektr d Kern wie Planeten, Kreise u Ellipsen.
D Besetzungsgrad d äußersten, Elektr enthaltd Schale ist f d chem Verhalten eines Atoms bestimmend

Eddington, Space, Time & Gravitation, Cambridge, 1920

Temps et Espace y restent distincts, impénétrables l'un à l'autre

H B, Dur & Sim, p 234

→ Rd Wittgenstein, Tractatus

Alt Torrey, Wunder d Spr

Bergs. Zeit Raum

Wissgthre

Who's Who in Phil. Phil Libr., 1942 40 NY Dagobert D Runes, Edit
Assoc Edit: Lester E Denonn, Ralph B Winn;

Herder KG Freiburg i B

Phil Wörtbuch VEB Vlg Enzyklopädie Lpzg & Georg Klaus, ~~Adolf~~ Manfred Buhr

Solipsism

Augustinus [Schopenh., Parerga II § 13]

Descartes: Ich kann nicht wissen, ob ich nicht träume (nur problematisch diskutiert) [Princ. phil. I, 4; Medit. I]

Malebranche [Rech. I, 1] Les sensations .. pourraient subsister sans qu'il y eut aucun objet hors de nous.

Fénelon [De l'Ex. de Dieu, p 119 f.

18 Jh: "Egoism" Chr Wolf: entia

M Mendelssohn [Morgenstunden I, 9]. Der Egoist, wenn er je einzugeben, leugnet d Dasein aller Substanzen außer sich

Kant [Krit d prakt Vnft p 89]

Wittgenstein

Angeboren:

Daß d Kind nichts von den völlig angeborenen Sätzen weiß, beweist nichts. Sie müssen nicht in der von Platon & präzisierten Form angeboren sein.

Locke. Seele v Geburt "white paper", auf das experience schreibt.
: a) sensation b) reflection
Einfache + zusgesetzte ideas (Vorstlg)
prim & sekund. Sinnesqualit: pr: übermittelt Dinge wie sie sind; skd: subj. Eindr
": aus mehreren äußerl. Sinn + Reflection — Größe, Gestalt, Zahl, Dauer, Undurchdringlkt, v Körper untrennb. Skd: Töne, Gerüche, Geschm, Wärme; Verursp in prim Eigsch d Dinge, best Dauer.
pr v 2 ideas

Gewißheit: sensitiv, intuitiv, demonstrativ. ~~Erkenntn~~

Logik + Erkenntn zusammen "Wissenschaftslehre".

→ Auch " kann nicht extrem nativistisch sein.

Wissenschaftslehre

Ah Ggsatz, Raum-, Zeit-Zushg

Hartley Locke will Sprache [illegible]. Psychol als Grd d Wissenschaftslehre muß man auch letzte Tatsachen behandeln

Tissertons sche Urteile gegründet auf Empirie. Synthetische Urteile a priori

Leibniz
Hinz: Axiome d Euklid Geom. vérités de raison
" " de fait

Die nichtpsychol "Quellen" d Erkenntnis [Kunst — Erfahrg]: sekundär, tertiär ...

Psychol Quell: 1) Es
Freuds Fehler: Abklgn im Menschen, schematisiert
Das Es ist nicht mehr als Arbeitshypothese. Die Sphäre d engsten Kontakts v "Leib" u "Seele", d Entstehgsbedingg d ps Funktionen

Die mathem Wahrheiten "ewig". U Euklids Axiome?

Leibniz: Kausalität im Einzelnen, im Weltplan Teleologie. Statt umgekehrt

Aus d Möglkt d" selektiven Wahrnehmungsurteile erhellt nicht, daß es Real-
erkenntnis gibt. (Weil Aussagen rein subj Art nicht auf and. Subj übertragb sd.

Gedächtnis u Vergessen in d Struktur des Ich

Erinnrg gewährleist Kontinuität d Ich, u d Ich selbst.

Ohne " könnten wir nicht einmal von Subj zum Prädk gelangen.

Kollektive " : Kultur

" ist nicht immer gegenwtg, an- u abwes, kommt gerufen u ungerufen.

Auch d Vergessen hat eine Funktion, gibt Assoziationen frei für anderes

Produktivität: Erinnern + Vergessen. Wahlloses Erinnern macht Produktivität unmögl.

"Erinnrungsvertrauen" hat nur subj Gehalt (oder keine).

Regelmäßigkt ohne Gesetz. Praktisch verwendt: Voraussagen, Rückschlüsse,
Fernseelisches

Kausalität hängt nicht ab v Gesetzmäßigkt. (In d Kategorien eine d mögl 14)

Temporale Folge erscheint manchmal als Kaus. [Warme u Kalte Wasserhähne]

Hume

Form u Grenze sd identisch. Unbegrenzt = formlos u vice versa

Raum begrenzt alle Objekte u ist von keinem begrenzt.

Gesetzmäßigkeit u Notwendigkeit nicht dasselbe: Die Annahme v Ges ist v N abgeleitet. Sie ist die postulierte od hypothet. Voraussetzung d Anw auf einen oder mehrere, als Serien aufgefaßte Erschgn.

Notw u tatsächl nicht Ggsätze. Ohne Notw wäre die Tats nicht geworden.
[Man spricht v Notw meistens noch ehe sie Tats ist.]

Möglichkeitsfaktor: Begriffe unterliegen keinem starren Schema von Einteilgen

Erf Wohl gibt es ein Element reiner Erfhg, das eine apriorische Leistg enthält: die Neuheit. Dem aber steht die angeblich apriorischen Denkges gegenüber, die v d Erfhg ableitbar ist, einschließl d Mathematik.

Bewußtsein" i weiter Bei Vielen noch das primitive pars pro toto, f d Gesamtheit d ps Funktionen.
Erktheor. Realism: Modifikationen, wie "psychol", "krit" weniger wichtig

Ps Psychfunktionen: das sind noch die phys Funkt, die sie z Bew v Willensakten hervorgerufen hat; oder Flucht aus Angst. Oder Liebe aus Libido.
Ps Fk haben anderseits oft nachweisb phys Wirk oder Anlässe: Reziprok

Die Gesetzesanbeter in Phil u Wissensch: halbe Juristen.
Neutrale Logik
Kampf: Man kann weder Tatsachen aus Gesetzen ableiten noch vice versa
Um "bemüht s kampfs d Geschichtswiss (!)

Wsschaft im eng Sinne: Wissen um o selbst will

" weitern " : angewandte W. ✱

Wsschaftslehre: die der Fächer f Universitäten.

Ausschließg: Know how: Technologie, Kunst, Musik

[über eingeschlossen: Gesch d Technik, Kg, Musgesch;]

" Theol [infolge vorgesetzten Zieles] u jede Glaubenslehre; Astrologie

" u alle Fächer, die ✱ schon durch ihre blosse Existz bestimmte Ideologien begünstigen; wie Erkenntnistheorie, die d Idealismus fördert.



Zeit

Erfahrg

Psycho-Logik

Was fehlt i d Kfg?

Änderg

Stoiker: Methode, um zu wahrer Erkenntnis zu gelangen

Zeit

I

Logik: Arist: Metaphys u Log nicht deutlich getrennt.

II Kant: allgem reine Logik nur formal: "Als allg L abstrahiert sie von allem Inhalt..."
In der "angewandten L" wird die Trennung unscharf. Transz. L.

IV Degeneriert bei Hegel: =Darstellg Gottes in s ewigen Wesen vor Erschaffg d Welt u eines endl Geistes. Obwohl sie systematisierg d reinen Vernunftsbegriffe nicht verzichtet, (dialektisch) können sie weder abgeleitet noch [verselbständigt der aus dem Empirischen gewonnenen Begriffe zu einem willkürl Spiel,] das ~~seinen Anfang aus einer~~ v einer Serie v Negationen erhält angetrieben wird]

Erfahrg

Psychol Logik

III Wolff L = Propädeut f. philos Studium

Stoa · formale Lgk: a) Urteile, b) Begriffe

Was fehlt i d Lg?

Logik : Denken = Grammatik : Sprache,
akust.
wobei unter Spr sowohl das Mittel zur Mitteilg als auch schöpferisches Hervorbringen v. (Gebilden) aus Worten u dessen schriftl Niederlegg verstehen sei.

Braucht der Dichter Grammatik?

Änderg

U den Nachbetern d spätzeitlichen Hegelschen glossolalia sie gesagt, daß es zu Sachs

Die 64, urspr 8 Alg Zeichen Altchinas (pa kua) können viell als Vorläufer (keine Anzeichen v Erkth., sond Mythos.)
für die Systeme v D a Spin. bestes bedeutsam
Die ~~von Descartes Spinoza eingeführten~~ Begriffe der Attribute u Modi, ~~die bei~~ auch nur vergleichsw mit Katy zu Zusty zu bringen, ist reine Willkür.

1) Wirt's schwerlich die erste. Sollte kein Scholastik eine konsteniert hb?

Russell: Logical Type

Alle 15 Subjekt-Termini; ohne Gewaltanwendg nicht als Prädikate verwendbar
(Horst sämtl prädikt.; Kant: (Subj u Prädkt, pos. u negt.; einfach u verbunden; mehrfach komplic.
apodikt., assertor., problemat; allgm, besond, individ;
[categorical, hypothetical u disjunctive]) Einteilgsgrd.,

Die Funktion Distanzion a Intuition (in Dauer) Begrenzung
Bestehenden nicht an.

Nepstein: Wirt
(Transzendente) Apriorität
Urteilstafel Organ fester, vorgegebener

Im Kontext dieses Buches verwenden wir den Terminus Dogma nicht eigentlich im Sinne der rein linguistischen Möglichkeit des Erkennens, sondern im Sinne eines von einer Autorität ihren Anhängern auferlegten Glaubenssatzes.

~~Im Kontext dieses Buches verstehen wir~~
τὸ μηδέν

Zeit

Erfahrg

Psycho-Logik

Was fehlt i d Kg?

Ändern

Zeit

"Finalkausalität"

Ereignet sich keine Zeitrelat. [illegible] Aber wie benennen wir die unbegrenzte Zeit?

Identität ist nicht der „höchste Grad d Gleichheit," Band übrigt keine Gleichheit, kann diese selbst 2 Objekte voraus. (E v H)

Kang deduziert die Ktg aus d Vrnft.

Erfahrg

predicables (Prädikamente): Prietzsche

Definition*), genus, differentia, property, (separable) accident of subject

*) später species

Psychologik

Gesetz: Sophisten: Nómos - Betonung d Gegensatz z gnósis

"ein heutig Sinn d Gesetzes" Dingt = Newton postuliert

" : Nach Hrm Cohen Kategrie (!)

Was fehlt i d Ktg?

Worin besteht die mensch Intelligenz? 1) Beobachtg (2) Gedächtnis, durch Wiederholung

3) ~~Verstandes~~ Sammeln von Beobachtg zum [illegible] 4) Folgerungen aus d Erfahrg

5) [illegible] 6) [illegible] scheiden 7) Begriffsbildg, Abstraktion, Mathematik 9) Kausalität

8) Sprache, Symbol 10) Zweckhandlungen 11) Nachbildung 12) Phantasie = freies Schaffen

13) ~~Nicht~~ geistliche Handlungen

G

Jedes Entstehen u Vergehen kann immer nur als Veränderung innerhalb des Weltganzen verstanden werden.

Änderg

Schol

Ü/ im Geiste des Mittelalters fortgesetzt
verstanden und gesteigert

Die Scholastik setzt dem [illegible]
Mittelalter so identifizierte sich als historische Feststellung
fassen allgemein, so nicht gerade überflüssig zu sein.
Aber die Denkungen der größten Köpfe des 17. u. 18. Jh.,
des Denkens auf den Gebieten so präzise u. heute in Einklang zu
bringen, [illegible] noch mehr die bis heute nicht aufgegeben. Vermochte [illegible] Platz zu belassen
der mittelalterlichen Einheitlichkeit entweder durch Stillos Vorantreten Raum zu schaffen,
oder durch gezwungene Anlehnung an den Weltanschauungen von heute [illegible] einer neuen
enthüllen die Fundamente, auf denen der scholastische Gedanke sich einer noch
erhebt. Wenn wir [illegible] die Scholastik Hegels für Marx in Betracht ziehen
u. schließlich die des Marx für die Marxisten, überkommt uns der seltsame
Zweifel, ob die Definierung der Philosophie schon begonnen hat.

Ü/ im Geiste des Mittelalters fortgesetzt

1307187

HC: d „relative Nichts" p 93

H Cohen: Denken darf keinen [illegible], [illegible], wenns anders seine Reinheit uneingeschränkt u ungetrübt sein muß. p 13, d d r Erk

Grenze. Sie rührt [illegible] vom Denken, welches um reine Erk d Erkts erst, machen

will [illegible] Log ik entbehren. ✓

→ Verlangt Einführung eines [illegible] zu [illegible] gk d Nichts!

Logos: Spr + Vernunft. Lgk = Lehre v d r Erkenntn. Nachf Parmenides'

Sein = Denken von Objekten. Sein ohne Dk. Dk nicht ohne Sein!

Kant: Einheit d Denkhandlung [illegible] (eingeschränkt) (oder begrenzt)

Seine Definitionstendenz: Subjekt als Prädikat in vorgesetztem Attribut (Bestimmtheit ist reine Einheit): Er meint d Tautologie nicht

Wohl setzt Synthesis mehrfaltiges voraus, aber Einheit selbst schließt nicht mehr.

p 354 → Ktg is infinitesimale / Norm / U schließt ∞ aus / Kein Plural, keine Vielheit

Was fehlt i d Ktg?

Nach H Cohen Ktg nicht nur = Grundbegriffe, sondern auch Grundformen des Urteils (Kants Fehler weiter systematisiert)

U. Ktg p 210 237 / U-continuum: c schließt U aus! HC unterscheidet zw Ktg u Denkgesetzen

anderwärts p 119: "Stand U ist nicht eigtl eine Ktg, sondern vielmehr ein "..."

Mein Denkgesetz p.

Eine Ktgtafel ohne Tafel sieht man [illegible] [illegible] [illegible]

Schol

Sein = Denken: Nicht der Parmenides
: eine K. d. Reinen Vorstellg, mit welcher nicht verknüpft

K: Mythg Tfl d Gegensätze : kosmogon Charakt Aristtl /

4 Axiome d Stoa : ἔννοιαι κοιναί
γενικαί

Gegensätze bei Nikolaus v. Kues p. 255
" ex Alb. M. 250 Erfahrg 257

ὑπόκειται / Unbestimmt, Undenkbare?

"Gegeben": bei Kant; v. H. Cohen aber auf das vom Denken Aufgebbare beschränkt.

Erfahrg

"Wenn es (das Denken) zu wahrhafter Reinheit gelangen soll, wahres, reines positives Arbeiten zu machen beginnt, dieser Forderung Genüge leisten: den Ursprung seines ersten Elementes zu begreifen; andernfalls kann das Element nicht als Erzeugnis gelten dürfen." (p. 83)

Psychologik

Was fehlt i d Kfg?

Meine Deutg des Parmenides : Sein ist das virtuelle Denken, d. h. dessen vorstellbare Gesamtheit.

Statt κατὰ τὸ αὐτό — οὐ merken!
μή enthält Emotionsmoment, οὐ ist sachlich neutral. οὐ Homer

Identität = Gleichheit : D ist total identisch mit allen, ihm gegebenen mit allen Eigenschaften, ~~in Wesentlichkeit~~ schließlich Qual = Quantität
Gl. ~~besteht~~ ist einem Schatten d D vergleichbar. Sie besteht zw. zwei Eigenschaften

Beharrg : Inertia auch Beweg ←
Dessen Verständnis ↑ diesem ist

Hegel : Widerspruch : einer seiner positiven Züge.

dem hilft es nicht auf Kosten d Identität erhoben werden.

p. 115
HC: Es darf
p. 119 argumentum

HC "Die Kfg d Substanz besteht in d Kfg d Erhaltg in ihrer Veränderung" Korrektur zum Beweg p. 234
Die Beweg löst den Raum in die Z auf (!)
„Sind die Kfg des Syst, die die Kfg d Gesetzes, die K. d. Natur" p. 339

School

In Hinterfragung von Kt. a. mathem. typ. Begriffe V

Die Aufgb d Phil ist Erkenntnis zu suchen u zu erkennen, nicht normativ. Vorgehen. (VwT)

D. Methd u Ergebnisse d höh Math lassen sich nicht v Erfahrg ableiten, aber ihre Bewährtheit, daß sie nicht von ihr stammen. Denn sie stammen v d elementar Mathem u diese stammt aus Erfahrg. Erste Quantifizierg d Erfahrg Relation

Erfahrg

Psychol Logik

HC: Infinitesimal: m Komplex, im Kty zu sein. Im Gegens zu den in ihren Konsequenzen komplexen, in sich selbst aber elementar einfachen Begriffen (wie Notwendigkeit, Ursache ..)

Symbol: m innerm bedeutd Symb gehört der Punkt. Da er ohne Ausdehng ist, der Materie entbehrt, andrerseits aber wirkt, ~~das~~ in seinen geometr Konsequenzen, kann er weder als existent noch als nichtexistent gelten, bedeutet symbl aber beides.

Was fehlt i d Kty?

HC: ist nicht d Systemablösg zu unterscheiden v Gegstd, Begriff

4C Dewegg: 3 Zenon El, Achill; Gleichnis vom rasenden Pfeil

T. Scherk 928-3323 (Miss Liebeck) ~~Kotz~~ May Cokeley

Heilbronn " 3318

Ellers " 3318

Kennedy Dept Pol Sc of Wales

3309 ~~Taylor~~ (nn) endl.

"Erhaltg": Konstanz

HC "Prinzip d Erhaltg d Energ"

Kty d Substanz = K d Erhaltg = K d Relation

HC p 236 Dass sie also nur historische, relative Vorstellungsweisen sind, die nicht nur unwesentlich sind, sondern Hemmnisse bilden für die jew Entfaltg d Kty

Dinge an sich : ein Mythos

Erkenntn-Theor : Metaph + Psychologie

Kant: Zeit/nicht empir entstehn, rond a pr. "Reine Form d sinnl Anschauung."

"die formale Bedingg a p aller Erscheingn enthält" (Rckp. 98)

"..lediglich eine subj Bdgg unsrer (menschlichen) Anschg ... u an sich, ausser den Subjekte, nichts." (Rckp 99)

"Nichts desto weniger ist sie in Ansehg aller Erscheingn, mithin auch aller Dinge, die uns äußerl Erfhrg vorkom kön, notwdge Weise objektiv" p 99

"Dagegen bestreiten wir der Z allen Anspr auf absol Realität.." !

"..empir Realität zugestehen, aber die absol u transzendtle bestreitet" (p. 100)

[Natur - Inbegriff der Gesetze]

Psychol Logik

Kant's Begriff dg d Idealism : meint den des Descartes.

Leibniz possibile – compossibile. Spiss : connexion avec le reste de l'univers. Statt dessen : avec l'univers.

HC über Kants "Kritik" des ontolg Gottesbeweises p 475

Was fehlt i d Ktg?

Was meiner Ktg-Tfl zu fehlen scheint: Beziehg (Linien); Dauerstein (rein mental, nicht kosmisch-objektiv); Arithm. (Anschl.); Geom. (Raum); Sein (alle Ktgn); Nichtsein (dess Nichtsein i d Ktgn); Beharren (Konstanz); Möglkt (Denkfunktion). Die Kausalität, solange sie noch unerkannt oder unerkennbar ist)

Kausalty d Natur: Hätte sie nicht als Tendenz der gestört dahin-strebten Körper zur Wiederherstellg als eine Natur gelenkt wd?

Als Tendenz z Rückkehr zu einem ursprl Zustd hätte sie also etwas an Inertia gemeinsam, die Rückk z Verharren im bisherigen Zstd meint.

Aristtls τὸ ὄν = οὐσία !

Parmenides üb d Sein: κατὰ ἑαυτὸ τε κεῖται = Seine Lage ist durch s Lage bestimmt

„liegen" nicht Inertia noch Beharrg. Sond d ursprl Zustd ohne oder vor Bewegg!

Byzantinismus Hegel Sklaverei

School

Psychol g

HC p 418 Ist ohne d Gefühl nicht Bewußtsein? : Autor: Es kann bewußt wd.
Blind für Freud. Weiß n Empfinde nichts anzufangen.

Hertz: Äther - "unsinnliche" Masse!
1) Geschwindigkeit 2) Geschw.^{2} = Beschleunigg . Beschleunigg $^{2/3}$.. ✓

Individuation: Einheit*) → Vielheit *) die kosmolg vorausgegangene
[Widerspruch?] Vielheit $\xrightarrow{\text{oder}}$ Einheit*)? *) des Individ

Schopenh.: Individ beginnt m d ersten Bewußtsein (?!)

Psychologie u Logik: Wenn ein Autor seinen Denkprozeß von Anfg bis z Ende offen darstellt, beweist das nicht, daß das sein realer Denkprozeß war, auch wenn s Darstellg bona fide erfolgt ist? Er kann auf ganz andern Wegen gedacht u den Weg in dem einmal erlangten Ergebnis rekonstruiert haben. Instinkt, Intuition u alle heute bekannten Methoden spielen wahrsch i d psych Realität eine viel konkretere Rolle als man nach den dargestellten Methoden annehmen sollte.

Psychologik

Richard



L-S

L-S

Newton relig. Laplace, Mécanique Céleste

"Vital force" war als term leicht abzuschaffen, aber was dann?
Karl Vogt: "The brain secretes thought as the liver secretes bile"
James Ward reservierte Haltg für Parallelism, dann zunehmend gegen.
Wie Idealism ist auch Mtrls Dogma.
Ist jegliches Tun eines Mschn eigtl physisch od psych?
Dvd Hume in Inquiry concerng the Human Understandg; zit. nach J Ward:
"If we take in hand any volume of divinity, or school metaphysics,
for instt., let us ask, Does it contain any abstr reasoning concerng quantity
or number? NO. Does it conc. any experimental " concerng matter
of fact and existce? No. Commit it then to the flames; for it can
contain nothing but sophistry and illusion."
JW: ~~Dvd~~ Beschränkg auf das Phänom = Verzicht auf Philos gibt
d Wissgft festen Boden. Hume "ultra-agnostic" (↑)

Ist d Mtrie od d Geist das ursprgl Gegebene? Dürfen kann nur behauptet wrd.

Verzicht auf Eindringen in Unwißbares ist mehr als Ignoran(bi)mus!
Herb Spencer besteht auf d Bezieh d Phänom zu dem Jenseits-des Phänomenalen,
noumenalen, ontalen. Nennt das Absolute unknowable. "~~It~~" .. its positive
~~is~~ existence is a necessary datum of consciousness ... the belief which
this datum constitutes has a higher warrant than any other whatever."

~~Ist~~ Sind phänomena allein, ohne ein Seiendes, denkbar? Ablehng am
besten motiviert i Spencer, First Princples (stereotyped edition § 26, p 88)

Mtrlism
G
Dogf. Kosmos
L-S
L-S
G
G

ponderable / molar / ~~stoff~~ / vortex / prätyle

presage presentiment foreboding forewarning premonition
(all imply the notion of time ?, not so Ahnung)

Ahnung kann ebenso auf Kommendes wie auf ein verborgenes Gleichzeitiges
wie auch auf Vergangenes hinweisen. z. zu: auf
~~Event~~ / jene früher nicht wahrnehmbar gewesene oder nicht mehr
wahrnehmbare. ~~Vergangen hinweisen~~

ἀρχή ἐντελέχεια

G "obeying" laws ≠ Naturgesetze: Wahrg v Tautologien
term als Arb-hypoth belassen!

Phän als Realität behandeln — Arbeitshypothese jeder Wssft;
würde permanten Frieden zw Wssft u Philos ermögl.

TH-Beispiel f "Personalunion" f Wssft u Phil: Beste Grundlage
Vielleicht vergessen: Laplace, Essay on Probability.

Was ist eine Tendenz ↑ (v Naturvorgängen) ? (Vgl NATURGESETZE) N
Ist das von Kant einst Vollendete u später weiter Entwickelte nicht durch Spencer abgeschlossen?

"In other words, the hypothesis of molecular physics is that
G all the qualitative variety of the external world can be
resolved into quantitative relations of time, space and
mass, that is of mass and motion."

James Ward, Naturalism and Agnosticism
[(Gifford Lectures 1896/98) Lndn, A & C Black Ltd, 1915]

L-S

L-S

G Kann die Strahlg des Lichtes (u andere Strahlgen) durch leeren Raum nicht-mechanisch erkl wd? Bedürfen sie noch Erklg? Poincaré: Licht u Elkt vielleicht ident.

H Die verschied wertbaften Funktionen, die Begriffen eignen, selbst wenn diese metaphys abgeschafft wd müssen: als Arbeitshypoth ist Kausalität unersetzbar. Als Vehikel d Denkens bleibt sie ein Merkmal d Intelligenz.

Karl Pearson, Grammar of Science
Volkmann, Theorie des Lichts
Whewell, Bridgewater Treatise, 1847
Jevons, Principles of Science
Emile du Bois-Raymond ↑ ist die Grenze des Naturerkennens, ...
Die Grundlagen d Erkenntnis i d exakten Wssftn

τὸ ἄπειρον

Tait, Unseen Universe

Bain – relativity of knowledge. Idem semper sentire et non sentire ad idem recidunt.

G Phän. ohne Sein: Maxim, da ja die Phäen eben das sind, dessen Sein in Frage ~~sei~~ steht. Sie sind nur des Functionen des Seins denkbar, als dessen (relative oder partielle) Reflexe.

Syn ist tentatives, von Ethik geregeltes Denken.

Das Einzelnes nicht zum Ausdruck das Totale gemacht wd kann, erklärt)W mit Recht gg H Spencer. Aber es könnte auch derart sein, das zum tertium comp gemacht wd. Ich halte die Methode)W motiviert, warum die von Individuen geschaffenen Dinge nicht als Beispiel f d Universum gelten kön.

"Alternative ness of Evolution and Dissolution" (Sp.) erklärt)W m Unrecht f "infinitely improbable".

Sp is meinem Syn viel näher als)W: er fürchtet nicht vor W's despair findet einerseits, die Welt ihr ~~eine~~ Ende sei ein Fest u Tod, anderseits sei ihr Ende nicht das Ende, ihr Auf nicht die Auf.

Die Gesamtheit sei nur eine Welle in einem endlosen Rhythmus

Später zieht er sich von diesen Einzelvollen Ideen zurück, will sie vorübergehend von Spencer, die mehr Wirklichkeit als Ihal waren, will auch)W. In der Prinz. v)W zit Fassg hat Sp tatsächl die von mir ergänzte L-Jam. Theorie vorweggenommen.

G → Ergänzg zu Welt-Explosions-Theorie: Diesem Schluß des sooftigen Zyklus erfolgende Zusammenstoß der Massen in einem Punkt ist eine Explosion sämtl Atome. Daher die Entladung der Energie, deren Folgen die zunächst rapiden Bewegungen des Weltalls sind.

Vielleicht wird es möglich wd, die totale Masse zu errechnen, dann

L-S

L-S

~~208~~

auch die totale Menge d Atome, ferner die Energie, die sie zusammenhält, die, die ihre Sprengung herbeiführt. Das könnte z Erreichg d Gesamteffekts d Weltexpl. führen, einerseits die maximale Entfernung d Himelskörper von ihrem Ausgangspunkt a der Zeit, die die Umsetzg d Expl-Energie in die durch die Schwerg d Massen geleistete Arbeit notwendig wird.

(Die Energie durch die Atome gesprengt werden, muß derjenigen, die sie zusammenhält, mindestens gleich sein.) Die jetzt vom Ausgangspkt fernsten Himelskörper, die den weitesten Weg zuerst zurückgelegt hb., sind nicht nur vom Ausgpkt, sondern auch von "uns" am fernsten. Wie "Später" werden also jene fernen zuletzt erreichen u als Letzte umkehren.

Adams's ~~completion~~ addition: The galaxies travelling now at greatest distance from their starting point are nearest to the exhaustion of the energy that drives them and thus nearest to their return to the starty point. In the small mass which will be result of the universal collision, they must therefore be in the central area. And vice versa, the galaxies that are now still relatively near to the starty point, must ~~be~~ return late and therefore become parts of the outer layers of the small world body. In the later, following cykl, this reversal must be reversed again, etc.

Von den früher erwähnten Möglkten ~~wird~~ wird sich vielleicht noch ein Weg ergeben, um den Zeitabschnitt innerhalb des (von einer Expl bis zur nächsten reichden) Zyklus zu errechnen, d.h. die astron. Ära, der die Gegenwart angehört.

G ein anderer Unterschied zw. Masse u Raum: Masse ist in ewiger Bewegg (die unbewegte Ruhelage ist nur im Gedanken einer Gedankenlinie), kann nie stille stehen. R ändert s nie, bewegt s nie.

Kann reife Vernunft teleologisch denken?

C Teleolog. = Theologisch.

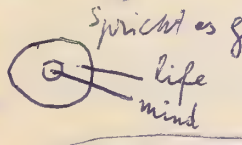
T "Intelligenz" im Kosmologie = Theologie. Stürzt Forschg in d Abgrd d Dogmatik

Tel. schleicht sich in Phil u Wissensch ein. Erst in Biologie.. Lamarck u Darwin wurde Tel ohne übergeordn Motivierg angesehn, von J Ward. (Seine Tel konnte dadurch zulässiger erscheinen.)

Tragicomedy of all Simplification.

G Symbol u Metapher

Spricht es gg eine Entdeckg oder Idee, daß sie aus d Altertum stammt?



oder congruent?

G "Leib u Seele": D verräumlichende Vorstellg. (Descartes) möchte es zum Problem, aber ohne brauchbare Lösg finden. Durch D werden Geist u Materie wesensverschieden, eine prinzipielle Heilg von D wird durch die Lösg noch Heilg nicht. An die Stelle v Geist tritt Bewußtsein, u zwar unbewußtes — heute, Nichtbeachtg d Unterbaus/Metapher d Unterbauten, Vorbewußtes] eine wenn auch fragmentr Kenntn d Unterbaus schon bei Leibniz, aber sie erfuhr bis Freud keine Entwicklg. Kannte Freud Leibniz? Materialismus bei T II relativ klar. Parallelism: Symbole seiner selbst = Uhrwerken, die einander nie treffen können. Prall bei Spinoza: auf Descartes zurückführbar? 2 Attrib einer Substanz. 1

L-S

L-S

Indl(Kosmos

+) d Dualismus im Menschen; im Gegensatz zu dem Objekt- u Subjektcharakter der Dinge und d einheitlichen Stils jedes Werks einer reifen Kunst (Kerschensteiner Ordnungsbegriffe mit d Gegensatz Objekt-Subjekt)

++) Vaihinger, Philosophie des Als Ob, 1911 (Kant-Studien)

Leibniz u Mathematik

epiphenomena ; tendency

Two aspects theory.

ἀνάγκη: (Tatsächliche Vorgänge lassen s nicht als Beweise anführen.
Die Möglichkeit besteht, daß es nur eine epistemolog Tats ist.
Mit ihr aber würden alles zur Erklärg d Realität Herangezogene wegfallen, wie zunächst Kausalität. Ἀνάγκη kann nur, der antiken Auffassg entspr, als das jeder anderen wirkenden Kraft oder jed anderen Deutg d Realität übergeordnete Prinzip verstd wd.

Das mentale Verhalten einfacher Leute

G Bedeutet Ablehnung d Fatalismus auch Leugnung d Notwdgkt?

(Gewißheit verstärkt sich alle Forschg üb d Intelligenz d Tiere, trotz Descartes.
Auch d Mist im weiter Sinne hat ein nachweisb. Seelenleben. Aber körperlose Intelligenz ist nirgends nachweisbar.

G "Kosmos", "Chaos": dualist Terminlg; emotl Ursprg d Dualism nötigt.

Dualism: Zoroaster ist ein eher spätes Kapitel in Geschichte.

F Dogmatik ist exklusiv. Je tentativer d Denken wird, desto mehr vermindert es seine Exklusivität. Mit zunehmender Tentativität nimmt die Kompatibilität des Denkens mit anderem Denken zu.

G

Intelligenz, Kosmos u. Chaos

G B

~~Der Kutscher, der die Pferde lenkt~~ (a) Das Raumschiff, die Planeten

(a) Der Wille eines intelligenten Wesens setzt sich in d. Willkür ~~dem~~ anderen Teil ~~dann~~ Wesen ~~in~~ (c) Teile eines ~~mit~~ Wesens ~~nicht~~ mit

Systems um. Nur (c) ist direkte u. unmittelbare Lenkung

Diese ~~Diesen~~ Impact, ~~Eindruck~~ auf d. Universums zeigt die Raumfahrt, d. Erkenntnis d. Universums bzw. Verfügbarkeit

eine "Intelligenz", ~~die~~ V allein, ~~der~~ empirisch genügt es, ~~das~~ Universum ~~zu~~ messen

~~ist~~ zu wissen, ~~also~~ das direkte Walten einer einzig ~~solchen~~ (c) ~~zu~~ voraussetzen, genügt. Der Weltraum ist ~~ein~~ Raum in Fläche zu teilen, denn

der Teil des R in 2 Bereiche, nämlich, in dem die Intelligenz wirkt

ist, in dem sie nicht mehr als Steuerung [illegible] ist, ist ~~ein~~ Chaos

~~Begriff~~ d. Begriff d. Intelligenz

Der "Wille" als Inhalt d. Kosmos steht der ~~Kontrolle~~ Kontrolle des

die ~~einzelnen~~ Tatsachen entgegen. Unser Leben ist bei ~~einem~~ "Kosmos",

eines

also des geordneten, vernünftig funktionierenden [illegible]

[illegible] der Vorgang ist ~~einzelne~~ [illegible]

[illegible] Weltraum [illegible] Zeit [illegible]

sowohl eine

~~so~~ ~~der~~ andere Seite d. Kosmos,

nicht mehr

Komplexe, des Chaos, das aus Zusammenstoß einzelner Himmelskörper, (a Explosionen)

aus Zerstörung ganzer Systeme aus [illegible] von [illegible]

besteht. — Hierher gehören ebenso die vielen Naturwissenschaften

sowohl d. Astrologie als auch jeder anderen

Teleologie, ~~sie~~ ihre Basis den Boden entziehen.

In diesem Zusammenhang wirkt schließlich auch das trügerische Vermögen d.

menschl. Intelligenz negativ, indem sie

trotzdem des Egoism, der die Menschen nur jagt nach Scheinvorteilen,

blindem gegenseitigen [illegible] ihrer

u. nur Erhaltung ~~seiner~~ Lebensbedingungen treibt. Der Mensch, der

~~trügt~~

Indl. Kosmos

L-S

Also daß Sokrates, der zahllosen Autoritäten nach erfolglos Suche nach einer logischen Deutung des Welt-Phänomens so willkommen ist; auch übernatürlichen Denkern, denen Stellungnahme im Rätselhaften [illegible] wenn nicht [illegible] verbunden, [illegible] Möglichkeiten ihres Irrwitzes zu verschließen.

V Diese Erfahrung [illegible] wäre wenigstens [illegible] Folterung gelungen wären, uns der Möglichkeit [illegible]

Der Gesamte Umstd d

potenziell

mindestens ~~jederzeit~~ ein Teil der das Universum bevölkernden Intelligenzen so degeneriert sein könnte, am stärksten
~~spricht/spricht~~ die ~~tatsächliche~~ teleolog Idee einer allem übergeordneten u alles
planenden Intelligenz. ~~Die Existenz eines~~ Von der ~~existierenden~~ ~~und der die~~ selbst getroffenen
~~ausgeschlossen wird~~ genügt, Situation d Menschheit jede Teleologie überhaupt fragwürdig zu machen.
Nur eine konkrete Rehabilitierung des Menschen, die ~~ganz~~ zumindest so
gründlich und so umfassend sein müßte wie die, von ihm vollbrachte
Zerstörungswerk, wäre ein genügender Motiv f eine Revision dieses
Ergebnisses.

G Scheinerfahrg: Illusion des Nicht-Existenten. Spiel mit Phänomenen, " ~~der~~ von Phän:
Das Latente u die Erfahrg: ~~Die~~ Dasselbe Ding a) in einer als L-S
Mhg berichteten Weise gleichsam erfahren wdn. b) unerfahren
sein u ~~die~~ unter besonderen Umstdn wie in a) erfahren wdn.

I. Folgerg. Daher bleibt es f einen Teil d Vernunftbegabten immer unerfahren,
wird aber v einem andern Teil erfahren.

II. Flgrg: Es gibt nicht eine einheitl Erfahrg. Sie hängt 1) von den Erfahrenden,
2) von Erfahrenen 3) von den Umständen u der Weise des Erfahrens ab.

Die sinnfälligsten aller Erscheinungen sd Masse u Energie. Wir
können sie uns nicht wegdenken. Wir können uns aber uns selbst in einem
Zustand vorstlln, in dem sie noch unerfahren sind; u wir müssen uns
vorstll, daß außer den manifesten Mss u d mit Eng bekannte Qualitäten u
Quant latenter Mss u lt. Eng existieren.

N

G Naturgesetze: als Erfahrungsdeutungen postkonzipiert, gefolgert; als
Zukunftsregeln prekonzipiert, vorausgenommen.

IX/ oder unter Zusammenbruch der Konstanten

G

Variante u Konstante

N

Die ~~Bewegg~~ Vorgänge innerhalb d organ. Zellen können nicht immer genau gleichartig sein, sondern nehmen an Geschwindigkeit zu u ab u haben noch andere Komponenten, die ~~stark~~ weitgehend variabel sd, aber innerhalb d doch gewisse Konstanten gegeb Grenzen. Deren völlige Überschreitg oder plötzl Änderungen ohne die volle Auswirkg d Konstanten IX gehen dem Tode unmittelb voraus oder sind mit ihm gleichzeitig, vielleicht erfolgen mit ihm (sind sie mit ihm) gleichbedeutend.

Analogien f diese ~~Rolle~~ Funktionen d Varianten u d Konstanten sind ~~offenbar~~ i d menschl Gesellschaft, i d Geschichte d Zivilisationen u d ganzen Menschh, in allen Bereichen d irdischen Natur u im Universum offenbar.

L-S

Zusatz — Leib u Seele: Wenn es richtig ist, daß 2 so ganz verschied Substz einander nicht beeinfl können, daß eine Kausalbeziehg zw ihnen unmögl sei, wird sofort ad absurdum geführt, wenn diese Kritik auf jede Kausalbeziehg angewendet wd. Wie können ferne physische Gebilde (wie Himmelskörper) auf einander einwirken? Ist Einwirkg ohne Berührg denkbar? Ist die Existenz v Energien beweisbar? Wie kann Schwerkraft per distans wirken?

Andererseits können wir die Einwirkg a) naher u ferner Körper auf einander, b) Einwirkg v Energien auf Massen nicht bestreiten, müssen sie zumindest als Arbeitshypothese ~~gelten~~ ~~lassen~~ anerkennen. Wie könn wir also bestreiten, daß dasselbe von wesensverschiedenen Substanzen gilt?

... must it *) not itself be a form of energy and have its equivalent transformations into other forms like the rest?

J. Ward, N & Art., p 371

*) mind

G

vielleicht Lösung eines Welträtsels.

Das also ist es, Wir kennen ja auch sonst keine ohne Masse existierende Energie u. vice versa. Alles ist Wechselwirkg v Masse u Energie. Die Dauer des Leuchtens eine Art, Energie ist allgem anwendbar, ~~auch innerhalb~~ die entspr. Erfahrg innerhalb des Physischen. Diesen Autor sind aber die Konsequenz dieser ~~als Frage~~ Möglichkeit ~~formulierten Sätze, nicht besonders~~ keineswegs willkommen, denn ein solcher führt ~~fort davon (zur Widerlegg dessen, wovon)~~ er gelangen will, mündet in einem spiritualist. Monismus.

F

Zur Psychologie des Antimaterialism

Die die in Materie u Geist tiefere Einblicke haben als die Feinde u Ächter jeder materialist. Weltanschauung, würden solchen Antimaterialisten auf psychol u histor-analyt. Wegen besser beikommen. Woher stammt die Geringachtg oder gar Verachtg d. Materie? Von religiösen u sogar kirchl. Interessen, die, seit krasser Frühzeit [illegible] tiert wirkt, jeden Spiritualism u Idealism als Bundesgenossen zu schätzen wissen. Das Verbindende ist nach den antiken Frühstadien der Religionen das Unsichtbare, wo dem ein tiefer Schritt schon ins Immaterielle führt; u dieses paßt dem Geheimnisvollen, dem sich die anbetungswürdigsten Eigenschaften leicht zuschreiben lassen. Mit dieser Tendenz geht die Verächtlichmachg d Materie Hand in Hand. Auch bedeutende Denker identifizieren sie m dem Trägen, Toten, aber auch m dem Leibe, dem Anderen u dem eigenen, der als schmutzig, ja teuflisch zu gelten hat, als unwürdige Wohng des Geistes, der

[O/ Eine unfassende, auch das Verdrängungswesen erhellende Psychologie müßte z. B. die Gleichsetzung des Bösen, Feindlichen u. Fremden aufdecken

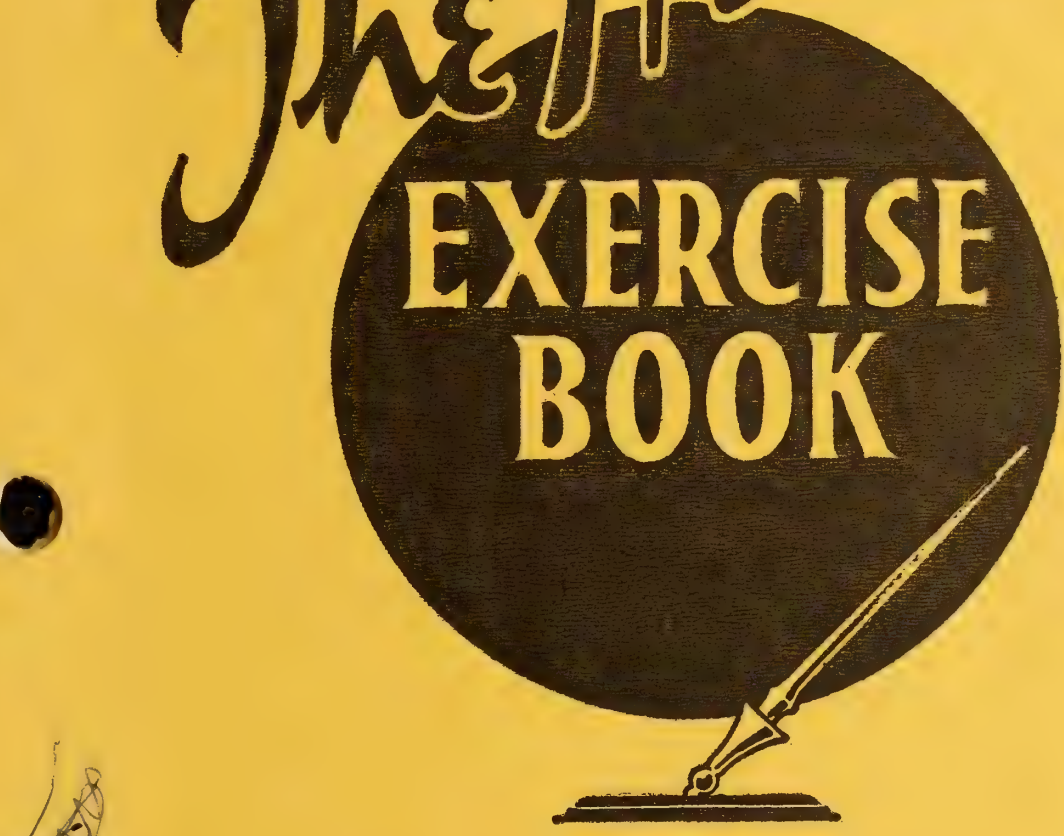
aus dem Gefühl staunt u. vor Lehrsucht nach der Rückkehr zu diesem erzogen wird. /O/ Es ist vor allem die Erniedrigung u. Ächtung d. Geschlechtes, also eine der verhängnisvollsten Quellen unserer Entartung, die antimaterialistischen Denkweisen (pathol.) spätestens rein mein- bis zur schizophrenen Philosophie des Solipsismus die Wege ebnet.

Als Gegengewicht gg die antimaterialist Degeneration ist ~~noch~~ selbst ~~die~~ der drastisch übertriebene Materialismus noch gegenwärtig. Den Eros zu besingen ist an sich natürl, ~~echt~~ echt u. schön; u. vor Verwunderung d. Anatomie gelangen wir ~~ohne pathol Gegenteil~~ durch jedes vorurteilslose ~~echte~~ Studium der Natur. Indem solches Studium unsere Kenntnis fördert, hilft es uns, pathol Lehren d. Feindschaft gg d. eig. Körper, gg den Leib gg d. Tier, u. schließl. gg. alles Seiende überwinden u. uns unsere Erkenntnis ~~nicht länger~~ weder von den bekannten Interessen noch von Krankheiten u. Komplexen diktieren zu lassen.

2. UNBEWUSZTE: Leibniz - Schelling - Freud (Ev H)

The Hilroy

EXERCISE BOOK



No. 990 WIDE RULED

prof. dr. Otto Schneid

48 LAURELCREST AVE.,
DOWNSVIEW, ONT., CANADA

NAME_____

SUBJECT_____

20c

Fichte: Individuationstendenz d Mystik: Medien, Unperiodenheit, chr. Mst, Identifizierg d Verschiedenen: Trennung tlz

Fichte u d Solipsismus

: In d Unterschied, der die Originalität F's gegen Kant ausmacht, begrüßt d Spsm: Kein Dgmus. Das bei K Undefinierbare, aber Reale, das die Tätigkeit d Geistes begrenzt, kommt selbst v Geiste. So gibt es nichts außerhalb dessen!

(Der Grund indiv. Bewußtseins)

F's "Ich" ist aber eher ein "Wir", das weder empir. gegeben noch aus ~~irgendetw~~ ableitb ist.

Von A=A ausgeht, dem Satz d Identität, der aber die Existenz v A voraussetzt, in dem also die Identität nur logisch, aber nicht d Materie nach gesichert ist, kommt er zu Ich=Ich, ~~etwas~~ was auch als Tätigkeitsinhalt begriffen ist (vgl. Reinhold). Statt formal-log Weg - kommt er dann doch z Nicht-Ich u so in Widspr zu s absol Ich. diesem Nicht-Ich kann er nicht umhin auch Eigenschaften zuzuerkennen, wie Teilbkt, wodurch er d Widspr noch verstärkt bestätigt. Doch bemüht er sich, aus d Widspr herauszukommen,

Kants Dg ist Ding a s, ~~nicht erkannt~~ ~~wegen Inkonsequenz~~ bleibt also unvermeidlich ein fragmentarischer Skpst.

mit d Führung formaler Logik, unter Umgehg d Kantschen Terminus, z wieder

In s besten Zeit setzte er eine moral. Weltordng an Stelle eines persönl Gottes u provozierte so Anklagen wegen Atheism. Später wurde er regierungsklerikal.

Herbart: Erfahrg. Skepsis an Erscheinungen; an d Existenz. innerhalb Erf.-Begriffe Probleme d Substanz, Veränderg, Ich.

Schelling: Einsicht, d Notwendigkeit eines Satzes d Erfahrg macht ihn zu einem "a priori"

Transzendentalphil gg 2 "Vorwürfe": 1) Daß eine Welt unabhängig v uns existiert, u so vorgestellt wie sie ist. 2) Daß wir nach Vstellg, die durch Freiheit in uns erst, durch Will auf die obj Welt wirken können. 3) Da Vstellg schon entstehen d Objekten unterstellen, kann d Denken die Sinnenwelt beherrschen? U da die obj Dinge nach unsr Vstellgen bestimmt sind, wie können sie übereinst?

"Philos. Untersuchgen über d Wesen d menschl Freiheit" 1809

Nach Die Analyse d Empfin 2 Aufl 1900
Alexius Meinong, Üb. Möglkt u Wahrscheinlkt 1915

1 in reality comes into being
it is born

Leibniz' Seelsubstanz ... alles in verschied Grade d Vollkommt, auch [illegible]
Simmel p. 29 zi-

hebephrenia (Autismus x)) rationalization cathectic, cathexis progenital
Psychoses: no discrimin betw stim arisg within himself and st received from outer world / distortion of concepts of environment /
among initial sympt: world destr fantas... (to make it more comfortble) renunciation of outer world
Wenn d Kind im frühst Stadium d ö mütl Zärtlkt beraubt ist, kann es später schwerer an Andere zärtl anschließen. Hereditäre Momente?
x) a sptm of schizoph

Negation d Ich: vgl Hume ↑

a) Wenn Kausalität nicht empir u begrü ist, sondern nur zeitl Sequ,
b) aber auch die Existz von etwas jenseits d Erscheinenden:
warum nehmen wir b) stillschweigends real an? Warum wollten wir a) nicht als real ansehn?

LOCKE: Erkth etc. / Psychol Grdl entw: Zustandekom d Erk
3 Grade d Gewißheit auf Grd 3 Erk-Arten: intuitiv, demonstrativ, sensitiv.
Religions-Implikationen vernebeln alles
Realist: komplexe Vstllgn, mit einigen Schwanken auch mathem, die es mit realen gleichsetzt, ebenso moralischen Sachverhalten, die es als archetypes (=Prototypen) bezeichnet,
Wkt u Gewißht v universl Lehrsätzen
1.) " v VhA 2.) v. Erkts

1.) Sachhaltigkeit d Zusatzes d Worte, 2) in Form v Übereinstg oder Unterschiedlkt d Vstllg
2) Ü Wiederholung d Mod Nr Vstllgn vie in jedem Lehrs ausgedrückt.

2) ive usually call knowing, or being certain of the truth of any prop

Knowledge of our own exist: Intuition
" God : demonstr
other things : sensation

Hume: Ob Kaus propter hoc — durch Gewöhng entst. Ideenassoziation, auf dieser beruht unsere Vstllg v propter hoc. Da d Erfahrg ist aber nur post hoc gegeben. Damit ist aber nur die Begründbarkeit d Kausltt bestritten, nicht d Kausltt selbst.

Hume: Schnelle Aufeinanderfolge v Vorstellg erzeugt die Vorstellg de Ich.
Worin? im Ich! Ein Solipsismus reg Vorstellungen? Monismus x)
Korrekt a Standpunkt zu eng gefaßt, aber nicht ideal.

Wir exist nur im Denkakt (!) " zu bestreiten hebt alles sinnlos machen a jeder Aussage ihre Endlage entziehen. Wahrheit könnt ohne Akt keinem Wert n übrigt keiner " zu.
Selbst Wahrheitsgeltg verliert nicht ohne Akt jede Gltg n Objektivem, wird reine Subjektivität.

D Begriff Akt hat seine Evidenz in sich. Ihm eignet höchste Allgemeinheit. Er ist nicht angreifbar, da jedes Argument gg ihn s selbst aufhebt.

x) Die in unsr Analyse d Solps dargestellte letzte Konsequenz, die der Aufhebg des Ich wird also hier zu einem Lehrsatz. Das andere Verzeichen kann uns jedoch in die Verschiedenheit d. Voraus- der Notwendigkeit des dort gefundenen Ergebnisses nicht entheben. Da trifft jener psychopathol Befund auch für Humes Erkenntn zu. Substantielose psychologische Vorgänge lassen s weder auf die Erfahrg noch auf absolute Logik gründen u schon aus diesem Gründen ist es schwer, sie als gesunde Folgerungen zu betrachten. Obwohl allgemeinere Befassung m Humes Persönlichkeit einem späteren Kap vorbehalt ist, sei auf die Folgendes hingewiesen:
1. Besonders häufiges "Ich" in s Denkstil. 2. Nicht zu verkennende Sinne, die Wende v Bewußtheit, sond nur Betonung zu fröhe u Wichtigkeit. In dieser Anwendg wird es nicht z Merkmal v Größe, sond z Symptom v Größenwahn. 3. "Ich" im Kontext v Aggression: 4. D Bedürfnis nach Schmähg, Erniedrigg d Gegners.

In s Spinoza-Schmähg ist etwas von "Haltet den Dieb" um den eigtl Verdacht v sich abzuwenden. Dieser sei aber heute neuem Ansichten entsprechend begründet: Das Kapitel "Of Miracles" in Humes Inquiry Concerning the Principles of Morals (1748) u Dialogues concerning Natural Religion" (Posthumous, 1779), mit s Polemik gg Theisten u Deisten sei aber irreführend, demnach ungetan, s Kirchentreue halte zu lemoutieren u die Ironie in Spinoza des Atheismus zu berichtigen, hat in d Zeit Humes d Charakter des Verdächtigen. Denunziation ist es psychlg d Wunsch, Ihn dem Henker auszuliefern.

Es will scheinen: Math ist empir. Konsequent + a priori-Idee!
Kant. Gegentendenz!

Eine causa sui müßte schon vor ihrer Zeit existieren.
Um Dinge Objekten glaubhaft zu machen, verwendet er oft "viscosity", "closedness".

certain fundmtl customary beliefs which are essential to human life : belief in the continuous and indpdt existence of bodies

aber: permntly exist objects indpdt of our perception. er kann es nicht damit zusammenbringen, daß unsere Erfahrung auf Wahrnehmungen beschränkt ist, sodaß für uns Objekte, die unabhängig v unsr Wahrnehmung exist, für uns nicht zugänglich sind.

Noumenon u Phänomenon ; N nicht erkennbar / a pr
d Transzendentale ; Das

Platon u d Idealism

Jaspers üb Logik (Wkt p 20):

Ihre Einheit ist Seinsweise, aber nicht besondern einzelnen Seins, sondern von dem Sein des Seins. Dass sie in seinen Grundverhältnissen od in seinen allg Formen erfassen. Als solche ist die Logik identisch m Metaphysik, sofern man unter Met die Erkenntn d Seins als Sein versteht.

Was Hegel Ktg neuf ist etw völlig anderes. In seiner Ktgrd Phänomenologie erscheint der Geist in einem subj, obj u absol eingeteilt. Jsp geht in dies Fehlentwurf noch weiter.

LOGIK - normativ . a priori u Normativität : partiell gleichbedeutend

Wissn: Studium nach Systemat u auf Erfolg gep. Studium u Erkenntnis u nach deren theoret oder prakt oder technischer Verwertg.

19½ x 11½ cm

Urteil ist (nicht) d Vorst selbst nicht v kartesischer Deutlichkeit. Sie ist nur die Form, in der die V ihre Ergebnisse zusammfßt.

ASSOZ

Aristotel' Assoz d Vorst. Hinweis: 1) Einteilg in direkte u indirekte Assoz:
Katze – Kratzen – Wunde – Verbandstoff – ein diesem ähnl Stoff f Abendtoilette
2) Bewußte u unbewußte
3) Mischg aus Ähnl u Unähnl: Revolver – Giftgas

Assz immer subjekt, doch z Teil gesellschaftlich. Assz d Majorität und Symbole. Winter-Schnee, chines. Trauerfarbe. Schwarz, dunkel, Angst, Tod – westl Triebe.

Ktg nach Kant: Reine Verstandesbegriffe. Ihre Quelle "i d Natur der Seele". Da die Naturen verschied Seelen unglaublich sind, sind auch die Ktg-Schemen ungleich.

Deduktive, im Einklang mit der Erfahrg gefundene u von ihr bestätigte Richtlinien, die freien Denken vor Irrtum schützen können den uns angeborenen Schutz vor Irrtum bieten.

Kant: denkbar, daß die Formen a priori des Verstandes d Erfahrg entspringen.

1) d Verstd hat sein Rohmaterial aus d Erfahrg. Er verarbeitet es aber bis zur Unkenntlichkeit. z.B. Ktg!

2) Die psych Prozesse (von denen d Vstd einer ist) gehen üb das ihnen gelieferte Rohmaterial beliebig hinaus.

Alles Wissen a posteriori, es gibt kein a priori. Hätten wir einen Besitz, der sich nie entwickelt hat, sondern zeitlos fertig gegeben ist, müßte d Mensch ihn zu allen Zeiten in gleicher Vollendg inne schon gehabt hb, auch der Urmensch!

Begriff d Dogmatism: nicht positive Annahme üb Erkenntn-Fähigkeit; sond Annahme vorgegebener Gesetze ?

Anatom-physiolg Tatsachen, heutig Stand d Nervensys u Gehirns
Die Struktur d realen Sinnesorgane bestimmt gewiß die Qualitäten unsr Wahrnehmgen; aber nicht deren (des Prozesses d Erkenntn) Realität oder) Irrealität. Was in d Rlt z.B. allen uns. Farbenempfindgen entspricht, ist noch nicht bekannt. Physik u Physiologie müssen ihre Forschgen konsequents. Daß der Verschiedenheit d Farbenempfindg Verschiedenheiten d Objekte entspr ist sicher. Analog gilt das f alle Sinne.

a priori

~~Platonismus~~

Realism ist nicht eigtl eine Schule od Richtg, sondern eine Geistesart, Denkgesetz / Setzung, die s in Metaphys u Erk th ausdrückt. Spinoza Ethik II, 7 .. idearum ... rerum : ist das Rationalismus oder Realismus?

Zusatz TELEOL: Leibniz : Geschehen im Einzelnen Kausal, im Ganzen teleol.

Nichts : Diltzt bei Kant

Rtnlsm : sein Verdienst durch [illegible] = Befreiung v Rel-hörigkeit

Kants Ktg: "reine Vstdsbegriffe, welche a p auf Gegstde d Anschg überhpt gehen" p 150

"selbstgedachte erste Prinzipien a p unserer Erkntns", d.h. Bedgg a p, welche die Erfhg ermögl. ~~Sonst [illegible] Gegstde d Erfhg.~~ Die "Begriffe d Erfhg sind sie es aber, die zugleich die Gegstde d Erfhg ermögl. Damit ist das Denken gegen dem Sein diktatorische Macht verliehen. Ohne R u Z in s Ktgsystem aufzunehmen, erklärt er sie als Formen der Anschauung a p u schreibt ihnen von zwei verschiedenen Gesichtspunkten her sowohl Idealität als auch Realität zu.

Kantsltn — Ktg, aber alleswollen Theolg!

Erkth 6. Jh.: μίκτοι ὀφθαλμοί?

A pr : Parmenid, Herkl, Pythagor — sein λόγος regelt d Sinnbezugsprinzip d Dinge u Pzp d Erk; d Seele Eigen u deren Tiefe

" Empedkl, Demokr: → Sinnesvorrang

Anaxgras, " : Anal u Anst als den Dingen innewohnend

Sophisten : Relativism

Skepsis : Kriegl d Erk?

A pr — ἐκανόν Sokr nach Theaitet

Anamnesis: déjà su.

Naturgesetz: vgl Schöpfgsth.

ETHik, s Shaftesbury, Hutcheson. Καλοκαγαθία

Ktg

403 Ktg: sie sind Begriffe v einem Gegstde überhpt, dadurch dessen Anschauung in Absehung einer der logischen Funktionen zu Urteilen als bestimmt angesehen wird. p 171, 2. Abs

Thom Aqu: "Cognitio est medium inter cognoscentem et objectum."
„assimilatio cognoscentis ad cognitum"
Erk: zw d Erkenntn u d Obj „adaequatio". Allerdings unter Voraussetz theol defin. Welt.

Wenn man noch so oft betont a pr ri mit angeboren wird zu verstehn, aber nicht sagt, was denn sonst . . ?
Leibniz motiviert Erk durch d Satz d Identt u des zureichd Grds. Erkennen ist Verstehen einer Möglkt.
Spinoza: Veritas se ipsam patefacit. (Hgb Gebhardt, 2, 17)

transzdtl-krit.
Kants Begriff d Erkenntn: "apriori Bedingg", die den Gegstd d Erk ermögl.
Synth d Mannigfalt ermöglicht "die transzdtle Einheit d Selbstbewußtseins"
Obwohl die Einheit d Synth d Mannigf. die spez. Erk Momente R u Z enth, konstituiert sie allein nicht d Gegstd d Erk, denn dieser kann als Verbdg eines Mannigfalt niemals durch die Sinne in uns kommen."
Verweis auf d APRI, also an sich seinerseit nicht Erweisbares: parallel d theol Kosmologie

Trotz Bindg an Sinneswahrnehmg — Bindg an Teleol: Zweckmäßgkt, KU
Vgl FICHTES Begriff v Wss Abendländ Glaubenssachen, 2 Bd p 488 f

(I) (II) Einsicht u Erk: I unspezifisch oder weniger spez, allgemeine. Schwächeres Synonym u doch f Erkth unentbehrl zur Vermeidg des zu Definierenden in d Definition.
(II) Akt d Veinsg d Subj in d Obj. Hominis actus summus. ERK ← Dessen Vorstufe ist Einfühlg x)
Bis Aufgeben d eig Identt - ἐνάνθρωπεια empathy x) Spin "Ver. . . patef"
Erk u Konstrukt: "Setzung" kann f jede Erk gelten, aber nicht f jd Konst

vgl FT Vischer (1807-87): Ästh oder Wissensch des Schönen, 1846; Th. Lipps, Ästh, 1903-06
chin gün chinesisch: The Principles, Chi Yün and Chinese Painting. Kokka 244, p 69

Einfühlg u ἀνάμνησις
KrV quaestio juris — quaestio facti
Rechtfertgsprobl u Frge d Erk-erwerbs

Einschalte: VORSTELLG
Urhältn u Strebung: ? In der Intentionalität ist zwar Bewußtsein u Husserl ist Synthese angerechnet.

S(4-8555

) Müller schreibt d Empfindg Sinneseindrücke bewußts d Zustd d Sinnesnerven zu, nicht als d Außenwelt (1826, Zur vergl Physiolg d Gesichtssinnes). Von H. Helmholtz aufgegriffen als Stütze f Kants a priori, das ~~nicht~~ Grund in er ~~auf~~ z B in Bezug auf die Wahrnehmg d Raums auf motor opt Eindrücke + motor Impulse zurückführt. Die beste Stütze f Kants nicht ganz unrealist Idealism (vgl Schopenh.).

Vgl Höffding: Erk stützt sich auf S. ...

Wahrnehmg: Akte zr Sinnesempf u Erk ?

I Erk ~~—~~ II ... : II: dessen Ergebnis (vgl Arbeit – gesetzl Wk)

— — — vgl Erkennung!

~~Objekt~~ Eindruck ... (entspr dem esprit de finesse: Pascal

Introspektion: Die sicherste d Erfahrgen, da in ihr Sbj u Obj identisch sd. ←

Häufig so definiert:

Erk: Wahrnehmg auf Grd v Sinnes... Denkvorgg auf Grd v Gedächtnis.

Reaktion ... einseitig vollständig. Denn " " " geeignet. Diese

als rein mental erscheinenden, an Sinneswahrnehmg nicht merklich gebund Erk sd die eigtlichen u daher vollkommenen. Bei den Funktionen sind sie die höchste.

völlig bewußten

K's Frage ist die nach einer Setzung (z. B. ...)

Husserl dürfte seine "Wesenssehen" von Duns Scotus ab (vgl. dessen Begriff v. int. Erk. "Sehen eines Existierenden")

Die Psychol. der, die s. ihres Körpers schämen

Üb. d. somatischen Ursp. d. Ästhetik / Die ethische Parallele
Verachtg., Ächtg.

~~Keit Studien üb.~~ Ethik u. Menschlichkeit

Hinzufügen zu "Zweckhandeln": Technologie

a priori (Kant) v. Erfahrg. nicht nur unabhgg., sond. Sinn- u. Wesensbedingung

Pausanias'
Aus ~~Thersios~~ Rede (nach Aristodemos)

Der v der himml Sphäre stammte Eros = der d Knabenliebe (!)
in Elis u Böotien hielt d Gesetze die Päderastie angebl gut.
In vielen Orten Jonions u anderswo "barbar Gupfl": verdammt (!)
Auch Tyrannen fühlen s d Päderast bedroht (!)
Gegs die Väter, die ihre Söhne dem "Pädagogen" vor Päderast schützen wollen.
Die "Liebhaber", die "Geliebten": ~~diese recht~~ dessen Rolle wbl.
Die Ehe gebe dem " sei lobenswert, wenn er von Liebhab Förderg u Sittlichkeit
u Tugd erwartet (!), auch
wenn er dann betrogen, u diese Ehe getäuscht wird.

Flachkopf Eryximachos führt auf die freche Art des homosx Eros Folgen i d Natur
an, wie Krankheiten v Tieren u Pflzn. Als ob auch auf Sonnenbd Wissen homosx
beruhen
Lehrt dieses dtolle Denken auf Vorsehg zw Mensch u Gött an.
Diotima: Erfindg u d Zweck, die den rein päderast Charakt zu camouflieren,
d einzige Weise, zweifach indirekt eingeführt. Ihr legt d v Plato nach
Aristodemos zitierte Sokrates m.a.W. folg i d Hand: offene, doch kaum
Trick verdeckte Einsetzg des Guten an Stelle des Schönen, u
alle Konsequenzen, die daraus dieser Fälschg resultieren.[x]

[Die unterlassene Analyse des Schönen. Ist z B der Arme schön? Oder ist zunächst
anderes Thema
die Sonderheit eine Bedingg d Schönheit?]
Ästh.

Daß die Menschen „das Gute begehren" kann nicht gut bona fide behauptet werden,
wenn man auf oberste Differenziergs v Begriffen ausgeht, u wenn man nicht konsequent
die Realität übersieht, wie z B. die konsequente systemat Verneinung einer hohen
Zivilisation u Päderastie seitens einer reaktionären Schicht v Intellektuellen.

[x] Endresultat: "Das Eros ist also das Verlangen nach dem immer-
während Besitz des Guten." Einem Weibe i d Md gelegt,
wd das zum Vernebelungsmanöver, um vom homosx Charakt
abzulenken.

[207] Es geht zur Verherrlichg v Zeugg u Fortpflzg über (!) u schließlich, daß d Eros
sein Verlangen auf Unsterblkt richtet. [x]
Reizvolle Tierwelt. Stoffwechsel u heraklit Darstllg. Dieses Streben auf

[208] auf neue Erkenntnis angewendet, welche die alten, dahinschwindenden Erkenntnisse ersetzt." Das ist d. Weg, auf dem das Sterbl. an d. Unsterbl. teilnimmt."

[Im homerischen Griechenland zu allen Zeiten im Volke keine Verurteilung der Homosexualität
" Achilleus-Patroklos bedeutet nicht mehr als Jonathan-David]

[Die mehrfach zitierte] Selbst-Aufopferung der Alkestis für Admetos zeigt nur daß sie, Admetos, derartiger Geliebtwerdung für würdig erachtet wird u daß Alk in dieser Einschätzung u d Umsex eines Sinn war.

[Ende v 208, Anfg 209] Krönung der Lüge. Was läßt er Diotima folgern, daß diejenigen, die nach phys Zeugg verlangen, "mehr" zu den Frauen hingezogen fühlen, u ", die es nach seelisch
" verlgt, sind die Künstler-Dichter seien. So erzeugen "Einsicht u jede Art v Tüchtigkeit." Hier wird die andere Hinderung auf Umsex vermieden, ist aber auch ganz überflüssig, a) durch das Vorausgegangene, b) durch die sofort folgende Stelle, in der [Banalen Leuten] die nur Keibel Kinder zeug, die Prokreation in ihr Leisten u ihrem Machwerken gestellt, u Homer, Hesiod, "die übrig guten Dichter", Lykurgos, Solon" u a Männer an viel und Ort Griechenlands u bei den Barbaren, welche viele u schöne Werke hervorgebracht haben .." Homer: s.oben
Die andern waren vorwiegend phys u psych gesund, teils in voller Destimmtheit, teils in dieser Hinsicht unbestimmbar. Nur die Verallgemeinerung ist eine generelle Absage auf die Wahrheit; als ob Frauenliebhaber nie schöpferisch gewesen wären u dem Umsex übles hätten. Das gerade die perverteste Libido legt also den Deckmantel d. Sublimierten an. Das gerade über Schöne u d Wahre Gesagte trifft oft so als ob d erste die Knabenliebe meint, d letzte die Frauen. Von einer Frau gesagt, soll das quasi objektive Meinungen u die eigtl. Absicht verschleiern. ~~Überaus Produktivität~~ d. Vorstufe ~~zur Seelenliebe~~ Weisheit! ~~Geliebte~~ Liebe zu Knaben „Denn aus der Liebe aller schönen Körper wird ..."

[210] 103

[211] "Rechte Knabenliebe" ermöglicht es, von den schönen Dingen zur Schau des absolut Schönen u Gelungenen; u so zur Idee des Schönen.

Rely

In 2 Stellen des Symp. Beweise, daß Sokr das Tischgebet-Morgengebet orthodox verrichtet. Selbst wenn die ganze Darstellg d Alkibiades v einem enthaltsamen stärksten d homosexuellen Verführg widerstehenden Sokr. richtig wäre, wogegen die gesamte Wahrscheinlkt spricht, wäre damit nichts zu Gunsten d allgem Behauptg bewiesen. Alk's Behauptg würden also nicht beweisen, daß d typisch inversen nicht auch auf Päderastie hinauslaufe.

Bei allen Übergängen bilden Ausnahmen die passierbaren Klause des Objekts. Für die Übrigen gibt es nicht Genuß noch Vervollkommnung noch irgend ein Heil. Darunter Erniedrigte u Verachtete sind im Los selbst im Geschlecht, wo sie [illegible] viel weniger minderwertig zu sein scheinen

Erkenntnis a priori im Lichte eines metaphysischen Prinzips

Jedes Geschehen, auch ein für uns unerkennbares oder uns gänzlich belangloses erscheinendes, bestimmt bis zu einem gewissen Maße ~~hat einen Einfluß auf~~ alles übrige Geschehen. Ein anderartiges Universum, eine Welt, in der es anders zuginge, wäre undenkbar.

Dieses Prinzip einerseits Grundsatz ist eine Bedingung der Vorstellbarkeit des Seins für uns, anderseits beruht das Sein selbst auf ihm. Das Prinzip der Wirkung von allem auf alles begegnete einander, ~~von Parmenides meist klar vorausgesetzt~~, Sein u Denken in der von Parmenides meist klar vorausgesetzten Kongruenz. Die Kategorien als Grundlagen des Denkens erfahren durch diese Kongruenz ihre Rechtfertigung u Bestätigung.

Woher kommt unser Wissen des Prinzips der totalen Wirkung? Wir suchen vergeblich, es auf irgend eine genügende Empirie zurückzuführen. Auch wenn wir unsere Quelle Intuition nennen, macht uns diese Grundeigenschaft des Universums in bedeutendster Weise klar, daß Erkenntnis a priori als ~~Notwendigkeit~~ Möglichkeit notwendig ist. Die Möglichkeit der " " " kann also, wenn überhaupt, nicht ~~auf keinen Umständen~~ a priori abgewiesen wdn.



SUBJECT INDEX

CLASS SCHEDULE

TIME									
MON.									
TUE.									
WED.									
THU.									
FRI.									
SAT.									

FINAL EXAMINATIONS

DAY	DATE	TIME	PLACE	COURSE

NAME prof. dr. Otto Schneid TELEPHONE 638-1457

ADDRESS 48 LAURELCREST AVE., DOWNSVIEW, ONT., CANADA

SCHOOL _____ CLASS _____

Flexicoil

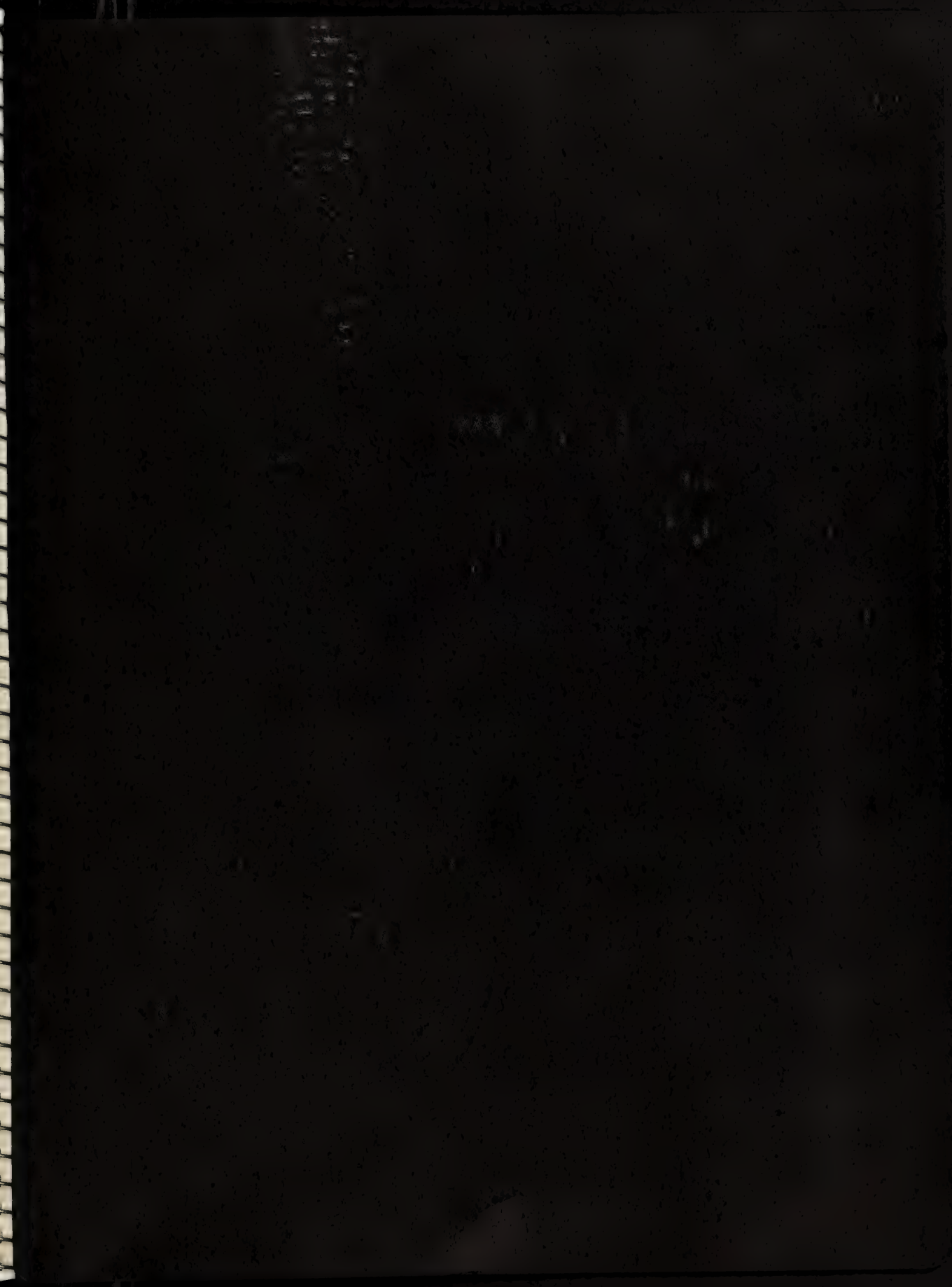


EXERCISE BOOK
LIES FLAT FOR
EASY WRITING

39¢

No. 1080

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W



Aristotle, Aristotelians 100 108

~~Abelard~~ Ambedkar, Dr. ~~Bhimrao~~ Bhimrako Ramji 332

~~Avicenna~~

~~Averroes~~

Ashoka 104

Atom, ~~atomic~~ ~~X~~ War VI ~~X nuclear~~ s. V 264 tests; ~~power s. nuclear~~; decomposition I f 165, 166

Atomism 136f Physicists II 40 ~~X~~ inner III conflict of 24; atomic IV waste 42

Architecture 174; without windows 2;

~~Automobil s. Pollution, Electrification Cars~~

Anthropology 44, 45

~~Ants~~

Antiart 156; The negative factors of neolithic art repeated now 162

V last investments of labor 156 maximum saving

Art I material, form cause ~~motion of~~ 153; IV decay of 152ff.; II prehistoric 153, 160, III individual and collective 153 VI nothing left 156; VII the totalitarian regime 157

~~Arrangement, s. Art~~ VIII "the" modern art 157

~~XIII~~ XII tentative definition of 158; ~~IX~~ X the academic way of decay 158; slave XI empire 162

~~XIII~~ modern conservatism 162 IX

Anarchism 316 189 226 ← cf. 35

Accumulation

Albanism 272

Auschwitz 130 176 336 349 58 65

~~Apes, s. monkeys~~

~~Antipathetic~~

~~Aphrodite, s. Venus~~

~~America~~

Asia s. individual countries

Africa dust from 39 VI 182 I 301 ff.; and Capitalism or Communism II 302f, 306; ~~keep A. alone!~~ 304 also Sudan, V Rhodesia recommendation for IV 303

~~Australia~~ problem of liberation III 302; ~~transfer~~ ~~suitable~~ transfer of power is recommended 302, 303; reconstruction

Albigenses 105
Amos 104
~~Arab countries 294~~ Aquinas, Thomas 101
Assyrian art 109
Anthropomorphism 117; and rationalism in the concept of the animal 110
Atheism 121 112 143
Agnosticism 121f.
Adonis, s. Thammuz-Adonis
Apostasy 145
Anonymity, s. Education (291)
Academism (Academicism) 158
An Morality 159
~~Azi~~ Azilian, s ~~Mas~~ d'Azil
~~Alternative to the end of Life~~
~~Anarchism 189~~
Asceticism, ascetics 184 79 77 104
Atman 24
Air 2 34f 36
Atmosphere s. ~~Air~~ Pollution
~~Alien role, s Man, in~~
Affinity ; end to 166
Angola 246 302
Administration of law, s. Justice
Arms Trade, international 233, 373; private 204, 205, 373
Alcoholism 144 325

Agriculture 19 164 ~~187~~ s. Co-operatives 239

~~Aramaic 185~~

America ~~197ff. 348ff.~~; inexhaustibility myth 238; and capitalism 198f.; reasons of hostility 201f.; freedom of Peoples 194; s. Relations; inside 284, 285; and world politics 204; its acquisition 148f.; 204; and China 282; civil war trade 204 205; Racial situation ~~Hostility~~ 205

humanism in 289f.; s. also protests; s. Vietnam; s. Bases, military; must reserve to be reserved 204

Arab States, Arabs 203 237, 294; 337f. 355, 356; s. Israelites; s. Zionism, Jews

politics and (mass) emotionality 347 348; Arctic biologists 118

Ar.-Isr. war 338f.; s. UNO

Amer. Assoc. for the Advancement of Science 289

Alexander 350

~~Attila~~

~~Am Assoc for the Advancement of Science~~ Vtn.

Appetizers 26

Alexander, Garth 218

Alexander, Peter 55

ABM 224, 225, 238

Arms, psychological effect of possession ~~of~~ 281

~~Australia~~

Anti-genocide laws 311 312

ARMAMENT, ~~B~~ balance of 241

Alarcon, Mario Sandoval 323, 324

American Indians 324f.

Anchorites, s Hermits

~~Anarchism 187~~

Al-Ideah Joseph W. 354

Algeria 357

Armageddon 362
~~Antagonism, necessity of 364~~
Aphrodite 8, Hellenistic and Roman ~~art~~ sculptures of 8
~~Amoebas 14,15~~
Anesthesia 15
Automation, s. worker
Aeronautics and atmosphere 36
Animal,
~~its~~ alleged inferiority 50
~~man's attitude 49 f.~~ fighter or superstitious? 50; cf. transformers 65
portrait of human relations applied tentatively 51 52
in Eastern and Western art 110
aerial robber 44, 64
manipulation and misuse 66;
vegetarian animals 44
Apes 44
Arts 52 53
s. Mass and animal; s. Chemical industry; ~~Animal~~ Mass slaying, repression
Accusationism 48
American Planned Parenthood Federation 74, 75
Antinatalism 94
~~Alimentation s. nutrition~~
Al Fatah, Fedayun, s. Guerillas
Atonality 159
Armament Industry, s. Industry, war
Aramaic 185
Anxiety, international 318
Antagonism, favorable to peace 364

15A Brahman(a) 24

B Brahmans, Brahmins 329

19 Britain (237) ~~Great Britain~~ ~~against~~ CBW 290; 298, 355, 359
British rule in India, four merits 328

10 Bible 185f; s Mosaic law; Prophets; Monotheism; s individual prophets; s New Testament

Bacon

Bonaventura

Bentham

8 8A Bergson, Henri 109

25 Bultmann, Rudolf 119 123f

13A Bonhoeffer, Dietrich 120f., 123f 126

21 Buber, Martin 121

5 Behaviorism 135f.

9A Betrayal, ~~of man; s Man, prehistory of~~ the first of the human race 44, 45 · the second 103; s. further: man's first of himself
Self-alienation, causes and effects 47; Man crippled by 45; wrong food 93, 94; egoism 51, 65, 78, 245; Work 36f, and hunt 44; slavery 108; Chemical industry as a mass killer 38f. etc.; Slavery 108; Overpopulation 72ff.; Pollution 33ff.; Insight 384

~~Barbarism~~

~~Brazil~~

12 Birth Control 72f, 84f

~~Bliss, s. Happiness~~

22f Buddha, the; Buddhism 99 103 112, 113, 216 283 284 299 300 333

~~Buddhism~~

24 Bulgaria, ~~longlivedness~~ s. Centenarians

27 Burial and cremation, ~~parable~~ hypothesis about origin 164

~~Burning, s. Cremation~~

13 13A ~~for~~ Birth trauma ~~15~~ 165

3 Be, to, 3,4 198

29 Buy, to 3,4,5,6

~~Daltmann Rudolf 119~~

Balance of armament 241

23 ~~27~~ Budget military, USA 238 USSR 239

26 Burdick, Eugene 249

~~Briand-Kellog Pact 261~~

~~27~~ 28 Burke, Stanley 307

9B Biafra 301, 306f.

8A Berlin s Germany

~~Bases, 312 313~~
~~milit. abroad~~

7 Ben Gurion, David 343

15 15A Bourguiba 351

2 Bases, military abroad 313 359, 375 ; s Nato

1 Baltic countries 315

14 Born, Max 42

4 Beethoven 20

4A Behavior, communist, fascist 20, 21 ; of an empty society ~~27~~ 28 26f. ;
artificial and natural 28 ;

11 Birds, tragedy of 53 ~~54~~

17 Briand-Kellog pact 10 261

6 Being and non-being, two opposite sequences ~~27~~ 110

~~Debussy 176~~

18 Brill Earl H. 141

9 9A Berton, Pierre 143

~~Barbarissa~~

16 Brazil 327, 328
20 Bronze age 169

C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

15 Cézanne 154

30AB ~~China~~ Co-existence 246 361 362 363

57 Cultural Revolution 207 209 210 215 237 246 298, 299, 152

20B ~~Chemistry~~ Chemical industry, as a I mass killer 38; migrating II massacres 39
~~Carson, Rachel~~ attempts against destruction III of life 39; protests IV all to human 55f.; V Science
authoritative allayers 56; killer pilots killed 56; VI resurrection of slain species 57, 58;
25 Christ, ~~Jesus 185 124 104~~ VII chance for constructive work 95

26 26A Christianity, Christians 9 115 (352, 353) renewal 119 f.; new concept and plain man 125
ethics of Easter 105 ~~ethics~~, dogma ~~220~~ pragmatic 126
~~CO~~

30A 30B CO_2 34, 36; thermic effect 34 → CO 36, 37

58 Czechoslovakia 214 314 315 316f

31A Cogito ergo sum 131

31B Cognition s. Knowledge

31C Cognition theory 116 122

18 Character crippled 28

19 Chardin, Pierre Teilhard de 143

~~Compiegne~~, [~~Compiegy~~ 160
~~Camp de Chassé 160~~]

42 Conscience 98 47

43 Consciousness development 131

6A 6B Carnivores 92

31f Color 138 ; and Light 154

~~Civilization~~

26B Churches ← III 117f, 139f ; s. VI Roman-Catholic ; ~~Churches today~~ ; history of V s. Religion;
Flight from IV 139f. ; attitudes to Riches and Poverty 174, I to Capitalism 174; II

10 Catholicism, ~~the R.C. Church~~ 84f; 362 ; 144 ; humanity 128

~~Caucasus, s Centenarians~~

~~Greek, s. Faith~~

31D ~~31~~ 31A Collectivism, prehistoric and primitive 169; Chinese 216; ; s. Art;

3 3A Canada 12, 37, 39, 79, 90, 91, 340

13 Centenarians 25 ; cf. Aging and Old Age 163 ff

8 Catastrophes, individual, collective, regional, global, cosmic

47 ~~46~~ 47A Contamination, s. pollution

~~Caucasus, long-livedness, s centenarians~~ 164

51 Cremation ; see also Widows

14 Ceremonial, s. Ritual

5 Capitalism, 161, 173 ff, inheritor of feudalism III 173; and Church IV 174; confused with Riches 174; and State VII 175, 176 IX and population growth VIII 175; ~~idea of freedom~~ 191 IX; definition 174 recent ~~increase~~ rapprochement to Communism; contradictions in 178 and ~~legality~~ 194; inhuman core 227; and Com 301 XII XI

freedom as trump card

and Fascism VII 176; V

s. America, Philanthropy; Sarpless; Fascism; Com. and Cplsm.

28 Civilians, slaughter of 164, 165, 289

F 31 ~~8~~E Colonialism 175, 176 302 285

20 20A Chant, Dr. Donald 205

6 6A Carl, Dr. Clifford 90

22 Chicken game 241 242

~~Clergy, s. Church~~

~~43~~ 46 Consumer, the modern 5, 6

27 Cigarette, s. Smoking

~~42~~ 44 Conservatism 166 f., 168,

~~Cooperation without leaders, s. Help, mutual~~

~~Czarism, s Tsarism~~

52 Crime, criminality, and Capitalism IV 193; that of Slave traders and colonialists V 301; of caste system VI 328 f; the greatest of world history VIII (181) 311; of the white race VI 319; sexual 8 today Slavery ~~today~~; loneliness I and 10; convention III and 28; s. Southern Sudan, Brazil, Guatemala; slavery, ~~today~~; Arms trade; India, castes.

intrinsically no political program
common principles; differences; antagonism

16 183ff; 334 335 I Communism, communists; peaceful 186, principle 189-190; love 190; V mutual hostility 229 neutrality within 195; XIII and Africa 302f XIV III ultimate goal 316

sadistic-masochistic belief 171; 177; objective, subjective 188, 189; VII IX X objective function and program differentiated 188, 184 contest forbidden Soviet and Chinese 334

Colonialism 175 Those who never 302 have a tentative definition 183 or Capitalism 249 VIII

37 Communist Manifesto 183, 228 have no other choice 192 dictatorship 192 VII

36 Communism of love 190, 191 XI and Church 193 summary 196

29 30 30A Classless society, s. Marx XV "Better red than dead" 197 XVI and the Judicial Murder 16 334, 335

31 31A Coffin Tristram 198 s. Com. and Capitalism.

53 Crippling and malformation 273

for reconciling her 221; II psychological situation 207, 208 XVI Red Guards, s. Cultural Rev.;

23 24 China, Chinese, I 206ff.; VIIA and war 246; power struggle with USSR 245, 251 and the Middle East 203, 346f, 347

nationalism III 210, 214 opposition territorial claims XI 212, 242, 258, 359, 361 pacifist tradition VIII 215;

XIX s. collectivism; emigration V 216f; VI religions 220; nuclear power X 225, 237; 347 and USSR 237; and the US 237; chances 238. and Vietnam war 237, 242, XIII 241, 242; and disarmament 282, 283 193, 195 237

XVII demanded contribution to Peace 359; nuclear tests 368 f., 39, XV 360 XX s. doctrinaire thinking 208

belief (faith) 213 compared with Marxist-Leninist 214 235 236 alternative progress 213 214 XVIII XXII s. Sun Yat-sen

6 17 Chiang Kai shek 207 296 297

Caesar

21 20 Chen pao s. China, territorial claims

40 39 27 Confucius, Confucianism 211

4 Cannibalism 218

26A 26 B Churches Chu en lai 221

38 COMPETITION #49 and killing 63 64; in education 149f in war industry, s. Industry

33 Communauté de travail 230

11 Causality, (causation) 130 ff.

2 Camera, s. Helder

29A Clark, G. and Sohn, L.B. 278 f., 371 f.

~~Chiang kai shek 296~~ ~~Ching Dynasty 298~~

~~Children in a nuclear war 262, 263~~

41 Congo, s. Africa; 306 s. Biafra

~~52~~ 54 Crusader psychosis 308 f.

~~58~~ 29A Czechoslovakia ~~315 f.~~, ~~316 f.~~,

29 CJA 324

45 Constitutions 357, 358

~~47A Control Commission~~ vols 288 ~~s. International~~

3A Cancer 13 38 56, 57, 60

7 Castes s. India

49 Conversation, prefabricated 27

39 Conformism 31

6B 6C Cars, ~~and~~ accidents 34, ~~and~~ pollution, ~~electrification~~ 35, 36

~~Cigarette, s. smoking~~

6C ~~8~~ Carson, Rachel 58 ff., 63, 66

1 Cain and Abel 44

23 Children 46; in a nuclear war 262, 263; chemical death 56

16 Chandrasekhar, Scripati 83

55 Crusades 105

20A 28 Chardin, Pierre Teilhard de 143

~~Catholic clergy, troubles of 144~~

9 Catechism 145

56 ~~54~~ Calvism 154

32 Commentators of art 155

~~Conservatism, Conservatives 166 f 167~~

50 Co-operatives, agricultural 187

12 CBW's Warfare
Constitutions, ~~necessary~~ essential amendments 358.
35 Communism and Capitalism, idea of compromise and synthesis 360
48 Conventionalism, curve of ~~25~~ 25f

DEFGHIJKLMNOPQRSTUVW

~~Darwin, Charles ; Erasmus~~

27 (21A Dubois) Dualism 114

17 Determinism 130f

9 Democracy 228, 229, 256, 257 364 (311 312; abuse of and personal dignity 21;

10 ~~Demography~~ Democrats (US) 258

11 Democritus 136

15 Descartes 131 50

~~Duns Scotus~~

20A Diplomacy 248, 249; 283, 300, during nuclear war, myth of 265, 266; 300

22A Doctrinaire thinking ~~204f.~~ ~~211~~ 208, 211 and passim

14 Denmark 92 93

18 ~~BA~~ 183 Dictators, dictatorship 23, 24 192, 246; Communism without 189

~~Development, s. evolution~~

6 Decay of mankind; 148f 93 97 ; ~~of art~~ ; s. Betrayal ← Decay of Art 152ff →

~~4~~ ~~Evidence~~ DDT 206

~~Existence~~ ~~Dulles John Foster~~ >/.

7A Existentialism Defence mechanism, psychological 166

31 Dynamics, + of character 167);

~~4~~ 5 Dead Sea Scrolls ~~183~~ 184 183f

8A Delitzsch, Franz 187

23 Dogma 190 220

~~Delusions~~

~~Disarmament~~ of ~~Diluvian, s. paleolithic~~

1 Damansky, s. China, territorial claims

30

Dgeks 218

~~18~~ 18B Difference, small, s. Hatred

~~18~~ ~~Dignity~~ ~~Deterrence 240f 241, 242, 255~~

28 Dulles, John Foster 243

26 Dings 10f; 13f; 249

29A Duncan, Donald 254

.12 Demography 74

2 David (King) 280

22f Docm 22A Disarmament 247 ~~283~~ 310 ; Conference Geneva 369;
" Conference as suggested 281f, 367f, X Method 370f
fundamental prerequisite 369;
favorable arguments 370, 282

21 Dir Yassin 349

25 24 Dollar cult 17

19 19A Dignity Human 20, 21 ; s Mission

16 Destructiveness 30

~~23~~ 24 Doll people 25f.

29 29A Dummy world 32

19A Detroit 38

7 7A Defence ~~66~~ fairness of 66

13 Demons and gods 113

3 David, Charles 144

8 8A Degas, Edgar 153

27A Dubuffet, Jean 155

~~Doctr~~ ~~Doctrinaire thinking 203 211~~

18 18A Deterrence 240f, 255

~~Desegration, s Integration~~

20 20A Dilemma, ~~tutsen~~ bearing suppression or fighting 366; cf. 285f.

E F G H I J K L M N O P Q R S T U V

4 Ecole de Paris 154

~~35~~ 36 Expressionism 154

29 Evolution 170 171 61 ; divergencies of economic and ~~social~~ 19;

32 Experience, ~~and the Nazi~~ 234f ~~dictatorship~~ ; religious

~~Earth, s. also soil~~

9 Ego, s. Self

~~15~~ 16 Empirical, Empiricism 234 ; s. Experience ~~Blinding effect 265;~~

10 Egoism 51, 78, 94, 95, 200, 204 227 245 269 379 382; ~~of classes~~ class 330f; ~~379~~

8 Education 148ff ; responsibility 149f, 151; ~~compulsory~~ anonymity 149; machine 149; ~~Electrification~~ examination 150 ; reforms ; and criminality 28;

15 Ekhnaton (Ikhnaton) 114 103

30 Existence 110 ; s Essence

31 31A Existentialism 101 130

~~Evidence~~

21A Epicurus, Epicureans 100 108

23A Essenes 184 f.; 104

26 Eudaimonism, Hedonism 100

11 Egypt 103 301 355 341 s. Arab States

21 21A Enzymes, s. liver

17 Energy, direct transfer of 95 ; s. Matter and Energy

22 Eros, erotic art, pornography 7, 8 165

35 Explosion 72, 165

12 Eidetics ~~Philosophy, Psychology~~, s. Gestaltphilosophie

~~Examinations, s Education~~

14 Eisenhower Dwight David 259

~~Ethics~~

28 Eusebius of Caesarea 187

~~Electrification of cars 35, 36~~

24 Ethics ~~Examinations, s. Education~~ ETHICS, 97ff. (to be based on human nature 98, 66; immanence of 98; biblical, prophetic 229; political s. Politics; classic Graeco-Roman, defects of 98)
religious, and its double function 98; 116
as reflecting man's essence 47; end and means 111; its pro-life origin 47,

38 Extrinsic Abo 128f.

18 Engels 226 228

33 Experts 234, 235

31 ~~3~~ A Expenditures, military, international 240

2 East Germany, s. Germany

3 Eastern Europe 315

13 "Eiluth" 344

25 Etzel 349

~~Estonia 315~~

~~El Fatah, s. Fedayun~~

23 ~~24~~ Essence 128 ff, ~~135~~ 136; s. Man, his; s Existence

20 Existentialism 136

19 Enslavement, s Slavery

37 Expropriation 178

27 Europe's leftist period 180

~~Empiricism, s. Experience~~

and ideological III powers 16, 17; American IV 201 Capitalist and Communist

25 Economy, I old forms today 173; producing II commodities 173; (recent V 176-177 similarity between

34 Exploitation, capitalist 173;
totally exploitative attitude 41,

47 Ecumenism 117 ff.

1 Earth, soil, 41 s. also Soil

36 Ecumenical Council 84
England, s British

F G H I J K L M N O P Q R S T U V W

~~Fascism, roots and development 176; interpretation of Trotsky 178~~ 178 ff

13 Formosa (Taiwan) 295 f.

12 Form in art 154, 155

~~Formalism~~

14 14A France 39, 237 368 f. 375

18 ~~17~~ Fred 46 156, 159, 167, | Frendo-Marxism 208

19 ~~18~~ Fructivores 45

15 Freedom 134 ; of Will, s. Will; and Justice considered as contradictory to peace, and the ~~Fotobism~~ suggested revision solution 285, 286, 287 ~~aesthetical problem of~~ 36; s. also Petition

16 16A ~~Fiction~~ Freedom and bondage as an aesthetical problem 36; Capitalism and 191 ~~from fate 383~~; s liberation

22 Futurism 154 155

16 A Free thought

10 ~~Fishery, fishermen~~ Fishing, s. Hunting

21 ~~20~~ Fulbright James William 197, 198, 223, 238, 259, 295 ~~their rights and other Realities, visit~~

~~Friends, s. Quakers~~

~~Fogging~~ Otto

17 A Fromm Erich 198

3 Fascism 105, 169, I 178 ff.; roots and development 176; II collectivist element 178 f; III fatalism 181; IV fearful heroes 179; V Italian 181; VI German 262 180; VII 181 311; core of 182; VIII Iberian 182, 355; IX Arab 294, 343 f; X Israel 349, 350; XI ; imitations of the Left 180 f; XII the greatest crime ; s. also ~~Fulbright J. William~~ Indonesia

2 Family 216

7 Feinberg Abraham 290

1 FAITH / s. Religion; in Eastern and Western thinking 219, 220

9 Fiction reading 128

F G I J K L M N O P Q R S T U V W

5 Fatalism 134 181 330
~~Formosa s Taiwan~~
14A Franco Francisco 355
~~Fedayun, Al Fatah, s. guerillas~~
20 Fugitives 2
4 Fashions 3
8 Feudalism 18, 19
11 Food, wrong, ~~spoiling~~ ~~its taste spoiled~~ 93
6 Fear of Death, the way to overcoming it 111
~~17 17A French Revolution 114 115~~

~~Great Britain~~, s. Britain

~~gen~~ of animal species 46,

7 Genocide 203 306 311 327 ff.; s. anti-genocide laws

~~Gerontology~~, s. life expectation, s. youth and old age

20 ~~18~~ ~~Greek Civilization~~ antiquity 184 ; Philosophy and Ethics 100 ; ~~Ethics~~

9 ~~97~~ Gestaltphilosophie, -psychologie 137

12 God, notion of 115 116 117 ; s. Theism, Monotheism, Philosophy

~~Grotius~~ 120 f

~~Genuineness, human~~

~~Gill-breathing humans, idea of~~

~~4~~ 3 Gaulle, Charles de 203 318 357 ff. ~~358~~

10 Glassboro 204 294 ~~34~~ 341 342 361

15 Goodis, Jerry 205

21 Grotius Hugo 261 101 164

~~Graves~~ * 164

24 Guilt feelings 124, (and art creation 161/162) 164

18 Graves, Grave monuments, origin of 164 ~~164~~ *

~~Genghis Khan~~

5 ~~4~~ Gayn Mark 217 218

8A GERMANY 223, 308 f. the significance of disarmament 310 s. anti-genocide laws

17 Graham-Cumming, Dr. G. 324

14 Gogh, Vincent van 128 126 121 154

~~Goering Hermann 240~~

4 B Gavin James M. 244

6 Generations, their right to amendments 284

19 ~~17~~ Greece 246 today
~~Glasnost 294, 361~~
25 Gypsies 336
22 Guatemala 323 324
1 Gandhi ~~82~~ 318 333 367
23 Guerillas, Arab ~~PLO~~ (Fedayun, ~~Al~~ Fatah) 346, 348
9A ~~18~~ Gibraltar 355
~~Goethe 20~~
8 ~~8A~~ Genuineness ~~20~~ and one's own body 29; and education 30;
9B Gilmore, G.P. 35 S. Non-~~s. Ha~~genuineness ~~28, 29~~
~~16~~ ~~Gould, Sophia 74~~
11 Glossolalia 125
~~Gestalttheorie (citations) 137~~
2 Gauguin, Paul 154
13 Goethe, 20, 183
~~Gall, Norman, 323~~

~~Humanism, humanity~~ ~~Hinduism 299~~

History

Historiography

2A Happiness 23 f.; and ~~poverty~~ misery 23;

17 Hiatus 160

~~25 Hotler, Ferdinand 154~~

27 ~~26~~ Homosexuality 141 145

40 Hypnosis ~~111~~ 122 140

8A Heidegger, Martin 130

13 Henotheism ~~114~~ 113

~~Harmony~~

~~Heroes, cult of, self,~~

~~Hedonism~~

18A Hindkede, Dr. Mikkel 92,93

~~Hylozoimetic~~

39 Huxley, Aldous ; Julian 61

5 Have, to3,4 , 198

36 ~~Hunger~~ s. Starvation

~~Hatred~~ ~~is a factor in planning 144, 195~~ ~~based resulting from the~~ tiny 182 229

1 ~~Hague~~ s. International Court of Justice

20A 8 Hiroshima and Nagasaki 234 235 368

37 Hunting, Fishing 19 46 164 52 62 63 93

29 Hughes, H. St. 203

20B Hirsch, Dr. Erwin 278, 370

30 Hughes Richards J. 205

14 Heraclitus 168,
11 Help, mutual 169; ~~the~~ s. ~~Loneliness 126, 127~~
21 ~~20~~ Historiography 170, 184, 191 381 f 114
22 ~~21~~ History, reconstruction of 170, philosophical and prefab concepts of (105) 170; 171, 211
23 ~~22~~ Hitler 171, 191, 211 214, 283, ~~253~~ s. Fascism
4 ~~3~~ Hatred, ~~f~~unchangeable ~~natural~~ facts 181; ting difference 182; 229; facts in plural 194, 195
~~20~~ 21 Hippolytus 184
~~12~~ ~~Hemerobaptists 184~~
8 ~~84~~ Hegel 190 209
35 Hungary 195 312 f.; as an argument 313; and Czechoslovakia 314

Ridgewood, NJ 12A Hall, Dr. Wayne W. 289

56 Headhunters 218
33 ~~28~~ Humanity, humanism 229, 108 289 302; s. Inhumanity; and Socialism 229, 230
improvishment of IB
pragmatic 126 f s. education

32 ~~27~~ Human Rights 89
9 Helder Camara, Dom 327 328; s. South-America; Brazil
24 Ho Chi Minh 293 294
~~Hodge~~
~~18~~ 18A Hill, Clifton 325
16 ~~15~~ Hermits (anchorites) 330, 331
3 Harijan 333
38 Hussein, King 344

28 ~~Hong Kong 359~~
~~Homosexuality 2i 141~~
19 Hinduism s. India
~~26 Homiletics 27~~
34 ~~32~~ Humbleness, cause of lack of 42
15 ~~14~~ Herbicides 63
41 Hysteria, chemical 63
10 Hellenism 185
7 ~~6~~ Hebrew 185
~~Humbleness 42~~ ↑

IJKLMNOPQRSTUVW

5 Ikhnaton, s. Ekhnaton

13 Individual, belonging to several groups 167; changeability, complexity, instability, s. pluralism; division 172; rights 326 (168)

14 Individualism 216

10 India 88 298, 300, 328ff; I religion, philosophy 298, 300; II Hinduism 299, 330; castes 328ff; III 18; and his people; art 7; s. also Kashmir; s. Buddhism; non-Hindu tribes 331, 333; and China 367; overpopulation, hunger 76, 81; IV V VI

35 Israel, agricultural settlements (Kibbutz) 188; Arabs and 203, 367; 337ff; I II 339 neutrality, 343f; chances and reconsiderations 344f; and later 367; the idea of returning conquests and its application 339; who was the aggressor? 339ff; and nuclear danger 367; IV VI

12 ~~Indians, American~~ s. American Indians

20A Insects 52f.

~~Instinct~~

31 Intuition 234 110

~~Inversion~~

~~Italy~~

Irrationalism 309; its associates 222; its role as benefactor 223; U.S.A. as a competitor 223; Soviet arms export 224; automobile 175; chemical 222ff.; ABM; s. Mortality; s. A; I II III IV V VI

15A Industry, war 175

~~Inquisition~~

~~Internationalism~~ 2nd

I Iatromantics 16

134 Islam 115 220 299 352 353

9A Indeterminism 131

~~Impressionism~~

~~Introspection~~

33 Isaiah 61, 104, 385

~~Inhibition~~

24 Interests, role in life 167

8 Impressionism 153, 154, 167,

Industry, automobile, chemical; I

IA supply to both parties 223

16 ~~Inertia, psychological 168, 15~~

9 9A ~~Independence of judgment, 172 efforts for 172~~

23 ~~Intelligentsia 180, 11, 218, 227~~

3 Idea and Practice 196

22 22A Inspection, ~~military~~ (nuclear) 247 ; extraterrestrial 268

15 ~~15~~ ~~16~~ 15A Indonesia, ~~217~~ ~~emigrés~~ Chinese ~~citizens~~ population 217 f ; and UNO 217 ; s. Dyaks, s. cannibalism;

24 International Confederation for Disarmament and Peace 290

26 International Court of Justice 297, 349, 356, 365 f, 378 f, ~~379, 380~~ Coopted members 379 ; cf. 374 f

4 B Ideal 101, 102 221

~~22 A Integration 319~~

~~28 International Logistics Negotiations 223~~

20 20A INQUISITION 105 115 114 146 227 193 147

19 Inhumanity 229 181

32 ~~Ireland~~ Ireland 118

30 ~~29~~ ~~Iconography~~ Intrinsic, the 128 f.

~~6 Illusion 272~~

27 ~~International dues~~, ~~s. dues~~

~~11 Indian Protection Service 327~~

~~25 International Control Commission~~ (Indian-Canadian-Polish), ~~s. Vietnam~~

7 Imitation 6 27 45

18 Inhibition, chronic 28

2 Iconography, Christian 124

29 Interventionism 48 ~~HP~~
17 Intelligibility, moral 85 117
21 Insight 97 334

~~Khorashotar~~

7 Jesus, ~~s. Christ~~ 104 124 185 121 142 143

9 Job, Book of 99, 129

~~2 Jammu, s Kashmir~~

~~X~~ 3 Japan, (10) population increase 80; and China's nuclear armament 367 368

8A Johnson Lyndon B. 238 244 341f

8 Jews 75 185 311 319 325 345 353 118 146

12 Judaism 185 115 220 ,9,

6 Jerusalem 353 346

~~Jaspers~~

5 Jeremiah 344

10 ~~9~~ Jonah, Book of 114

~~12~~ 13 Justice, ~~administration of law~~ and freedom of exit 134, 135

~~11~~ ~~Josephus Flavius 184~~

8 8A↑ John XXIII 117, 88, 91

4 Jaspers Karl 130

~~I Jaina, Jainism 333 99~~

~~Jeremiah~~

Japan, ~~its and the question of nuclear armament~~ 367, 368

; erotic art 8 ;

J K L M N O P R S T U V W

10A Khrushchev 24, 195 208 241 243 246, 247, 251, 252, 309 ~~308~~ 312, 313

7 ~~6~~ Kashmir 299 f.

5 < Kant 116, 101, 105, 107, 111, 130, 133, 134

8 Kennedy, John F. 308 ~~ff~~ 241 251 195

12 King, Dr. Martin Luther 318 ff. ~~320, 321~~

~~Kitchener~~

13 ~~Kingdom, formation of 170~~

11 11A ~~Kobbutz s. Israel~~

15 Kosygin, ~~Alexei Nikolaevich~~ 221 299 341 f

10 10A Kerr George 205

4 ~~Kamenev L. B. 191~~

14 14A Knowledge 97, 122 sources of 234 ; empirical 234 f. ; - - - -> s. Intuition
as a subject-object relation 24 ; and guilt feelings 41 ; - - -> s. Not-wanting to know

3 ~~Kabimantan 218~~

~~Kuss, Henry J. 223~~

16 Krug, Jens Otto 224

2 Kahn Herman 255, 256

~~17 Krishna 325~~

18 ~~Kshatriya 329~~

6 Karma 99 330 65 ~~rarely Outl~~ ~~nsch~~ 117

~~1 Kafr Kassem 349~~

~~9 Kerala 335~~

12 Killing, psychology of 43 ff.

~~14A Komorek~~ 7
13 ; Killion, George 89
11A ; Kierkegaard Sören 130
14B Korczak, Janusz 151

19 Liver 14 57 58

14 Life ~~expectation~~ and Death 110; evaluation of 194 (224); and Property 177

7A Legality 169, 194 297 306

24 Lowell, Robert 203

~~Long-livedness, s. centenarians~~

17 ~~Litsi pe 114~~

~~14~~ (15) Light, ~~physical~~ natural 2 ; in art 154

~~7 1A Le Bon, Gustave 170~~

1 Labor, reasons of V revolts 173; in itself and I degraded 19; ~~and economy 19~~ and productive III 19, 20; and satisfaction II 20; and comunism, capitalism IV 20; ~~Life and Property 177~~

10 ~~Lessing 187~~

13 Liebknecht, Karl 190

26 Luxemburg, Rosa 190

~~B~~4 Landauer, Gustav 190

9 Lenin, ~~190~~ Leninism 190 362 ; s also Marxism, Society (Marxism-Leninism.)

22 Love 190, 191, 16, 17, 18, 123, 139; ~~and~~ and human rights 24; (in Christianity 104 Buddhism 103)

16 ~~15~~ ~~Lincoln 197~~ s. Communism of ~~Love~~

~~X~~5 Lao tze 206

~~17~~ 18 ~~Liu shao chi 211~~

2 Labor Party 227, 229, 292

8 Léger, Paul-Emile 128

6 Law, international I 261, 262, 284 f.; ~~effects~~ need of III rewording ~~wrongly wording~~ 285; for theory II and diplomatic practice 284; civil IV, as a model 297,

12A 12C -- Liberation, ~~s. Freedom~~ from anxiety 318; from Fate 383
Liberty, s. Freedom

~~12B Libertarianism 131~~

LMU PRS-UVM

3A: Laing, Arthur 325
11: Lévi-Strauss, Claude 327
23 ~~Lowdermilk Walter Clay 354~~
? ~~Lyric 4 116~~
12 12A ~~Lex naturae 100~~
21 ~~Long-liveness~~ Longevity, ~~s. extensions~~
25 ~~Lust, Peter 65~~
3 3A ~~Laboratory practice 65~~
20 Loneliness, loners 126, 127
27 Lyric poetry 159

~~1 Materials, durable and ephemeral 6~~

19 ~~Matter and Energy 92~~

16 Materialism ~~Lucretius~~ 184 16 190

38 ~~Mozambique 302~~

35 Morse, Wayne 253

~~23 Message, s. Art in ord 153~~

~~32 Money, non reality of 16 f. and Life 224~~

34 ~~33~~ Monotheism, protohistoric 114; Mosaic 114; Christian 114; I mitigation of slavery 108

36 Mosaic law, I restricted land-ownership 188; I limiting exploitation of soil 41; s. monotheism

22 Mesopotamia 103 350; ; traces of monotheism 114

~~Mesopotamia 350~~ attitude to nudity 9; 164

39 ~~39A~~ ~~Mammification 164~~

~~Mysticism~~

24 Messiah, Messianism 185 325

~~Marcus Aurelius~~

37 ~~31A~~ Mourning 164 ~~164~~

~~Megalithic monuments 169~~ 169

~~Middle Ages 171 350~~

13A Marx, Marxism 173, 176, 188, 190, 208 227, 228, 362;
and non-ruled
classless society 189, 226, 316; s. Communism, ~~ultimate goal~~

13B 13C Marxism-Leninism 208 312 362

Machine 3, 4, 5 173

33 Monks, monasteries 186, 187

~~Messianism McNamara~~ MIRV 225

2 ~~McCarthy Joseph 308 199~~

3 ~~3 1A~~ ~~Mordie, Jacques 290~~

2 8A Middle East 203, 262 337 ff.

6 fighter or imperialist? 250 ; jurisdiction of international application 51

I his essence 47

Man decay of 41 ff. ; reconstruction of 32, 37 ; crippled by wrong food 93 ; role of 100 ; 282 363, dilemma of 366, 367 ;

IIA and machines 5 ; and nature 97 f. ; food of 51 ;

IIA (of monotypical origin (in one area)) ; IIA (position about one existing area, 75 ; possibility of several distinct ones, relative) ; III modern, manufactured cities 29, earliest 75 ;

24 without greed for power 377

IV decay of 41 ff. ; V

VI crippled by wrong food 93

VII role of 100

VIII 282 363,

IX dilemma of 366, 367 ;

X without greed for power 377

XI decay by drugs 12, 13 ; and Labor 18 f. ; and his second nature 26

XII

XIII

XIV

XV

XVI

XVII

XVIII

XIX

XX

XXI

XXII

XXIII

XXIV

XXV

XXVI

XXVII

XXVIII

XXIX

XXX

XXXI

XXXII

XXXIII

XXXIV

XXXV

XXXVI

XXXVII

XXXVIII

XXXIX

XL

XLI

XLII

XLIII

XLIV

XLV

XLVI

XLVII

XLVIII

XLIX

L

LI

LII

LIII

LIV

LV

LVI

LVII

LVIII

LIX

LX

LXI

LXII

LXIII

LXIV

LXV

LXVI

LXVII

LXVIII

LXIX

LXX

LXXI

LXXII

LXXIII

LXXIV

LXXV

LXXVI

LXXVII

LXXVIII

LXXIX

LXXX

LXXXI

LXXXII

LXXXIII

LXXXIV

LXXXV

LXXXVI

LXXXVII

LXXXVIII

LXXXIX

XC

XCI

XCII

XCIII

XCIV

XCV

XCVI

XCVII

XCVIII

XCIX

C

CI

CII

CIII

CIV

CV

CVI

CVII

CVIII

CIX

CX

CXI

CXII

CXIII

CXIV

CXV

CXVI

CXVII

CXVIII

CXIX

CXX

CXXI

CXXII

CXXIII

CXXIV

CXXV

CXXVI

CXXVII

CXXVIII

CXXIX

CXXX

CXXXI

CXXXII

CXXXIII

CXXXIV

CXXXV

CXXXVI

CXXXVII

CXXXVIII

CXXXIX

CXL

CXLI

CXLII

CXLIII

CXLIV

CXLV

CXLVI

CXLVII

CXLVIII

CXLIX

CL

CLI

CLII

CLIII

CLIV

CLV

CLVI

CLVII

CLVIII

CLIX

CLX

CLXI

CLXII

CLXIII

CLXIV

CLXV

CLXVI

CLXVII

CLXVIII

CLXIX

CLXX

CLXXI

CLXXII

CLXXIII

CLXXIV

CLXXV

CLXXVI

CLXXVII

CLXXVIII

CLXXIX

CLXXX

CLXXXI

CLXXXII

CLXXXIII

CLXXXIV

CLXXXV

CLXXXVI

CLXXXVII

CLXXXVIII

CLXXXIX

CXC

CXCI

CXCII

CXCIII

CXCIV

CXCV

CXCVI

CXCVII

CXCVIII

CXCIX

CC

CCI

CCII

CCIII

CCIV

CCV

CCVI

CCVII

CCVIII

CCIX

CCX

CCXI

CCXII

CCXIII

CCXIV

CCXV

CCXVI

CCXVII

CCXVIII

CCXIX

CCXX

CCXXI

CCXXII

CCXXIII

CCXXIV

CCXXV

CCXXVI

CCXXVII

CCXXVIII

CCXXIX

CCXXX

CCXXXI

CCXXXII

CCXXXIII

CCXXXIV

CCXXXV

CCXXXVI

CCXXXVII

CCXXXVIII

CCXXXIX

CCXL

CCXLI

CCXLII

CCXLIII

CCXLIV

CCXLV

CCXLVI

CCXLVII

CCXLVIII

CCXLIX

CCL

CCLI

CCLII

CCLIII

CCLIV

CCLV

CCLVI

CCLVII

CCLVIII

CCLIX

CCLX

CCLXI

CCLXII

CCLXIII

CCLXIV

CCLXV

CCLXVI

CCLXVII

CCLXVIII

CCLXIX

CCLXX

CCLXXI

CCLXXII

CCLXXIII

CCLXXIV

CCLXXV

CCLXXVI

CCLXXVII

CCLXXVIII

CCLXXIX

CCLXXX

CCLXXXI

CCLXXXII

CCLXXXIII

CCLXXXIV

CCLXXXV

CCLXXXVI

CCLXXXVII

CCLXXXVIII

CCLXXXIX

CCXC

CCXCI

CCXCII

CCXCIII

CCXCIV

CCXCV

CCXCVI

CCXCVII

CCXCVIII

CCXCIX

CCC

CCCI

CCCII

CCCIII

CCCIV

CCCV

CCCVI

CCCVII

CCCVIII

CCCIX

CCCX

CCCXI

CCCXII

CCCXIII

CCCXIV

CCCXV

CCCXVI

CCCXVII

CCCXVIII

CCCXIX

CCCXX

CCCXXI

CCCXXII

CCCXXIII

CCCXXIV

CCCXXV

CCCXXVI

CCCXXVII

CCCXXVIII

CCCXXIX

CCCXXX

CCCXXXI

CCCXXXII

CCCXXXIII

CCCXXXIV

CCCXXXV

CCCXXXVI

CCCXXXVII

CCCXXXVIII

CCCXXXIX

CCCXL

CCCXLI

CCCXLII

CCCXLIII

CCCXLIV

CCCXLV

CCCXLVI

CCCXLVII

CCCXLVIII

CCCXLIX

CCCL

CCCLI

CCCLII

CCCLIII

CCCLIV

CCCLV

CCCLVI

CCCLVII

CCCLVIII

CCCLIX

CCCLX

CCCLXI

CCCLXII

CCCLXIII

CCCLXIV

CCCLXV

CCCLXVI

CCCLXVII

CCCLXVIII

CCCLXIX

CCCLXX

CCCLXXI

CCCLXXII

CCCLXXIII

CCCLXXIV

CCCLXXV

CCCLXXVI

CCCLXXVII

CCCLXXVIII

CCCLXXIX

CCCLXXX

CCCLXXXI

CCCLXXXII

CCCLXXXIII

CCCLXXXIV

CCCLXXXV

CCCLXXXVI

CCCLXXXVII

CCCLXXXVIII

CCCLXXXIX

CCCXC

CCCXCI

CCCXCII

CCCXCIII

CCCXCIV

CCCXCV

CCCXCVI

CCCXCVII

CCCXCVIII

CCCXCIX

CD

CDI

CDII

CDIII

CDIV

CDV

CDVI

CDVII

CDVIII

CDIX

CDX

CDXI

CDXII

CDXIII

CDXIV

CDXV

CDXVI

CDXVII

CDXVIII

CDXIX

CDXX

CDXXI

CDXXII

CDXXIII

CDXXIV

CDXXV

CDXXVI

CDXXVII

CDXXVIII

CDXXIX

CDXXX

CDXXXI

CDXXXII

CDXXXIII

CDXXXIV

CDXXXV

CDXXXVI

CDXXXVII

CDXXXVIII

CDXXXIX

CDXL

CDXLI

CDXLII

CDXLIII

CDXLIV

CDXLV

CDXLVI

CDXLVII

CDXLVIII

CDXLIX

CDL

CDLI

CDLII

CDLIII

CDLIV

CDLV

CDLVI

CDLVII

CDLVIII

CDLIX

CDLX

CDLXI

CDLXII

CDLXIII

CDLXIV

CDLXV

CDLXVI

CDLXVII

CDLXVIII

CDLXIX

CDLXX

CDLXXI

CDLXXII

CDLXXIII

CDLXXIV

CDLXXV

CDLXXVI

CDLXXVII

CDLXXVIII

CDLXXIX

CDLXXX

CDLXXXI

CDLXXXII

CDLXXXIII

CDLXXXIV

CDLXXXV

CDLXXXVI

CDLXXXVII

CDLXXXVIII

CDLXXXIX

CDXC

CDXCI

CDXCII

CDXCIII

CDXCIV

CDXCV

CDXCVI

CDXCVII

CDXCVIII

CDXCIX

D

DI

DII

DIII

DIV

DV

DVI

DVII

DVIII

DIX

DX

DXI

DXII

DXIII

DXIV

DXV

DXVI

DXVII

DXVIII

DXIX

DXX

DXXI

DXXII

DXXIII

DXXIV

DXXV

DXXVI

DXXVII

DXXVIII

DXXIX

DXXX

DXXXI

DXXXII

DXXXIII

DXXXIV

DXXXV

DXXXVI

DXXXVII

DXXXVIII

DXXXIX

DXL

DXLI

DXLII

DXLIII

DXLIV

DXLV

DXLVI

DXLVII

DXLVIII

DXLIX

DL

DLI

DLII

DLIII

DLIV

DLV

DLVI

DLVII

DLVIII

DLIX

DLX

DLXI

DLXII

DLXIII

DLXIV

DLXV

DLXVI

DLXVII

DLXVIII

DLXIX

DLXX

DLXXI

DLXXII

DLXXIII

DLXXIV

DLXXV

DLXXVI

DLXXVII

DLXXVIII

DLXXIX

DLXXX

DLXXXI

DLXXXII

DLXXXIII

DLXXXIV

DLXXXV

DLXXXVI

DLXXXVII

DLXXXVIII

DLXXXIX

DXC

DXCI

DXCII

DXCIII

DXCIV

DXCV

DXCVI

DXCVII

DXCVIII

DXCIX

DC

DCI

DCII

DCIII

DCIV

DCV

DCVI

DCVII

DCVIII

DCIX

DCX

DCXI

DCXII

DCXIII

DCXIV

DCXV

DCXVI

DCXVII

DCXVIII

DCXIX

DCXX

DCXXI

DCXXII

DCXXIII

DCXXIV

DCXXV

DCXXVI

DCXXVII

DCXXVIII

DCXXIX

DCXXX

DCXXXI

DCXXXII

DCXXXIII

DCXXXIV

DCXXXV

DCXXXVI

DCXXXVII

DCXXXVIII

DCXXXIX

DCXL

DCXLI

DCXLII

DCXLIII

DCXLIV

DCXLV

DCXLVI

DCXLVII

DCXLVIII

DCXLIX

DCL

DCLI

DCLII

DCLIII

DCLIV

DCLV

DCLVI

DCLVII

DCLVIII

DCLIX

DCLX

DCLXI

DCLXII

DCLXIII

DCLXIV

DCLXV

DCLXVI

DCLXVII

DCLXVIII

DCLXIX

DCLXX

DCLXXI

DCLXXII

DCLXXIII

DCLXXIV

DCLXXV

DCLXXVI

DCLXXVII

DCLXXVIII

DCLXXIX

DCLXXX

DCLXXXI

DCLXXXII

DCLXXXIII

DCLXXXIV

DCLXXXV

DCLXXXVI

DCLXXXVII

DCLXXXVIII

DCLXXXIX

DCXC

DCXCI

DCXCII

DCXCIII

DCXCIV

DCXCV

DCXCVI

DCXCVII

DCXCVIII

DCXCIX

DCC

DCCI

DCCII

DCCIII

DCCIV

DCCV

DCCVI

DCCVII

DCCVIII

DCCIX

DCCX

DCCXI

DCCXII

DCCXIII

DCCXIV

DCCXV

DCCXVI

DCCXVII

DCCXVIII

DCCXIX

DCCXX

DCCXXI

DCCXXII

DCCXXIII

DCCXXIV

DCCXXV

DCCXXVI

DCCXXVII

DCCXXVIII

DCCXXIX

DCCXXX

DCCXXXI

DCCXXXII

DCCXXXIII

DCCXXXIV

DCCXXXV

DCCXXXVI

DCCXXXVII

DCCXXXVIII

DCCXXXIX

DCCXL

DCCXLI

DCCXLII

DCCXLIII

DCCXLIV

DCCXLV

DCCXLVI

DCCXLVII

DCCXLVIII

DCCXLIX

DCCL

DCCLI

DCCLII

DCCLIII

DCCLIV

DCCLV

DCCLVI

DCCLVII

DCCLVIII

DCCLIX

DCCLX

DCCLXI

DCCLXII

DCCLXIII

DCCLXIV

DCCLXV

DCCLXVI

DCCLXVII

DCCLXVIII

DCCLXIX

DCCLXX

DCCLXXI

DCCLXXII

DCCLXXIII

DCCLXXIV

DCCLXXV

DCCLXXVI

DCCLXXVII

DCCLXXVIII

DCCLXXIX

DCCLXXX

DCCLXXXI

DCCLXXXII

DCCLXXXIII

DCCLXXXIV

DCCLXXXV

DCCLXXXVI

DCCLXXXVII

DCCLXXXVIII

DCCLXXXIX

DCCXC

DCCXCI

DCCXCII

DCCXCIII

DCCXCIV

DCCXCV

DCCXCVI

DCCXCVII

DCCXCVIII

DCCXCIX

DCCC

DCCCI

DCCCII

DCCCIII

DCCCIV

DCCCV

DCCCVI

DCCCVII

DCCCVIII

DCCCIX

DCCCX

DCCCXI

DCCCXII

DCCCXIII

DCCCXIV

DCCCXV

DCCCXVI

DCCCXVII

DCCCXVIII

DCCCXIX

DCCCXX

DCCCXXI

DCCCXXII

DCCCXXIII

DCCCXXIV

DCCCXXV

DCCCXXVI

DCCCXXVII

DCCCXXVIII

DCCCXXIX

DCCCXXX

DCCCXXXI

DCCCXXXII

DCCCXXXIII

DCCCXXXIV

DCCCXXXV

DCCCXXXVI

DCCCXXXVII

DCCCXXXVIII

DCCCXXXIX

DCCCXL

DCCCXLI

DCCCXLII

DCCCXLIII

DCCCXLIV

DCCCXLV

DCCCXLVI

DCCCXLVII

DCCCXLVIII

DCCCXLIX

DCCCL

DCCCLI

DCCCLII

DCCCLIII

DCCCLIV

DCCCLV

DCCCLVI

DCCCLVII

DCCCLVIII

DCCCLIX

DCCCLX

DCCCLXI

DCCCLXII

DCCCLXIII

DCCCLXIV

DCCCLXV

DCCCLXVI

DCCCLXVII

DCCCLXVIII

DCCCLXIX

DCCCLXX

DCCCLXXI

DCCCLXXII

DCCCLXXIII

DCCCLXXIV

DCCCLXXV

DCCCLXXVI

DCCCLXXVII

DCCCLXXVIII

DCCCLXXIX

DCCCLXXX

DCCCLXXXI

DCCCLXXXII

DCCCLXXXIII

DCCCLXXXIV

DCCCLXXXV

DCCCLXXXVI

DCCCLXXXVII

DCCCLXXXVIII

DCCCLXXXIX

DCCCXC

DCCCXCI

DCCCXCII

DCCCXCIII

DCCCXCIV

DCCCXCV

DCCCXCVI

DCCCXCVII

DCCCXCVIII

DCCCXCIX

DCCCC

DCCCCI

DCCCCII

DCCCCIII

DCCCCIV

DCCCCV

DCCCCVI

DCCCCVII

DCCCCVIII

DCCCCIX

DCCCCX

DCCCCXI

DCCCCXII

DCCCCXIII

DCCCCXIV

DCCCCXV

DCCCCXVI

DCCCCXVII

DCCCCXVIII

DCCCCXIX

DCCCCXX

DCCCCXXI

DCCCCXXII

DCCCCXXIII

DCCCCXXIV

DCCCCXXV

DCCCCXXVI

DCCCCXXVII

DCCCCXXVIII

DCCCCXXIX

DCCCCXXX

DCCCCXXXI

DCCCCXXXII

DCCCCXXXIII

DCCCCXXXIV

DCCCCXXXV

DCCCCXXXVI

DCCCCXXXVII

DCCCCXXXVIII

DCCCCXXXIX

DCCCCXL

DCCCCXLI

DCCCCXLII

DCCCCXLIII

DCCCCXLIV

DCCCCXLV

DCCCCXLVI

DCCCCXLVII

DCCCCXLVIII

DCCCCXLIX

DCCCCL

DCCCCLI

DCCCCLII

DCCCCLIII

DCCCCLIV

DCCCCLV

DCCCCLVI

DCCCCLVII

DCCCCLVIII

DCCCCLIX

DCCCCLX

DCCCCLXI

DCCCCLXII

DCCCCLXIII

DCCCCLXIV

DCCCCLXV

DCCCCLXVI

DCCCCLXVII

DCCCCLXVIII

DCCCCLXIX

DCCCCLXX

DCCCCLXXI

DCCCCLXXII

DCCCCLXXIII

DCCCCLXXIV

DCCCCLXXV

DCCCCLXXVI

DCCCCLXXVII

DCCCCLXXVIII

DCCCCLXXIX

DCCCCLXXX

DCCCCLXXXI

DCCCCLXXXII

DCCCCLXXXIII

DCCCCLXXXIV

DCCCCLXXXV

DCCCCLXXXVI

DCCCCLXXXVII

DCCCCLXXXVIII

DCCCCLXXXIX

DCCCCXC

DCCCCXCI

DCCCCXCII

DCCCCXCIII

DCCCCXCIV

DCCCCXCV

DCCCCXCVI

DCCCCXCVII

DCCCCXCVIII

DCCCCXCIX

DCCCCC

DCCCCCI

DCCCCCII

DCCCCCIII

DCCCCCIV

DCCCCCV

DCCCCCVI

DCCCCCVII

DCCCCCVIII

DCCCCCIX

DCCCCCX

DCCCCCXI

DCCCCCXII

DCCCCCXIII

DCCCCCXIV

DCCCCCXV

DCCCCCXVI

DCCCCCXVII

DCCCCCXVIII

DCCCCCXIX

DCCCCCXX

DCCCCCXXI

DCCCCCXXII

DCCCCCXXIII

DCCCCCXXIV

DCCCCCXXV

DCCCCCXXVI

DCCCCCXXVII

DCCCCCXXVIII

DCCCCCXXIX

DCCCCCXXX

DCCCCCXXXI

DCCCCCXXXII

DCCCCCXXXIII

DCCCCCXXXIV

DCCCCCXXXV

DCCCCCXXXVI

DCCCCCXXXVII

DCCCCCXXXVIII

DCCCCCXXXIX

DCCCCCXL

DCCCCCXLI

DCCCCCXLII

DCCCCCXLIII

DCCCCCXLIV

DCCCCCXLV

DCCCCCXLVI

DCCCCCXLVII

DCCCCCXLVIII

DCCCCCXLIX

DCCCCCL

DCCCCCLI

DCCCCCLII

DCCCCCLIII

DCCCCCLIV

DCCCCCLV

DCCCCCLVI

DCCCCCLVII

DCCCCCLVIII

DCCCCCLIX

DCCCCCLX

DCCCCCLXI

DCCCCCLXII

DCCCCCLXIII

DCCCCCLXIV

DCCCCCLXV

DCCCCCLXVI

DCCCCCLXVII

DCCCCCLXVIII

DCCCCCLXIX

DCCCCCLXX

DCCCCCLXXI

DCCCCCLXXII

DCCCCCLXXIII

DCCCCCLXXIV

DCCCCCLXXV

DCCCCCLXXVI

DCCCCCLXXVII

DCCCCCLXXVIII

DCCCCCLXXIX

DCCCCCLXXX

DCCCCCLXXXI

DCCCCCLXXXII

DCCCCCLXXXIII

DCCCCCLXXXIV

DCCCCCLXXXV

DCCCCCLXXXVI

DCCCCCLXXXVII

DCCCCCLXXXVIII

DCCCCCLXXXIX

DCCCCCXC

DCCCCCXCI

DCCCCCXCII

DCCCCCXCIII

DCCCCCXCIV

DCCCCCXCV

DCCCCCXCVI

DCCCCCXCVII

DCCCCCXCVIII

DCCCCCXCIX

DCCCCCC

DCCCCCCI

DCCCCCCII

DCCCCCCIII

DCCCCCCIV

DCCCCCCV

DCCCCCCVI

DCCCCCCVII

DCCCCCCVIII

DCCCCCCIX

DCCCCCCX

DCCCCCCXI

DCCCCCCXII

DCCCCCCXIII

DCCCCCCXIV

DCCCCCCXV

DCCCCCCXVI

DCCCCCCXVII

DCCCCCCXVIII

DCCCCCCXIX

DCCCCCCXX

DCCCCCCXXI

DCCCCCCXXII

DCCCCCCXXIII

DCCCCCCXXIV

DCCCCCCXXV

DCCCCCCXXVI

DCCCCCCXXVII

DCCCCCCXXVIII

DCCCCCCXXIX

DCCCCCCXXX

DCCCCCCXXXI

DCCCCCCXXXII

DCCCCCCXXXIII

DCCCCCCXXXIV

DCCCCCCXXXV

DCCCCCCXXXVI

DCCCCCCXXXVII

DCCCCCCXXXVIII

DCCCCCCXXXIX

DCCCCCCXL

DCCCCCCXLI

DCCCCCCXLII

DCCCCCCXLIII

DCCCCCCXLIV

DCCCCCCXLV

DCCCCCCXLVI

DCCCCCCXLVII

DCCCCCCXLVIII

DCCCCCCXLIX

DCCCCCCL

DCCCCCCLI

DCCCCCCLII

DCCCCCCLIII

DCCCCCCLIV

DCCCCCCLV

DCCCCCCLVI

DCCCCCCLVII

DCCCCCCLVIII

DCCCCCCLIX

DCCCCCCLX

DCCCCCCLXI

DCCCCCCLXII

DCCCCCCLXIII

DCCCCCCLXIV

DCCCCCCLXV

DCCCCCCLXVI

DCCCCCCLXVII

DCCCCCCLXVIII

DCCCCCCLXIX

DCCCCCCLXX

DCCCCCCLXXI

DCCCCCCLXXII

DCCCCCCLXXIII

DCCCCCCLXXIV

DCCCCCCLXXV

DCCCCCCLXXVI

DCCCCCCLXXVII

DCCCCCCLXXVIII

DCCCCCCLXXIX

DCCCCCCLXXX

DCCCCCCLXXXI

DCCCCCCLXXXII

DCCCCCCLXXXIII

DCCCCCCLXXXIV

DCCCCCCLXXXV

DCCCCCCLXXXVI

DCCCCCCLXXXVII

DCCCCCCLXXXVIII

DCCCCCCLXXXIX

DCCCCCCXC

DCCCCCCXCI

DCCCCCCXCII

DCCCCCCXCIII

DCCCCCCXCIV

DCCCCCCXCV

DCCCCCCXCVI

DCCCCCCXCVII

DCCCCCCXCVIII

DCCCCCCXCIX

DCCCCCCC

DCCCCCCCI

DCCCCCCCII

DCCCCCCCIII

DCCCCCCCIV

DCCCCCCCV

DCCCCCCCVI

DCCCCCCCVII

DCCCCCCCVIII

DCCCCCCCIX

DCCCCCCCX

DCCCCCCCXI

DCCCCCCCXII

DCCCCCCCXIII

DCCCCCCCXIV

DCCCCCCCXV

DCCCCCCCXVI

DCCCCCCCXVII

DCCCCCCCXVIII

DCCCCCCCXIX

DCCCCCCCXX

DCCCCCCCXXI

DCCCCCCCXXII

DCCCCCCCXXIII

DCCCCCCCXXIV

DCCCCCCCXXV

DCCCCCCCXXVI

DCCCCCCCXXVII

DCCCCCCCXXVIII

DCCCCCCCXXIX

DCCCCCCCXXX

DCCCCCCCXXXI

DCCCCCCCXXXII

DCCCCCCCXXXIII

DCCCCCCCXXXIV

DCCCCCCCXXXV

DCCCCCCCXXXVI

DCCCCCCCXXXVII

DCCCCCCCXXXVIII

DCCCCCCCXXXIX

DCCCCCCCXL

DCCCCCCCXLI

DCCCCCCCXLII

DCCCCCCCXLIII

DCCCCCCCXLIV

DCCCCCCCXLV

DCCCCCCCXLVI

DCCCCCCCXLVII

DCCCCCCCXLVIII

DCCCCCCCXLIX

DCCCCCCCL

DCCCCCCCLI

DCCCCCCCLII

DCCCCCCCLIII

DCCCCCCCLIV

DCCCCCCCLV

DCCCCCCCLVI

DCCCCCCCLVII

DCCCCCCCLVIII

DCCCCCCCLIX

DCCCCCCCLX

DCCCCCCCLXI

DCCCCCCCLXII

DCCCCCCCLXIII

DCCCCCCCLXIV

DCCCCCCCLXV

DCCCCCCCLXVI

DCCCCCCCLXVII

DCCCCCCCLXVIII

DCCCCCCCLXIX

DCCCCCCCLXX

DCCCCCCCLXXI

DCCCCCCCLXXII

DCCCCCCCLXXIII

DCCCCCCCLXXIV

DCCCCCCCLXXV

DCCCCCCCLXXVI

DCCCCCCCLXXVII

DCCCCCCCLXXVIII

DCCCCCCCLXXIX

DCCCCCCCLXXX

DCCCCCCCLXXXI

DCCCCCCCLXXXII

DCCCCCCCLXXXIII

DCCCCCCCLXXXIV

DCCCCCCCLXXXV

DCCCCCCCLXXXVI

DCCCCCCCLXXXVII

DCCCCCCCLXXXVIII

DCCCCCCCLXXXIX

DCCCCCCCXC

DCCCCCCCXCI

DCCCCCCCXCII

DCCCCCCCXCIII

DCCCCCCCXCIV

DCCCCCCCXCV

DCCCCCCCXCVI

DCCCCCCCXCVII

DCCCCCCCXCVIII

DCCCCCCCXCIX

DCCCCCCCC

DCCCCCCCCI

DCCCCCCCCII

DCCCCCCCCIII

DCCCCCCCCIV

DCCCCCCCCV

DCCCCCCCCVI

DCCCCCCCCVII

DCCCCCCCCVIII

DCCCCCCCCIX

DCCCCCCCCX

DCCCCCCCCXI

DCCCCCCCCXII

DCCCCCCCCXIII

DCCCCCCCCXIV

DCCCCCCCCXV

DCCCCCCCCXVI

DCCCCCCCCXVII

DCCCCCCCCXVIII

DCCCCCCCCXIX

DCCCCCCCCXX

DCCCCCCCCXXI

DCCCCCCCCXXII

DCCCCCCCCXXIII

DCCCCCCCCXXIV

DCCCCCCCCXXV

DCCCCCCCCXXVI

DCCCCCCCCXXVII

DCCCCCCCCXXVIII

DCCCCCCCCXXIX

DCCCCCCCCXXX

DCCCCCCCCXXXI

DCCCCCCCCXXXII

DCCCCCCCCXXXIII

DCCCCCCCCXXXIV

DCCCCCCCCXXXV

DCCCCCCCCXXXVI

DCCCCCCCCXXXVII

DCCCCCCCCXXXVIII

DCCCCCCCCXXXIX

DCCCCCCCCXL

DCCCCCCCCXLI

DCCCCCCCCXLII

DCCCCCCCCXLIII

DCCCCCCCCXLIV

DCCCCCCCCXLV

DCCCCCCCCXLVI

DCCCCCCCCXLVII

DCCCCCCCCXLVIII

DCCCCCCCCXLIX

DCCCCCCCCL

DCCCCCCCCLI

DCCCCCCCCLII

DCCCCCCCCLIII

DCCCCCCCCLIV

DCCCCCCCCLV

DCCCCCCCCLVI

DCCCCCCCCLVII

DCCCCCCCCLVIII

DCCCCCCCCLIX

DCCCCCCCCLX

DCCCCCCCCLXI

DCCCCCCCCLXII

DCCCCCCCCLXIII

DCCCCCCCCLXIV

DCCCCCCCCLXV

DCCCCCCCCLXVI

DCCCCCCCCLXVII

DCCCCCCCCLXVIII

DCCCCCCCCLXIX

DCCCCCCCCLXX

DCCCCCCCCLXXI

DCCCCCCCCLXXII

DCCCCCCCCLXXIII

DCCCCCCCCLXXIV

DCCCCCCCCLXXV

DCCCCCCCCLXXVI

DCCCCCCCCLXXVII

DCCCCCCCCLXXVIII

DCCCCCCCCLXXIX

DCCCCCCCCLXXX

DCCCCCCCCLXXXI

DCCCCCCCCLXXXII

DCCCCCCCCLXXXIII

DCCCCCCCCLXXXIV

DCCCCCCCCLXXXV

DCCCCCCCCLXXXVI

DCCCCCCCCLXXXVII

DCCCCCCCCLXXXVIII

DCCCCCCCCLXXXIX

DCCCCCCCCXC

DCCCCCCCCXCI

DCCCCCCCCXCII

DCCCCCCCCXCIII

DCCCCCCCCXCIV

DCCCCCCCCXCV

DCCCCCCCCXCVI

DCCCCCCCCXCVII

DCCCCCCCCXCVIII

DCCCCCCCCXCIX

DCCCCCCCCC

DCCCCCCCCCI

DCCCCCCCCCII

DCCCCCCCCCIII

DCCCCCCCCCIV

DCCCCCCCCCV

DCCCCCCCCCVI

DCCCCCCCCCVII

DCCCCCCCCCVIII

DCCCCCCCCCIX

DCCCCCCCCCX

DCCCCCCCCCXI

DCCCCCCCCCXII

DCCCCCCCCCXIII

DCCCCCCCCCXIV

DCCCCCCCCCXV

DCCCCCCCCCXVI

DCCCCCCCCCXVII

DCCCCCCCCCXVIII

DCCCCCCCCCXIX

DCCCCCCCCCXX

DCCCCCCCCCXXI

DCCCCCCCCCXXII

DCCCCCCCCCXXIII

DCCCCCCCCCXXIV

DCCCCCCCCCXXV

DCCCCCCCCCXXVI

DCCCCCCCCCXXVII

DCCCCCCCCCXXVIII

DCCCCCCCCCXXIX

DCCCCCCCCCXXX

DCCCCCCCCCXXXI

DCCCCCCCCCXXXII

DCCCCCCCCCXXXIII

DCCCCCCCCCXXXIV

DCCCCCCCCCXXXV

DCCCCCCCCCXXXVI

DCCCCCCCCCXXXVII

DCCCCCCCCCXXXVIII

DCCCCCCCCCXXXIX

DCCCCCCCCCXL

DCCCCCCCCCXLI

DCCCCCCCCCXLII

DCCCCCCCCCXLIII

DCCCCCCCCCXLIV

DCCCCCCCCCXLV

DCCCCCCCCCXLVI

DCCCCCCCCCXLVII

DCCCCCCCCCXLVIII

DCCCCCCCCCXLIX

DCCCCCCCCCL

DCCCCCCCCCLI

DCCCCCCCCCLII

DCCCCCCCCCLIII

DCCCCCCCCCLIV

DCCCCCCCCCLV

DCCCCCCCCCLVI

DCCCCCCCCCLVII

DCCCCCCCCCLVIII

DCCCCCCCCCLIX

DCCCCCCCCCLX

DCCCCCCCCCLXI

DCCCCCCCCCLXII

DCCCCCCCCCLXIII

DCCCCCCCCCLXIV

DCCCCCCCCCLXV

DCCCCCCCCCLXVI

DCCCCCCCCCLXVII

DCCCCCCCCCLXVIII

DCCCCCCCCCLXIX

DCCCCCCCCCLXX

DCCCCCCCCCLXXI

DCCCCCCCCCLXXII

DCCCCCCCCCLXXIII

DCCCCCCCCCLXXIV

DCCCCCCCCCLXXV

DCCCCCCCCCLXXVI

DCCCCCCCCCLXXVII

DCCCCCCCCCLXXVIII

DCCCCCCCCCLXXIX

DCCCCCCCCCLXXX

DCCCCCCCCCLXXXI

DCCCCCCCCCLXXXII

DCCCCCCCCCLXXXIII

DCCCCCCCCCLXXXIV

DCCCCCCCCCLXXXV

DCCCCCCCCCLXXXVI

DCCCCCCCCCLXXXVII

DCCCCCCCCCLXXXVIII

DCCCCCCCCCLXXXIX

DCCCCCCCCCXC

DCCCCCCCCCXCI

DCCCCCCCCCXCII

DCCCCCCCCCXCIII

DCCCCCCCCCXCIV

DCCCCCCCCCXCV

DCCCCCCCCCXCVI

DCCCCCCCCCXCVII

DCCCCCCCCCXCVIII

DCCCCCCCCCXCIX

DCCCCCCCCCC

DCCCCCCCCCCI

DCCCCCCCCCCII

DCCCCCCCCCCIII

DCCCCCCCCCCIV

DCCCCCCCCCCV

DCCCCCCCCCCVI

DCCCCCCCCCCVII

DCCCCCCCCCCVIII

DCCCCCCCCCCIX

DCCCCCCCCCCX

DCCCCCCCCCCXI

DCCCCCCCCCCXII

DCCCCCCCCCCXIII

DCCCCCCCCCCXIV

DCCCCCCCCCCXV

DCCCCCCCCCCXVI

DCCCCCCCCCCXVII

DCCCCCCCCCCXVIII

DCCCCCCCCCCXIX

DCCCCCCCCCCXX

DCCCCCCCCCCXXI

DCCCCCCCCCCXXII

DCCCCCCCCCCXXIII

DCCCCCCCCCCXXIV

DCCCCCCCCCCXXV

DCCCCCCCCCCXXVI

DCCCCCCCCCCXXVII

DCCCCCCCCCCXXVIII

DCCCCCCCCCCXXIX

DCCCCCCCCCCXXX

DCCCCCCCCCCXXXI

DCCCCCCCCCCXXXII

DCCCCCCCCCCXXXIII

DCCCCCCCCCCXXXIV

DCCCCCCCCCCXXXV

DCCCCCCCCCCXXXVI

DCCCCCCCCCCXXXVII

DCCCCCCCCCCXXXVIII

DCCCCCCCCCCXXXIX

DCCCCCCCCCCXL

DCCCCCCCCCCXLI

DCCCCCCCCCCXLII

DCCCCCCCCCCXLIII

DCCCCCCCCCCXLIV

DCCCCCCCCCCXLV

DCCCCCCCCCCXLVI

DCCCCCCCCCCXLVII

DCCCCCCCCCCXLVIII

DCCCCCCCCCCXLIX

DCCCCCCCCCCL

DCCCCCCCCCCLI

DCCCCCCCCCCLII

DCCCCCCCCCCLIII

DCCCCCCCCCCLIV

DCCCCCCCCCCLV

DCCCCCCCCCCLVI

DCCCCCCCCCCLVII

DCCCCCCCCCCLVIII

DCCCCCCCCCCLIX

DCCCCCCCCCCLX

DCCCCCCCCCCLXI

DCCCCCCCCCCLXII

DCCCCCCCCCCLXIII

DCCCCCCCCCCLXIV

DCCCCCCCCCCLXV

DCCCCCCCCCCLXVI

DCCCCCCCCCCLXVII

DCCCCCCCCCCLXVIII

DCCCCCCCCCCLXIX

DCCCCCCCCCCLXX

DCCCCCCCCCCLXXI

DCCCCCCCCCCLXXII

DCCCCCCCCCCLXXIII

DCCCCCCCCCCLXXIV

DCCCCCCCCCCLXXV

DCCCCCCCCCCLXXVI

DCCCCCCCCCCLXXVII

DCCCCCCCCCCLXXVIII

DCCCCCCCCCCLXXIX

DCCCCCCCCCCLXXX

DCCCCCCCCCCLXXXI

DCCCCCCCCCCLXXXII

DCCCCCCCCCCLXXXIII

DCCCCCCCCCCLXXXIV

DCCCCCCCCCCLXXXV

DCCCCCCCCCCLXXXVI

DCCCCCCCCCCLXXXVII

DCCCCCCCCCCLXXXVIII

DCCCCCCCCCCLXXXIX

DCCCCCCCCCCXC

DCCCCCCCCCCXCI

DCCCCCCCCCCXCII

DCCCCCCCCCCXCIII

DCCCCCCCCCCXCIV

DCCCCCCCCCCXCV

DCCCCCCCCCCXCVI

DCCCCCCCCCCXCVII

DCCCCCCCCCCXCVIII

DCCCCCCCCCCXCIX

DCCCCCCCCCCC

DCCCCCCCCCCCI

DCCCCCCCCCCCII

DCCCCCCCCCCCIII

DCCCCCCCCCCCIV

DCCCCCCCCCCCV

DCCCCCCCCCCCVI

DCCCCCCCCCCCVII

DCCCCCCCCCCCVIII

DCCCCCCCCCCCIX

DCCCCCCCCCCCX

DCCCCCCCCCCCXI

DCCCCCCCCCCCXII

DCCCCCCCCCCCXIII

DCCCCCCCCCCCXIV

DCCCCCCCCCCCXV

DCCCCCCCCCCCXVI

DCCCCCCCCCCCXVII

DCCCCCCCCCCCXVIII

DCCCCCCCCCCCXIX

DCCCCCCCCCCCXX

DCCCCCCCCCCCXXI

DCCCCCCCCCCCXXII

DCCCCCCCCCCCXXIII

DCCCCCCCCCCCXXIV

DCCCCCCCCCCCXXV

DCCCCCCCCCCCXXVI

DCCCCCCCCCCCXXVII

DCCCCCCCCCCCXXVIII

DCCCCCCCCCCCXXIX

DCCCCCCCCCCCXXX

DCCCCCCCCCCCXXXI

DCCCCCCCCCCCXXXII

DCCCCCCCCCCCXXXIII

DCCCCCCCCCCCXXXIV

DCCCCCCCCCCCXXXV

DCCCCCCCCCCCXXXVI

DCCCCCCCCCCCXXXVII

DCCCCCCCCCCCXXXVIII

DCCCCCCCCCCCXXXIX

DCCCCCCCCCCCXL

DCCCCCCCCCCCXLI

DCCCCCCCCCCCXLII

DCCCCCCCCCCCXLIII

DCCCCCCCCCCCXLIV

DCCCCCCCCCCCXLV

DCCCCCCCCCCCXLVI

DCCCCCCCCCCCXLVII

DCCCCCCCCCCCXLVIII

DCCCCCCCCCCCXLIX

DCCCCCCCCCCCL

DCCCCCCCCCCCLI

DCCCCCCCCCCCLII

DCCCCCCCCCCCLIII

DCCCCCCCCCCCLIV

DCCCCCCCCCCCLV

DCCCCCCCCCCCLVI

18 Mathematical thinking (138) 234

37A ~~Movimiento de Liberacion Nacional 323~~

30 ~~Misunderstandings 337~~

41 ~~Mussolini 79~~

31A 31B ~~modes vivendi (196) 363~~

29 ~~MIRV 225~~

8 ~~Manufacturer, merchant 3~~

4 Maimonides 101

14A 14B Masochism 9 47

~~20 20A Medicine, medicines 13f~~

~~Mechanization~~

~~22 26~~ Metempsychosis 99

21 Merchant, eastern, western 29

10 Marchand, Jean 12

32A ~~Monkeys, s. Apes~~ → 32B Monkey-artist 156

~~Murder and man's nature~~

~~Motivations, s rationalizations~~

32 32A Money 16f, 54, end Life 224

15 Mass slaying, supersonic 58

13 13A ~~Mantinaus Dimitri 81~~

27 Micah 104

~~19 19A 19B Matthew s New Testament~~

~~12 Mark~~ " " "

40 Music 138 159

7 ~~Manet, Edouard 153~~ → 31B ~~Monet, Claude 154~~

39A ~~39B Munch, Edward 154~~

28 28A Middle Ages, medieval, philosophy, ethics 101 (art 153 154) 171, 350; ~~philosophy~~

39B Museum, its dignity 157 (dumped)

13C ~~Mrs d'Azil 160~~

6A Man and animal 49f 62f; 109f; fighter or sportsman? 50; two egoisms 65

yardstick of human relations, ~~attentive~~ constructive application 51, 52; friendship 68; prehistoric domestication 68

s. Hartz, Fishy.

s. Chemical industry, as a mass killer, etc.; s. Mass slaying, supersonic;

20A ~~Megalithic movements 169~~

14C ~~Mass slaying, supersonic 58~~

~~Mass destruction, studies 53~~

Nutrition 51, 92 f, ~~93~~ ~~104~~ 95; chemical 95; nourishment-process in titles 95; and the question of Welfare of life 95

Nixon Richard 224 238

Negroes; ~~s. African; and African countries;~~ ~~Negro movement~~ American 318 ff; 326; ~~326~~

~~Nagasaki, s. Hiroshima~~

~~Narcissism~~ 236, ~~265~~ ~~Narcotics~~ blind. effects 263;

~~Neurosis~~

Neolithic cultures 9, 19, 103 164/169 160 161 ability and disability joint 161, 162; 3 guilt feelings the analogous modern decay 162

Nomads prehistoric 164 ~~164~~ - - - 298 301 336 331 ~~336~~

~~nova, supernova~~ 165 ~~Nebulae 165~~ goals of its ~~transmutation into Fascism 176~~

~~Nationalism 176~~

Neo-Nazis 182, 310 311

~~Nazis~~, s. Fascism, German

New Testament ~~185 ff~~ question of its language

Nato 195 318 bases 375

Nasser, Jamal Abdel 203 341 343 356

~~Napoleon~~

Not-wanting-to-know 236, 263, 40,

Nuclear era, ~~problems as seen in~~ its prospective 249

Neuroses 8, 73, 249 ~~mass and individual 73~~

~~Negotiations, s. Diplomacy during nuclear war~~

~~Neutral countries 273~~

~~Nigeria 301~~

~~Nucl. war, s. War~~

Nationalism ~~and~~ Fascism 176, 359?; 107, 108; Patriotism; ~~s. Fascism~~; Patriotism

14 Newborn girls, murdering of 328
21 Nuclear ~~weapons~~ armament; anti-proliferation pact 236, 367; endangered nations 367f.

2 Narcotics (drugs) 10f. " trade 378 ; and human essence 12, 13;

~~Non-proliferation pact 236~~
~~Neoplatonic 100~~ s Plato
16 Nietzsche 101 142
7 Naturopathy 14 57
8 Necessity, metaphysical 99
10 Neill A.S. 30
18 Non-genuineness 28, 29, 32, 119
6 Nature and Man's essence 45; ~~65~~ and ~~reversely~~ 65

Nutrition ~~92f~~ chemical 95; innovational possibilities 95; and the question of the nature of life 95;

15 New Testament 104 ~~185f.~~; 143; ; its original language 185f.

19 Non-violence 383

3 Oppression, suppression 176, 285, 307 ; or fighting 285, 366
~~Old age, characterology 167~~
18 5 Owen 187 226
Overkill 243
2 Opinion, public 252f. ; French 258
~~Oaths s. Constitutions~~
~~Optimism 359~~
~~Overpopulation~~ ~~378 reality decay 73~~ ~~s. Population explosion~~
7 Overproduction 5f., 72f.
~~Oneness, s. Reality, the perfect~~
~~Ontario, s. Canada~~
$34 Orbital murder 53 54
~~Old Stone Age, s Paleolithic Cultures~~
6 Overpopulation 378 reality decay 73f. [IX] required revolution
[I] thinking and behavior 76 ; [VI] China, India, Indonesia, Africa 74; China, India 83
[II] disintegration of man and society 76, 77 ; [III] counter forces 77; [IV] intentionally ~~increase~~ 78
encouragement and the role of the enslaved 78 ; [V] over no longer a regulator 79;
[VII] chimeric solutions 80; [VIII] how could it bring about the end 90 91; s. Betrayal
[X] recommendations
~~Ontology, s. Metaphysics~~ ~~s. Philosophy~~

Obedience as a virtue 107; called cooperation 150;
~~Observation 135, 136~~
Ornament 161, 170

OPRS-UVW

Premonition & presentiment, 122, 222

Pollution 33ff 378 ; s. Betrayal

Pakistan 299 367

Peace, essence of 282 364 ; efforts for ; s. Peace Conf. without War

peace work and higher type of man 377

duration 283

Peace army s. U.N. ; peace recommendations for trust-mod

others" s. under individual countries ; and greed for power 377;

Pacifism, ancient 103, 104 ; modern 106, 107

Pauling, Linus 243 264

Prayer 27 124 140

~~Punishment, s. Reward~~

~~Psychotic diseases 249 250~~

~~Panama canal 356~~

Psychology & psychologists 208 235, 236; ; tricks for business 6; ; s. school psychologists

~~Psychoanalysis 6~~

Philosophy, philosophers 113, criticism of 106; and its virtual reconstruction

Philosophical reading 129; ~~Asia~~ task in our time 106; s. indiv. philosophers

Pythagoras, Pythagoreans 100, 103 184,

~~Pythagoras 100~~

Plato, Platonism, Neoplatonism 100 108 130 383

~~Pharmacists 29~~

Physicians 13f 234 29 51 and nature 14,

Pluralism, plurality of the individual 167 168, 363 364

~~Pythagoras, Python~~

Paleolithic men, ~~cultures~~ 62; late paleolithic paintings 62, 160; post-paleol. artifacts 160

~~Progressiveness 166~~

~~Privileges 167~~

~~Philo 184~~
~~Plinius the Elder 184~~
Property, private 185 177 178
~~Pontus, Pontine Christianity 185~~
~~Papias 186-187~~
18 Poland 187, 195, 214, 314 f.; 315 s. student revolt ~~315~~;
31 Propaganda 194 f.; (247, 263 312 333 8; ~~non-propaganda~~ of war, theoretical collapse of passim 269;
26A Prestige 195 242 355
15 Planning or non-planning 200, 270, 292
~~Pascal 211 105~~
20 (A) POLITICS, politicians, (political ethics) 220, 221 381 f.

32 (A) Psy[a]
~~Pierre Joseph~~ Proudhon 226, 227
23 Power, greed for 227 377; → s. Man without
(22) Potential (war), ~~270~~ (308, revised notion of 270, 271
~~Poverty 321~~ ~~Pov~~
~~Pomerania 114 113~~
14 ~~Physics, theoretical 234~~; ~~s. atom physicists~~
~~(Physicians 234)~~
8 A ~~Public Opinion, public 252 f.~~ Peace Conference without War 276 f. (307 281 f.;
I program 276; II special framework or within UN 276, 277; III negotiations 283 f.;
IV waterways ~~338~~ 354 f.; ~~main goal 356 f.~~ the Capitalist-Communist Threat 356 f.;
V first steps 357; VI proceedings 370 f.; VII responsible persons 374 f.; and Co-exist. 361 f.;
and higher type of man 377;
X s. individual notions and problems

← PremonA

26 Prehistory, conclusions from contemporary primitives 169

10 Petition, right of, as suggested 305 307 315 323 326 365 ; s. Mun

21 ~~Protests 289 f.~~

Popes Papacy 87, ~~s Vatican~~ 290 145 146

~~Pope 290~~

6 Paul VI 334 84f; 91, 117 - - - - - - - → s dr Vatican

~~Paul III 87~~ ~~Pius XII 88~~

16A Plebiscite 294, 297, 298, 300 303 359

~~Population explosion~~

~~Porcada Vanya 332~~

31A Prophets 345 104

5 Patristism 199 358 236 108 ~~117~~ 148

~~Pelme Oluf~~ ~~Physiophobia 1, 15~~

~~Phantoms 3~~

~~Primitivity, the late 3~~

~~Poor Boy 4~~

~~Pride and humbleness 42~~

~~Procopius 9~~

32A Pornography 7
Psychoanalysis 8 151 159 172
~~Profit, demoralizing labor 19~~ ~~; is Capitalism; Surplus;~~
28 Producers as consumers 27
25 Prefab mind and aesthetics 27, 28
~~Pharmacists 29~~
19 ~~Politeness 30~~
13A Phraseology, wishy-washy 25ff.
~~Phylogenetic degeneration, s. cancer~~
29 ~~Projection 59~~
~~Pearl, Raymond 74~~
~~Population explosion s. overpopulation~~
13A Photosynthesis 96
9 8 Perfect, image of the 102
~~Pascal 103~~
30 Proof 113, 136
4 Pantheism 115 117
23A Pragmatism, 126 f pragmatic humanity
~~Pacifism 136~~
27 Priest as a super-ego 141 142
~~Pestalozzi 151~~
~~plein air 153~~
~~painture picturale 154~~
~~post-impressionism 154~~
~~Poetry, s. lyric~~

2 Paintings, earliest, hypothesis about 160/161

~~Progressives 166~~

11 Philanthropy 174 223 227

~~< Property 177 178~~

~~Protests, s. resistance~~

Quakers, Friends, 105 127 290

~~Quamrean, Wade 184~~

P Q R S T U V W

14 Revolution, revolutionaries; s. Cultural; s French; s. Student revolt
8 Religion 112ff; and Ethics 98f. and Philosophy 113, 119ff; history of 112ff; communist society and 126
~~Religiosity 121~~; the new concept and the ~~average~~ man 125, 124; what could become a substitute for 147, 148; loneliness 126, 127
~~Religious experience~~
16 Right, and notion of 260ff; ~~as opposed to~~ contradictory to war 261; to live 48f.; definitions of its limits 49; ~~cessation~~ of property, reversed 55; s. Human Rights
17 ~~Righteous, the Thirty-Six 128~~
~~Rand, Bertrand~~
18 Ritual, ~~on~~ 123f.; ~~plain man on~~ 125 ~~cancellation of~~
15 Reward and Punishment 98, 99 330 134
~~Roman Catholic Church, s. Catholicism~~
4A Reform 166, 171
~~Rest, need for 167~~
2A Reaction, reactionaries 169
~~Rees Richard 180~~
~~Rochdale 187~~
7 Relations, American-Soviet 196
~~Roosevelt Theodore~~
~~Racial hostility 205~~
13 Revisionism 209 193 246
~~Red Guards, s. Cultural Revolution, Maoism~~
~~Radio-mimetic or Lyto-mimetic ? 55~~
3A Reeves, Richard Ambrosius 290
12 Responsibility, s Education; 291, 249
~~Rockwell George Lincoln 319~~

1 Ramsey Dr. Michael 292
~~Roman Empire 229~~

19 Robinson, John Arthur Thomas 120 f., 123 f.
5 Regnly, Robert 260
~~Rationalism 234~~

20 Russell ~~Bertrand~~ Bertrand 238, 241, 244, 245, 248, 267, 273, 275
283,

11 Resistance to Vietnam war, protests, 253 254 258 284 f.

9 Republicans 258
4 (A) Reference books 58
~~Rhodesia 302~~

6 Relation, notion and consequences (quantitative problems 135 and possibilities 138
137 f.; II 382; antipathetic 67; IV applied to communistic theory 139;
~~Romanticism 9~~

3 (A) Reality substitutes II for 10 I the perfect 24;
III s. God, notion of

2 Rationalization, psychological, 46, 47, 127
~~Radiation, destructive~~
~~Rousseau, Jean Jacques 15~~
~~Radhakrishnan Sarvapalli 83~~
~~Resources, man and his 96~~
~~Ripley Austin 144~~
~~Renoir, Auguste 153~~

10 ~~Reaction, reactionaries 169~~

Rescue, ~~through~~ renewed relation to Nature and Self ~~reconstruction~~ 65

~~Sinoviev~~ (Zinoviev), G. E. 191

~~Kamenev, L. B. 191~~

Sun yat sen 206, 216,

89 Self, discovery of 131; -evolution, degeneration 8, 9; ; receptiveness and decrease of 5; -alienation and murder 45

~~Salvation~~

~~Salvation army~~

~~Suppression, s. oppression~~

~~Spinoza~~

31B Stalin, Stalinism 142, 167, 190, 191, 228, 229, 246, 308, 361,

~~Spellman, Francis Joseph~~

19A Slavery 18, 19, ~~46~~ 170; ~~existing~~, today; tolerance of 48f.; in Arab countries 109; India 328; Greece, Rome 108; Christians 109

~~Solzhenitsyn~~

~~Solomon, King 280~~

87 Science, friendly to life 364; destructive ~~hostile~~ to Life 40

~~Social ideas, modern, anticipated in prehistory 170~~

~~Sociology, and Ethnography 169~~; of animals; ~~of prehistoric elements~~ of 184

22 Society, s. Sociology primitive and prehistoric 169; after nuclear war 272, 273;

~~Surgical, sacrifices for 205~~ free of rule 315, 316 parasitic 19,

Marxist-Leninist 16 mechanization of 18; the empty 26f. ~~of pains~~

~~Smoking 38~~

23 Socrates 98 99 103

34A ~~Stoicism, Stoics 100, 108~~

~~Seneca 100~~

~~Settlement~~ 164

~~Sumerians 108 170~~

~~Spartacus 170~~

44 Switzerland 262 277

19 Sinovier (Zinovier), G. E. 191
40 Sun yat sen 206, 216
21 SOCIALISM 226 ff; as a synthesis of folkways 360; 227, 229 and Communism 226; and counter-interests, 227; and democracy 228 226, and humanity 228f. fragmentariness 227; ultimate goal 316
6 Schweitzer, Albert 119, 40, ~~127f~~
30 Spasm war 266
4 Salvation Army 127
13 Senses as source of knowledge 234
Strength, military, publicizing of 240; ~~revised notion of~~
20 Slogans, significance of 248 249
~~Schizophrenia 250 s. psychotic diseases~~
24 Soldiers, ~~suffering and reacting~~ conscientious conflicts ~~and reactions~~
255
~~Suberisis 255, 266~~
31 Spellman Francis Joseph 259, 260
~~Shelters 270~~
12 Sacharov, Andrey D. 278
Self-determination of peoples 284f. 287, 297, 306 ~~314~~ 312f
33 Status quo 274 279 286, 287, 315, 373, 374

41 Surplus, capitalist 173 223 238

27 South America 322 ff 323; clergy, recent changes 175; cf. ff 323; s. Helder Camera

34 (A) ~~Stevenson, Adlai 313~~

~~Stevenson H.W.C. 332~~

29 Soviet Union ~~monolithic part~~ V; double role 203, 204; s. Relations; III bridge policy 239; and Arabs 203, 242 247 341; VIII and pre-Communist Russian interests 203, 393 359; ~~non-reactive policy~~; and war 247; IV her way of introducing communism 285; " " of maintaining " 316 f. X sharing preparations for CBW 290; and Nigeria-Biafra 306; ~~and Germany~~ s. Germany; IX policy since 1968 (Aug. 316 f; and ~~Israel~~ Middle East 391, ~~392 f~~; VIII and China 211 242 ~~341 342~~ 341 f; 242 358 359

2 Sacrifices, 3. Survival 357, 358 359 204 295 I and Co-existence 362

17 Shastri ~~299~~, Lal Bahadur 299

~~Symington Stuart 225~~

3 Sadism 227, 327, 377, 9, 46 f; 111,

31 A (B) Spinoza 101, 114, 115, 130

~~Syria 341, s. Arab States~~

32 Starvation 92 f, 76, 81, 335 ~~s. Hit~~

~~Soltn, L.B., s. Clark, G~~

43 Sweden 38 ~~saint CBW 290~~

14 Serfdom 298 18

~~Ssan tsai 100~~

26 South ~~Africa~~, ~~South West~~ Africa 302

~~Smith, Ian 314~~

37 A Sudan, Southern 306

~~Smallboy, Robert 325~~

T U V W

42 < Survival (236), sacrifices for 205; III; position of 215; II
of doctrines and actions 283, 284 IV

18 Shudra 329

38 Suez canal 344, 346 355 356

46 ~~Synarchism or plurality 364~~

28 Sovereignty 378f.

~~Sin-kiang, in China, territorial claims~~

35 Student revolt ~~#~~ 152 210 315

15 Sex 7f; love organ as a weapon 9; 140

16 Shame feelings 9, 10

45 Symbiosis 14 38, 67

~~40A Surgery 14, 15~~

37 Success, adoration of 22

36 Subject-object identity 24, 123

~~Schopenhauer 129~~

8 Seals, mass slaughter of newborn 46, 63f.

~~Seal~~ ~~Mass~~ destruction, ~~53~~ sudden 53

~~Supersonic mass slaying 58~~

39 Sun energy and nutrition 92

11 Self-defence 106

~~Subject-object identity 123~~

5 Sartre, Jean-Paul 134

21 Sinanthropus 142f.

~~Schoenberg, Fr. Jesuit father 145~~
~~School psychologists 150~~
~~Sewpt, Georges 154~~
~~Sculpture 158 161~~
9 10 Self-alienation (cause and effect) 47
25 Source of ~~the present~~ our distress, s. Betrayel
~~Subjection 186~~
~~Subversion 194~~

~~Tai wan, s. Formosa~~

~~Tertiary man~~

~~Two-party system~~ v.i.

5 Theism 115 121

14 ~~Tradition 171~~

17 TV 2, 5, 34

3 Tashkent 250 299

110 Tito (~~Brozovich, Josip~~) 289, 317

7 Tibet 298f. 359

2 Tont, N 86, 88 205 243

~~Trudeau, Pierre Elliot 205~~

15 Trotsky 167 178

~~Tition~~

~~Therapents 184~~

16 ~~Tsarism~~, 191 Tsarist Russia, 191 212

~~Timor~~

18 Twain, Mark 114, 115, 43,

~~Trinity 114~~

8 Tillich, Paul Johannes 120f., 123f.

6 Thought, freedom and bondage 122 114 115

~~Taiwan 296f~~

~~Thagi murder sect 328~~

1 Tagore, Robindranath 332, 333

10 ~~Tition 153 167~~

T
U
V
W

9 Tiran 342, 344, 346, 356

4 Tests, nuclear 368 264

~~Terminology 114 and terror 114~~

12 Tolerance 118 ; its caricature 141

~~Therese of Konnersreuth 125~~

4A Thammuz - Adonis 142

~~Tombstone, origin of 164~~

~~Typology, its limits 168~~

13 Tolstoy 183

19 Two-party system 202

~~United States, s. America~~

3 United Nations, (UNO) 88, ~~243~~ 244 206 282 258f; as framework for the PCeW 276, 277; and China 277; and Vietnam 277; and Nuc.-Weap. war 277; shorter 277; reforms suggested 277; Reform Conference 281; Kashmir 300; peace army 302; future of 375ff, 378f; and non-state groups 326; and pollution 39, 378; s. Genocide

~~Unity, Christian~~

5 Universe, its hypotheses about ~~formation~~ origin 165; and pollution; Korean war 376; overpopulation 378

~~Unpaid labor, s. surplus~~

~~8 USSR, s. Soviet Union~~

2 Unitarians, Universalists, 114, 124

6 Unknown, the 123

~~"Unauthorized" triggering 246, 269~~

~~USJA~~ USIA 260

4 Unity, Christian 91 118; the negative 143

~~Untouchables, Untouchability, s. India, castes~~

~~Usurpations 355~~

1 Uniformity and ~~its limits~~ human nature 363

~~Unit s Tonk~~

~~UNEF 352~~

~~Unconsciousness 28 29, s.~~

~~United Church 86~~

~~Untitled 155~~

~~Utopia 221~~

U
V
W

L 2

10 Volo ergo sum 131
9 Void, the, and Existence 110
4 Velikovsky, Immanuel 165
~~Volition, s. Will~~
3 Vegetarianism 184, 185, 14, 47,48 92f., 104, 45 ~~Vegetarian~~ ; s. animals, vegetarian
7 Violence 204 296 383; s. Nonviolence
~~Volition s. Will~~
6 Vietnam 79, 253, 254 257, 284,285 287 ff, 362,363 prolongation of war, double guilt 292,293
5 Vietcong 253, 287f. 292 Intn. Control Commission 294, 288; ~~Vatican~~

2 Vatican 84ff. 145 146

~~Vaishya 329~~
~~Venus, s. Aphrodite~~
1 Value, notion of 21; inter-subjective 21; success and 22

8 Vitamins and minerals 93
~~Venus, s. Aphrodite~~

~~Wei wu wei 347~~

2 War, nuclear, who against whom 264, 265; possible outbreak 263f.; outcomes 271, 272f.

8A Will, existence of 132; Freedom of 130ff.; Limitations of 131; and discovery of ego 132, cf. 139);

War, cold 240, 243, 313;

10 Wilson Th. Woodrow 194

~~War: industry, s. Industry~~

3(A) War, cold

~~Windows 2, 33~~

~~Weiss, Dr. Aharon 15, 16~~

9 Wilson, Harold 292

4 Warfare, chemical-biological (CBW) 289f.

8(A) Widows, cremation of (Sati, suttee) 311 328

8B Willow-tree, parable of 317

7 White Hand 323

6 West-Bengal 335

5 Waterways, ~~354~~ recommended internationalization 354f

~~Working s. Labor~~

12 Works, ~~creative~~, the ~~unknown ones~~ frustrated 22

11 Worker, and automation 31

1 Waldenses 105

~~Warsaw ghetto fighters 106~~

3A War hero worship 107, 280

13 Wundt, Wilhelm 109

Xenophobia 179

Youth and Old Age 167, 168
Yugoslavia 195

Zero 100

N

Honor Mark

Name.....

Address.....

Subject.....

S 8-6/1

Distributed by JOHN'S BARGAIN STORES, N.Y.C.

MADE IN U. S. A.

TERM PROGRAM

SCHOOL _____ CLASS _____

SUBJECTS	TIME FROM / TO MON.	TUES.	WED.	THU.	FRI.	INSTRUCTORS	REPORT RECORD 1	2	3

SCHOOL PRINCIPAL _____

ADVISOR _____

IF FOUND PLEASE RETURN TO

NAME _____

ADDRESS _____ PHONE _____

NOTES _____

rentrant après ma longue absence
En ~~retournant d'un long voyage~~ je trouve votre très hon.
du 21 février ainsi que votre note du 9 mars et la belge
de ~~la~~ ma sculpture, et je m'empresse de vous en
remercier très, ~~respectueusement~~ sincèrement.

Il est, cependant, surprenant d'apprendre que
ma sculpture mentionnée se trouve au Palazzo Pitti.
Je ne l'avais pas donnée à vos collections en général,
comme on ~~vous~~ semble vous avoir informé inexactement,
mais à le Gd D. x, et le fen Prof. Poggi avait distingué
~~mon~~ travail en l'acceptant pour cette musée incomparable. ~~Des~~
~~témoins et ma~~ L'accord verbal entre le grand mort
et moi ~~il~~ avait été ~~très~~ absolument clair, sans aucune
possibilité d'un malentendu. Deux témoins et ma
lettre de donation peuvent le confirmer. ~~L'accord~~
~~il avait été définitif, sans réserve~~ déclaration ~~de la~~ Prof. P.
~~avait été définitive et faite~~ été définitive et faite
avait ~~parlé~~ au nom de l'institut sans aucune réserve.

En estimant cet accord comme une ~~honneur~~ distinction extraordi-
naire j'en avais raconté à quelques journalistes que l'on ~~le~~ avaient
publié à diverses reprises, et le IV l'avait fait savoir aux
millions.

Je crois ~~ainsi~~, Monsieur le Surintendant, que nous devions faire
tout ce que nous pouvons, pour éviter ~~un malentendu~~
ce qui pourrait être

interprété comme ~~un~~ désaveu du Prof Jg[1st] de moi,
et d'autres difficultés, ~~ou complications~~

Laissez-moi donc vous proposer une formule
qui serait une solution honnête du problème :
gd H, temporarily allg J d'A Ms T Pt

Je vous serais très reconnaissant, Monsieur le Sint.,
si vous voudriez bien ~~confirmer~~ agréer.

Veuillez recevoir, très honoré M.,
l'ass. de mes sentiments les plus dist.

J'espère

Malgré le long temps passé depuis votre visite en Israël et notre correspondance vous ne m'avez pas tout à fait oublié.

Moi j'observe avec attention votre activité mondiale permanente. C'est particulièrement grâce à vous que j'ai fait une impression théâtrale en Amérique, même aux milieux de gens qui n'ont pas d'intérêts en général ne portant pas intérêt à l'art.

Nous nous trouvons ici à la veille de l'ouverture de notre théâtre à Haifa et mon activité scénique, principalement par égard pour mon Monument des Six Millions dont la maquette a eu votre attention très favorable. Vous pouvez vous en la grande bonté de m'écrire quelques mots de votre opinion sur cette maquette.

Je suis heureux de vous faire savoir que le Monument vient d'être réalisé, particulièrement grâce à l'aide active de notre peuple et de l'état. Le J. N. F. mobilise pour le Monument en dépit des relations internationales.

Ci joint vous trouverez un dessin.

~~concurrent~~ lauréat du premier prix de poésie de l'essor.
d'auteurs et de compositeurs, au Brésil
Ma femme a fait un ~~discours~~ exposé
en vers; ~~dont vous avez~~ ~~à la Télévision~~
~~de~~ ~~Rio~~ ou TV Rio a parlé
en grande partie en vers, et vous avez lu
la traduction, à vos lecteurs de ma revue.

Nous espérons que vous trouverez le
temps de nous distinguer par quelques
mots.

Veuillez, je vous prie, très cher ~~ami~~
Maître, recevoir ici ~~l'~~ assurance de
mes meilleurs sentiments.

Laissez-moi ~~vous~~ présenter, cher Maître,
mes meilleurs vœux les plus sincères pour
Et ~~vous~~ plaise ~~à~~ ~~Dieu~~ que
votre ~~prochain~~ puisse ~~être~~ ~~un~~
~~une~~ selon

votre cœur et dans

J'espère que cette lettre vous trouvera en très bonne santé et pas malgré le long temps passé depuis ma dernière visite ~~chez vous~~ à Sinaï Bremen vous ne m'avez pas encore oublié.

Moi je ~~vous~~ pense très fidèlement à vous et je me ~~rappelle~~ souviens parfois de vos récits, ils m'ont fait sur moi une impression très très forte.

Je me rappelle toujours de votre bonté, de la gentillesse particulière que vous m'avez témoignée si fréquemment, spécialement à mon modèle du Nom. des Six Mill. et en agréant de figurer comme membre du Comité de Patronage.

Depuis ce temps là j'ai vu un autre pays, d'où j'ai pu bien mieux comprendre l'idée centrale de ma vie. Je vais tâcher de vous dire par cette lettre de quoi il s'agit.

Avant tout je vous adresse mes vœux pour quelque mots personnels sur votre santé, et chers vœux pour vos chers enfants et

B ✳ Borsuk

S2 ✳ A. Schu.

M ✳ Mazur

I S ✳ J. P. Sartre ?

P ✳ Preil

Chr. ?

L

O ✳ Ozf.

2 S4 ✳ Pilz. R

Prinz

P

R ✳ Rossel

○ Carnegie found. (2)

○ Rock. (4)

G ✳ Dr. Nachum Goldmann

R ✳ Fossi

○ National Conference of Christians and Jews 431/57 NY 19

○ Bnai Brith (1) (3)

Chil Admission:

S5 ✳ Spanned ?

B ✳ Banach

P E. C. P.

K Karpiak

M Melnitz

S3 Secunda

B Band

G Schwendtner

45×55

44×55

En retournant je trouve votre lettre du 21 Fév. ainsi que votre note du 9 Mars et la belle photo de votre sculpture, et je m'empresse de vous en remercier très sincèrement;

J'espère qu'un jour il sera possible de retourner une seconde fois à la Soc. Hyp. Fr.; cependant je ne connaîtrai pas de plaisir plus vif, j'espère aussi que les incomparables (one) œuvres italiennes (acquerront) quelques-unes de nos peintures. (l'idée d') (exige) Cependant, le présent c'est pour maintenant, on attend toute une époque, le (monument de la Société de la Sorbonne) (celui des Sociétés savantes de France), ;

Un ami distingué de mon art, le Prince de Sirea, qui vient de fonder un palais Hollywood et (a nommé d'après) Saint Sébastien Gallery, (va en organisant) (est en train d'organiser) international en projet un monument. (Je serais heureux si vous me promettiez de faire) Dr. de Sora (vous soumettra) une (invitation du comité de sa fondation serait certainement heureux si vous acceptiez l'invitation du comité de la fondation.

/

(information.)

Ci-joint j'ai l'honneur de vous envoyer ci-joint ma réponse et un peu

Dans la liste de mes travaux figurant à (corrigé) cette information.

Veuillez (M. le Sapr.) le grand (regrettable) retard de mes mercis.

Une invit. de la S.C.F. à ma première expos.
en Amérique occid. vous sera envoyée en quelques jours.
Pour cet automne l'Univ. of Cal. prépare une rétrospective; d'ici elle
sera transmise aux autres centres de l'Ouest.

Veuillez agréer M. le Surintendant,
l'assurance de mes sentiments les plus distingués

En rentrant d'un voyage je trouve
(moi aussi)
une invitation de 10 semaines ainsi que le beau supplément
forte, mais
que fait pour moi une impression. Mes problématiques
les plus grands génies de l'humanité. d'ici
l'avenir pourra dire (je crois) seulement
(pour moi mon travail est
et aussi
rêve à l'
en tout cas je
de vous si j'aurai travaillé.
idée que celui des maîtres inconnaissables.

Présent c'est mon projet du Monument des Six Millions
(le Mont Sinaï, Mont des Oliv., The Olympus) qui m'occupe.
Un amateur distingué de mon art, M. [illegible], agit en faveur de sa
réalisation. Il a fondé une galerie d'art et désire en élever
son fondateur (St Louis). Peut-être pourrez-vous recevoir une
invitation à mon exposition ici. Je fais aussi une
première en Am. occid. L'Univ. of Cal. (Berkeley) s'occupera à l'automne.
(et d'autres centres de l'Ouest)

~~J'ai~~

Ci-joint j'ai l'honneur de vous envoyer une brochure ~~que le Dr. de Sora vient de publier~~ : " Sur O. S. et l'art humain ".

Je vous serais très reconnaissant des 100 copies du "Supplément au catalogue des photos en couleurs" que vous avez la bonté de m'offrir pour le prix de £ 50 chacun. Veiller en faire envoyer 50 à moi, 50 à Dr. R. S de Sora, ...

~~Si l'envoi~~ Leur arrivée à H. quelques jours avant l'expos. (15 juin) ~~ne pourrait pas avoir lieu~~ aurait facilité ~~la~~ vivement à présent

Si vous pouviez, d'accord avec Dr. de Sora, ~~prêter~~ céder je vous prierais de faire envoyer 10 portefeuilles à l'adresse du Dr. de Sora, et 5 aux adresses suivantes de la liste que vous tiendrez : Sprund Veit Hirsch Kurkowsky Sokal

Est-ce que ~~vous avez~~ l'Institut Français de Londres a accusé réception de l'envoi ? (ou : le reçu)

Veiller aussi, à ce que, nos salutations sincères à ma femme, & l'espoir de mon respectueux souvenir (à)

Hier j'ai reçu votre si aimable réponse à ma lettre ~~est arrivée~~ et c'est hier que j'ai expédié à vous l'album d'Alinari avec une brochure encore plus récente et une reproduction d'un modèle.

Je ne manquerais pas de faire tout le possible pour faire votre connaissance personnelle. Pour assister au vernissage de ma première exposition à l'Ouest américain je me rendrai sous peu à H. Je regrette beaucoup de ne pas avoir la possibilité de continuer ce voyage jusqu'à vous.

Veuillez recevoir, (mon) très honoré Professeur, mes salutations les plus respectueuses,

Agréez, Mémoires, l'expression

Merci beaucoup de votre lettre du 16 cr avec le schema de la plaquette. J'ai un très grand regret le prix de l'imprimerie, même celui de tout le travail en noir, ne me donne pas la possibilité d'en profiter à présent. Il me laisse que l'espoir de pouvoir y revenir ~~après l'hiver~~ pour (Cus)tard.

C'est regrettable puisque mon séjour à H. aurait offert une bonne occasion pour la propag. de l'idée.

Cable 1 word 25¢

265

~~22~~ 22 words

Idea Firenze Italy

au
30 albums Prince de Sora (1302) North Alexandria Avenue Hollywood California.
Veuillez envoyer ~~Hollywood~~ 30 albums. ~~Payerai~~ Payerai après réception

Schneid (12) ~~19~~ 22 ~~2~~

Mes intentions sont toujours bonnes, j'ai voulu, dernièrement encore, vous écrire. Mais la situation pour nous, ici, était devenue si compliquée : l'on ne savait pas si on partirait, bien qu'elle fût sans issue. Si cela dépendait de nous, nous émigrerions, car l'horizon est plus clair ailleurs. Ah, la vie artistique est dure ; elle est encore plus forte. Il est bon de savoir qu'il y a des gens comme vous.

Ci-joint je vous ~~fais parvenir~~ donne une photo de profil et de face. Celle-ci complétera notre connaissance de nos traits. Nos meilleurs sentiments à Gladys.

Je vous adore, Stéphane, votre dévoué ami

(il y a deux ans, vous aviez été)

A l'occasion de la visite de ma femme à P. ~~vous étiez~~ charmant envers elle. Peu après, je vous avais écrit une longue lettre de merci ~~en vers~~ et j'y avais vous raconté sur mes peintures et sculptures, leur contenu spirituel, leur caractère esthétique et technique. Cependant, ~~j'avais vu~~ je n'avais pas reçu votre adresse, ~~et~~ et ma lettre m'avait été envoyée de retour. Récemment, M. Spaul ~~m'avait disparu~~ m'a fait savoir votre adresse actuelle, et j'en profite en vous envoyant une petite brochure et ~~d'autres matériaux~~ quelques photographies.

ma idée la plus personnelle
particulièrement ma ~~mon tout premier~~ portrait, le Monument de Baudet et de la Fourmi-ci, celui des Six et Tête de Martyr. Récemment mon modèle a conquis ~~quelques~~ du cœur, spécialement à Cagnes, où le centre d'un comité international se a s'organisant. Il y a quelques jours j'en suis revenu. J'ai assisté au vernissage de ma première exposition à l'Ouest américain (A Hollywood) et j'ai conféré avec les premiers membres du comité. Une réflexion de cette visite est réfléchie dans un article d'un peintre et critique distingué, Mr H. L. Dec. à l'édition d'août que j'ai trouvé très de l'A.F. Je trouve franchement que notre opinion mérite d'être connue avant tout celle du Monument, qu'il protège vivement. Je pourrais vous faire envoyer directement le Numéro d'août de mes photos, et de mon portrait publié par Minotaure, texte par Gabriel Breil. Ci-joint une annonce en catalogue avec 3 photos reproduites, mais hélas en noir blanc. Ecrivez moi. si ~~vous~~ vous intéresse

Mon succès est très relatif, mais je ne le sous-estimerais point en considérant l'apathie générale, ~~que je n'ai pas encore vaincue~~ ou bien cette dictature ~~dont la puissance~~ encore bien plus forte en Amérique qu'en Europe. Je sais qu'il me faut travailler avec toute la dévotion et la conscience possible ~~dont je suis capable~~. Je crois que la victoire d'un artiste honnête approche. V Tout à vous J.S.

V (c'est ma sixième ou mon exposition ~~ambulante~~ depuis le Déc. 1940)

V pour ma vogue à Hollywood Rodin ~~le~~ comprend l'Art de Noël.

V Je vous serais très reconnaissant de prendre dès que possible ~~un~~ rendez-vous avec

I thank you sincerely for your letter of July 7. It is of
~~I welcome your~~
~~extremely~~ paramount importance, because it gives
me the opportunity to cancel a misunderstanding
that could have become a big danger.

Besides Mr. Scranton, resp. yourself, I never
approached anybody for the waiver, and I know
nobody else who could obtain it. Your kind letter of
April 18 had made me hope ~~that~~ to get from you
from you about it ~~the waiver~~.

In my letter of April 19 I gave you all the infor-
mation you had wanted in your letter of April 18.
Any additional ~~you would want~~ suitable will immediately be
at your disposal. [As I informed the Sec. on July 5,
at the time I applied for
~~On the occasion~~ I made application ~~for the~~
extension of my visa until Dec. 1951. I understand
that further extension of the visa will not be granted.
Thus I ask ~~respectfully~~ you kindly to assist
me ~~in this~~ help.

Thankfully yours

[This application had not the character of a personal interview,
and I don't know the views of the official who handled the
case.

Aus Dr. nach K. Schutz / Topi : : / Comitee !

- Rossi
- Heinz
- Moos
- Baron
- Preil
- Shir Shalom
- Bauch
- Spund
- Dr. N. Feldm.
- Institution
- Local
- Liste der Fr. M.

Brief Ent. Fin. Coe Fin. Gen. Sec.

Your letter of July 13 is deep and great, too thoughtful to allow a fast answer. Your heart is not only one of the first that the Monument conquered. You are also the living spirit, the inspiring factor who (enthousiasmes) ~~& moves~~ other hearts inclined, even myself. You strengthen the faith of all of us. Who knows if without you my own hope would not have sunk in despair. Your restless thought (seeks and finds) ~~sees~~ in everything ~~the Personal~~ your own world, your own ideas and ideals. So your interpretation is a strong creative process. As to the Mon I am happy to see that your (great) ~~it~~ meets or even completes my own.

For this Mon has not only one definable meaning. It is the Memorial to the Six Millions, to the greatest crime of all times, (to utmost despair) to the deepest suffering, to unique heroism and (holy) elevation; and to Overcoming all Disaster and Death by Eternal Life. Thus it has both its (tremendous) ~~formidable~~ concrete meaning ~~that must never fade or be overshadowed by anything~~, and its spiritual and most generally human (one.) meaning. The first must never fade, and never should it be overshadowed by anything; (nothing on earth more obliging.) The second could not have been better conceived or better defined

1°) ainsi que de t'apprendre dans tes lettres
ta maturation spirituelle et le développement harmonieux de ta personnalité

Ma plus chère Alice, mon merci de ta lettre du 26 c. personn.
Notre intuition était point sinistre; vous serez
toujours les bienvenus, toi, maman, toi-même et ton charmant
fiancé. Je suis ému de te revoir dans cette photo, et de
reconnaître dans cette beauté naissante ta jeune fille si jolie,
si sympathique et si riche de talent; 2°) Sois heureuse, Alice!
Pour le présent je suis seul. Miriam et les enfants sont partis pour
Très cher Docteur, la Normandie à la côte éclatante, mais j'ai préféré de continuer mon travail ici. 3°)
Vous êtes d'une amabilité véritable, naturelle et convaincante.
Particulièrement je vous remercie de votre bonne opinion sur mon art.
Je peux vous promettre ma présence au grand jour de votre mariage,
si ça dépendra de moi; (Je ferai tout le possible.) en tout cas croyez-moi que
mes souhaits les plus cordiaux seront toujours avec Alice et
vous; Cette belle photo me fait croire que votre vie sera bénite.
et un tout petit peu d'inspiration

4°) Ne me vous laisse pas partir.
Nous sommes obligés de nous visiter ici jusqu'à l'été 1963.
5°) J'y suis parvenu à cette étape d'une nouvelle conception picturale
basée sur quelques observations optiques.

V Now it is definitely sure that we cannot move to L.A. this year. I hope we're ready, however, to come there at any time, if progress of things will make it necessary and possible.

We think often about your fine family and L. A. is so rich in prominent characters.

Dear Mrs. Dorothy Gordon,

When I had the privilege to welcome you at my exhibit you expressed friendly interest in the sculpture bust, and then we hoped to move to L. A. this year, but we have to stay there another year. If we should have moved to your city as soon as we thought we would have brought the bust, and you would have decided whether to purchase it or not. Since this can't be done now I send you here a little play of the 15 3/4" high bronze bust. (In the album the plaster cast is reproduced, the finished bust had not yet been done then.) The price is 150$.

I hope you still like it. Some people consider it my best sculpture. If you want it, I shall be [illegible]

W. Whitridge Hoit

(later than you my)
than you did. Nobody understood ~~the~~ conception of the
Phoenix originating out of the dying humans. Therfore I call
your interpretation creative and completing.

I think that we arrived at the clear definition
you want. It's to its effect on others, especially on
those whose support is the fundamental condition for
realization, don't worry and don't believe that we
should give up (or change) our holy ideal in order to obtain their
~~agreement~~ consent. Those who want to forget or to
make other forget will never go with us, nor should
we try to ~~get an agreement with them by a self-surrender~~
follow them. V

Finally again, I ask you in the name of this our
~~new~~ motto: the force of my hope to do your
best V for the realization of our ideal (becomes) will be
our best reward. You call yourself a thread. I also
believe you are.

V

V and to devote to it your great power of enthusiasm, of talent,
of ~~convincing~~ conquering hearts, of purifying and activating
them.

V Philos. thought, however, overcame this habit, and reaching deep knowledge of the self and its role in emp psychological function.

Optical Self Observation and a New Pictorial Concept

Dear Arthur,

Why should you waste your time for formal acknowledgement of a note?

When reading this letter don't be afraid that I am going to, or to propose to you a correspondence and its endorse for wasting your time and my own. But - I have exciting news, or, more exactly, news that excite me. Titles you should to be the first to be informed about my relatively new way of seeing and painting. I have concerned myself with it for years, now I have it. I'll try to give you a short description. Here is

When looking you see a section of the outer world, but this is not the entire optical process. You see also yourself: (rest of the scene) activation.

You perceive, though you don't apperceive, your own body, both sides of your nose, your eyebrows. The Whole reception from of your (a part of)

We don't note, however, these visible parts of our self, these accompanying items. We overlook this quasi frame of it's eye in the

No painter painted it, neither those of the past nor those of our days, who are so anxious to invent new, or at least different, vision. The very fact of this non-appearance is not sufficiently enough the habit of mankind to disregard it. V In art It's not accidental constitutes a strange exception, since all the principal tendencies and achievements of philosophy

these elements that always accompany us, we overlook, as a quasi frame

thought have their artistic correspondences, as realism, idealism, materialism. Scientific discoveries too, as those of the Spectrum or the Unconscious, influence art widely. The role of Freud ~~on the self in psychological fiction~~ and in philosophy would have justified by ~~its~~ a more or less adequate artistic correlate. This all the rediscoveries of the self would ~~expression of its significance in art~~. Although artists, however, tell about themselves not less than poets and depict themselves often enough, they do it indirectly. For the mirror is only a substitute of always another person who would lend his eyes to the self-portraying artist. Even when we omit this substitute we use a way of seeing learned from it. The existing self portraits exist as a way of seeing the self from outside.

Therefore inevitably the visible self is pictorial, artistic seen and forming is the result of a purely optical necessary correction of registration, artistically motivated enough by the need pictorially to complete the perception integral ~~different~~ ~~aspects~~ parts of the seeing process.

43 years ago I painted my face as reflected in my ~~two~~ two glasses. It looks abstract, but it is extremely realistic. The two ellipses became one; the forms and even the colors are odd, but faithful to their objective appearance.

Now I had to come back to that abandoned position, but without glasses or any devices of indirect seeing. ~~And~~ Years ago I was painting a portrait of ~~a~~ Mr. Charles Martin. I took a photograph of

I tried to ~~examine anything~~ obtain documentary evidence of my real seeing

(first) By doing Here are ~~photographs of~~ 2 drawings and 1 pty.: In them the boundary running from ~~the bowed right eye-brow~~ far-off to the left alone ~~left is the right~~ and diagonally down to the right is my right eye-brow and the right side of my nose, and vice versa. In the drawings I fixated the two bows separately; in the pty I registered observation and noted their intersecting ~~it has you see~~ In the pty. at their lower ends.

~~of the eyes~~ and sitting (not lying) ~~on~~ 1 2 3 4 5 6 7 8 headless, and the mentioned, visible parts of my head constitute so to speak the ~~the~~ framework of ~~that~~ (the main surfaces of the face that is a) ~~as seen~~ from my studio. My right hand paints it. This means, that ~~this is~~ represents the picture of the street, not the street itself.

~~Whether in~~ The ~~picture~~ aesthetic and technical qualities of this picture are ~~not~~ is certainly not the point. At any case I am aware of two weaknesses of this defect: a) Subject and object are here not in a correlation meaningful and necessary (absolutely since) the object could be ~~changed~~ replaced by another.

b) Though my elder son called it exciting and the younger one ~~of~~ it is relatively impressive

dialectic

the ~~contradictory factor~~ the antagonism (antagonistic-dualistic) dualism of the two elements being the very content. ~~From~~ I guess, however, a lot of developing factors. V

Shorten to tell you about this because of an experience only known to you. ~~Two~~ Many years ago — made a technical variation that was anticipated by ~~from some one~~ one or only by a few years. I Thus I think I ~~ought to~~ should include this new phase in my next exhibition, and maybe it ~~ought to be~~ published separately, as an analysis or study in itself. If you find this worthy of your attention, do it ~~very cordially yours~~ please.

As soon as you'll inform me about the proper date I shall order directly the mentioned separate ~~publication~~ reproductions.

If ~~first now~~ I started working on a ~~pity~~ that meant further steps on this way. Here the Content restores, and the interconnection between the elements is restored. In addition to its original function, the ~~frame~~ picture (in this pity #2) of the picture ~~represents~~ ~~Spiritual~~ pity #3 is a "landscape on the dead head" very personally conceived. ~~my second pity on this theme. Here by the left side of my engraving, as seen from the left~~ After finishing this pity I reached a new conception of the optical ~~face~~ (Now) ~~shaped~~ and ~~ended~~ by a ~~mourning~~ ring. This ~~is~~ the tooth ~~of~~ (some degree of) ~~the~~ nose constitute bows as represented before (only ~~left~~ opposing sides) as. When looking from ~~the~~ the lower, the interesting part of the ~~nose~~ ~~face~~ ~~is~~ ~~the~~ ~~nose~~ ~~is~~ ~~the~~ ~~nose~~ ~~is~~ ~~the~~ ~~nose

Dear Mr. & Mrs. Loe

We had hoped to move with my family to L.A. very soon. We thank you again for the friendly encouragement you gave us. We hoped to move to L.A. soon, but in spite of a good teaching job I could have in L.A. we are forced to stay here another year. For the board of my Scranton school found a motivation to convince me that I am morally bound to do so. So we shall have to postpone our moving to your magnificent city until the next summer.

(Before leaving L.A. I had learned from Mrs. Pirsh that you changed your intention or hesitate) and don't want to buy now the play. Even then, I accept it, right now: I agree. Let me tell you that even in case of a formal contract I should not have insisted on it. For in my opinion reciprocity is a privilege and I think that in any work of art should be a perfect pleasure; it ought not to be done under the pressure of a declaration or any other fixity of an obligation.

Therefore think it please over. If you may buy it or not, now or later. We had sent it to Mr. Topercer's gallery and you'll have the opportunity to see the original, since you saw only a photographic reproduction. My portrait was

V In my opinion and in that of an increasing number of friends of his art

shipped from NY, also to Mr. Top. So you are not obliged to anything and there is no deadline. We, however, shall be glad if you will possess them or one of them.

We hope to see you next summer, and maybe (have will) to be in LA earlier during this year.

With our best wishes and regards

M. J.

[illegible]

En vous envoyant ci-joint mon chèque à 350 je prie de m'excuser si je ne fais pas mieux que toute ma dette. Je ferai tout mon possible de te faire mieux, aussitôt le reste en poche. Ainsi je vous prie de vouloir bien me comprendre dans ma détresse, en faisant l'impossible immédiatement, sans de toute à vous...

(Le mot pour mais "par" c'est "devant").

Mon exposition à H. a eu du succès et j'en avais besoin. Financièrement ça a été [illegible]. Cependant mes affaires à Paris, à Vienne, à Berlin, à Prague, à Munich, à Francfort, à Amsterdam, à Rotterdam, à La Haye, etc. faisaient [illegible].

J'ai l'impression que vous n'avez pas reçu une petite [illegible] que je vous ai envoyée; elle contenait ceci, j'ai répété à vous une dernière fois.

[illegible]

Pour [illegible], après votre [illegible] je [illegible]. C'est [illegible] et d'après [illegible], [illegible] mes observations spéciales. A propos

Veuillez transmettre, chez M. L., mes salutations, impatiences, mes [illegible] spécial, [illegible]

[illegible]

afterwards

P.S. before starting

Nevertheless I felt that prior to monumental composition

~~Before reaching~~ measurability in application of the new optical vision

~~conception~~ perception, I felt, however, that I had still to continue research work; to coordinate, resp.

~~to confront~~ direct and indirect seeing, resp. to confront with

each other — I did it in and to obtain their congruence.

Or, I had both ways ~~to approach~~ (and to reproduce / reflect) the same object, — to

get obtain by both approaches one image. I did it in pty. # 4,

„ Double Self Portrait". Here my spectacles, resp. their frames,

are the most striking element, as striking as they are within the

field of the optical perception itself. Slightly looking sideways to the left

has the effect of drawing both ~~lenses~~ lenses together:

Of the right lens ~~and the bridge~~ more than its left half, as well

its image in sight,

is more than the right half of the bridge are ~~visible~~, while of

the left lens ~~also~~ appears only ~~the~~ its extremely left part; within

Beyond

~~through~~ the ~~right~~ glasses, and partly through the transparent

frame, a part of the nose ~~is visible~~ appears in its right profile. The

object visible through the ~~right~~ glasses, ~~mainly through the right one,~~

is ~~the~~ what a mirror reflects, i.e. myself wearing the same spectacles.

The ~~right~~ form ~~appears~~ seen in 2 at the right in 1 the mirror image is the right one;

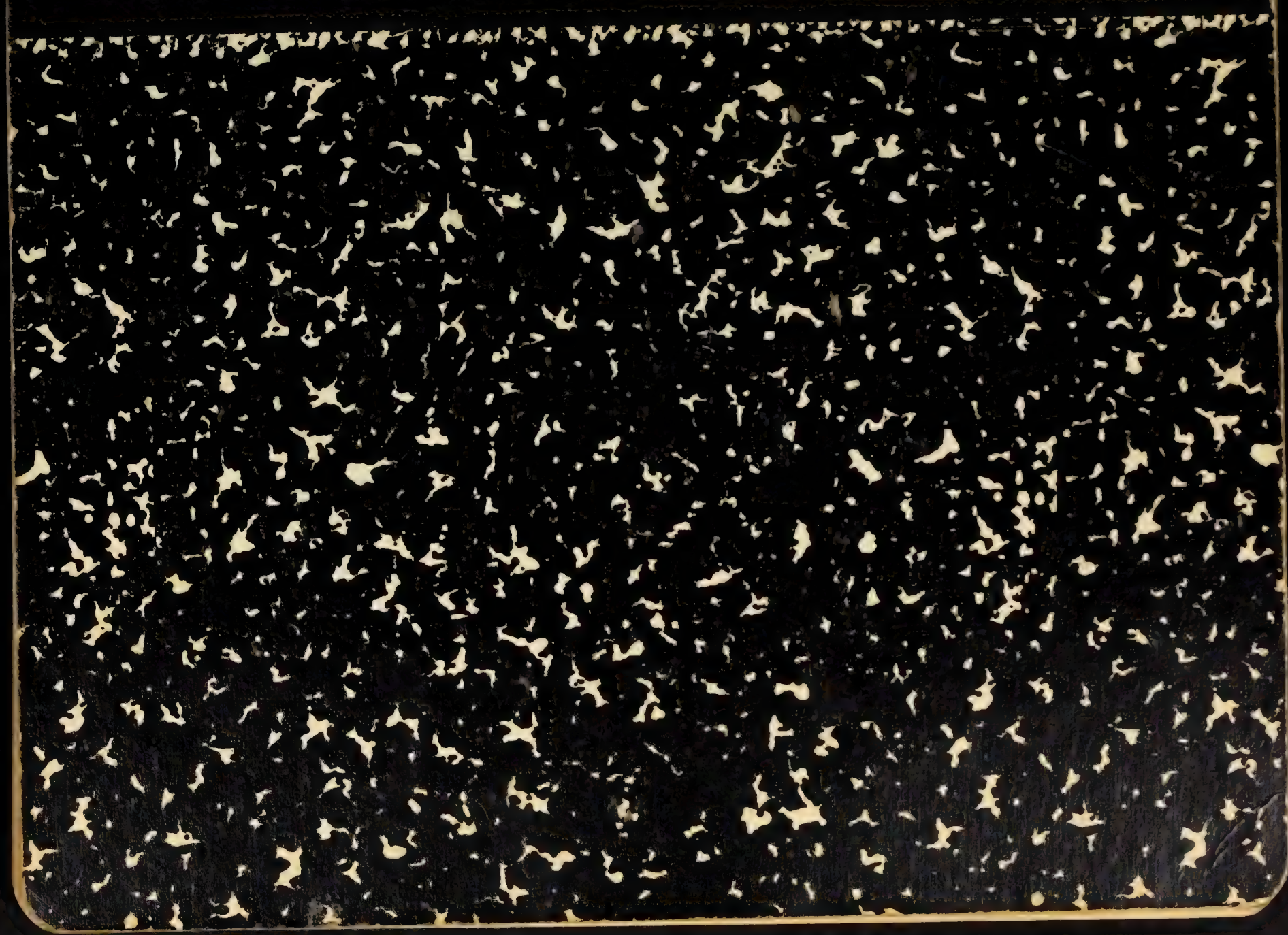
it is slightly lifted up, its hand to be completed while painting. Thus the division into

direct and indirect seeing is practically annulled.

The congruity resulting allows to identify each point within

the corresponding ~~to~~ point of the indirect one and vice versa.

MEMORANDUM





J. R. Rowlandson
Karl Kentaroff

For the Revision of an Educational System

The following statements and their motivations, based on observation and designed to show one of the main problems of international civilization and possible ways to its solution, will not go into details, but be confined to introducing the reader into a reality well known to him, not erroneously considered both harmless and necessary.

In the legends reflected in international literature from the earliest to recent times childhood youth is described as the happiest age in human life. That illusion seems to stem from older people from whose viewpoint their own past objectively preferable in several respects, looked always better than their present difficulties. Today, however, that ancient belief is not merely doubtful, but a long series of facts, of which the juvenile delingency is but one, although the most drastic, proves it to be definitely wrong. Our time attained the deplorable privilege of having the obvious maximum of unhappy young people. Statistical research of tragedies, as murder and suicide, and on the other hand the observation of numberless empty looking youngsters who escape any education and jump into a meaningless life from which another road leads to crime and self destruction, evokes the suspicion that the present educational system is wrong, the very system, not some of its theoretical or practical details.

In the light of personal experience, as well as that of mankind, any kind of oppression or the like appears to be the root of this great evil. Facts

Facts

~~of the disposed of~~ known to every historian seem~~s~~ indeed to confirm it, while no instance of favorable results of any oppression can be found. Oppression, however, seems to play a minor role in the tragedy of our generation. It is not at its worst today and could ~~easier~~ be ~~reduced~~ minimized than the main evil which is tension. At all types of schools, the growing youth is kept in states of increasing and decreasing, but never ~~ceasing~~ easing, tenseness. ~~A~~ In a nervous anxiety that ~~ends~~ wouldn't end but when all studies are finished and the student faces ~~all~~ the new difficulties of ~~their~~ professional application thereof, he goes from examination to examination. In many cases, the preparations are tortures, i.e. prevailingly ~~although "only"~~ psychological ones, but ~~private circumstances~~ the cruel overstrain and its (immediate consequences) ~~so~~ neglecting ~~physical~~ elementary needs ~~and~~ or use of harmful means for fighting drowsiness, involve also physical damages. The gradation of success or failure may sometimes ~~in often a question of life~~ ~~most fateful~~ in its consequences for the lot of a family ~~which~~ is ~~also be connected~~ included. ~~The~~ At any rate, the position of the student, his recognition by teachers, fellow students, parents and all social groups with which he is connected, organized or not organized, are always at stake. No wonder, therefore, that most of the ~~students~~ examinees are at the deciding hour ~~not in a~~ far from a healthily balanced state that would reflect their real ability and knowledge. ~~The~~ The still increasing mechanization of the already machinelike ways of examining, unavoidably leads to a completely inhuman procedure on which even the personal opinion of the examiner has ~~almost no~~ little bearing.

~~This~~ An anonymous power, sensitive but not intelligent,

Thus; modern conditions are ~~a~~ testing that was introduced for ~~a~~ examination highest exactitude, leads itself ad absurdum. Furthermore, the vocational ~~a~~ examinations, formerly ~~a~~ carried by modern methods, forbid the examinees ~~the~~ the same methods, ~~as~~ ~~the~~ examinees are ~~by the same methods~~ ~~the~~ examinees are ~~by the same methods~~ ~~the~~ examinees are ~~by the same methods

precise but not aware of its failures, established (a totaliterian) authority over students and teachers as well as over organizers and leaders of education; That mechanical power is impersonal and therefore in itself irresponsible.

This irresponsibility spreads like a contagious disease. For disastrous outcomes of the ruling system of permanent tension, desperate struggle, defeat and breakdown, nobody takes any responsibility, neither a teacher nor any of his superiors, and nobody can blame them, for it is the system that enslaves them, too. So a pattern of rejecting responsibility ranges today from the lowest to the highest level of the educational institutions, undermining the moral efforts of the teachers and the belief of the student.

The question where that necessarily leads is clearly enough answered by the reality mentioned before. The rapidly growing population of our planet, and therefore the growing competition in all professional fields, accelerate the process and bring about an emergency that would complicate any solution, if not defeat any hope.

Before considering suitable and possible ways for a thorough improvement, the fundamental question of the aims, or the aim, of all education should be re-considered. An attempt to bridge controversies of thinkers of many generations,

3/ the growing demand, and the

could result in the following extremely simplified definition of the program: Healthy individuals in a healthy society. By implication, the physical and psychological health of the individual is proclaimed as the basis of a well functioning social organism. Health means happiness, for it is both its outcome and its condition. Although happiness is most differently ~~defined~~ explained, the essence of majority of philosophers agree in defining it as the very goal of existence. So what is worthier of all our efforts ~~and what should be strive at any price~~? than existence and its goal? ↵ ---->

As observers of old and recent history, we know only too well, that no ~~goal~~ aim of ~~very high~~ particular importance has ever be reached easily. Ours, too, requires ~~a series of~~ drastic measures. It is well understandable that most educators are ~~always~~ rather inclined to develop existing programs; ~~but~~ not to abolish things or to revolutionize, to ~~introduce innovations~~ History itself, however, ~~teaches us that there are times of~~ shows tendencies conservation and innovation ~~and times~~ tendencies and times that fit and justify each of them. When we overcoming emotional influences which affect our decisions, we arrive at a purely logical judgment, which is to choose in any dilemma to choose the finally better alternative.

~~which leads us to choose the better alternative in any dilemma spell~~

14

The first etape on the way to an ideal solution has, as always, to be the realization of a program full of relativities. Nevertheless, relativity is not necessarily vagueness; that first etape program could therefore be defined by the following ~~suggestion of seven~~ suggested points:

2. All mechanical and merely mathematically conducted tests should be abolished ~~one~~ or minimized; 1. The number of examinations ~~gradually~~ should not exceed four yearly; the total number of examinations ~~in each~~ one subject should not exceed 12 yearly. (2b) human methods of examining should be re-introduced; reasons for failures should be psychologically investigated, and chances for ~~repairing~~ results should be ~~given~~ granted.

3. The authority of teachers and principals should be reduced to its ~~evidently~~ most necessary degree and relations of mutual understanding in a friendly atmosphere should be established. For ~~the~~ development of such relations, the principal of each school would ~~personally~~ be responsible.

4. Pestalozzi, Korczak and other great educators should ~~not~~ no longer be vague legends and the real application of their teachings should ~~not anymore~~ be prohibited. ~~For~~ In the education of educators, they should be living patterns.

5. The student should be induced to consider his school not merely ~~as~~ a means for obtaining professional qualifications, but to like it in itself, as a second home where his personality

being
is developped, where his understanding is permanently enlarged, and deepened, and where he himself finds understanding.

6. Any symptoms of hostility between students (as well as between students or groups of students, should be investigated by a psychologist, and the principal should take the initiative for re-developping good and sincere relations.

7. In cases of violation of this spirit, disciplinary councils should act in which teachers and students should be equally represented. [cont. p.4]

could bring about disorder
or even anarchy

Against ~~these~~ such reformed schools that would guarantee a life of young people almost free of tension and its poisoning consequences, various arguments can and will be advanced. Let us refer to two ~~of them~~ that can easily be foreseen.

One of them is the danger ~~of abuse of freedom~~ that more and more is marketable, the other is that a decay decline of knowledge.

To consider without prejudice the first of the two worries, we should be aware that we apply only a small ~~part~~ selection of our knowledge based on our immense individual and collective experience. Some categories of our experiences we apply reluctantly or not at all, because they ~~rose to~~ evoke in us psychological reactions, ~~or counteractions~~ that range from

sense-
~~sensuously~~ ~~sensually~~ sensual perception

disbelief (as if the ~~sensually~~ perceived would have to be confirmed by beliefs) to acceptance as fact~~, but~~ where it followed by exclusion from ~~practical~~ conclusions and applications. ~~It~~ ~~is~~ practical rejection or not for that psychological censorship is

many ~~cases~~ inconvenient cases, we would ~~by-and-by have~~ draw a series of beneficial consequences from the fact that even a thief, when entrusted with ~~the~~ keys, would, ~~in general~~, (i.e. ~~with~~ few exceptions) use them honestly and ~~justify our confidence~~ feel obliged by our confidence. ~~Analogously~~ Among the great truths we used to recognize ~~but~~ theoretically is that of the originally good human nature often ~~later~~ spoiled by later ~~circumst~~ factors. Are the results of a few full applications not encouraging enough? How many of the newspapers ~~in advanced countries~~ anonimously sold to the anonimous buyers are being stolen? It is evident that if the number of such thefts would be remarkable, that such business would have ceased long ago. Since the buyer is very seldom under any observation, ~~the general~~ his honesty can ~~also~~ not be interpreted ~~by~~ as fear of punishment. Thus ~~an~~ the educative effect of confidence is undeniable. So why should ~~the old~~ idea of introducing gradually some self-government ~~of~~ to students deter modern educators?

The other nightmare, that of a total decline of knowledge, ~~if even~~ ~~including most~~ responsible, ~~expert knowledge~~ as is ~~in~~ engineering or medicine, is not less devoid of justification. To ~~the~~ the contrary, it is often ~~easy~~ ~~drastically~~ obvious that knowledge enough

acquired in ~~co~~ terrorlike circumstances, hastily and fearfully, does not last. ~~Maybe that its later~~ Besides there being an ~~automatically act~~ eliminating reaction ~~act~~ of the ~~its~~ i.e. overcrowded ~~tortured~~ memory, ~~it might~~ some kind of automatic self-defense, ~~here~~ by excretion towards the next (heavy) loading, and there ~~it~~ might be a subconscious or semiconscious act of erasing the ~~un~~material involuntarily acquired and, ~~because of the circumstances, with emotional resistance~~ accepted received material.

Humane and humanizing conditions of studying and taking examination ~~being examined~~ would therefore ~~not~~ bring about an implicit improvement and enrichment of knowledge and its individual ~~and~~ An experiment so far never carried out would probably show the difference with ~~brilliant~~ striking clearness. Examinations of two groups should be repeated ~~one~~ years after finishing all school work. The first group should consist of people who studied under still existing the conditions ~~of today~~, the second would have had the privilege of being taught and ~~educated and examined~~ graduated as suggested here.

In all probability the main difficulty is ~~lieing~~ the beginning ~~start~~; the citizen who has grown ~~up in a~~ up under a revised school system would certainly confirm and develop it. The new system requires evolutionary introduction, and, first of all, experimental research done by (teams of) psychologists and educators, including those who oppose this concept.

On the other hand, the distress of young people and the (difficulties and) sufferings they cause ~~occasion~~ to others, ~~brought about~~ (a state of emergency ~~and that~~ which is ~~bringing~~ causing) calls

(consequently of ~~its~~ individual and social value as well as ~~of its~~ permanence.)

(guided by their ideals, ~~by~~ experience and common sense)
for ~~effective~~ ~~reasonable~~ first aid. Competent committees of educators,
should ~~undertake~~ (upon themselves) (this most urgent and difficult task.
~~and urgent~~)

Statistical researches reveal many tragedies, such as:... and observations also
recommend by investigators, who -
This leads to the conclusion that the present
educational system is wrong; the only system
itself is a part of its details and aspects.
The student ~~in all fields of study~~, as in all
fields, passes through a series of experiments
throughout all his studies. These difficulties give [illegible] opportunity
of the knowledge which he has acquired ~~in these fields~~.

→ to difficulties related to practically
applying the knowledge he has acquired.

→ and would insure its permanency as well as its intellectual

$400,00 one third of
which is only a part of its real value of which I am
ready to present a documentary proof, if necessary. It should be

In case the ~~missing pty~~ it is still in the warehouse and you
~~was by error or by any other reason not~~ released it to the mover
by error or by any other reason, I ask you herewith to send it
to me within 10 days on your cost and risk. To facilitate
that additional transport, I advised the driver of Ross the mover
~~to contact you~~ at this next travel as soon as he will be in NY (~~and offer you his service~~. But this, of course,
doesn't ~~mean that you have~~ probably in a few days.
oblige you to send the pty
pty through him. Since this additional transport has to be done on your cost and responsibility
you can within 10 days do it in any way convenient to you.

The triptych ~~was~~ is insured for $ 1200 ~~that would be~~ The value of
In case of the loss of ~~one~~ the missing pty the value of the triptych
would be remarkably reduced. ~~For the~~ almost useless and their value would be also
~~time being~~ Two left parts of the other
~~pty is not lost.~~ being, I don't claim anything, because I hope the

With the pty please send also the portfolio. Its
price is $ 25.

~~I am~~ Part of the damages mentioned I hope to be
able to amend partly myself, while another part will have to be restored
by a professional restorer. ~~Diminish~~ The value of the
pty, however, decreases even in case of successful
amendments. I estimate that diminishing of ~~their~~ the
values as well as the work of the restorer and my own
~~fee~~ on $ 300. About the damages and in case of any loss I shall have to
inform my insurance company. Sincerely.

Certif. Mov & Stor Co, NYC.

S.S.: In addition to my letter of Aug. 15, 1965, I sent you also a telegram informing you that Ross the Mover is to receive from you all my pigs (authorized) and the sculpture that is still in your warehouse.

Therefore I don't understand why you hesitated to release my property to the representatives of this firm. For the time being, the delay caused no remarkable damages. a representative of

In some days, the same mover will again appear in your office to accept my works. Please hand them over to the driver who will present you a copy of this letter. (him. To exclude any doubt he)

I hope that no additional delay will be caused and co-operation of years will not be finished correctly.

Sincerely,

Jim.

(about mentioned)

P.S. Dear Mr. Levine:

Please release to the mentioned above Mover (Ross) all my works stored in your warehouse.

Thanks in advance.

Sincerely,

Ch7-7416 — 7801 2

rose 31 × 14 1/8 — 191-513-1½-~~46~~

trees & hands 22 × 19 — 142-55-3"-~~50~~

sunflowers, 24 1/16 × 17 9/16 — no allowance ~~, no paper, tape on back~~ 159-803-1½-82

Wdnsday 3^00 to pick it up

Certified

Sirs,

The transport of my works that were stored in your warehouse ~~yesterday~~ arrived ~~today~~. I have, however, ~~the following claims~~ to inform you of the following facts: (~~since~~ the group of three #7 of your list) pictures is missing. It is one of the triptych pctgs "Mystery of Birth", of which only two parts arrived.

2) The pctgs #6 and #10 ~~and #24 are~~ damaged. ~~In the case of~~ #6, that is painted on wood, has a scratch ~~in the wood~~ not only in the color layer, but in the wood. #10 is a ~~whole~~ thick, ~~obviously~~ that seems to be done by a nail or the like. #24 has a ~~bad stroke in the~~ its most important area. ~~**~~ I don't mention minor damages. ~~All~~ The damages mentioned are not recent.

3) The portfolio of my works that your men picked up from the Chapellier Gallery in NYC ~~for whose transport I had to pay you a~~ along with two small pictures has also not been returned to me. ~~unusual~~ transport fee, ~~is missing~~ was for an ~~amount~~ precedenceless

CONT. OVER NEXT PAGE

~~In case~~ the missing pctg ~~claim~~ #7, is ~~lost, I claim~~ herewith ~~its~~ the amount for which it was insured, i. e.

F 48 Lawrence

~~Signature~~ Since 1960 mostly ~~scratched out from~~ None scratched into the wet color; usually in Latin letters, sometimes in Hebrew, or both.
(both specimens enclosed).

Bronze
Deluxe

Ph.D. (1926), Prof. (1960)

Painter, sculptor, art historian

2·800 & 3·20 / 11·20 / 11·40

None

Oil ~~painting~~, ~~watercolor~~ pastel, gouache, drawing in all mediums; stone, wood, clay for bronze casting.

Jablonkova, Czechoslovakia

Jacob Schneid, law court director

Miriam Goldschmidt, poetess, two s.

Gymnasium Bielitz, Silesia, ~~—~~ University Vienna, completed studies in Paris. (Kunsthist., Philos., Dr. d. Letteres, Prähist., Kl. Arch.)

Attended no art school

Exhibited: 9 one-man shows, as Galleria d'Arte Internazionale, Florence; Cascone, International, NY; Columbia University, NY; Toporow, Hollywood; Toronto. Represented in Palazzo Pitti, Florence; Roosevelt Memorial, Hyde Park; Everhart Museum, Scranton.

I ~~&~~ Das chinesische Vordergrundbild; Wien-Prag-Leipzig 1934; II The Biblical Frescoes of Dura-Eu., Tel Aviv 1946; III Rembrandt's Illustrations of the Bible, Tel Aviv 1947; IV Classic Greek Sculpture, Jerusalem 1948; Prehistoric and Protohistoric Mediterranean Art (not yet published).

Illustrated ~~with 12 drawings~~ a new poetic version of the book of Ruth by Simon Spanel, Paris. ~~About O.S.:~~ About O.S.: Portfolio ~~with 9 reprod. of pigs. and 3 of sculptures~~ with text by L. P., published by Alinari, Florence; On O.S. and Human Art, by E.C. Peirce, Hollywood 1962; Artist of All Times O.S., by And Ba. and Ar Sec, ~~Cascone~~ Gallery, Toronto 1965.

TABLE ADDITION TABLE

1 et and 1 font are 2	2 et and 1 font are 3	3 et and 1 font are 4	4 et and 1 font are 5	5 et and 1 font are 6	6 et and 1 font are 7	7 et and 1 font are 8	8 et and 1 font are 9	9 et and 1 font are 10	10 et and 1 font are 11	11 et and 1 font are 12	12 et and 1 font are 13
2 – 3	2 – 4	2 – 5	2 – 6	2 – 7	2 – 8	2 – 9	2 – 10	2 – 11	2 – 12	2 – 13	2 – 14
3 – 4	3 – 5	3 – 6	3 – 7	3 – 8	3 – 9	3 – 10	3 – 11	3 – 12	3 – 13	3 – 14	3 – 15
4 – 5	4 – 6	4 – 7	4 – 8	4 – 9	4 – 10	4 – 11	4 – 12	4 – 13	4 – 14	4 – 15	4 – 16
5 – 6	5 – 7	5 – 8	5 – 9	5 – 10	5 – 11	5 – 12	5 – 13	5 – 14	5 – 15	5 – 16	5 – 17
6 – 7	6 – 8	6 – 9	6 – 10	6 – 11	6 – 12	6 – 13	6 – 14	6 – 15	6 – 16	6 – 17	6 – 18
7 – 8	7 – 9	7 – 10	7 – 11	7 – 12	7 – 13	7 – 14	7 – 15	7 – 16	7 – 17	7 – 18	7 – 19
8 – 9	8 – 10	8 – 11	8 – 12	8 – 13	8 – 14	8 – 15	8 – 16	8 – 17	8 – 18	8 – 19	8 – 20
9 – 10	9 – 11	9 – 12	9 – 13	9 – 14	9 – 15	9 – 16	9 – 17	9 – 18	9 – 19	9 – 20	9 – 21
10 – 11	10 – 12	10 – 13	10 – 14	10 – 15	10 – 16	10 – 17	10 – 18	10 – 19	10 – 20	10 – 21	10 – 22
11 – 12	11 – 13	11 – 14	11 – 15	11 – 16	11 – 17	11 – 18	11 – 19	11 – 20	11 – 21	11 – 22	11 – 23
12 – 13	12 – 14	12 – 15	12 – 16	12 – 17	12 – 18	12 – 19	12 – 20	12 – 21	12 – 22	12 – 23	12 – 24

TABLE MULTIPLICATION TABLE

2 fois times 1 font are 2	3 fois times 1 font are 3	4 fois times 1 font are 4	5 fois times 1 font are 5	6 fois times 1 font are 6	7 fois times 1 font are 7	8 fois times 1 font are 8	9 fois times 1 font are 9	10 fois times 1 font are 10	11 fois times 1 font are 11	12 fois times 1 font are 12
2 – 4	2 – 6	2 – 8	2 – 10	2 – 12	2 – 14	2 – 16	2 – 18	2 – 20	2 – 22	2 – 24
3 – 6	3 – 9	3 – 12	3 – 15	3 – 18	3 – 21	3 – 24	3 – 27	3 – 30	3 – 33	3 – 36
4 – 8	4 – 12	4 – 16	4 – 20	4 – 24	4 – 28	4 – 32	4 – 36	4 – 40	4 – 44	4 – 48
5 – 10	5 – 15	5 – 20	5 – 25	5 – 30	5 – 35	5 – 40	5 – 45	5 – 50	5 – 55	5 – 60
6 – 12	6 – 18	6 – 24	6 – 30	6 – 36	6 – 42	6 – 48	6 – 54	6 – 60	6 – 66	6 – 72
7 – 14	7 – 21	7 – 28	7 – 35	7 – 42	7 – 49	7 – 56	7 – 63	7 – 70	7 – 77	7 – 84
8 – 16	8 – 24	8 – 32	8 – 40	8 – 48	8 – 56	8 – 64	8 – 72	8 – 80	8 – 88	8 – 96
9 – 18	9 – 27	9 – 36	9 – 45	9 – 54	9 – 63	9 – 72	9 – 81	9 – 90	9 – 99	9 – 108
10 – 20	10 – 30	10 – 40	10 – 50	10 – 60	10 – 70	10 – 80	10 – 90	10 – 100	10 – 110	10 – 120
11 – 22	11 – 33	11 – 44	11 – 55	11 – 66	11 – 77	11 – 88	11 – 99	11 – 110	11 – 121	11 – 132
12 – 24	12 – 36	12 – 48	12 – 60	12 – 72	12 – 84	12 – 96	12 – 108	12 – 120	12 – 132	12 – 144

TABLES D'ARITHMETIQUE

Mesure de temps.

60 Secondes.....1 minute
60 Minutes.....1 heure
24 Heures.....1 jour
7 Jours.....1 semaine
4 Semaines.....1 mois
12 Mois ou / 365¼ Jours..... } 1 an
100 Ans.....1 centenaire

Poids de Troyes.

24 Grains.....1 gros
20 Gros.....1 once
12 Onces.....1 livre

Mesure de surface.

144 Pouces c....1 pied carré
9 Pieds c... 1 verge carrée
30¼ Verges c.1 perche carrée
40 Perches c.....1 vergé
4 Vergés c.....1 âcre
640 Acres.....1 mille carré

Mesure de capacité.

4 Roquilles .....1 chopine
2 Chopines.....1 pinte
4 Pintes.....1 gallon
9 Gallons.. .....1 quartaut
36 Gallons.....1 baril
63 Gallons..... 1 barrique

Poids d'apothicaire.

20 Grains.....1 scrupule
3 Scrupules..... 1 dragme
8 Dragmes.....1 once
12 Onces.....1 livre

Mesure linéaire.

12 Lignes.....1 pouce
4 Pouces.....1 main
12 Pouces.....1 pied
3 Pieds.....1 verge
6 Pieds.....1 toise
5½ Verges.....1 perche
40 Perches..... 1 stade
8 Stades.....1 mille
3 Milles.....1 lieu
96½ Milles.....1 degré
1760 Vgs ou / 5280 Pieds..... } 1 mille
6075.81 Pieds 1 mille marin

Mesure des matières sèches.

2 Chopines.....1 pinte
4 Pintes.....1 gallon
2 Gallons .1 quart de minot
4 Quarts de minot..1 minot
36 Boisseaux .... 1 chaldron

Avoir du poids.

16 Dragmes.....1 once
16 Onces.....1 livre
25 Livres.....1 quart can.
28 Livres.....1 quart ang.
100 Livres ou / 4 Quarts..... } 1 quintal
20 Quintaux..... }
2000 Livres can.... } 1 tonne
2240 Livres ang.... }

Mesure de papier.

24 Feuilles.....1 main
20 Mains.....1 rame

ARITHMETICAL TABLES

Long Measure.

12 Lines.....1 Inch
4 Inches.....1 Hand
12 Inches.....1 Foot
3 Feet.....1 Yard
6 Feet.....1 Fathom
5½ Yards.....1 Rod or Pole
40 Rods.....1 Furlong
8 Furlongs.....1 Mile
3 Miles.....1 League
96½ Miles..... 1 Degree
1760 Yards or 5280 ft. 1 Mile
6075.81 Feet. 1 Nautical Mile

Dry Measure

2 Pints.....1 Quart
4 Quarts,.....1 Gallon
2 Gallons.....1 Peck
4 Pecks.....1 Bushel
36 Bushels.....1 Chaldron

Avoirdupois Weight.

16 Drams.....1 Ounce
16 Ounces.....1 Pound
14 Pounds.....1 Stone
25 Pounds... 1 Quarter Can.
28 Pounds... 1 Quarter Eng.
4 Quarters ..1 Hundred wt.
20 Hundred weight. }
2000 Lbs., Can..... } 1 Ton
2240 Lbs., Eng..... }

Paper.

24 Sheets..... 1 Quire
20 Quires.....1 Ream

Apothecaries' Weight.

20 Grains.....1 Scruple
3 Scruples .....1 Dram
8 Drams.....1 Ounce
12 Ounces.....1 Pound

Time Measure.

60 Seconds.....1 Minute
60 Minutes.....1 Hour
24 Hours.....1 Day
7 Days.....1 Week
4 Weeks.....1 Month
12 Months or.... / 365¼ Days } 1 Year
100 Years..... 1 Century

Troy Weight

24 Grains ..... 1 Pennyw't
20 Pennyw'ts .....1 Ounce
12 Ounces.....1 Pound

Square or Land Measure.

144 Sq. Inches... 1 Sq. Foot
9 Sq. Feet .... 1 Sq. Yard
30¼ Yards.....1 Sq. Rod
40 Poles.....1 Rood
4 Roods.....1 Acre
640 Acres.....1 Sq. Mile

Measure of Capacity.

4 Gills.....1 Pint
2 Pints.....1 Quart
4 Quarts.....1 Gallon
9 Gallons ..... 1 Firkin
36 Gallons ..... 1 Barrel
63 Gallons ..... 1 Hogshead

Nadine

Linen Finish

11¢

α-δ

~~Sinn und Sein~~

Sein und Sinn — Being and Mind

Versuch über ~~den Menschen und das~~ Universum
die Stellung des Menschen zum

α Voraussetzungen des Denkens und das Prinzip der Voraussetzungslosigkeit
(Ende der Erkenntnistheorie durch psychologische Lösung ihrer Probleme)

β Eine revidierte Ethik

γ Ursprung der Aesthetik (Antike/Hsieh/Kant, Schopenhauer etc.
Schuldgefühl u Konsequenzen)

δ Die Möglichkeit einer neuen Metaphysik
(Schöpfungslegende. Permanentes Entstehen u Vergehen.
Die psychol.-charakterol. Folgen der Rückversetzg aller fundamental wichtigen Vorgänge in die als die fernste betrachtete Vergangenheit:
Irrelevanz des existierenden Menschen in solchen Legenden impliziert.
Die Idee d Universums ohne Anfg u Ende vervielfacht unsere Bedeutg u entspr. Selbsteinschätzg.
Die philos. Metaphysik schafft so den entscheid. Unterschied gegüb. d. Religion, die fast ausschließl. in d Vergangenheit operiert, m. Ausnahmen wie Messianismus.
Die Aufhebg d Schö.-Legende ist eine Grundbedingg f d Aufhebg des grob anthropomorphen Gottesbegriffs, die einem geläuterten Gottesbegriff weichen oder weiterhin zu einer Kosmologie führen kann, in der dieser Begriff überflüssig wird. Erst eine solche Endlösung macht künstlich gemachte u künstl. aufrechterhaltene Probleme hinfällig.

Das Wesen des Menschen

~~Mensch und Universum~~

~~Versuch einer Deutung~~

~~Voraussetzungen des Denkens und das Prinzip der Voraussetzungslosigkeit~~

I Mensch und Natur in der Perspektive des 20. Jahrhunderts

II Die Sprache der Tiere

III Das Problem der Seele und des Körpers

IV Die Sprache des Menschen

V ~~Wesen und~~ Das Wirken des Menschen (Kultur u Geschichte oder die seltsame Geschichte d Leistgn des Mnsch.)

VI Das Unbewußte und die Erkenntnis

VII Symbole

VIII Eine revidierte Krankheitslehre

IX Soziale Psychologie und Psychopathologie

X Narkissos und Nemesis

XI Heilende Liebe

XII Ursprung und Sinn der Ethik

XIII Das Ideal der Echtheit und deren soziale Konsequenzen

XIV Zur Rekonstruktion des Menschen

A-H

I-XIV

The Conditions of Thinking and its Starting Point

Man and Nature in the Perspective of the 20th Cent

~~Solomon, or~~ The Language of Animals

Senses and Abilities of Animals

Human Language: The Message, Its ~~Form~~, Its Creative Relation / Observations and Findings in Human Psychology
Notions of Reality Revise Themselves

UFO, or the Reality of a Symbol

Between Primitiveness and Wisdom

Subconscious or Non-conscious: a Bridge to Cognition

Tragedy of Modern Man and a Revised Theory of Disease

A ~~After~~ Way to
~~Future~~ Cancer Research and Therapy in the Light of a New Etiological Theory
Individual and social Psychopathology ~~and~~ of
Narkissos and Nemesis

Nihilismus. N. als Alterserscheinung

On the Way to Love
Origin of Ethics and its Role
Femininess and Its Social Consequences

The struggle against the Negative and the Permanent Process of Positiveness becoming Neg. and vice versa

Expectations towards the Coming Fin de siècle

Reconstruction of Man Anthropological-Theist. Reminiscences. Way of Decay and Attempts for Return.
How Thought as a dualist-monist. System. Has Human Spirit a Supreme Goal?
Contents of Thinking: Metaphysics and Reality. R. is the Question. γνῶθι σεαυτόν
Self Perfection. What is the summum bonum?

Eine Philosophie der Liebe

Freedom and its Context : Freiheit und Zusammenhang

G (Recht aufzugeben bedeutet an sich wenig, wenn man
Sklave d Mode, des Geldes, d Charaktere, d Gewohnheiten,
d Gepflogenheiten, d Doktrinen, d Vorurteile, d Klasse,
d Begierden, d Zeremonien, d Vorgesetzten, d Angste,
d Teufels von Nullen, d Droste „ Arzneien, d vorhätschelnagen,
des einmal gelernten, etc bleibt)

Was ist die Grundlage des Denkens, der Ausgangspunkt?
& Erkenntnistheorie? Logik?

Was ist dessen richtigster Inhalt? Metaphys.
Erkenntnis d Wirklichkeit?

Was ist die Hauptaufgabe? Selbsterkenntnis?
Selbstvervollkommnung? Ethik

Das summum bonum: Glück?
Worin besteht es?

Der Hund, der sich im Kreise um die eigene Achse
dreht, um sich in den Schwanz zu beißen. ∴
Der circulus vitiosus der Ausgangspunkte des
Denkens.

Das Wesen des Menschen

I Voraussetzungen und Anfangsgründe des Denkens (1. Skizze i Inhaltsübersicht)

II Mensch und Natur in der Perspektive des 20. Jh.

~~Die Sprache der Tiere~~

III Sinne und Fähigkeiten der Tiere

IV Die Sprache der Tiere

V Die Sprache des Menschen

VI Beobachtungen am Menschen u einige ihrer Ergebnisse

VII ~~Die~~ Die selbsttätige Revision ~~von~~ des Realitätsbegriffes

VIII NFO oder die Realität eines Symbols

IX Zwischen Primitivität und Weisheit

X Das Unbewußte als Mutter der Erkenntnis

XI Die Tragödie des Menschen u eine revidierte Krankheitstheorie

XII Ein Weg zur Erforschung u Heilung des Krebses im Lichte einer neuen ätiologischen Theorie

XIII Individuelle und soziale Psychopathologie

XIV Narkissos und Nemesis

XV ~~Arzt~~ Wege zur Liebe u Wege der Liebe

XVI Ursprung u Funktion der Ethik

XVII Das Ideal der Echtheit u ~~dessen~~ deren soziale Konsequenzen

XVIII Ein neues Jahr~~hundert~~tausend nebst die Grundlagen dieses Jh./In Anarchy d. Herzens [illegible].

XIX Rekonstruktion des Menschen

XX Das Objekt des Denkens

LIT

Kant

Lexik d Philo, Ernst v Aster (Alf Kröner, Stg.)

" "ind"

Spinoza

Plato

Aristoteles

Fragmente d Vorsokratiker

C G Jung

Eisler, Wörterbuch

Ueberweg-Heinze, Grundriß d Philosophie, 1880

Husserl

Jaspar

Tillich

Hehlmann, Wörtbuch d Psychlg (Alf Kröner Stuttg.)

Hans Huber Psychlg Wörtb. (Richard Meiner Vlg Hmbg)

Reclams Literatur-Kalender, Jg 9, Stuttg 1962

Lexik d Weltlit, hg Wilpert Stuttg 1963

Picard das Unmensch d Wort, Stuttg 1955

Haß. TK

Daß A den B haßt, wird im allgem Handlungen des B zugeschrieben. Oft verdeckt enthüllt hingegen ein schlimmerer Haß, den des A gg B dafür was A dem B getan hat. In komplizierteren Fällen spielen Absichten allein schon die emotionale Rolle v Haßen, also A kann den B dafür hassen, was er, A, dem B zu tun wünscht.

VII B Jeder Pessimismus, der das Ding an sich mit d. „Willen" identifiziert, muß notwendig dazu gelangen, das schlechtweg unwürdige Objektive, das er ergründen zu können meint, die denkbar niederste Projektion des extrem Subjektiven zu sein, eines d. Wahnwitze d. eigenen Emotionen des Subjekts entsprungen.

F? G?

Ich wage eine Behauptung, die nie bewiesen werden kann: Daß jedes Teilchen des Weltalls jedes andere Teilchen beeinflußt? Für uns werden Einflüsse wie solche von Vorgängen im Nervensystem eines Ameisen-Individuums auf explosive Vorgänge innerhalb einer fernen Milchstraße nie erkennbar werden. Sie vollziehen sich wahrscheinlich in riesigen Zeiträumen. Ein Universum, in dem nicht alles von allem abhängt oder alles auf alles einwirkt, scheint mir unvorstellbar.

*) Ferner: Daß zwischen Teilchen Zusammenhänge bestehen

XIV VI Gerade dem Narzissten fehlt die Fähigkeit d. Selbsterkenntnis (der s. nur mit s. selbst beschäftigt) Grund: weil ihm das Nicht-ich unbekannt ist u. er also nicht vergleichen kann.

VII Das Ende des Substanzialismus: Alle Substanz erweist sich, von der F? G? Analyse des Atoms her gesehen, als Vorgang; alle Chemie wird Physik. Es gibt keine Qualitäten. Alle Qualität erweist sich après tout als Quantität.

VI Die Mensch, die sich nicht an die Dinge selbst heranwagen

XIX? Die nichts zu verlieren haben

XIII: Selbstmord: in vielen Fällen aus dem intensiven Bedürfnis nach Entsühnung. Das tiefe Bedürfnis besteht nicht objektiv existent u. subjektiv eigentlich nach einer klaren Schuld, sondern nach solchen Taten, die unklar, in ihrer Ursächlichkeit verschleiert sind, in denen d. Schuldige einen ihm unklaren Anteil hat.

XVII ? Nachweltgestalt: Entsteh. Bezieh zum wirkl Altern des realen Menschen:
XIII (Menschen i d Vorstellg d Nachw) einerseits Parallelität, andrs Ablöz d Nwgest a
V? Gegenwirkg.

VI ? Zeitgenössische ABLEHNUNG, UNTERDRÜCKUNG und VERFOLGUNG
V und posthumer KULT von geistigen u. großen: URSACHE:
Zu Lebzeiten besteht ihnen gegüb. Ambivalenz, u.zw. Liebe u Tötungs-
(ob es Ödipusbezieh zu Vatergestalten oder umgekehrt, analog zuerst
Ambivalenz gegüb Sohnesgestalten ist). Nach dem Tode des Objektes
der Ambivalenz erlischt der Wunsch nach Tötg u nur die andere Seite
bleibt übrig.

XVI Consience and Consciousness

Our coscience is the ethical function of our consciousness.

XII This function, however, stems, as does consciousness itself too, from pre-conscious strata of our essence. These strata are older than the human race. The question of their origin points back into undefinably remote stages of our pre-human existence.

The function of conscience might have developed from pre-conscious reminiscences of the earlier stages of our being. Interactions between reminiscences or between series thereof might have produced comparisons. Hence a possible premonition of primordial goodness, accompanied by primitive evaluation of the respective present time and ~~dass~~ one's own then quasi-perceived role.

III Warum fürchten Tiere ferne Gestalten v Mensch oder andern Tieren wenig
I oder gar nicht? Weil sie klein sind (die perspektiv. Verkleng tritt bei allen sehenden Tieren ein) u sie das Große fürchten, bzhw. das Größere.

III II Eine Fernwahrnehmung auf mehrere km Entfern gibt es nicht.

II Es sind elektr. Wellen, die dem Radio analog wirken. Wichtig für

II → IV: (die eigentliche) Telepathie, im Gegs zu der auf kurze Entfern wirksamen Sprache.
Es ist Scheinbeobachtg, daß Insekten das so ferne Weibchen "riechen." Das können sie so wenig wie es sehen. Auch molekulare Quantitätsll. Substanzen sd i.d. Nähe d. männl. Ins. nicht nachweisbar.
Plesiopathie.

VII Die psychlg Natur des Schlafes: Rückkehr in das Ich.
Praktisch entscheidend f Herbeiführg des Schlafes. Dieser ist eine Art Wiederholg
X des Embryonal-Daseins. Da dieses im Wachzustd nicht wiederholbar ist,
kann nur Annäherg (erreicht wird, u zw) Rückkehr bis in die infantile Schicht. ~~erreicht wird~~.

VI Ad Conservation of Energy: Gleichzeitg Innervation of biceps + triceps = (psychol.)
Energie-Einsatz ohne resultierde Arbeitsleistg. The same with wrestling.
XIV: The greatest Waste of Energy: War. maximum energy, no result.
(is beyond the quality and the quantity of en.)
The point: How, where, whither the en. goes.

G Konsequenz[1] ist oft nicht mehr als ein verblendetes u unnachsichtig blindes Sichverrennen in Sinnlosigkeiten. Je mehr manche Autoren tun, um solche aufrechtzuerhalten oder gar zu beweisen, desto tiefer geraten sie in Sackgassen, in die sie ihre Leser mitzerren. ~~Die Tüchtigkeit~~ Tüchtigkeit Einen Irrtum rechtzeitig zu erkennen u einzugestehen, ist nicht nur logisch, sondern auch ethisch das weitaus kleinere Übel.

G Die Hauptquelle von Irrtümern u Fehlurteilen ~~ist~~ liegt in emotionalen Faktoren
in ihrem unbeachteten, oft bis in frühe Kindheit zurückreichenden Einfluß auf das Denken.
Die reifende u gesundende Vernunft muß jede Aussicht auf Selbstbefreiung ergreifen
u muß sich vor allem gegen neu auftauchende verklärende Faktoren kräftig wehren.
Das verhüllte Nichteingestehenwollen von Schwächen u Fehlern gehört zu diesen letzteren.
Permanente kritische Beobachtung der Logik u Ethik im eigenen Denken ist das wirk-
samste Mittel zur Sicherung der Freiheit des Gedankens u zum rechten Gebrauch
~~v~~ der Freiheit.

C Das Philosophieren: besteht es in Meinungsäußerungen? Oder ist es ~~gar~~ gerade der
den Unterschied v solchen ausgeschaltet? Eine Meinung glaubt fast jeder zu haben, aber d
Philos soll auf Kakophonie d Stimmen nicht beitragen, sond.: (gerade wenn er nicht voraussehen kann, wohin ihn s Folgerungen führen,)
Aus (äuß. u inn.) Erfahrg Schlüsse ziehen so weit wie möglich entwickeln, durch unter Heran-
ziehg weiterer Erfahrg u d Schlüsse aus dieser u so Erkenntnis suchen. Er will (seine Ergebnisse) mitteilen,
wenn er kann, aber nie als "Meinung" vorbringen. Auch wenn er sie nicht beweisen kann,
soll er den Leser an s Denkprozeß beteiligen lassen, (auch an s Zweifeln,) damit das subj. Urteil nicht weniger
übzgt als d strikte Beweis; u überdies dem Leser die Lust u den Lehrgewinn
einer Art Mitarbeit gewährt. Dem ehrlichen Denker steht das besser an als darum
hochmütiges Aussprechen fertiger Ware.

G Ewig im Sinn unbegrenzter Zeit kann nicht etwas sein was nur ohne Ende ist. Es muß auch
ohne Anfang sein. Diese beid Eigenschaft[1] treten faktisch nie isoliert auf[2] ergeben s
log aus einand.: wenn aber eins d beid Eig. hat, ist kein Grund zu entdecken, warum es
auch (anders) nicht die entsprechende sollte.

G Idealismus. Terminologie: Er hält an termini fest, die nur auf Vorurteile & Irrtümern beruhen, statt ihre Grundlagen abgeschafft zu wissen. Warum nicht eine pathol. Aufblasen des Ichs bis zur Verdrängung der ganzen Welt ausgerechnet Idealismus heißen? Gewiß, Revision & Korrektur solcher term. würde im Aufg. Verwirrung hervorbringen, denn heute weiß man mindest, was unter dem Wort gemeint ist. Wenn es aber eine Majorität von Leuten gäbe, die ein Kamel hartnäckig Frosch nennen wollten wir der Einfachheit halber dasselbe tun?

G Konsequenz (2) Das Beste an Kant war die Ehrlichkeit, in der er am Begriff eines objektiv Vorhandenen festhielt, obzwar er ihn unkritisch & irreal darstellte, u. zw. doch seine ganze Lehre vom Ding an sich, die in dieser ihrer Fassg m. d. Erfolg nicht in Einklg zu bring ist. Was Fichte an Kant inkonsequent fand, war es gerade, was ihn (Kant) vor dem Absturz in den Abgrund des Ichwahns schützte. In diesem Alter waren Fichte & einige noch gefährlicher Kranke im Hause.

Verstehen wollen bedeutet an sich keineswegs auch verstehen können. Das kann schwer oder sogar unmöglich sein. Hingegen ist nichts so leicht wie Nichtverstehenwollen.

C? Hingegen verlangt Vollzug die Bereitschaft z. Besitz emotionaler Ursachen der Kindheit gegb. gewissen Subjekten d. Realität.

C Wenn eine geistige Entwicklg in Orthodoxie ausartet, kann diese unter Umstd. heilbar sein. Die schwersten Fälle sind diej, deren geistiges Verhalten mit Orthd. beginnt.

H Gewtg. ist d Idealismus in Abnehmen, aber dem entspr keine Zunahme d Materialism. Vielleicht sind beide nahe daran, allgem Verflachg zu verfallen.

G Die Erforschg d empirisch Unergründlichen, für das kein ungeschickterer Ausdruck gefunden wd konnte als das Ding an sich, hat noch vor kurzem kein gesunder Kopf unternommen. Parapsychol & and Versuche moderner Mystik stürmen los, um brutal empirisch einzubrechen. Auch ihnen gegenüber ist Agnostizismus die ethisch einzig mögliche Negation.

T H Huxley Ess. IX, 121 :..it is the universal validity of the Law of causation,
E but that universality cannot be proved by any amount of experience.
[Cf. MHH, p 130 f : if there is causation, it can only be total, not partly existe]

Life II, 221 : Evidence and reason superior to belief

.. no evidence of the exstce of such a beig as the God of the theologians ...
.. atheism is on purely philos. grounds untenable" ibid.. Life II 162

D Τίμων ὁ Φλιάσιος (nach d "Silographen" Timon v Phlius) hatte nicht das Glück einer von einem Plato a einem Xenophon angeleiteten Nachwelt. Wie Sokrates, 469-399 a darin vielleicht v ihm beeinflußt, hinterließ er nichts Schriftliches. Zurückhaltg im Urteilen ἐποχή als Quelle d Gleichmuts. Kann es erklärt hb, zw Gesundht a Krkht a zw Lb a Tod sei kein Unterschied? Von Pyrrhon a s. Schülern dürften solche Meinungen ca 380-320 in den etwas späteren Stoikern gelenkt sein.

Pierre Simon de Laplace 1749-1827

~~Eine agnostische Weltdeutung~~
Grundlegung einer agnostischen Weltdeutung
Grundlegung eines agnostischen Weltbildes

Philosophie der Freiheit

A I Problemstellung
B II Die Voraussetzungen des Denkens
C III Das Denken zwischen positiver u. negativer Grundorientierung
D IV Versuch einer Geschichte des ~~Agnostizismus~~ früher Philosophie.
E V Der Agnostizismus des Th. H. Huxley
F VI (die) Idee eines ~~zeitlosen~~ Agnostizismus einer Philosophie der Freiheit.
G VII Metaphysische und ethische Perspektive: Vision eines Ausweges aus der Verirrung
H VIII Die ~~ö~~ethische Bedeutung für die Menschheit von morgen

A-H

Erweiterter Entwurf d Inhalts

A I Wozu braucht d Mensch die Philosophie? Was gab, was gibt sie ihm, was kann sie ihm geben?

B II Die Frage der Voraussetzungen: Logik? Erkenntnistheorie? Ist Erkenntn Metaphys? Sollte sie nicht Psychologie sein?
Erkenntnistheorie [illegible] eines griech. Später bis Kant.
Kant. Ding an sich bei den Kantianern. Die Entfernung von d Realität bis zu ihrem totalen Verlust. Die von Kant.

C III Dogmatismus. Atheism. Im Denken ist angelegte Frage.

D IV Der Beginn d Denkanstrengungen, gipfelt in deren höchster Systematik bei Scholastik.
Die Vorsokratiker: Sokrates
Sophistik. Neuansatz setzt die neue Denkungsweise ein. Skepsis, Pyrrhon Positivism
teilweise Strafe "Existenz" ein neues Verhalten
Grenzen der Gedankenfreiheit selbst in Griechld: wo Xenophon den Sokr. verteidigen zu müssen meint.
Die spätere Verfolgg: Überblick

E V Viktorianische Geisteshaltg. Opposition u Kompromiß, Sieg des Genies

F VI Der Philosoph X, seine Ziele u Wege. Ahnung. Musik u Dichtg.
IV (D) partielle Verfälschg im Existenzialism. Die Grenzen des Existens →

G VII Der z Erobern erzogene Mensch wird nicht leicht begreifen, daß Reduktion v Forschgn
u Ideen mehr u wertvoller sein kann als deren Nutzung, Fortbildg u Ausbau.
Das ist unter gew Voraussetzg d Fall, u vermöge einer bestimmten Zielsetzg.
Agn. postuliert Reduktion u erfüllt diese Bedingg partiell.

H VIII ~~Agnostische Versuche metaphysischen Einblicks~~
Ergebnisse freien Denkens. Tentative Metaphysik

X ~~Nicht das Tun, das wir verbrecherisch nennen, weil wir damit sagen wollen, daß~~

F

Zeit u Raumgebund. Thelos
denken u

Das Philosophen-leben, hat gemeinsame Züge, innerhalb einer Zivilisation, eines Volkes, einer Zeit. Aber was den Einzelnen zu diesen wesentlich zeitgemeinsamen Gedanken trieb, sind besondere treibende Kräfte, oder Anstöße, die ihm nicht immer voll bewußt sind; auch solche aus seinem privaten u intimen Dasein, aus seinen besondern Nöten u Problemen.

Dasselbe gilt für kleinere u größ Gruppen u f ihre treibd Kräfte d Thelos. Z. die Prob u Nöte von Völkern, Zeiten, Zivilisationen; f die eines Stadtviertels u eines Hausblocks, f die einer polit Gemeinschaft u die einer Familie. Sollen diese Thelos darum, weil sie von Menschengruppen ausgeht u das Gepräge v bestimmten Räumen u Zeiten aufweist, nur f ~~diese~~ solche Segmente einer Zivilisation geschaffen sein?

IX

Todesstrafe: Wenn man ein Leben lang dagegen war, ~~sieht~~ steht man nun Realitäten gegüb, die Revision u brennd Dringlichkeit erford. Z B zahllosen Leuten, die, ohne ein Motiv zu nennen, töten, just for the fun. Mit Langweile u Ekel in vielen Fll Motive wohl gefal wd, aber die Energien dafür schwinden, auch die materiell u [illegible] und f drastic Zwecke, trotz u gerade wegen hervorrag Verbrechen. Von den Typen, die in Zeitalter der Lebens Befriedigg finden, muß die überwiegende Mehrheit beseitigt wd. Das sollte nicht als Strafe aufgefaßt wd. Sond als Abschreckungsmittel. Einwandfreie Nachweise sind die gegen den Tiermenschen gerichtete wirksame Minorität. Vorschläge f legislative Maßnahmen gg jugendl Verbrecher wären heute noch zu früh, u selbst die direkte u indirekte Massenvernichtg v Ill u großen Tieren ~~ist~~ wird noch unfaßbar. Aber diese Vernichtgs-Tendenz läßt sich beschleunigen, wo sie gg Menschen gerichtet ist. Sie niemand negieren, u trotz Intensität, u muß doch Zunahme d Bevölkg noch weitere Weltgefahr erregen. Ob zu niemand auf die "Tasten" stoßen kann, dürfen wir auf sie heute nicht verzichten.

Gibt es i d Phil. ein Entwickl ?

Die exakten Wsschaften ruhen immer erst, sobald sie Entwicklg kennen können. Ist das f die Phls nicht Selbstaufhebg ?
Echte Phil. strebt nach Exaktht, kennt aber ihre Grenzen.
Im Ringen der Erkenntnis ist eine genaue Anerkenng des Unerkennbaren mindestens welche Formen u Motivierungen sie auch annehme. Das gilt nicht nur f Probleme d Kritik der Urteilskraft.

Aus der Evidenz der Grenzen d Erkennens ergibt sich in unentrinnbarer log. Notwendgkt die Gewißht d Existenz d Unerkennbaren. Die Beziehg z Unerkb. geht aber meist der Evidenz zeitl voraus. Warum? Intuition? Oder Bedürfnis? Vgl in Religion liegt nahe. Emotionale Wurzeln (Beziehg zum Vater?) mögen gemeinsam sein. Doch sind die aus d" (eins) erwachsenden Beziehgn ~~dem Vater~~ einander ungleich, von einander verschied.

Alte u moderne Phil. hb immer um jed Anschein zu ringen gehabt. In diesem Wettkampf können die mod. f sich keinen Vorrang beanspr. ~~Die bloße~~ Schon die Idee d Forderg nach einem Vorrang ist verdächtig, (teils) als Folge d Superiorität d Alten, teils als preventive Aktion, um im Wettbew gg die ~~Sage~~ Superiorität sich auch im Plus zu wähnen, das allg d Zeitgenossen als solchen in Anspruch genommen wird.

C? H?

Die Großen d 6. u 5. Jh. in Griechld waren noch fern vom Dasein
der Zweiheit v Wissenschaft u Philos. Aristoteles, d größte Wissenschaftl d Altertums
u viell auch d größte antike Philos., hatte im Grunde schon eine Wissenschaftslehre begründet,

D ~~Der wußte die Zeit noch nicht, daß die Voraussetzung~~ zur einen ihrer beiden Vorbedingungen, nämlich ~~dieses Verständnis und Leben ist Einerseits~~ die Gründg des Forschens auf Erfahrg; ~~andererseits~~ (aber zur anderen Vorbedingg, der Erforschg des Erfahrens u ihrer Voraussetzgn, war er noch nicht vorgedrungen!) ~~Es war damals eine Synthese ohne vorausgegangene Antithese, u heute erfolgt jetzt.~~

Jede Zeit braucht ihre Philos.; ~~meint Jaspers wohl~~ das meinen besonders die Existentialisten u auch wenn denkden Zeitgn. Hat (aber) eine Philos, die nicht zeitlos ist, überhpt eine Existenzberechtg? "Das histor. Verstehen"

D allein sei es (K.), Existphil.) was man heute noch für die Alten übrig hat kann. Haben also Pythagoras, Plato u Spinoza nur gelebt, um (200 Jh später oder) etwa 30 Jahre später hist verstd zu wd? Wie soll es nach dieser Regel ~~Jaspers~~ den Existenzialisten ergehen?

G Ethik: Bisher hatte sie den teleologischen Sinn oder Unsinn sanften oder vehementen Predigens unter Androhg v Strafe u Versprechungen von Lohn. In unserer Zeit könnte (ist) einen neuen teleol Sinn d Eth hervorgebracht (nachzuweisen). Die Absicht des totalen Egoismus als Antrieb u Regulator allen Handelns ist de facto z Ordnung f unser Fortleben geworden.

(9 a den Universitäts Vortrag)

IX

2 FAKTOREN bestimmen des durchschn. Lebens

Der mensch. Lb besteht aus a) Zielen, Strebungen, Interessen, Erlebnissen seelischer, geistiger u moral Natur. b) aus Bedingtheiten u materiellen Gegebenheiten, Notwendigkeiten, Problemen u Lösungen. Die Bedeutg d beid Gruppen f d Leben ist ungleichmäßig, denn ~~es ist eine~~ Verteilg d verschied Lebensalter verschieden, in deren Sprachen d Einfluß von a) oder b) vorherrscht oder vorherrschen muß: I Kindheit u frühe Jugd: a.

II Reife Jugd (18-25): b

III Mittl Alter (25-55): a+b

IV Spätzeit (über 55): a

Charakter u Umstände ändern diese Zahlen weitgehd. Manch entspricht kann in III das Gleichgewicht auch Verschieben, einer d beid Faktoren kann vorherrsch oder die ganze Periode kann v Widerstreit u häufig Wechsel bestimmt sein.

E ThHH: ...peculiarities .. calculated to .. [Teleology?] suited in evolut Behavior

V Nach aller schroffen Ablehnung d Elemente v selbst u Abglbn: Anerkennung d Bibel, p 56-58 — Sc and Chr Trad, p 51

G Ganzheit u Teil oder wie das Objekt zur Grenze wird Mann

~~Einheit, Teil, Zusammensetzung, Zusammengehörigkeit, Individuation, Ganzheit~~

Ist eine Uhr ein Ganzes, ein Etwas, eine von andern Einheiten geschiedene Einheit, sind ihre Teile nur Teile, besteht deren Existenz in der Erfüllg eines Zwecks od einer Funktion innhlb des Gesamtgebildes d Uhr? Die bejahde Antwort scheint selbstverstdl zu sein, ist es aber nicht. Ein Rädchen kann dem Uhrwerk entnommen, in eine andere Maschine eingebaut wd, einen Teil von dieser bilden. Oder es kann an sich einen völlig verschied Zweck erfüllen, wie z. B als Spielzeug oder als Material f Experimente. In diesem Fall ist d frühere Teil nun Ganzes, z einer Einheit gewd. Es besteht dann aus einer runden Scheibe u deren Zacken, u diese Scheibe ist noch in Segmente gegliedert. Theoretisch können alle diese Teile als Einheiten aufgefaßt wd. Auch die ~~beiden Metalle~~ Legierg, aus der dieser Körper gebildet ist, besteht aus 2 chemischen Einheiten, diese wieder aus Molekülen. Natürl sind auch diese nicht die kleinste Einheit, alle existierenden ~~wie~~ Atome sind es ebenso wenig. Ihr immer nachweisbares Gefüge weist ~~kein Kleinstes~~ weiterhin untergeordnete

Einheiten auf, u. hier bleiben wir notgedrungen wohl stehen, aber dieser Stillstand wird ja von niemandem anders denn als zeitweilig, als der gegenwärtig Stand der Forschg verstanden. Anderseits bildet auch die Uhr einen Teil, u zw einer Uhrenreihe in einer Fabrik, oder des Inventars eines Ladens, der Beute eines Einbrechers u.dgl. Wird das Werk herausgenommen, bestehen nur noch 2 getrennte Einheiten, die ihrerseits durch neue Gruppierung zu bestehen aufhören können, wie etwa durch Einschmelzen des Gehäuses.

(wie auch des Übergangs in neue Einheiten)

Diese Schemen der Umbildg v Einheiten in Mehrheiten u umgekehrt sind a je noch deutlicher für Organismen in Geltg. Von diesen gelangen wir weiter zu kleinen u großen Gruppen von Individuen, zu territorialen u andern Naturgebilden u in den Makrokosmos. Wir bemerken hiebei, daß die Definition einer Einheit von teilenden u unterscheidenden wie auch von zusammenfassenden u identifizierenden Faktoren oder Gesichtspunkten abhängt. Während f die I Soziologie ein Mensch die kleinste Einheit ist, ist es f die Anatomie ein Komplex vieler Organe, f die III Physiologie ein Ineinandergreifen vieler Funktionen. f d II Histologie eine Masse aus Geweben, welche die ihrerseits Mikrotomen aus zahlreichen Einheiten sind, die ihrerseits zu mannigfaltigen Bestandteilen zusammengesetzt sind.

Besonders schwierig wird die Frage von Einheiten u Teilen werden desto schwieriger auf je weniger materielle Objekte sie angewendet wird. Vom psychol Stdpkt, also in Sphären, in denen es fast nur noch Vorgänge, aber schwerlich so solche klar umrissene Gestalt gibt, hat wir es mit Beziehgen u Interaktionen zu tun u kaum je noch mit Wirkgen, die nicht Wechselwirkgen sind. Hier scheint also d Begriff d Einheit den Boden zu verlieren, das Objekt selbst die Grenze zu bilden.

IX Nicht das Tun, das wir verbrecherisch nennen, weil wir damit sagen wollen, daß es gesellschaftszerstörerisch, der Erhaltg jeder Gemeinschaft entgegengesetzt ist, oder sonstwie, um anzuzeigen, daß es den virtuellen Qualitäten des Menschen widerspricht, spricht am meisten gegen sie, die es angeht. Sondern die Befriedigung solcher Taten, die sich statt d Lehne einstellt u offenbar auch die den psychol Wichtigkeit entscheidend Antrieb bildet.

archive

prof. dr. Otto Schneid,
~~552 Winona Dr., Toronto 10, Ont., Canada~~
~~RU. 2-4841~~

48 LAURELCREST AVE.,
DOWNSVIEW, ONT., CANAD

Dictionnaire biographique des artistes contem

Frick Art Reference Library, NYC 10[illegible]

With Art Library, Ldn, Courtauld

emparatus. Paris 1930-34 3 vols.

Phys. Lab., Mus.
1540
Inc.

71

l Institute, Univ Ld 20 Portman Sq
Ld W1

30 Ocklynge Rd.

Who is Who in Art — The Art Trade Press Ltd, Eastbourne, Sussex

Bernard S. Myers, Editor, Encyclopedia, City College, NY — Contrib. 139 str.

The Int. Who's Who — 18 Bedford Sq. London W.C.1

The New Cyclopedia of Names Ed. Clarence L. Barnhart, with assistance of William D. Halsey
Appleton-Century-Crofts, Inc., NY
Chairm. Editorial Advisory Com.: Prof W. Cabell Greet, Barnard College, Columbia U

Webster's Biogr. Dictionary — G & C Merriam Co., Publishers, Springfield, Mass.

World Biography — Institute for Research in Biography, Inc., Bethpage, NY

Current Biography Yearbook Ed. Charles Moritz
The H.W. Wilson Co., NY 950 N Ave

A Diction. of Modern Biography
Albert M. Hyamson
Routledge & Kegan Paul Ltd
London E.C.4
Broadway House 68-74 Carter Lane

Adam & Ch Black, Edn

Fondeurs : François Chappuis, 86, rue du Cherche Midi, Paris

UNESCO, place de Fontenoy, Paris 7e (Service des archives de reproductions en couleurs)

Gale Research Co., The Book Tower, Detroit 26, Michigan
James M. Ethridge, Editorial Director

X The Canadian Who is Who Transcanada Press, Tor. 1

X Who is Who in Canada Internat. Press Ltd 110 Adelaide Str E, Tor.
Ed. B.M. Green, Ass. Ed. G.W. Stratton

Twentieth Century Authors Ed. Stanley J. ~~Kunitz~~ Kunitz & Howard Haycraft
H W Wilson NY

Mallett's Index of Artists
Daniel Trowbridge Mallett c/o R.R. Bowker Co, 62 W 45

John Hunt (Speaking Out - Editor) The Saturday Evening Post, 666 Fifth Ave NY 10019

Thieme-Becker Allg. Lexik d. bild. Künstl. hrsg. Hans Vollmer, Lpz., E.A. Seemann
Photom. Nachdruck F. Volckmann ~~Kg.~~ KG
Redaktion: Lpz. C 1, Jacobstr. 6 Leichen, Sa.

Edouard-Joseph, Dictionnaire biogr. des Artistes contemporains. Art Edition
67 rue Caulaincourt

Allg. Lex. d. bild. Kst. d. XX Jh. hgb. Hans Vollmer. Vig. E.A. Seemann, Lpz.
(? Neunhöfer Allee 17, Köln)

Art Directory of Arts (Int. Kunst Adressbuch) (Ed.) Dr. Helmut Rauchenbusch
Dtsch Zentraldruckerei A.G., Berlin 61

Intern. Art Sales, Ed. George Savage c/o Studio Books (Conyacre Press Ltd),
161 Fleet Str., Lond. E.C.4
or Humphrey's Farm, Guestling, Sussex

Everyman's Dictionary of Pictorial Art, Compiled by William Fremont M.A.
c/o J.M. Dent & Sons, Ltd, Aldine House, ~~Bedford Str.~~ Bedford Street, Strand, Edn W.C.2 Edn.

× Prof Ork. Kokoschka, Villeneuve, (Lac Leman / Canton Vaud), Suisse
Downtown Gallery, Inc., 113 W 13

← — — — — — — — — — — — — Dr. Franz Meyer, Kunstmus. Basel

The Phoenix Folios. Published by Phoenix House

E. Bénézit (les héritiers de) c/o Librairie Gründ Paris
60, rue Mazarine P. 6e (2)

Mallett's Index of Artists, by Daniel Trowbridge Mallett, c/o R.R. Bowker Co.,
62 W 45

Bryan's Dictionary of Ptrs and Engravers, Ed. G.C. Williamson, L.H.D., 1921!
G. Bell & Sons, Ltd., Portugal St., Lincoln's Inn, Ldn.

Who is Who in World Jewry Izchak J. Cowmin, Ed.
BACK Disappeared Monde Publ. Inc, POB 209
White Plains NY

Who is Who in Can. Jewry (Dr. Gotesman, 640 Cathcart Str, Room 100, Montréal)

(The Int. Who is W Europa Publications Ltd 18 Bedford Sq Ld W.C.1)

Chambers's Biogr. Dict, Ed. J.O. Thorne
W & R Chambers Ltd 6 Dean Str, Ld. W1

Encyclopedia Canadiana (Grolier) Ed. J.C. Young, 1300 Carling Ave Ottawa

Prof Dr. med Alf Reisner, Lange Str 51, Stuttgart N

Duke Arturo Pinedi San Miniato 535 PK

Gerhard Pinkas 429 N Oakhurst Dr BH

Mrs Alex. Pinney 1 Wall St NY

Lew Plumer 843 Lexington " 21

The Earl of Plymouth, Oakly Pk, Ludlow, Shrops.

James W Poe 2110 Manderville Canyon, Great Br. Bel Air, LA

Dr. La Vera Pohl 36 Riverside Ave Red Bank NJ

Cole Porter 416 N Rockingham Rd, Brtwd, LA

Meyer P. Potamkin 1808 Delancey Pl Phila

Nathaniel Ponsette Dart 111 Madison, Valhalla NY

F. A. Prager 52 W 11

Dan A " 1010 5th

Dr. Henry N Pratt 525 E 68

D. Prell 3001 Roscomare Rd, Bel Air, LA

Donald B. " 9915 Westwanda Rd BH

S16 Vincent Price 580 N Beverly Glen Blv., Bel Air, LA

Mrs. Rhoda Prudhomme 923 5th

Jos. Pulitzer Jr 9501 Clayton Rd St Louis, Mo.

Alf. W. Putnam 8500 Seminole Ave Chestnut Hill, Pa

Mrs John B. Putnam 12817 Lake Shore Blv Cleveland

Quinn Anthony 333 Las Casas Ave, Pac. Pal.,

Dr. Alx Rafaeli 12 Disraeli St Jerusalem

Evan Randolph Jr 11 Radnor Rd Radnor Pa

Miss Mabel C Raphael 245 E 72

Perry T. Rathbone 151 Coolidge Hill, Boston Mass

Paul H Rayner 625 PK

George Reavey 221 E 85 28

C. Frank Reavis 26 Bway NY

Jos. Verner Reed Greenwich, Conn

P.A. Regnault, Naarderstraatweg 63, Laren, Netherl

Miss Wella Reiman 501 Pine Ave W, Montreal

Oscar Reinhart, Haldenstr 95, Winterthur, Switz

Alan A Reinstein 6939 S Oglesby, Chic

Bernard J Reis 252 E 68 21

11 Erich Maria Remarque, Ascona, Tessino Switzrl.

Jean Renoir 1273 Leona Dr BH

Charles H. Renthal 565 PK

Stanley R. Resor, Nan Canaan, Conn.

Emmerik Reumert, Bransövej 22, Denmark Kobenhavn-Haresköv

John Rex 1888 Manderville Canyon Rd., Brtwd., W.L.A

Debbie Reynolds 706 N Mapple Dr BH

Ferrit Jan Rhebergen Jr, Keizersgracht 433 Amstd. C 2

Mrs. A. Hamilton Rice, 960 5th

James S. ", 163 E Pkway

Frederick W. Richmond 25 Sutton Pl.

Elmer Rigelhaupt, 36 Concolon, Newton Mass

Mrs John L Robertson 403 E 56

L A 12 S Edw J Robinson 910 N Rexford Dr BH

David Rockefeller 146 E 65

John D. " 3rd 1 Beekman Pl

Mrs " " " Jr. c/o 30 Rock Plaza

J.W. " 360 E 50 S

Laurence S. " 834 5th

13 S Governor Nelson A. " 850 "

Winthrop " 1 East End Ave

Hans Roden, Grünewaldstr 12 Mannheim: Archiv der Sammler

Mrs F. J. Roder N Vancouver, B.C.
R. H. Roffman 675 W End Ave
Umberto Romano 162 E 83 28
S Mickey Rooney 4410 Dansmore Ave San Fern. Val. L A
Dr. Allan Roos 2760 Vallejo St S Fra
Mrs Dene Lindan Roos 405 66 21
Dr. Israel Rosen 3401 Hilton Rd, Baltimore, Md
Nettie Rosenstein 101 C P W 23
Allan Rosenthal 3701 Henry Hudson Pkway W.
Mrs Barbara K Rosenwald 1120 Pk
Dav. Rosenthal 781 5th
Rich. Rosenwald 708 N Walden Dr BH
Al Ross 1410 Bway NY
Arthur " 888 Pk 21
Daniel " 993 5th
Walter " 895 Pk
Rob A Rovan 415 W State St. Pasadena
Peter A Rubel 17 E 70 21
Henry Rubin 300 C P W
14 C Arthur Rubinstein 1139 Tower Rd BH
15 C Hélena R " 24 Quai de Béthune P
~~Walt Rukman 4549 Sherbrooke St W, Montreal 6~~
Dr. Dagobert D. Runes 15 E 40
Hermann Rupf Brückfeldstr 27 Bern
Mrs John Barry Ryan 450 E 52 22

Cont N

M. Naessens 30 av d'Hougvorst Bruelles-Meise

Harold Naren 638 W 132

Bernard Nath — 330 Hazel Ave, Highld Pk

Alvin Nathan 790 Riva Dr Mt

Dr. Fritz K. Nathan Zollikerstr 170 Zurich

Jean Negulesco 904 N Bedford Dr L A

Baron François Nervo 18 rue de l'Assomption P16e

Roy R Neuberger 993 5th

Nelson John Newman 1223 NO. Astor St, Chic

Morton J. & " 5555 S Everett Ave "

Mrs A H Newman 179 E Lake Shore "

Arnold " 33 W 67

Carl-Axel Nilsson Rönneholmsvägen 26 Malmö, Sverige

Dav. Niven 1460 N Amalfi Dr., Pac. Pal., L A

Vicontesse de Noailles 138 av Champs Elysées P

Ralph Noeter Larchmont Ny

Lanfear B. Norris 114 E 36

Sydney C Norris 1165 Pk

Marvin M. Notkins 22 E 40

Miss Kim Novak c/o Columbia Pictures 1438 N Gower St Hollyw.

Herb. R. Nolon 1100 Madison

Clifford Odets 814 Linden Dr L A

Sam Oljphant 46 Norleigh Rd, Great Neck, NY

Haakon Onsted, Nygatan 2, Kungsbacka, Munkedal, Sverige

Conte Alfonso Orombelli, Via Sacchi 3, Milano

~~Roger E. Ortmayer~~

H.S. Osler Ottawa ←

Harvey P Pack 1854 W. 92 L A

Wll. Pahlmann c/o 136 E 57 22

Stephen D Paine 330 Beacon St Boston

Wll. S. Paley, Kilana Farm, Manhasset, L. I.

Fred L Palmer 595 Madison

Pan Amc Airways Inc, c/o 28-01 Bridge Plaza, L I City

Norman Parkinson 185 Westbourne Gro. Ldn W11

John F. Parnaby 35 E 76 21

Charles S Payson 2 E 88 28

Mrs Mary Perich Edmonton, Alb. ←

John Perona c/o 154 E 54

Wll. A. Perry 1850 Sunset Blvd S Diego 1, Cal.

Carl Peruta 143 E 40

Donald H. Peters 40 E 66, 27

Jos. Peters 217 E 48

Mrs. Eric Philipps 1400 Sheppard Ave E., Toronto

Gifford Phillips 2501 La Mesa Dr., Sta Monica

Miss Margaret " 242 Columbus Ave NY

Gregor Piatigorsky 400 S Bundy Dr L A 49

Mrs John Pierpont, Far Hills NJ

Princess Conchita Sepulveda Pignatelli, c/o L. A. Examiner, 1111 S Broadway, L A

Ned L. Pines 605 Pk 21

Libraries, museums, art-schools, art organisations

Art magazins and others

Dailies ?

French, German, Japanese .. Italian, Mexic. publishers

ISRAEL

~~Götz~~ גיברא Robinstein Allweil

~~Dr. Meyer~~ ו"ס Kanders

ס.ס. ש. שלום ~~Markazah~~

~~ג'ק~~ ק. ריק ~~ג'ולי~~

~~סטודיו~~ ברונר ~~ברוך ג'ק~~

Mxm. Kon Hirsch ~~Viol. Gerwick~~

~~לוקס~~ ~~ש"ר אוסף מ'~~ Hecht

בנין ב. רוזנברג

Hans L

Bär L

Max Kamenka L

Kanny V

Edwards L

Gela L

Cerone V

Fischer L

Rose L

Apostelli V

Langheim L

Tognoni V

Smirter L

Banach L

Brun

Lehmiller

Evans V

Shiftan V

Tyrrell V

~~Wm. F. A. (of R.)~~

Kurniak V

Pulpert V

Bohmert L

(inside)

~~This AR~~ To Selected Libraries and Art Institutes

FOR PRINTING

We send This Pioneer Art Manifesto No.1 ~~is sent~~ to on approval.
~~He rely on your honesty and~~ ~~Please~~ We ~~Confidently~~ ask you to send us within 10 days
or its reduced price of $1. ~~or~~ the booklet back
Please ~~A~~ Order additional copies for the same reduced price.

Thank you.

A. Cascone Gallery,
830 Y

With regards from the artist,
presented by
A. Cascone Gallery

(Outside) Pioneer Art Manifesto No.1 ENVELOP
sent from
Cascone Gallery, 830 Yonge Ste., Toronto, Canada

Librairies, museums, art-schools, art organisations

Art magazins and others

Dailies ?

French, German, Japanese .. Italian, Mexic. publishers

ISRAEL

~~Götz~~ ~~---~~ | ~~Dr. Meyer~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | Mxm. Kon | ~~---~~ | ~~---~~ | L. Schwerin | Friedjung | ~~---~~

Hirsch | Hecht | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~

Robinstein | Kanders | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~ | Sternberg | ~~---~~ | ~~---~~ | ~~---~~

Allweil

Dist. of Poste (Hazan éd)
Artext Prints Inc, Westport Conn.

A = Arrived

15
25
60

100 — Mees — Weigstein — J.P. Sartre — ~~Fencing~~
20 — Agostinelli — Fil. Rossi — A. Malraux
10 — Banach — Norman R. Reid, Sim, Tate fell.
130 — Ozenfant — John Rewald Ph.D. 67 Park Ave NY 16
350 — Spand — Chil Aronson
~~Cerato~~

~~Merkel~~ — Monsieur Peter Bellew, Unesco, pl. de Fontenoy, P.7e
Langbein
Fiji — Secrétariat d'Unesco
Fenster — Der Spiegel
~~QAJ~~
~~Campos~~

Prof Dr Ted Klitzke U of Ills, Tuscaloosa
Dr. Jorge T. Radan, U of Villanova, Pa.
Ben Shek 313 Sutherland Dr.

Nth. Shapiro — ~~Alice Katz~~ — Jl. Heyman — H. Hartford — ~~Ira Adler~~
Miss Heilpert — Les Herman — Prof. Rud. J. Witthower
Rockman — ~~Kentish~~ — Kopman — Tibón
M. Cohen — ~~Diamon~~ — ~~Lozovick~~ — Shiolas
Th. Rousseau — ~~Max Band~~ — ~~Fitti~~ Sir Herbert Read Stonegrave House, Stonegrave, Yorks.
Erich Fromm — Est. C. P. — ~~Rosenzaft~~
Secunda — Flock — Sh. Fryer — Fischer
Ted Comet — ~~Dorothy~~ — Jordan — ~~Isporow?~~ — Brown
Dr Ehrenwald Chermayeff — ~~K. Barli~~ — ~~Lezari~~ — Carl Meyer, Montréal — Pappenheim
Steinberg Vancouver — Bondi — Prof. Gluck HUC, Cliftonville, circ. 20 — Barr — ~~Kaminker~~
Stratford — ~~Arth. Bernstein~~ — ~~Foitein~~ — ~~Flatt~~ — ~~Schild ?~~
Barry Lord St. John
Hilda Kramer, NYT — ~~Ph. Berman~~ — Schwendtner — Lowry (Cn. Cnt. Cnc.) — Borins
~~Butler (circ. Lbr.)~~ — Velikovsky — Heinmann — Karpiak

Eastern News Distributors
255 7th Ave, NYC

Art-Art Mkt 133 E 95 Str., NY 28

Dir: Georges et Rosamond Bernier

(S = Sticker typed)

INSTITUTES, org

△ Skira

S L'Oeil, ~~6 rue des Saints Pères, Paris~~ 3 rue Ségnier " 6

Fin Thames & Hudson 30 Bloomsbury Str. Ld. W.C.1

X Frick Ref. Lbr. NY

X W.H. Art Lbr. Ldn Courtauld Inst. U of L 20 Portman Sq W1

Tate Gallery, Millbank, Ldn. S.W.1

Fernand Hazan, 35-37 rue de Seine Paris 6e

Artforum Philip Leider, Ed-in-Chief, 723½ N La Cienega, LA

S Art News

S Art International, ~~Spitalgasse 9,~~ Via Clemente Maraini 17a ~~Via Clemente Maraini ZURICH~~, Switzerland Lugano, Switzld.

X △ The Art Magazine 101 W 78

△ " Market Guide & Fr. St. 25 W 57, NY 19

~~Marshall B. Davidson Ed.~~ S ~~Am~~ Horizon 551 5th Ave NY 10017

~~△ Reconstructionist~~

Portraits, Inc. 136 E 57

Public Lib. Milwaukee, Wis.

△ X Phaidon

Art Times

Times

X Life Dorothy Seiberling

~~Newsweek~~

X Sat. Ev. P. J. Stapleton (Books)

S NY Herald

S " Times Book Review

S NYH Portland Op. (Rob.)

Today's Art, Fabri

~~Who's Who~~

Callwey

Bijutsu Shuppan-Sha

X Congr. Lbr.

X Charles Moritz, Ed; Current Biography, H.W. Wilson Co., 950 University Ave., NY 52

X Librairie Gründ, 60 r. Mazarine, P. 6e

X A & C. Black, Ldn

X Sherman's

X Evergreens

Chesterfield House, Vauxhall Bridge Rd., Ld. SW1 Dav. Pelham, Art Ed.

S מוזיאון תל אביב

S Haifa

S Jerusalem

S מוזיאון ירושלים

~~מוזיאון חיפה~~

△ S Jew. Mus. NY

S Mod. "

△ S Guggenheim "

△ Metrop. "

~~△ Am Fd of Arts~~

S ← Basel

~~X Art Info Ctr. NY~~

S Hall of Mod Art

X Jew. Welf Bd.

S Musée d'Art Mod, P.

△ NY Psych. Soc

Ntl. Cf. of Chr. Jew

X Wildenstein

Knoedler 14 E 57

X World Art House

X Downtown

Etienne

Circ. Lbr., NY

Perls Gll. " 1016 Madison NY 21

Marlborough 41 E 57

~~X Selected Artists~~ (Kende)

X Studio International

△ X Phaidon

X Bijutsu Shuppan-Sha

X Congr. Lbr.

X Charles Moritz, Ed; Current Biography, H.W. Wilson Co., 950 University Ave., NY 52

X Librairie Gründ, 60 r. Mazarine, P. 6e

X A & C. Black, Ldn

X Sherman's

X Evergreens

X Studio International

Chesterfield House, Vauxhall Bridge Rd., Ld. SW1 Dav. Pelham, Art Ed.

△ Stadt. Mus. Lbr.

X Structurist, Saskatoon

X I mailed it

Mexico, D.F.

Galerias Nacionales de Pintura y Escultura,
Calle de la Academia

Instituto Nacional de Bellas Artes,
Palacio de Bellas Artes, Av. Juarez

Museo de Arte Moderno,
Palacio de Bellas Artes

Sociedad de Arte Moderno,
Av. Morelos 89-7

X Liechtensteinsche Gemäldegalerie,
Fürstl. Schloß Vaduz, Liechtenstein
(Dir. Dr. Gustav Wilhelm)

X Ost. Stiftgl W III

X V. Price Coll.

X Wittenborn

X Arts, Inc. Publishers

Art Journal (Coll. Art Ass. of Am.) Book Rev. Ed. X

Bruxelles, Belgique
Bibliothèque Royale
Musée d'art moderne

X Walter Herdeg Graphis Nüschelerstr. 45
Zurich

X Philip James, c/o Faber & Fb.
24 Russel Sqe. Lda WC1

X Christopher Gray (Sc and Cer, P. Français) c/o Johns Hopkins Press,
Baltimore 18, Maryland

X Dorothy B. Gilbert, c/o AFA, 41E65, 21

X H.R. Praetz (The Symbl. Lang. of Vg) c/o McGraw-Hill Book Co., Inc.
Castello di Vencigliata,
San Domenico di Fiesole, Firenze
330 W 42, NY-~~Tor-Ld~~

~~plus~~ Nous pourrions vous offrir, sous conditions que vous trouveriez
~~Vos~~ acceptables, l'autorisation pour une édition française
du livret ci-joint.

Nous pourrions aussi ~~[illegible]~~ réduire très remarquablement
les frais de votre publication.

En attendant votre bon. bientôt, nous vous assurons, Messieurs,
nos sentiments distingués.

Outside

Pioneer Art Manifesto #1

sent from

A. Lascone Gallery, 830 Yonge Str., Toronto, Canada

Cornell U White Mus Ithaca NY

? Cranbrook Sc of Art

Gibbes, Charleston Helen F. McCormack SCarol.

Art Center Blakeston Fla

Art Inst. Chicago

Inside

We could offer you, under more than reasonable conditions, the authorisation for a translated edition of the ~~enclosed~~ new booklet enclosed.

We could also facilitate your ~~work~~ publication and reduce your expenses remarkably. Please write us soon.

We would be happy to know that you take interest in the ~~We enclose a~~ advance copy of our new booklet "....." ~~in which we hope you'll take interest~~ (PAM #1)

We ~~could~~ would offer you under extraordinarily convenient conditions, the authorization for a translated edition; ~~but~~ in addition to it, we could facilitate your work ~~remarkable~~ and ~~lower your~~ reduce your expenses remarkably.

Our printer could print for you all the reprod., with or without the translated text. We would authorize him to use our pls color separations and black-white plates.

For the use of this our ~~reproduction~~ material we would charge you only ~~US$ 100~~ 45, while for the authorization ~~right~~ to ~~edition~~ you for the translated text we would charge you nothing. For ~~setting~~ type-setting, printing text and rpr. as well as ~~and~~ binding, ~~the~~ our printer would probably charge you ~~no more than~~ less than you use to pay; ~~but rather less~~

If you ~~nevertheless~~ prefer to work with your printer, ~~cooperation~~ he could nevertheless, ~~could be confined to~~ use of our plates for the price mentioned.

We hope to get your prd. answer soon. V s

Dear Sirs:

Nous avons le plaisir de vous ~~faire parvenir~~ envoyer
~~En vous envoyant~~ ci-joint le No. 1 de notre serie P.A.M., „AGATOS",
en ~~espér~~ vous offrant l'autorisation de publier une traduction
Française. ~~L'autorisation~~ Nous vous la donnerions gratuitement.
D'ailleurs, nous pourrions mettre à votre disposition les plaques
faites pour (votre) livret (offset). Pour l'usage vous ne nous payeriez que
$45.

En ce que vous ~~voudriez~~ préférez que notre imprimeur ~~fera~~
fasse pour vous tout le travail, à savoir le texte, (ainsi) les reproductions
en noir-blanc et en couleurs, ~~ainsi vous lui ses prix~~
~~devraient probablement~~ l'édition vous coûterait probable-
ment moins que ce que vous payez régulièrement.

Veuillez recevoir, chers sirs,
l'ass. de nos sentim distg.

Phaidon Ltd. S.W.7, 5 Cromwell Pl.

I have the honour of ~~according to you an idea of some~~ friends of my orty
~~the~~ suggesting to (you to) publish a series of my biblical ptgs in a portfolio or in a book.

Maybe you know the Rhinoris portfolio of my ptgs and xx (1961) that
contains some biblical works. For additional introduction, I enclose a small
brochure, "On O.S..." by E.C.P., Holl. 1962,
as well as a ~~for~~ booklet that is being published right now, „Aof...",
by A.B. and A.S.

~~The publication could be facilitated~~

The printer who did the reproductions for the new booklet, both in
black-wh. and in color, could do work of much higher quality that would
probably meet your requirements. His prices seem to be lower than

↖ Let me also what
those usual in England. I mention ~~that since~~ it could facilitate
~~your publication~~ the publication, if you are interested:

I mean a selection of 12 - 18 plys., each with a short
text, and ~~an~~ introduction.

Most of these plys are ~~in~~ for here, ~~but~~ 3 are in NY,
one is in Paris. From NY they could be shipped ~~to~~ for reproduct.
to Toronto or they could be reproduced there, while the Parisian owner
would gladly co-operate for this purpose. Also

The text could be written by an author of your choice;
I could also suggest a writer whom I consider competent.

Vrs

Freund Paris: Messrs, Permettez-moi de compléter ma lettre
du 18 IX 64 en vous envoyant ci-joint le "un livret que vient de
paraître," "by A B and A.S.

Je vous prie ~~de recevoir~~ l'agréer, Mss, l'expr. de mes sents. distgés

A&C Black Ltd Dear Sirs, With reference to your full ltr of
July 27, 64 I have the pleasure of completing the data submitted
by enclosing ~~a set booklet~~ an advance copy of, " "by . . .

Woolf, ~~We~~ Merriam,

With reference to your letter of July 20, 64 I have the pleasure
of enclosing ~~a set booklet that is being published~~ an advance copy of, " . . . " by . . .
~~The factual data information given there is factually all correct.~~
Vrs

Morris Carr Bg

I have the pleasure of completing my ltr of Jl 23, 64 by encl. one advance copy of "..." by

ARA Press Eastbourne

I have the honour of compl my ltr of Nov 21, 63 by enclosing one adv. copy of "..."

All Saints Dent-Town
of May 9, 64

Dr Ch. Moritz Carr Bg

I have the pleasure of offering you the opportunity for research on my wk ~~that~~ as you mention in your letter of July 21, 64, by sending you herewith an advance copy of "....."

Other recent public I would also be glad to place at your disposal.

Secrétariat

Puisqu'UNESCO ne possède pas un département d'art, mais dirige des activités très extrêmement importantes pour l'art international, j'ai l'honneur de vous envoyer un livret que vient de paraître "....." par ... et ... en vous priant de vouloir bien le ~~transmettre~~ transférer au dépt. compét. ou bien à la personnalité compétente.

Agréez, Mess.,

We have the pleasure of enclosing our new publication, the booklet „. . . . "

We ~~sent to~~ are distributing it ~~mainly~~ in C., while in the States we are sending it only to a some art institutes and ~~at friends~~ single persons.

$ ~~There are~~ Since We are ourselves ~~not~~ in a position, ~~however~~, to take ~~ourselves~~ advantage of the great possibilities of distribution of this booklet in U S,

~~Thus~~ we ~~could~~ would gladly authorize you to publish it in ~~the~~ U S, which could also include the right to ~~possibly include~~ export ~~tation~~ it into ~~only other~~ Britain and other ~~English~~ speaking countries.

You'll find our conditions ~~would be more than~~ very modest. We could also ~~facilitate your work by~~ place at your disposal the material for the ~~reproduction~~ original edition, resp. ~~of~~ our made printer could work for you.

[In case ~~it doesn't fit your publishing plans~~, we would appreciate your guidance or advice.

gratefully

× ~~You~~ publish books only, no booklets,

Mtrp.

In your magnificent museum, I am represented in the most modest way, by a new booklet that your library owns, "....." by ... I believe, however, to deserve more, and maybe ~~when that~~ the booklet will ~~lead~~ bring you to the same conclusion. For your convenience, I ~~am~~ and for rather personal introduction, allow me to enclose another copy.

My life, a struggle with outer and inner powers, was not too rich in encouragements, but I believe ~~strongly~~ in my future. ~~So~~ It would

be a posthumous one, but a pure and strong hand could ~~make~~ the touch of
~~me happy~~ give me ~~the~~ still unknown ~~happiness~~ experience of perfect harmony
with this world, ~~and the inspiration to happy creativeness.~~
a new creativity inspired by happiness.

Art in Am 635 Madison NY 22 ✓ X
" Digest 116 E 59 " X
" Direction 19 W 44 36 ✓ X
(" Gallery Ivoryton)
" News 4 E 53 NY 22 ✓
" Quarterly 5200 Woodward Ave, Detroit 2, Mich. X

Gazette des Beaux Arts 1 pl. Paul Painlevé, P.5

Apollo 10 Cannon St. London E.C.4 X
The Art Review 8 Wyndham Pl., Bryanston Sqe., Ldn. W.1 X
The Connoisseur Chestergate House, Vauxhall Bridge Rd., Ldn S.W.1 X
Studio 66 Chandos Pl., Ldn. W.C. 2 X
" Internat. " X
Art International Via Clemente Maraini, Lugano, Switzerland X
Zeitschrift für Kunstfreunde Seefeldstr. 63, Zurich, " X